



Dieser Text wurde zuerst am 17.08.2022 auf [www.voltairenet.org](http://www.voltairenet.org) unter der URL <https://www.voltairenet.org/article217764.html> veröffentlicht. Lizenz: Thierry Meyssan, Voltairenet.org, CC BY-NC-ND 4.0

Das Free Nations of PostRussia Forum ist eine NGO, das sich zum Ziel gesetzt hat, staatliche Unabhängigkeit und Souveränität für die indigenen Völker und Regionen durchzusetzen (Dekolonisation und Rekonstruktion Russlands).

(Quelle Grafik: Free Nations of PostRussia Forum, <https://freenationsrf.org>)



## Das Deutsche Reich Wilhelms II. gegen das Russische Reich Nikolaus II.

Zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts, vor den Weltkriegen, war Mitteleuropa zutiefst instabil. Zwei Mächte stießen in dieser großen Ebene aufeinander: im Westen, das deutsche und das österreichisch-ungarische Reich, im Osten das Russische Reich. Die Bevölkerungen wurden eingeladen, ihren Beschützer zu wählen, da sie wussten, dass die Grenzen viele Male geändert worden waren und dass keine definitiv zu sein schien.

Das Russische Reich war jedoch mehrere Jahrhunderte lang blockiert gewesen und hatte seine Untertanen in einer Situation völliger Unwissenheit und Armut zurückgelassen, während das Deutsche Reich zum wichtigsten wissenschaftlichen Zentrum der Welt geworden war und sich mit hoher Geschwindigkeit entwickelte. So entschieden sich die meisten mitteleuropäischen Intellektuellen dafür, Deutschland und nicht Russland zu unterstützen.

Während des Ersten Weltkriegs starteten das deutsche und das österreichisch-ungarische Außenministerium eine gemeinsame geheime Operation: die Schaffung der Liga der Fremdvölker Russlands (LFR) [1]. Sie rekrutierten viele hochrangige Intellektuelle, um die Liga zu beleben. Es ging darum, das Russische Reich durch die Entstehung separatistischer Bewegungen implodieren zu lassen. Diese Liga forderte die Vereinigten Staaten (die erst 1917 in den Krieg eintraten) auf, die verklavten Völker zu befreien.

Dmytro Dontsov, der zukünftige Gründer des „ukrainischen integralen Nationalismus“ [2], unterstützte diese Bewegung und wurde sogar ihr Angestellter. Ohne Scham leitete er die Berner Niederlassung und gab das französische Monatsbulletin der russischen Nationalitäten heraus.

## Die Vereinigten Staaten gegen die Sowjetunion

Darüber hinaus organisierte das OSS, später die CIA, am Ende des Zweiten Weltkriegs den Transfer antikommunistischer Führer der Achse in die Dritte Welt und schleuste sie in verschiedene Regierungen ein. Sie gründeten eine Antikommunistische Liga der Asiatischen Völker um den Chinesen Chiang Kai-Schek, dann eine Antikommunistische Weltliga (WACL) mit dem Beitritt des ehemaligen ukrainischen nationalistischen Premierministers, des Nazis Jaroslav Stetsko [3]. Diese Geheimorganisation, die immer noch ihren Hauptsitz in Taiwan hat, nahm 1990 den Namen World League for Freedom and Democracy an.

Es ist kein Zufall, dass auf den Krieg in der Ukraine Provokationen in Taiwan folgen, sondern die logische Erweiterung dieser Strategie. Die Liga wird immer noch vom taiwanesischen Geheimdienst finanziert und ihre Aktionen fallen unter das Verteidigungsgeheimnis.

## Die Ukrainischen Integralen Nationalisten gegen die Russische Föderation

Der ukrainische integrale Nationalist Dmytro Jarosch gründete 2007 in Ternopil (Westukraine) – also unter der Präsidentschaft von Viktor Juschtschenko – eine „Antiimperialistische Front“, eine Organisation, die darauf abzielte, die Russische Föderation zu sprengen. Aber während die Versuche der 1910er Jahre auf der Anziehungskraft des Deutschen Reiches und die des Kalten Krieges auf dem Antikommunismus beruhten, setzte diese dritte Operation auf die Dschihadisten [4].



Logo des Forums der freien Völker. (Bild: Free Nations of Russia Forum / Wikipedia / public domain)

Der erste islamische Emir von Itschkeria (Tschetschenien), Dokou Umarov, hätte dort teilnehmen sollen, aber da er weltweit gesucht wurde, konnte er Russland nicht verlassen. Er sandte daher eine Unterstützungs-Botschaft und wurde zum Co-Präsidenten der Organisation gewählt. Dschihadisten aus der Krim, von Adygeja, Dagestan, Inguschetien, Kabardino-Balkarien, Karatschaiwo-Tscherkessien und Ossetien machten die Reise.

Dmytro Jarosch und viele ukrainische integrale Nationalisten kämpften in Tschetschenien an der Seite des islamischen Emirats Itschkeria. Damals sprach die westliche Presse von einer nationalen Befreiungsbewegung und ignorierte die Verhängung der Scharia-Gesetze durch Dokou Umarov.

## Das Forum der Freien Völker Russlands

Heute, wo die Werke von Dontsov zur Pflichtlektüre für die 120.000 Soldaten der ukrainischen integralen nationalistischen Milizen gehören und Dmytro Jarosch Berater des Oberbefehlshabers der ukrainischen Armeen geworden ist, hat ein nicht identifizierter Sponsor – wahrscheinlich der deutsche BND, die US-amerikanische CIA und der ukrainische SBU – am 23. und 24. Juli 2022 in Prag ein Forum der Freien Nationen Russlands (Free Nations of Russia) [5] organisiert.

Der SBU zögerte offenbar sich daran zu beteiligen, und dies scheint einer der Gründe zu sein, der die Vereinigten Staaten dazu veranlasste, Präsident Wolodymyr Selenskyj die Entlassung des SBU-Direktors zu empfehlen.

Der Ausdruck „Freie Völker“ ist der, der von ukrainischen integralen Nationalisten, einschließlich des ukrainischen Ökonomen Lev Dobriansky, verwendet wird. Dieser Mann gründete das National Captive Nations Committee mit Präsident Dwight Eisenhower und Jaroslav Stetsko und half dann bei der Gründung der World Anti-Communist League. Seine Tochter, Paula Dobriansky, spielte eine zentrale Rolle im Propagandaapparat des Außenministers und der Nachrichtenagentur Thomson Reuters. Sie diente als Unterstaatssekretärin für globale Angelegenheiten während der Präsidentschaft von George W. Bush. Präsident Donald Trump lehnte ihre Ernennung zum Unterstaatssekretär für politische Angelegenheiten ab.

Das Forum der freien Völker Russlands benutzt das Argument der Selbstbestimmung der Völker, um eine Teilung Russlands zu rechtfertigen.

Bei ihrer Auflösung wurden aus der UdSSR fünfzehn separate Staaten, einschließlich der Russischen Föderation. Es ist also die Idee, diese Teilung fortzuführen, und diesmal etwa zwanzig zusätzliche Staaten zu schaffen. Es ginge nicht nur darum, neue Staaten im Kaukasus zu schaffen, sondern auch die Landkarte Sibiriens, also des gesamten chinesischen Vorlandes komplett zu verändern.



Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Nun, wenn es auch in einigen Regionen Russlands ein echtes Entwicklungsproblem gibt, wird es jetzt durch die Schaffung neuer Kommunikationswege, zuerst in Ost-West-Richtung, und seit etwa zehn Jahren in Nord-Süd-Richtung gelöst. Die Völker, die der BND, die CIA und der SBU „befreien“ wollen, haben nie ihrem Willen Ausdruck verliehen, die Russische Föderation zu verlassen, mit Ausnahme von Tschetschenien, das jetzt befriedet ist.

Auch hier ist es kein Zufall, dass die russische Armee in ihrer speziellen Militäroperation gegen die ukrainischen „Nazis“ im Donbass [ich bevorzuge den Ausdruck „ukrainische integrale Nationalisten“] den Platz ihrer tschetschenischen Einheiten hervorhebt. Es ist ein Mittel für sie, daran zu erinnern, dass sie die tschetschenischen Forderungen nach zwei schrecklichen Kriegen erfüllt hat. In ähnlicher Weise ruft der Präsident der Republik Tschetschenien, Ramsan Kadyrow, sein Volk auf, die Ausschreitungen zu rächen, die von ukrainischen integralen Nationalisten in seiner Republik begangen wurden.

Am 15. August 2022 kündigte Präsident Wladimir Putin, der sich dieser westlichen Strategie sehr bewusst ist, die Einberufung einer globalen Anti-Nazi-Konferenz in Moskau an.

## Quellen:

[1] Liga der Fremdvölker Russlands 1916–1918. Ein Beitrag zu Deutschlands antirussischem Propagandakrieg unter den Fremdvölkern Russlands im Ersten Weltkrieg, Seppo Zetterberg, Akateeminen Kirjakauppa (1978). <[https://www.doria.fi/bitstream/handle/10024/167580/SH008\\_opt.pdf;jsessionid=DC68BAA897702DDEF3301F3DF6B4EB78?sequence=1](https://www.doria.fi/bitstream/handle/10024/167580/SH008_opt.pdf;jsessionid=DC68BAA897702DDEF3301F3DF6B4EB78?sequence=1)>

[2] In früheren Artikeln habe ich den Begriff „Nazi“ verwendet, um diese Denkströmung zu beschreiben. Dieser Begriff ist jedoch insofern unangemessen, als es sich um zwei unterschiedliche Ideologien handelt. Dann habe ich den Begriff „Banderisten“ [Bandera-Anhänger] verwendet. Aber er ist nicht angemessener, als er sich auf den Kontext des Zweiten Weltkriegs bezieht. Deshalb benutze ich jetzt den Ausdruck „integrale Nationalisten“, den diese für sich selbst beanspruchen. Er bezieht sich auf die Schriften des Franzosen Charles Maurras und insbesondere auf die des Ukrainers Dmytro Dontsov. Ersteres war jedoch germanophob, während letzteres germanophil war.

[3] „Die Globale Antikommunistische Liga, eine Internationale des Verbrechens“, von Thierry Meyssan, Übersetzung Horst Frohlich, Korrekturlesen : Werner Leuthäusser, Voltaire Netzwerk, 12. Mai 2004. <<https://www.voltairenet.org/article215289.html>>

[4] „CIA koordiniert Nazis und Dschihadisten“, von Thierry Meyssan, Übersetzung Horst Frohlich, Al-Watan (Syrien) , Voltaire Netzwerk, 19. Mai 2014. <<https://www.voltairenet.org/article183851.html>>

[5] « Déclaration adoptée par le deuxième Forum des peuples libres de Russie », Réseau Voltaire, 24 juillet 2022. <<https://www.voltairenet.org/article217756.html>>

<https://free21.org/die-fehlgeleitete-aussenpolitik-gegenueber-russland-und-anderen-schadet-den-usa-und-ihren-verbuendeten/>

Die fehlgeleitete Außenpolitik gegenüber Russland und Anderen schadet den USA und ihren „Verbündeten“

**Die USA haben sich durch politische Korruption, mangelndes Wissen und eine irrationale Außenpolitik an einen Punkt gebracht, an dem sie ihre Vormachtstellung in der Welt verlieren.**

Von [Moon of Alabama](#) Published On: 4. Dezember 2022 Kategorien: [Geopolitik](#)



Dieser Text wurde zuerst am 12.10.2022 auf [www.moonofalabama.org](http://www.moonofalabama.org) unter der URL <<https://www.moonofalabama.org/2022/10/misguided-foreign-policies-against-russia-and-others-damage-the-us-and-its-allies.html#more>> veröffentlicht. Lizenz: © moonofalabama.org

„Russiagate“ beschreibt die Behauptung von Hillary Clinton, Trump sei von Russland gelenkt worden. Putin und Trump beim Treffen auf dem G20-Gipfel 2017 in Hamburg. (Foto: kremlin.ru, Wikimedia.org, Creative Commons Attribution 4.0)



Als Reaktion auf den US-Putsch in Kiew im Jahr 2014 unterstützte die Russische Föderation ethnische russische Rebellen in der Donbass-Region, um sich gegen die antirussischen Prognome zu wehren, mit denen das von den Nazis kontrollierte Kiewer Regime sie bedrohte. Dies blockierte die Pläne der USA, die Ukraine in die NATO aufzunehmen und US-Raketen direkt an der russischen Grenze zu stationieren.

2016 wollten sich die Demokraten rächen, indem sie gefälschte Behauptungen über eine russische Einmischung in die US-Wahlen aufstellten. Um ihre Niederlage bei den Präsidentschaftswahlen zu rechtfertigen, schuf Hillary Clinton „Russiagate“ – die falsche Behauptung, dass Trump irgendwie von Russland gelenkt wurde. Unterstützt wurde sie dabei von hochrangigen Beamten aus dem tiefen Staat und insbesondere aus dem FBI. Im Nachhinein betrachtet war ihr Verhalten unfassbar [1]:

„Ein FBI-Supervisor sagte am Dienstag zum wiederholten Male aus, dass Agenten die brisante Behauptung eines ehemaligen britischen Spions über eine ‚gut entwickelte Verschwörung‘ zwischen dem Kreml und Donald Trumps erstem Präsidentschaftswahlkampf nicht bestätigten, bevor sie die Behauptung als Grund für die Überwachung eines ehemaligen Trump-Wahlkampfvertreters anführten.

...

Auten sagte aus, dass das FBI den unbestätigten Bericht nutzte, um eine gerichtliche Genehmigung für eine geheime Überwachungsanordnung zur Beobachtung von Carter Page, einem Berater der Trump-Kampagne, zu erwirken. Und dass diese Anordnung dann dreimal erfolgreich neu genehmigt wurde, zum Teil auf der Grundlage derselben unbestätigten Behauptung.

...

Auten erzählte den Geschworenen, dass sich kurz nach Erhalt des ersten Stapels von Steele-Dokumenten im Herbst 2016 eine Gruppe von FBI-Beamten mit Steele traf und ihm ‚bis zu 1 Million Dollar‘ für Informationen anbot, die die Behauptungen in seinen Berichten bestätigen würden. Aber Steele hat nie eine Bestätigung geliefert, sagte Auten in seiner Antwort auf Durham.

...

Steele ist von der Forschungsfirma Fusion GPS beauftragt worden, Berichte zu erstellen, die von einer Anwaltskanzlei in Auftrag gegeben wurden, die Trumps Gegnerin Hillary Clinton und das Demokratische Nationalkomitee (Democratic National Committee) vertrat.“

„Russiagate“ hat vor allem bei den Demokraten und ihren Anhängern eine fieberhafte antirussische Stimmung ausgelöst.

Hinzu kam eine gravierende Unkenntnis der wirtschaftlichen und technologischen Fähigkeiten Russlands. US-Politiker verlassen sich auf parteiische Medien, die ein falsches Bild von Russland zeichnen [2]. Ich habe mein Bestes getan, um dieses Bild so oft wie möglich zu widerlegen:

„Der Rest des NYT-Artikels ist nicht besser als sein erster Absatz. Er wiederholt einfach falsche Stereotypen über Putin als ‚autokratischen Führer‘ oder über die nicht vorhandene russische Einflussnahme auf die Wahlen in den USA.

Vor fast dreißig Jahren, als die Sowjetunion auseinanderbrach, befand sich Russland in einem tiefen Fall. Die Liberalisierung seiner Wirtschaft hatte katastrophale Folgen. Doch seitdem hat sich das Land reformiert. Heute nimmt es wieder seine traditionelle Stellung in der Welt ein. Eine große eurasische Macht, die in fast allen Bereichen unabhängig vom Rest der Welt ist und sich selbst schützen kann. Sie muss daher berücksichtigt werden, wenn man globale Strategien ausarbeitet. Das ist einfach eine Tatsache und nicht die Folge eines ‚Mindgame‘, das Russland angeblich mit dem ‚Westen‘ spielt.

Dass die USA immer noch Probleme haben, das zu verstehen, ist nicht die Schuld Russlands, sondern das Ergebnis der verzerrten Darstellungen.“

Ich schrieb den obigen Text im Dezember 2019(!). Zehn Monate später habe ich das Thema erneut aufgegriffen [3]:

„In den letzten Jahren haben die USA und ihre EU-Schoßhündchen ihren Druck auf Russland erhöht. Sie scheinen zu glauben, dass sie Russland dazu zwingen können, ihrem Diktat zu folgen. Das können sie nicht. Aber die Illusion, dass Russland endlich einknickt, wenn nur ein paar weitere Sanktionen verhängt oder ein paar weitere Häuser in Russlands Nachbarschaft in Brand gesetzt werden, wird nie verschwinden.

...



Die EU lässt sich – auf Zuruf der USA – auf selbstzerstörerische Sanktionen gegen Russland ein. (Grafik: Markusszy, Wikimedia.org, Creative Commons Attribution-Share Alike 4.0)

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Russland akzeptiert nicht die hibbeligen ‚Regeln der liberalen internationalen Ordnung‘. Russland hält sich an das Gesetz, was meiner Meinung nach eine viel stärkere Position ist. Ja, das Völkerrecht wird oft gebrochen. Aber wie Lawrow an anderer Stelle sagte, gibt man die Verkehrsregeln nicht nur wegen Verkehrsunfällen auf.

Russland bleibt ruhig, egal was für einen abenteuerlichen Unsinn sich die USA und die EU einfallen lassen. Es kann das, weil es weiß, dass es nicht nur moralisch überlegen ist, weil es sich an das Gesetz hält, sondern auch die Fähigkeit hat, einen Kampf zu gewinnen.

...

Russland ist militärisch sicher, und der ‚Westen‘ weiß das. Das ist ein Grund für die antirussische Raserei. Russland muss sich nicht mit der beispiellosen Feindseligkeit aus Brüssel und Washington herumschlagen. Es kann sie ignorieren, während es sich um die eigenen Interessen kümmert.

Da dies so offensichtlich ist, muss man sich fragen, was der wahre Grund für die antirussische Kampagne ist. Was sehen diejenigen, die sie befürworten, als dessen Endpunkt an?“

Die Antwort auf meine Frage wurde Mitte des letzten Jahres enthüllt, als die USA und die EU Russland mit „vernichtenden Sanktionen“ drohten. Die Idee war, Russlands Wirtschaft zu zerstören, um dann das Land zu zerschlagen. Es war eine sehr dumme Idee [4]:

„Russland ist das autarkste Land der Welt. Es produziert fast alles was es braucht selbst und hat sehr begehrte Produkte, die weltweit gefragt sind und vor allem in Europa gebraucht werden. Außerdem verfügt Russland über enorme finanzielle Reserven. Eine Sanktionsstrategie gegen Russland kann nicht funktionieren.

Die Ukraine zu benutzen, um Russland zu einer Aggression zu verleiten und dann Sanktionen zu verhängen, war ebenfalls ein ziemlich verrückter Versuch.

...

Anstatt Russland von China abzuspalten, haben die USA ungewollt ihr Bestes getan, um sie in eine engere Allianz zu drängen. Das war der schwerwiegendste strategische Fehler, den die USA machen konnten.

Anstatt eine neue strategische Haltung einzunehmen, die eine Pivot-to-Asia-Strategie unterstützen würde, verlegen die USA nun Truppen zurück nach Europa.

Die engstirnige Bigotterie der US-Entscheidungsträger, die sich aus dem Glauben an den amerikanischen Exzeptionalismus speist, während ihnen jede Vorstellung von wirklicher Macht fehlt, hat zu dieser Niederlage geführt.“

Mit der Absicht sie gegen Russland einzusetzen, hat die USA die ukrainische Armee durch die NATO aufgebaut. Wie NATO-Generalsekretär Stoltenberg stolz behauptete [5]:

„Wie Sie wissen, leisten die NATO-Bündnispartner der Ukraine militärische Unterstützung in noch nie dagewesenem Umfang. Tatsächlich sind die NATO-Bündnispartner und die NATO seit 2014 vor Ort – sie haben die ukrainischen Streitkräfte ausgebildet, ausgerüstet und unterstützt.“

Der jüngste Krieg wurde von der Ukraine [6] am 17. Februar mit Artilleriebeschuss gegen die Donbass-Republiken begonnen. Massive Sanktionen gegen Russland wurden verhängt. Die russische Armee marschierte schließlich in die Ukraine ein.



Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Es dauerte nur wenige Wochen, um zu erkennen, dass die Sanktionen, wie ich erwartet hatte, völlig versagt hatten. In den ersten Tagen fiel der Rubel, um dann viel stärker zurückzukehren. Es gab keine Engpässe für die russischen Verbraucher. Die russische Industrie brummte weiter vor sich hin.

Aber die Sanktionen haben den „Westen“ und vor allem seine Verbraucher erdrückt.

Im Laufe der Jahre haben die USA und die EU Sanktionen gegen die Ölproduzenten Iran, Venezuela und Russland aufrechterhalten. Sie zerstörten auch Teile der libyschen Ölindustrie. Insgesamt haben die Sanktionen etwa 20 % der weltweiten Ölproduktion entweder vom Markt ferngehalten oder den Kauf und Verkauf erschwert. Obendrein haben sich die Beziehungen der USA zu den wichtigsten Produzenten im Nahen Osten, insbesondere Saudi-Arabien, abgekühlt.

Ende 2021 explodierten die Verbraucherpreise für Kohlenwasserstoffprodukte. Als dies die Chancen der Demokraten bei den Zwischenwahlen zu gefährden drohte, setzte Präsident Biden Steuergelder in Form der strategischen Erdölreserve ein, um die Benzinpreise zu subventionieren [7]:

„Die Vereinigten Staaten und fünf andere Weltmächte kündigten am Dienstag ein koordiniertes Vorgehen zur Anzapfung ihrer nationalen Ölreserven an, um die steigenden Benzinpreise zu senken, die die Verbraucher in aller Welt verärgert haben.

Der Schritt schien die Ölhändler zu enttäuschen, die erwartet hatten, dass Präsident Biden eine größere Entnahme aus der strategischen Erdölreserve der USA ankündigen würde – die mit 620 Millionen Barrel die größte der Welt ist.

...



Der Ölpreis wird für die Durchsetzung von Sanktionen verwendet. (Bild: Matryx, Pixabay.com, Pixabay License)

Die konzertierte Aktion, die größte, die jemals für die Freigabe strategischer Reserven in mehreren Ländern durchgeführt wurde, soll Schwankungen bei Angebot und Nachfrage nach Öl ausgleichen, sagten Beamte der Regierung. Und es war ein Schuss vor den Bug der OPEC+, der Bezeichnung für die Organisation der erdölexportierenden Länder, sowie für Russland und andere Länder (OPEC+ ist keine internationale Organisation, sondern eine Plattform für die Kooperation der OPEC-Mitgliedstaaten mit kooperierenden Nicht-OPEC-Ölförderländern, Anm. d. Red.). Biden hat diese Länder zu einer Erhöhung der Produktion gedrängt, wurde aber abgewiesen.

Der Schritt könnte nächste Woche bei der monatlichen Sitzung der Gruppe eine Reaktion nach sich ziehen. Er könnte diese Länder zwar dazu veranlassen, ihre Produktion zu erhöhen, aber er könnte das Kartell auch dazu bringen, das Angebot weiter einzuschränken und die Weltmarktpreise in die Höhe zu treiben.“

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Die SPR-Wählerbestechung (SPR = Strategic Petroleum Reserve – Strategische Erdölreserve, Anm. d. Red.) hat sich seitdem fortgesetzt [8]:

„Seit 2021 haben sich die nationalen SPR um etwa 35% verringert, wobei der Bestand im Jahr 2021 mit 638 Millionen Barrel begann. Bis zum Ende des Jahres sank diese Zahl auf 594 Millionen Barrel. Heute sind es noch 416 Millionen Barrel – und noch mehr sollen freigegeben werden.“

Die USA haben nicht nur Sanktionen gegen die wichtigsten Ölproduzenten verhängt, sondern auch einen Krieg gegen den drittgrößten (Russland) angezettelt und den zweitgrößten (Saudi-Arabien) verärgert.

Der Höhepunkt dieser Dummheit war die Idee, den Preis zu begrenzen, der für russisches Öl gezahlt werden „darf“ [9]:

„Ein vernünftiger Akteur würde zu dem Schluss kommen, dass die Sanktionen ein Fehler waren und dass ihre Aufhebung Europa mehr helfen würde als Russland. Aber nein, die US-amerikanischen und europäischen Pseudo-Eliten sind nicht mehr in der Lage, vernünftig zu handeln [10]. Stattdessen verdoppeln sie das verrückteste Sanktionsprogramm, von dem man je gehört hat [11]:

„Die Europäische Union hat am Mittwoch einen ehrgeizigen, aber noch nicht erprobten Plan zur Begrenzung der russischen Öleinnahmen vorgelegt.

...

Der Plan sieht vor, dass ein Ausschuss aus Vertretern der Europäischen Union, der Gruppe der 7 Nationen und anderer Länder, die der Preisobergrenze zustimmen, regelmäßig zusammentritt, um über den Preis zu entscheiden, zu dem russisches Öl verkauft werden soll, und dass sich dieser Preis je nach Marktlage ändern würde.‘

Wie bringt man einen großen Produzenten einer seltenen Ware dazu, diese Waren unter dem allgemeinen Marktpreis zu verkaufen? Ohne ein sehr starkes Käuferkartell, das das Produkt auch anderswo einkaufen kann, ist dies nicht möglich. Es ist eine wirtschaftliche Unmöglichkeit.

...

Russland hat erklärt, dass es kein Öl an eine Partei verkaufen wird, die das Preisfestsetzungssystem der G7 unterstützt. Deshalb werden weder China noch Indien noch irgendein anderes Land außer der EU und den USA zustimmen, sich daran zu halten.“

Vor einem Monat schlug die OPEC+ schließlich zurück und senkte ihr Förderziel um 2 Millionen Barrel pro Tag [12]. Für einige von ihnen ist ein Ölpreis von 80 \$ pro Barrel einfach eine budgetäre Notwendigkeit:

„Die stillschweigende Übereinkunft, die aus [Bidens] Reise hervorging, war, dass Saudi-Arabien seine Produktion um etwa 750.000 Barrel pro Tag erhöhen würde und dass die Vereinigten Arabischen Emirate mit zusätzlichen 500.000 Barrel nachziehen würden. Dies sollte die Gaspreise nach unten drücken und die Fähigkeit von Präsident Wladimir W. Putin verschlechtern, einen Krieg zu finanzieren, der viel länger – und mit viel höheren Verlusten – andauert, als Herr Biden erwartet hatte.

Doch die Produktionssteigerungen waren nur von kurzer Dauer. Während Saudi-Arabien die Produktion im Juli und August erheblich steigerte, nahm es sein Versprechen zurück, dieses Niveau für den Rest des Jahres 2022 beizubehalten. Die saudische Führung und die gesamte OPEC sind

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

besorgt, dass das Gespenst einer weltweiten Rezession die Preise von 120 Dollar pro Barrel im Sommer auf unter 80 Dollar drückt. Sie befürchten, dass unterhalb dieses Niveaus die Haushalte gekürzt werden müssen und die soziale Stabilität gefährdet ist. Also beschlossen die Saudis, dass sie handeln mussten.“

Die Sanktionen und die schlechten Beziehungen zu Saudi-Arabien stellen ein großes Versagen der US-Außenpolitik dar, schreibt M. K. Bhadrakumar [13]:

„Die Biden-Administration hat das Schicksal herausgefordert, indem sie die Bedeutung des Erdöls in der modernen Wirtschaft und Politik unterschätzt hat und ignoriert hat, dass Erdöl auf absehbare Zeit die dominierende Energiequelle in der Welt bleiben wird, die alles von Autos und Heizungen bis hin zu großen Industrieunternehmen und Produktionsanlagen mit Energie versorgt.

...



Hohe Energiepreise führen zu einer massiven Deindustrialisierung Europas. (Grafik: kalhh, Pixabay.com, Pixabay License)

Die westlichen Mächte sind viel zu naiv, wenn sie glauben, dass eine Energie-Supermacht wie Russland einfach aus dem Ökosystem ‚gelöscht‘ werden kann. In einem ‚Energiekrieg‘ mit Russland sind sie dazu verdammt, als Verlierer dazustehen.

Historisch gesehen waren sich die westlichen Nationen darüber im Klaren, dass gute diplomatische Beziehungen zu ölproduzierenden Ländern unabdingbar sind. Doch Biden schlug alle Vorsicht in den Wind, indem er Saudi-Arabien als ‚Pariah‘-Staat beschimpfte. Eine Verbesserung der Beziehungen zwischen den USA und Saudi-Arabien ist unter Biden nicht zu erwarten. Die Saudis misstrauen den amerikanischen Absichten.

Die Interessen der OPEC, die Preise hoch zu halten, sind vor allem deshalb kongruent, weil sie die zusätzlichen Einnahmen für ihr Ausgabenbudget und zur Beibehaltung eines gesunden Investitionsniveaus in der Ölindustrie benötigen. Der Internationale Währungsfonds schätzte im April den Break-even-Ölpreis für Saudi-Arabien – den Ölpreis, bei dem das Land seinen Haushalt ausgleichen könnte – auf 79,20 Dollar pro Barrel.“

Das Budget-Argument ist ein offensichtliches. Wichtiger ist jedoch, dass alle Mitglieder der Opec+ die neue Sanktionsregelung als einen potenziellen Angriff auf jeden einzelnen von ihnen betrachten:

„Inzwischen braut sich eine ‚systemische‘ Krise zusammen. Es ist nur natürlich, dass die OPEC die jüngsten Schritte der USA und der EU zur Drosselung der russischen Ölausfuhren mit Skepsis betrachtet. Der Westen begründet diese Schritte damit, dass diese darauf abzielen, Russlands Einkünfte aus Ölexporten drastisch zu reduzieren (diese Einkünfte bedeuten, dass Russland in der Lage ist, den Krieg in der Ukraine zu führen). Der jüngste Schritt der G7, die Preise zu begrenzen, zu denen Russland sein Öl verkaufen kann, treibt die Sache auf die Spitze.

...

Dieser Schritt des Westens – aus geopolitischen Gründen – einem ölproduzierenden Land den Preis vorzuschreiben, zu dem es sein Öl exportieren darf, stellt zweifellos einen Präzedenzfall dar. Wenn es heute Russland ist, kann es morgen genauso gut Saudi-Arabien oder der Irak sein. Der G7-Beschluss wird, wenn er umgesetzt wird, die Schlüsselrolle der OPEC bei der Regulierung des globalen Ölmarktes aushöhlen.

Daher geht die OPEC proaktiv dagegen vor. Ihre Entscheidung, die Ölproduktion um 2 Millionen Barrel pro Tag zu drosseln und den Ölpreis über 90 Dollar pro Barrel zu halten, ist eine Verhöhnung der G7-Entscheidung. Nach Einschätzung der OPEC sind die Möglichkeiten Washingtons, der OPEC+ entgegenzutreten, begrenzt. Anders als in der Vergangenheit haben die USA heute keinen einzigen Verbündeten innerhalb der OPEC+-Gruppe.

Aufgrund der steigenden Inlandsnachfrage nach Öl und Gas ist es durchaus denkbar, dass die US-Exporte beider Güter eingeschränkt werden. Wenn das passiert, wird Europa am meisten darunter leiden. In einem Interview mit der FT (Financial Times, Anm. d. Red.) warnte der belgische Premierminister Alexander De Croo letzte Woche vor dem Hintergrund des nahenden Winters, dass ohne eine Senkung der Energiepreise ‚wir eine massive Deindustrialisierung des europäischen Kontinents riskieren, und die langfristigen Folgen davon könnten tatsächlich sehr tiefgreifend sein‘.

All dies ist die Folge der US-amerikanischen „Russiagate“-Phobie, die ursprünglich aus rein innenpolitischen Gründen geschürt wurde. Es ist eine Folge der falschen Darstellung und Einschätzung der Größe und Bedeutung der russischen Wirtschaft. Es ist die Folge des Glaubens, dass die russischen (und saudischen) Interessen ignoriert werden können.

Russlands Ziel ist es, Europa zu ent-NATO-isieren [14]. Es wird dies tun, indem es die gegen sich verhängten Sanktionen nutzt, um Europa billige Energie zu entziehen. Wenn Russland dies über Monate oder Jahre hinweg aufrechterhält, ist dies alles, was nötig ist, um die NATO auseinanderfallen zu lassen.

Die Sanktionen werden Europa endgültig von den USA und ihrer gescheiterten Außenpolitik trennen.

Einige US-Politiker meinen immer noch, sie müssten den Berg des Scheiterns, zu dem die US-Außenpolitik geworden ist, weiter auftürmen [15]:

„Die Reaktion des Kongresses gegen Saudi-Arabien eskalierte am Montag, als ein einflussreicher demokratischer Senator drohte, Waffenverkäufe und die Sicherheitszusammenarbeit mit dem Königreich einzufrieren, nachdem dieses beschlossen hatte, Russland gegenüber den Interessen der USA zu unterstützen.

Washingtons Ärger mit seinen saudischen Verbündeten hat sich seit der Opec+-Entscheidung von letzter Woche, die Ölproduktion um 2 Mio. Barrel zu kürzen, gesteigert. Dies wurde, Wochen vor den wichtigen Zwischenwahlen, als Affront gegen die Regierung Biden und als wichtiger Impuls für Russland gesehen.

...

In Anspielung auf Mohammed bin Salmans Entscheidung, ‚Putins Krieg durch das OPEC+-Kartell zu unterstützen‘, sagte Menendez, es gebe ‚einfach keinen Platz, um auf beiden Seiten dieses Konflikts zu spielen‘.

‚Ich werde für eine Zusammenarbeit mit Riad erst dann grünes Licht geben, wenn das Königreich seine Position in Bezug auf den Krieg in der Ukraine überdenkt. Genug ist genug‘, sagte er.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Ein weiterer demokratischer Senator und ein Mitglied des Kongresses – Richard Blumenthal und Ro Khanna – äußerten sich ähnlich in einem Meinungsbeitrag für Politico, in dem sie Saudi-Arabien ebenfalls beschuldigten, die Bemühungen der USA zu untergraben und die Invasion des russischen Präsidenten Wladimir Putin in die Ukraine zu unterstützen.“

Die Senatoren wollen Waffenverkäufe an Saudi-Arabien blockieren. Dann wird Mohammed bin Salman eben lieber russische Luftabwehrsysteme kaufen. Im Gegensatz zu den US-Systemen haben sie den Vorteil tatsächlich zu funktionieren. Die Mittelstreckenraketen Saudi-Arabiens stammen aus China. Auch davon werden sie gerne mehr kaufen.

Russland, China und den gesamten Nahen Osten gleichzeitig zu verärgern und gleichzeitig seine „Verbündeten“ zu einem systemischen Wirtschaftscrash und völliger Armut zu verdammen, ist das Ergebnis einer irrationalen US-Außenpolitik.

Ich halte es für unwahrscheinlich, dass die Regierung Biden mit ihrer kruden liberalen Ideologie in der Lage sein wird, ihre eigenen Fehler zu korrigieren. Die Versäumnisse und Fehler werden unkorrigiert bleiben und ihre Folgen werden sich vervielfachen. Es bedarf eines Regimewechsels in Washington und einer Änderung der Ideologie des tiefen Staates, um zu einer realistischen Sichtweise der Außenpolitik zurückzufinden.

## Quellen:

[1] The Washington Post, Salvador Rizzo „Special counsel Durham grills FBI official in trial of Steele dossier source“, am 11.10.2022: <<https://www.washingtonpost.com/national-security/2022/10/11/igor-danchenko-jury-selection-durham/>>

[2] Moon of Alabama „U.S. Media Bias Creates False Pictures Of Russia“, am 23.12.2019: <<https://www.moonofalabama.org/2019/12/nytrussia.html>>

[3] Moon of Alabama „More Pressure On Russia Will Have No Effect“, am 17.10.2020: <<https://www.moonofalabama.org/2020/10/more-pressure-on-russia-will-have-no-effect-.html>>

[4] Moon of Alabama „How A Misguided Grand Strategy Led To This U.S. Defeat“, am 02.02.2022: <<https://www.moonofalabama.org/2022/02/how-misguided-grant-strategy-led-to-the-us-defeat.html>>

[5] NATO „Opening remarks by NATO Secretary General Jens Stoltenberg at a joint meeting of the European Parliament’s Committee on Foreign Affairs and the Subcommittee on Security and Defence followed by an exchange of views with Members of the European Parliament“, am

13.07.2022: <[https://www.nato.int/cps/en/natohq/opinions\\_197902.htm](https://www.nato.int/cps/en/natohq/opinions_197902.htm)>

[6] Moon of Alabama „There Is Still No ‚Russian Invasion‘ But The Sanctions Proceeded Anyway“, am 23.02.2022: <<https://www.moonofalabama.org/2022/02/there-is-still-no-russian-invasion-but-sanctions-proceeded-anyway.html>>

[7] The New York Times „The United States and other world powers will tap oil reserves“, am 23.11.2021: <<https://www.nytimes.com/2021/11/23/business/biden-oil-reserves-gas-prices.html>>

[8] OilPrice.com, Julianne Geiger „White House Leaves Door Open For Additional SPR Releases“, am 11.10.2022: <<https://oilprice.com/Latest-Energy-News/World-News/White-House-Leaves-Door-Open-For-Additional-SPR-Releases.html>>

[9] Moon of Alabama „EU Pushes For More Sanctions Which Will Come Back To Bite It“, am 05.10.2022: <<https://www.moonofalabama.org/2022/10/crazy-sanctions.html>>

[10] Strategic Culture Foundation, Alastair Crooke „Tearing Down the Pantheon of Western Founders and Heroes“, am 03.10.2022: <<https://strategic-culture.org/news/2022/10/03/tearing-down-the-pantheon-of-western-founders-and-heroes/>>

[11] The New York Times „The E.U.’s plan faces a new hurdle, as oil producers led by Saudi Arabia aim to keep global prices high“, am 05.10.2022: <<https://www.nytimes.com/live/2022/10/05/world/russia-ukraine-war-news#russia-oil-price-cap>>

[12] The New York Times „OPEC Move Shows the Limits of Biden’s First-Bump Diplomacy With the Saudis“, am 05.10.2022: <<https://www.nytimes.com/2022/10/05/us/politics/opec-biden-saudi-arabia.html>>

[13] Indian Punchline, M. K. Bhadrakumar „A perfect storm in US foreign policy“, am 11.10.2022: <<https://www.indianpunchline.com/a-perfect-storm-in-us-foreign-policy/>>

[14] Moon of Alabama „How Russia Can (And Will?) De-NATO-size Europe“, am 06.06.2022: <<https://www.moonofalabama.org/2022/06/how-russia-can-and-will-de-nato-size-europe.html>>

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

[15] The Guardian, Stephanie Kirchgaessner „Democratic senator threatens to freeze weapons sales to Saudi Arabia over support of Russia“, am 11.10.2022: <<https://www.theguardian.com/us-news/2022/oct/11/democratic-senator-robert-menendez-threatens-to-freeze-weapons-sales-to-saudi-arabia-over-support-of-russia>>

---

<https://free21.org/unterwasseranschlaege-zum-schaden-deutschlands/>

Eine neue Stufe im Konflikt zwischen USA und Russland?

Unterwasseranschläge zum Schaden Deutschlands

Von **Wolfgang Effenberger** Published On: 29. Oktober 2022 Kategorien: **Geopolitik**



Dieser Text wurde zuerst am 06.10.2022 auf [www.apolut.net](http://www.apolut.net) unter der URL <<https://apolut.net/unterwasseranschlaege-zum-schaden-deutschlands-eine-neue-stufe-im-konflikt-zwischen-usa-und-russland-von-wolfgang-effenberger/>> veröffentlicht. Lizenz: Wolfgang Effenberger, Apolut.net, CC BY-NC-ND 4.0

Symbolbild. Foto: Sime Basioli, Unsplash Lizenz



Am Mittwoch, dem 28. September 2022, brachte die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ auf ihrer Titelseite ein großflächiges Bild von der Ostsee, auf dem ein runder, weißer Fleck auf dem dunkelblauen Wasser zu sehen war. Darunter war zu lesen:

*„Gas sprudelt an die Oberfläche: Leck in der Pipeline von Nord Stream 2“*

Am linken Rand des Bilds wurde der lapidare Text noch einmal im Plural wiederholt: „Lecks in den Pipelines von Nord Stream“. Unter einem Leck bzw. einer Leckage wird ein Loch oder eine Undichtigkeit in einem technischen System verstanden, durch das Feststoffe, Flüssigkeiten oder Gase unerwünscht ein- oder austreten können [1].

Mit der Botschaft von „Lecks in der Pipeline“ wurde die geopolitische Dimension dieser drei oder sogar vier Sabotage-Akte [2] in der Nähe der Insel Bornholm an Nord Stream 1 und Nord Stream 2 weitgehend vernebelt. Immerhin wurde der Zusammenhang hergestellt, dass „das nukleare Risiko steigt“.

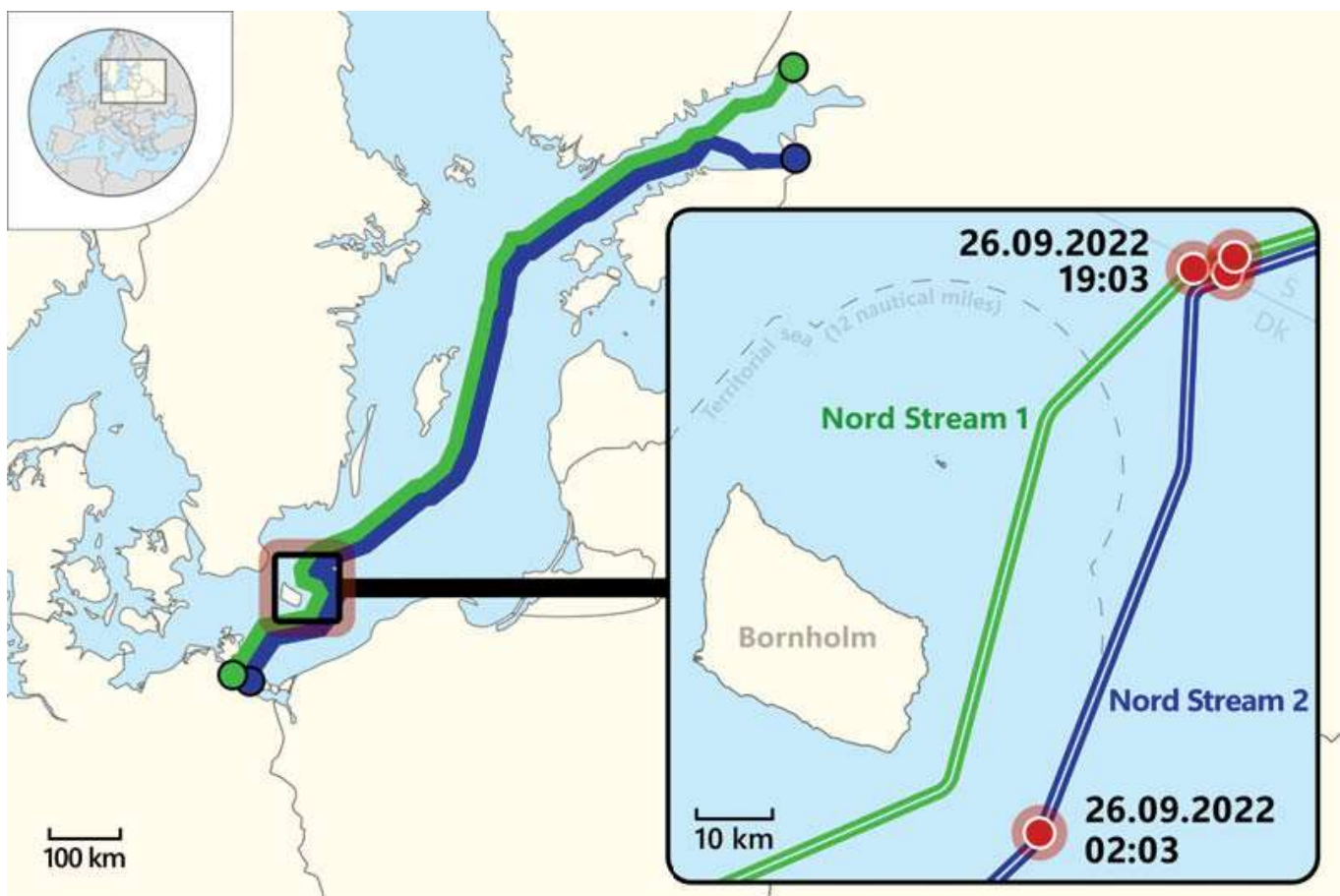
Der Angriff auf die Nord Stream-Pipelines mit inzwischen vier Sabotage-Stellen war eine generalstabsmäßig ausgeführte Operation. Dabei ist es nur von sekundärer Bedeutung, ob diese Angriffe durch Taucher von einem Schlauchboot aus oder mittels Einsatz von Unterwasser-Drohnen, sogenannten Autonomous Underwater Vehicles (AUV) durchgeführt wurden. Auch das Spekulieren über die eingesetzte Menge Sprengstoff oder die Art der Mittel (Schneid-, bzw. Hohlladungen) ist überflüssig. Wichtig ist nur, zu erkennen, dass dieser konzertierte Terroranschlag

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

die Situation Europas sowohl in energetischer wie auch in militärischer Hinsicht dramatisch verändert hat. Dass diese „Operation“ von „zivilen“ Akteuren durchgeführt wurde, ist auszuschließen; es bedurfte professioneller Erkundung, aufwendiger Logistik und fachspezifischer Sprengtechnik-Kenntnisse. Auch schien es den Tätern wichtig gewesen zu sein, dass die weit auseinanderliegenden Anschlagstellen in der Nähe der dänischen Insel Bornholm – zwischen dem schwedischen Schonen und der polnischen Woiwodschaft Westpommern – nicht im Hoheitsbereich eines der Anrainerstaaten liegen.

Das Potenzial für so einen folgenschweren Sabotage-Akt haben nur Russland, die USA und einige NATO-Partner wie Deutschland, Dänemark, Norwegen oder Polen.

Im Rahmen der Militärübung BALTOPS (5.-17. Juni 2022) übte ein Minensuchtrupp der US-Marine den großflächigen Einsatz von Untersee-Minenräumgeräten in der Nähe der dänischen Insel Bornholm und der dort verlegten Rohrleitungen [3].



Karte der Explosionen, die an den Nord-Stream-Pipelines am 26. September 2022 verursacht wurden (Grafik: Eigenes Werk, Wikimedia Commons, 5.10.2022, CC-BY-SA 4.0)

Dass wenige Tage vor den Sprengungen ein US-Flottenverband vom Fehmarn-Belt kommend südlich an Bornholm vorbei Richtung Osten fuhr und dabei die späteren Sprengstellen passierte, mag verdächtig erscheinen, ist aber noch kein Beweis dafür, dass die USA für die Sabotage-Akte verantwortlich sind.

Noch verdächtiger machte sich ein nicht identifiziertes Flugobjekt, das zur Zeit der Sprengungen von Polen kommend über die Insel Bornholm flog, und dann der konventionellen Radar-Ortung entwand. Zuvor war es aus Richtung der Färöer-Inseln über den Atlantik gekommen und in Polen von der US Air Force luftbetankt worden, ehe es dann seinen rätselhaften Flug in Richtung Zielgebiet fortsetzte. Sollte das AUV die Ergebnisse der Sprengungen in Echtzeit nach Washington liefern? [4]

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Ein norwegischer Militärexperte ist sich dagegen sicher: Hinter den Lecks steckt Russland.

Marineoffizier Tor Ivar Strømmen sieht darin die wahrscheinlichste Erklärung für die Lecks der Nord Stream-Pipelines in der Ostsee.

*„Ein Leck an drei verschiedenen Orten mit so großer Entfernung dazwischen kann nur die Folge eines vorsätzlichen Akts oder von Sabotage sein“ [5],*

sagte Strømmen am 27. September 2022 der Nachrichtenagentur AFP. Zugleich komme einzig Russland als Verantwortlicher infrage, da Moskau die Verantwortung für die Einstellung seiner Gaslieferungen nicht übernehmen wolle.

Weiter vermutete Strømmen, dass Russland versuchen werde, Washington für die Sabotage verantwortlich zu machen. „Die USA haben seit langem Druck auf Europa ausgeübt und besonders auf Deutschland bezüglich ihrer energetischen Abhängigkeit von Russland.“ [6]

Auch in Großbritannien wurde nach Bekanntwerden des Anschlags die öffentliche Meinung darauf eingestimmt, dass die Sprengung der Pipelines eine „russische Diversion“ sei. Der „Telegraph“ veröffentlichte mehrere Artikel darüber, u.a.: „Warum Putin Nord Stream 2 in die Luft jagen will“ [7] und welche Vorteile ihm das bringe, sowie „Putin der Sabotage im Zusammenhang mit den Explosionen der Nord Stream-Gaspipeline“ beschuldigt. [8]

Auch die Washington Post übernahm den Tenor: „Europäische Führer machen russische ‘Sabotage’ für Nord Stream-Explosionen verantwortlich“ und verwies auf Dänemark, Polen und die Ukraine [9].

Das deutsche Wochenmagazin „Der Spiegel“ berichtete, dass schon Wochen vor den Anschlägen auf die Gaspipelines in der Ostsee der US-Auslandsgeheimdienst CIA die Bundesregierung gewarnt habe [10]. Während sich Washington überraschend bedeckt hält, bezeichnet die russische Führung den Vorgang als internationalen Terrorismus, der sich gegen Russland richte.

Bemerkenswert ist, dass die beiden Nord Stream-Pipelines zeitgleich mit der Eröffnung der von den norwegischen und dänischen Gasnetzen ausgehenden „Baltic Pipe“ sabotiert wurden. Durch die von der Europäischen Union mit 250 Millionen Euro geförderte 900 km lange Röhre wird nach Deutschland fließendes norwegisches Gas direkt nach Polen umgeleitet.

Bei der Einweihung verkündete der polnische Premierminister Mateusz Morawiecki:

*„Diese Gaspipeline bedeutet das Ende der Ära der Abhängigkeit von russischem Gas. Es ist auch eine Gaspipeline der Sicherheit, Souveränität und Freiheit, nicht nur für Polen, sondern in Zukunft auch für andere... Die Regierung von [Oppositionsführer Donald] Tusk bevorzugte russisches Gas. Sie wollte sogar bis 2045 einen Vertrag mit den Russen abschließen... Dank der Baltic Pipe, der Förderung aus polnischen Vorkommen, der Lieferungen von verflüssigtem Erdgas (LNG: Liquefied Natural Gas) aus den USA und aus Katar sowie der Verbindung mit seinen Nachbarn ist Polen heute in Bezug auf die Gasversorgung abgesichert.“ [11]*

Auch in Deutschland wünschen sich die Menschen eine sichere Energieversorgung. So mehrten sich in den Wochen vor der Sprengung der Pipelines Aufrufe und Petitionen zur Inbetriebnahme von Nord Stream 2. Dafür plädierte auch im Bundestag die Abgeordnete Sahra Wagenknecht (LINKE) [12]. Einen Tag vor den Anschlägen demonstrierten in Lubmin bei Greifswald nach Polizeiangaben 3.500 Menschen gegen die Energiepolitik der Bundesregierung und forderten die Öffnung der Ostseepipeline Nord Stream 2. Das hatte die Bundesregierung aber bereits mehrfach ausgeschlossen. [13]



Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Nach der Sprengung ließ in einer nichtöffentlichen Sitzung des Bundestags ein Sprecher der Bundesregierung zu der Aussage verlauten:

„...egal wer die beiden Pipelines gesprengt habe, jetzt könne immerhin niemand mehr im Winter für ihre Wiederinbetriebnahme demonstrieren...“ [14].

Dazu konstatierte der Journalist und Publizist Michael Klonovsky:

*„Anscheinend sind sie vollkommen schamlos“ [15].*

## **Was könnten die Motive für die Sprengung der Nord Stream-Pipelines sein?**

Für die Journalistin Patricia Huber vom „Münchner Merkur“ hat der russische Präsident Wladimir Putin die Sprengungen veranlasst, da er nicht mehr davon ausgeht, in absehbarer Zeit wieder Gas an die EU verkaufen zu können. „Außerdem könnte Putin (der ehemalige KGB-Agent) mit der Sabotage den Westen daran erinnern, wie verletzlich die Infrastruktur in vielen Ländern ist“ [16].

Insgesamt ist jedoch damit das strategische Ziel Washingtons erreicht, dass Russland kein Gas mehr nach Westeuropa liefern kann.

Interessant in diesem Zusammenhang ist eine Drohung von US-Präsident Joe Biden zum Abschluss des Washington-Besuchs von Bundeskanzler Olaf Scholz am 7. Februar 2022:

„Wenn Panzer und Soldaten die Grenze der Ukraine einmal mehr übertreten, wird es kein Nord Stream 2-Projekt mehr geben“ [17].

Auf die Frage einer Journalistin, wie das angestellt werden soll, antwortete Biden ohne weitere Erklärungen:

*„Wir können das.“ [18]*

(Ja, bereits 1982 bewiesen [19]).

Am 30. September sagte US-Außenminister Antony Blinken auf einer gemeinsamen Pressekonferenz mit der kanadischen Außenministerin Mélanie Joly, dass die Angriffe auf die Nord Stream-Erdgaspipelines eine

*„enorme Chance“ bieten, „die Abhängigkeit von russischer Energie ein für alle Mal zu beenden und damit Wladimir Putin die Energie als Waffe zur Durchsetzung seiner imperialen Pläne zu entziehen“ [20].*

Die Ostsee-Pipelines waren immer schon ein Dorn in den Augen Polens und der Ukraine: beide Länder wollten am russischen Gasfluss nach Deutschland mitverdienen und letztlich auch einen Hebel gegen Deutschland in der Hand haben. So ist die Freude über die Zerstörung der beiden Pipelines vor allem in der Ukraine und in Polen unübersehbar.

Radek Sikorski, ehemaliger Verteidigungs- und Außenminister sowie aktuelles Mitglied des Europa-Parlamentes, lobte den Bornholm Blow-up mit den Worten:

*„Wie wir auf Polnisch sagen, eine kleine Sache, aber so viel Freude [21]. Danke, USA!“ [22]*

Und weiter: „Alle ukrainischen und baltischen Staaten haben sich 20 Jahre lang gegen den Bau von Nord Stream ausgesprochen. Jetzt liegt Schrott im Wert von 20 Milliarden Dollar auf dem

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Meeresgrund, ein weiterer Preis für Russland durch seine kriminelle Entscheidung, in die Ukraine einzumarschieren [23].“



Twitternachricht von Radek Sikorski. Quelle: <https://twitter.com/radeksikorski/status/1574800653724966915> (mittlerweile gelöscht)

Weiter lenkte Sikorski die Anerkennung für die Operation von seinem innenpolitischen Rivalen Morawiecki auf Präsident Joe Biden, der am 7. Februar öffentlich mit der Sabotage der Pipeline gedroht hatte. Bidens Botschafter in Warschau unterstützt auch Sikorskis Partei „Bürgerplattform“, die im nächsten Jahr Morawiecki ablösen soll [24].

Für den seit 1989 in Moskau lebenden australischen Politikwissenschaftler und Journalisten John Helmer (ehemaliger Regierungsberater in Griechenland, den USA und in Asien) wurden die Sabotage-Akte vom polnischen Premierminister Mateusz Morawiecki genehmigt, von der polnischen Marine und den polnischen Spezialkräften mit Hilfe des dänischen und schwedischen Militärs durchgeführt und mit nachrichtendienstlicher und technischer Unterstützung der USA geplant und koordiniert [25].

Helmer sieht in der Operation eine Wiederholung der Bornholm-Bash-Operation vom April 2021, bei der versucht wurde, russische Schiffe, die Gasleitungen verlegten, zu sabotieren. Damals mussten sich die polnischen Streitkräfte zurückziehen. Der damalige direkte Angriff auf Russland zielte nach Helmer aber indirekt auf die Deutschen, insbesondere auf die Wirtschafts- und Gewerkschaftslobby und die ostdeutschen Wähler ab (um Moskau für die kommenden Krisen verantwortlich zu machen).

Die Zerstörung von Nord Stream und die Eröffnung von „Baltic Pipe“ beeinflusst den aktuellen polnischen Wahlkampf, in dem die Morawiecki-Regierung fortfährt, Deutschland an zwei Fronten anzugreifen: Erstens durch die Forderung von Reparationszahlungen in Höhe von 1.300 Milliarden Euro (Stand 1. September 2020) für Schäden, die Deutschland im Zuge des Zweiten Weltkriegs in Polen verursacht hat. Es handele sich um eine Summe, welche nach dem stellvertretenden Regierungschef Jaroslaw Kaczynski die deutsche Wirtschaft „perfekt verkraften“ könne, „ohne erdrückt“ zu werden“ [26]. Zweitens, indem die Morawiecki-Regierung die angebliche deutsche Komplizenschaft, Korruption und Beschwichtigung beim russischen Plan ins Visier nimmt, Europa auf Kosten Polens zu beherrschen.

Kurz vor Putins Angriffskrieg veröffentlichte die US-Denkfabrik „RAND Corporation“ den Report „Weakening Germany, Strengthening the U.S.“ [27] (Schwächung Deutschlands, Stärkung der USA). Darin ist unzweideutig festgehalten, wer – bereits seit Mitte der 90er Jahre! – hinter den zunehmenden Spannungen zwischen Ost- und West-Europa stand. Dieser Report beleuchtet auch, warum es den Kriegstreibern in Washington wirklich geht (und zwar bereits seit 140 Jahren!).

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Eine Verringerung der russischen Energielieferungen – nun sogar der Idealfall eines völligen Stopps dieser Lieferungen – wird katastrophale Folgen für die deutsche Industrie und für die Bewohner Deutschlands nach sich ziehen. Das Schicksal Deutschlands wie großer Teile Europas als Gefangene der USA/NATO scheint besiegelt. Der Weg in den Krieg, der Abstieg in die Deindustrialsierung, den Protektionismus und folglich in die Selbstzerstörung ist nicht mehr aufzuhalten. Das Endergebnis ist noch gar nicht abzusehen.

Schon vor der Zerstörung der Pipelines sah der Weltökonom Michael Hudson in den antirussischen Sanktionen enorme katastrophale Folgen für Europas Industrien, seine Gesellschaften und seine politische Stellung in der Welt.

Es ist nicht Russland, das sein Gas und Öl von den europäischen Märkten abgeschottet hat. Es waren die deutschen, polnischen und ukrainischen Regierungen, die das getan haben.

In seiner Rede vom 30. September 2022 bezeichnete Putin die „angelsächsischen“ Staaten – vor allem die USA – als das „Personifizierte Böse“. Sie seien nicht nur die treibende Kraft hinter den gegen Russland gerichteten Sanktionen, sondern auch verantwortlich für die Sabotage-Anschläge an den Nord Stream-Gaspipelines [28].

Die aktuellen Vorgänge in der Ostsee erinnern an die alte angelsächsische Einkreisungspolitik gegen Deutschland. Nach der Kriegserklärung Großbritanniens am 4. August 1914 um 23.30 Uhr wurde bereits in der Morgendämmerung in der Nordsee das deutsche Transatlantikkabel vor Emden gekappt und ein Teil herausgeschnitten. Damit war die deutsche Regierung zur Nachrichtenübermittlung auf eine Kabelverbindung der US-Botschaft in Berlin angewiesen, die über eine Relais-Station in England verlief und dort vom britischen Nachrichtendienst abgehört wurde.

Am Morgen des 5. August 1914 titelte die New York Times:

*„England declares war on Germany – 17.000.000 men engaged in great war of eight nations“  
(„England erklärt Deutschland den Krieg – 17.000.000 Männer beteiligen sich an einem großen Krieg von acht Nationen“).*

In der gleichen Ausgabe veröffentlichte die „New York Times“ eine Kolumne von H.G. Wells, in der er schrieb, dass nun „das Schwert für den Frieden gezogen“ sei und „nie ein Krieg so gerecht war wie der Krieg jetzt gegen Deutschland“. Wells war überzeugt, dass Deutschland in 2 bis 3 Monaten zerschmettert und reif für die Revolution sei [29].

Am 19. August 1914 erklärten die USA ihre Neutralität. Und einen Tag später löste Großbritannien – ohne jegliche Kritik der USA – die seit 1908 geplante völkerrechtswidrige Blockade gegen Deutschland aus. Hier ging es ausschließlich darum, dem Gegner kriegswichtige Ressourcen vorzuenthalten. Für das Deutsche Reich kam die Blockade überraschend. Man brauchte fast 6 Monate bis zu einer Reaktion, die erst am 4. Februar 1915 mit dem Einsatz von U-Booten erfolgte, von denen zunächst nur wenige einsatzbereit waren. [30]

Wiederholt sich Geschichte doch?

Im aktuellen (Energie)-Krieg wurde auf den angelsächsisch orientierten Kanälen bereits das „Narrativ“ verbreitet, dass Russland hinter den Nord Stream-Anschlägen steckt!

Aber Russland hätte einfach nur den Gashahn zudrehen müssen, um Europa vom russischen Gas abzuschneiden. Wozu also noch eine Sprengung? Nur wenn Russland die Sprengung als Vorwand genutzt hätte, um den US-Flottenverband zu vernichten, würde eine derartige Verdächtigung Sinn machen.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Für den US-Starökonom und ehemaligen Harvard-Dozenten Jeffrey Sachs befindet sich die Welt auf dem

*„Weg der außerordentlich gefährlichen Eskalation“.*

In einem Gespräch mit „Bloomberg“ am 3. Oktober sagte der renommierte US-Ökonom, die Explosionen seien das Werk der USA und vielleicht Polens. Obwohl die TV-Moderatoren so schnell wie möglich das Thema zu wechseln versuchten, konnte Sachs noch beteuern, dass der größte Teil der Welt die derzeitige Konfliktlage nicht so sehe, wie es westliche Medien beschreiben würden. Dabei befinde sich Europa in einem

*„sehr starken wirtschaftlichen Abschwung... Der Kontinent werde von Energieengpässen heimgesucht“ [31]. Abschließend warnte er vor einem „Eskalationspfad zur Atomkrise“.*

Auf der Kasachstan-Reise Mitte September bezeichnet Papst Franziskus die aktuelle Lage erneut als „Dritten Weltkrieg“:

*„Wir befinden uns in einem Krieg und ich denke, es ist ein Fehler, zu glauben, dass dies ein Cowboy-Film ist, in dem es gute und böse Jungs gibt. Es sei ein Irrtum zu glauben, dass es sich um einen Krieg zwischen Russland und der Ukraine handle...Nein, das ist ein Weltkrieg“ [32].*

## Quellen:

[1] Wikipedia Onlineplattform, Unbekannt, Definition „Leck“, zuletzt bearbeitet am 27.1.2022:

<https://de.wikipedia.org/wiki/Leck>

[2] Tagesschau Nachrichtensendung, Unbekannt „Nord-Stream-Pipelines Schweden meldet viertes Leck“, am 29.9.2022:

<https://www.tagesschau.de/ausland/europa/pipeline-lecks-russland-101.html>

[3] seapowermagazine.org Magazin, Seapower Staff, „BALTOPS 22: A Perfect Opportunity for Research and Resting New Technology“, („BALTOPS 22: Eine perfekte Gelegenheit für Forschung und neue Technologien“, am 16.6.2022:

<https://seapowermagazine.org/baltops-22-a-perfect-opportunity-for-research-and-resting-new-technology/>

[4] Helmut Roewer: Wegen dem Putin seinen Angriffskrieg – mein Sudelbuch im September 2022

[5] web.de Magazin, Unbekannt „Nord-Stream-Lecks: Militärexperte vermutet russischen Sabotageakt“, am 28.9.2022:

<https://web.de/magazine/politik/nord-stream-lecks-militaerexperte-vermutet-russischen-sabotageakt-37333646>

[6] web.de Magazin, Unbekannt „Nord-Stream-Lecks: Militärexperte vermutet russischen Sabotageakt“, am 28.9.2022:

<https://web.de/magazine/politik/nord-stream-lecks-militaerexperte-vermutet-russischen-sabotageakt-37333646>

[7] The Telegraph Magazin, James Crso „Why Putin would want to blow up Nord Stream 2, and the advantages it gives him“ („Warum Putin Nord Stream 2 in die Luft sprengen möchte und welche Vorteile es ihm bringt“), am 28.9.2022:

<https://www.telegraph.co.uk/world-news/2022/09/27/putins-nord-stream-2-sabotage-sends-warning-will-blow-pipes/>

[8] The Telegraph Magazin, James Crisp „Putin accused of sabotage over Nord Stream gas pipeline explosions“ („Putin wird Sabotage bei der Explosion der Gaspipeline Nord Stream vorgeworfen“), am 27.9.2022:

<https://www.telegraph.co.uk/world-news/2022/09/27/russian-sabotage-feared-unprecedented-damage-nord-stream-gas/>

[9] The Washington Post Magazin, Meg Kelly, Michael Birnbaum, Mary Ilyushina „European leaders blame Russian ‘sabotage’ after Nord Stream explosions“ („Europäische Staats- und Regierungschefs beschuldigen russische „Sabotage“ nach Nord Stream-Explosionen“), am 27.9.2022:

<https://www.washingtonpost.com/world/2022/09/27/nord-stream-gas-pipelines-damage-russia/>

[10] stern.de Magazin, Unbekannt „Spiegel“: CIA warnte Berlin schon vor Wochen vor Anschlägen auf Ostsee-Pipelines“, am 27.9.2022:

<https://www.stern.de/news/spiegel—cia-warnte-berlin-schon-vor-wochen-vor-anschlaegen-auf-ostsee-pipelines-32765252.html>

[11] Dances with Bears Magazin, John Helmer „THE BORNHOLM BLOW-UP REPEATS THE BORNHOLM

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

BASH — POLAND ATTACKS GERMANY AND BLAMES RUSSIA“ („DIE BORNHOLM BLOW-UP WIEDERHOLT DEN BORNHOLM BASH – POLEN ANGREIFT DEUTSCHLAND AN UND MACHT RUSSLAND VERANTWORTLICH“), im September 2022:

<<http://johnhelmer.org/the-bornholm-blow-up-repeats-the-bornholm-bash-poland-attacks-germany-and-blames-russia/>>

[12] heise.de Magazin, Peter Nowak „Wäre die Öffnung von Nord Stream 2 ein Beitrag gegen Verarmung?“, am 14.9.2022:

<<https://www.heise.de/tp/features/Waere-die-Oeffnung-von-Nord-Stream-2-ein-Beitrag-gegen-Verarmung-7263181.html>> ,

[13] ndr.de Norddeutscher Rundfunk, Nachrichten „Lubmin: Demonstranten fordern Öffnung von Nord Stream 2“, am 26.9.2022:

<<https://www.ndr.de/nachrichten/mecklenburg-vorpommern/Lubmin-Demonstranten-fordern-Oeffnung-von-Nord-Stream-2,nordstream800.html>>

[14] klonovsky.de Blog, Michael Klonovsky „Heute im Bundestag sagte ein Sprecher der Bundesregierung (in einer nichtöffentlichen Sitzung), egal wer die beiden Pipelines gesprengt habe, jetzt könne immerhin niemand mehr im Winter für ihre Wiederinbetriebnahme demonstrieren.“, am 28.9.2022:

<<https://www.klonovsky.de/2022/09/28-september-2022/>>

[15] klonovsky.de Blog, Michael Klonovsky „Heute im Bundestag sagte ein Sprecher der Bundesregierung (in einer nichtöffentlichen Sitzung), egal wer die beiden Pipelines gesprengt habe, jetzt könne immerhin niemand mehr im Winter für ihre Wiederinbetriebnahme demonstrieren.“, am 28.9.2022:

<<https://www.klonovsky.de/2022/09/28-september-2022/>>

[16] Merkur.de Magazin, Patricia Huber „Nord-Stream-Sabotage – Die Hintergründe, die Folgen: Was bisher bekannt ist“, am 4.10.2022:

<<https://www.merkur.de/wirtschaft/nord-stream-sabotage-angriff-wichtigsten-fragen-und-antworten-aktuell-zr-91819757.html>>

[17] tagsschau.de Nachrichtenmagazin, Unbekannt „Scholz im Weißen Haus Biden droht mit Aus für Nord Stream 2“, am 7.2.2022:

<<https://www.tagesschau.de/ausland/amerika/scholz-biden-ukraine Krise-101.html>>

[18] You Tube Videoportal, WION Nachrichtenkanal „Biden pledges ‚No Nord Stream 2 if Russia invades Ukraine‘“ („Biden verspricht ‚Kein Nord Stream 2, wenn Russland in die Ukraine einmarschiert‘“), am 8.2.2022:

<[https://www.youtube.com/watch?v=62J5Nf18I\\_U&t=>](https://www.youtube.com/watch?v=62J5Nf18I_U&t=>)

[19] Durch eine von der CIA eingefädelte Lieferung fehlerhafter Software für Pipelinesteuerungen flog eine der größten Gaspipelines in der Sowjetunion in die Luft und ließ auf einen Schlag eine der wichtigsten Geldquellen Moskaus versiegen

Vgl. Siegel.de Magazin, Unbekannt „Sabotageexporte an die Sowjets CIA lieferte Hightech mit kleinen Fehlern“, am 27.2.2022:

<<https://www.spiegel.de/politik/ausland/sabotageexporte-an-die-sowjets-cia-lieferte-higtech-mit-kleinen-fehlern-a-288186.html>>

[20] defenddemocracy.press Magazin, Dave DeCamp „The secretary of state says it’s an opportunity to remove Europe’s dependency on Russian energy“ („Der Außenminister sagt, es sei eine Gelegenheit, Europas Abhängigkeit von russischer Energie zu beseitigen“), am 10.2.2022:

<<http://www.defenddemocracy.press/blinksays-nord-stream-sabotage-is-a-tremendous-opportunity/>>

[21] severint.net Blogmagazin, Severin Tatarczyk „Dokumentiert: Der ‚Thank you, USA‘ tweet von Radek Sikorski“, am 28.9.2022:

<<https://www.severint.net/2022/09/28/dokumentiert-der-thank-you-usa-tweet-von-radek-sikorski/>>

[22] severint.net Blogmagazin, Severin Tatarczyk „Dokumentiert: Der ‚Thank you, USA‘ tweet von Radek Sikorski“, am 28.9.2022:

<<https://www.severint.net/2022/09/28/dokumentiert-der-thank-you-usa-tweet-von-radek-sikorski/>>

[23] Berliner Zeitung, Unbekannt „Danke, USA“ – Gaspipeline-Lecks: Polens Ex-Verteidigungsminister macht USA verantwortlich“, am 28.9.2022:

<<https://www.berliner-zeitung.de/news/gaspipeline-lecks-polens-ex-verteidigungsminister-macht-usa-verantwortlich-li.271382>>

[24] Dances with Bears Magazin, John Helmer „FIGHTING WORDS – WHAT THE POLES SAY WHEN THEY DARE DO NOTHING“ („KAMPFWORTE – WAS DIE POLEN SAGEN, WENN SIE NICHTS WAGEN“), Datum unbekannt:

<<http://johnhelmer.net/fighting-words-what-the-poles-say-when-they-dare-do-nothing/>>

[25] Dances with Bears Magazin, John Helmer „THE BORNHOLM BLOW-UP REPEATS THE BORNHOLM BASH — POLAND ATTACKS GERMANY AND BLAMES RUSSIA“ („DIE BORNHOLM BLOW-UP WIEDERHOLT DEN BORNHOLM BASH – POLEN ANGREIFT DEUTSCHLAND AN UND MACHT RUSSLAND VERANTWORTLICH“), im September 2022:

<<http://johnhelmer.org/the-bornholm-blow-up-repeats-the-bornholm-bash-poland-attacks-germany-and-blames-russia/>>

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

[26] merkur.de Magazin, Unbekannt „Polen will 1,3 Billionen Euro Kriegs-Reparationen – Tusk bescheinigt „antideutsche Kampagne““, am 1.9.2022:

<<https://www.merkur.de/politik/polen-deutschland-reparationen-billionen-zweiter-weltkrieg-tusk-kaczynski-zr-91761295.html>>

[27] Voltairenet.org Netzwerk, geleaktes Dokument Rand Corporation „Weakening Germany, strengthening the U.S.“ („Deutschland schwächen, USA stärken“), am 23.1.2022:

<<https://www.voltairenet.org/article218068.html>>

[28] Heise.de Nachrichten-Webseite, Bernhard Gulka „Putin-Rede: Atomare „Präzedenzfälle“ und der Westen als Gegner“ am 1.10.2022:

<<https://www.heise.de/tp/features/Putin-Rede-Atomare-Praezedenzfaelle-und-der-Westen-als-Gegner-7281908.html>>

[29] Walter Millis: Road to War, America 1914 -1917, Boston/New York 1935, S. 47

[30] Siehe Wolfgang Effenberger: Europas Verhängnis 14/18 Die Herren des Geldes greifen zur Weltmacht. Hör-Grenzhausen 2028

[31] blick.ch Medienportal, Unbekannt „Welt befinde sich auf «Weg der ausserordentlich gefährlichen Eskalation» – US-Starökonom Jeffrey Sachs beschuldigt USA der Sabotage von Nord-Stream-Pipelines“, am 4.10.2022:

<<https://www.blick.ch/ausland/welt-befinde-sich-auf-weg-der-ausserordentlich-gefaehrlichen-eskalation-us-staroekonom-jeffrey-sachs-beschuldigt-usa-fuer-sabotage-von-nord-stream-pipelines-id17932132.html>>

[32] katholisch.de Nachrichtenportal, Unbekannt „Aktuelle Lage sei ein „Dritter Weltkrieg“ – Papst: Ukraine-Besuch war bislang nicht „Gottes Wille““, am 28.9.2022:

<<https://www.katholisch.de/artikel/41247-papst-ukraine-besuch-war-bislang-nicht-gottes-wille>>

---

<https://free21.org/verschwoerungstheorie-heisst-es-nur-falls-die-us-regierung-beschuldigt-wird/>

„Verschwörungstheorie“ heißt es nur, falls die US-Regierung beschuldigt wird

Die westliche politische und mediale Klasse hat alle Behauptungen, dass die USA wahrscheinlich für die Sabotage der Nord Stream-Gaspipelines im letzten Monat verantwortlich sind, als „Verschwörungstheorien“ abgetan, während sie genau die gleichen Anschuldigungen gegen Russland erhoben hat, ohne diesen Begriff jemals zu verwenden. Wenn man darüber nachdenkt, sagt das wahrscheinlich viel über die Art und Weise aus, wie diese Bezeichnung im Laufe der Jahre verwendet wurde.

Von [Caitlin Johnstone](#) Published On: 17. Oktober 2022 Kategorien: [Geopolitik](#)



Dieser Text wurde zuerst am 04.10.2022 auf [www.caitlinjohnstone.com](http://www.caitlinjohnstone.com) unter der URL <<https://caitlinjohnstone.com/2022/10/04/its-only-a-conspiracy-theory-when-it-accuses-the-us-government/>> veröffentlicht. Lizenz: Caitlin Johnstone, [caitlinjohnstone.com](http://caitlinjohnstone.com), CC BY-NC-ND 4.0

Uncle Sam als Symbolfigur der USA in abgewandelter Botschaft. Symbolbild, gemeinfrei



Bei einer Sitzung des UN-Sicherheitsrats am Freitag warf der US-Gesandte Richard Mills Russland wiederholt vor, mit seinen gegen die Vereinigten Staaten in Bezug auf die Anschläge auf North Stream erhobenen Anschuldigungen „Verschwörungstheorien“ zu verbreiten: „Unsere russischen Kollegen haben beschlossen, die Sitzung des Sicherheitsrats zu instrumentalisieren, um Verschwörungstheorien und Desinformationen zu verbreiten“. [1]

*„Es ist wichtig, dass wir diese Sitzung nicht dazu nutzen, um Verschwörungstheorien zu fördern, sondern um unsere Aufmerksamkeit auf Russlands eklatante Verletzung der Charta und seine Verbrechen in der Ukraine zu lenken“,*

so Mills, nachdem er erklärt hatte, dass „die Vereinigten Staaten kategorisch jede Verwicklung in diesen Vorfall abstritten“ und dass es keine Rechtfertigung dafür gebe, „dass die russische Delegation in diesem Rat Verschwörungstheorien und massenhafte Desinformation verbreitet.“

Lustig, dass Mills im weiteren Verlauf seiner Ausführungen Russland unterstellte, in Wirklichkeit für die Anschläge verantwortlich zu sein, wobei er das Wort „Infrastruktur“ nicht weniger als neun Mal erwähnt, um nachzuweisen, dass Russland in der Ukraine in der Vergangenheit den Pipelines vergleichbare kritische zivile Infrastrukturen angegriffen habe,.

„Die Sabotage kritischer Infrastrukturen sollte uns alle beunruhigen“, so Mills. „Im Zusammenhang mit der russischen Aggression gegen die Ukraine haben wir zahlreiche russische Angriffe gesehen, die zivile Infrastrukturen beschädigten. Wir haben erlebt, wie Russland rücksichtslos die Kontrolle über Europas größtes Kernkraftwerk an sich gerissen und damit eine nukleare Katastrophe in Europa riskiert hat. Wir haben unzählige Angriffe gesehen, die die zivile Strominfrastruktur zerstörten.“

Trotz der Bemühungen, die wir heute gehört haben, um uns von der Wahrheit abzulenken, um mehr Desinformationen und leicht verrückte Theorien zu verbreiten, sprechen die Fakten vor Ort in der Ukraine für sich selbst“, schließt Mills.



Der Stellvertretende Botschafter der Vereinigten Staaten bei den Vereinten Nationen, Richard Mills

Business Insider hat einen neuen Artikel mit dem Titel „Die Sabotage der Gaspipelines war ein ‚Warnschuss‘ von Putin an den Westen, und wir sollten uns auf weitere Täuschungsmanöver gefasst machen, warnen Russland-Experten. [2]“ Die fraglichen „Experten“ sind wie folgt:

Der ehemalige CIA-Direktor John Brennan, der bei der Untersuchung der CIA-Folterpraktiken durch den Senat dabei ertappt wurde, wie er US-Gesetzgeber ausspionieren ließ und das leugnete [3].

Die US-Geheimdienstveteranin Andrea Kendall-Taylor, jetzt Senior Fellow [4] bei dem kriegstreiberischen Denkpanzer Center for a New American Security (Zentrale für neue amerikanische Sicherheit) [5], deren größte Geldgeber das Pentagon und der Rüstungskonzern Northrop Grumman sind [6].

Cynthia Hooper, eine Geschichtsprofessorin am College of the Holy Cross.

Das war's; das sind alle Experten. Zwei lügende Kriegstreiber und eine Geschichtsprofessorin.

Nirgendwo in dem Business Insider-Artikel tauchen die Worte „Verschwörung“ oder „Theorie“ auf. Im Gegensatz dazu stand der kürzlich erschienene Artikel der Associated Press mit dem Titel „Russians push baseless theory blaming US for burst pipeline („Grundlos verbreiten die Russen die Theorie, dass die USA die Zerstörung der Pipelines zu verantworten hätten)“ [7], in dem die Behauptung von US-Sabotage an den Nord-Stream-Pipelines als verrückte Verschwörungstheorie dargestellt wurden, die nur von QAnon-Kultisten geglaubt werde.

„Die Andeutung, dass die USA den Schaden verursacht hätten, kursierte in Online-Foren, die bei amerikanischen Konservativen und Anhängern von QAnon beliebt sind, einer Verschwörungstheorie-Bewegung, die behauptet, dass Trump einen Kampf gegen eine satanische Sekte für Kinderhandel führt, die das Weltgeschehen steuert“, schrieb AP.

Immer wieder sehen wir, wie das Pejorativ „Verschwörungstheorie“ auf Anschuldigungen gegen eine Nation angewandt wird, nicht aber auf die andere, obwohl es sich um genau dieselbe Anschuldigung handelt. Per Definition handelt es sich bei beiden um Verschwörungstheorien: Es sind Theorien über eine angebliche Verschwörung zur Sabotage russischer Pipelines. Aber die westliche politische und mediale Klasse wendet diese Bezeichnung immer nur auf die eine an und nie auf die andere.



Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Hier ist ein Link zu einem weiteren Artikel von Business Insider [8], in dem die Anschuldigungen gegen die USA als Nord Stream-Saboteur als „Verschwörungstheorie“ bezeichnet werden. Hier ist ein Artikel von The Independent [9], der das Gleiche tut. Hier einer aus der Washington Post [10], hier einer von Newsweek [11], hier einer von Vox [12], hier einer von der Denkfabrik The Atlantic Council [13], hier einer von der Denkfabrik Brookings Institution [14] und hier einer von Media Matters for America [15], gegründet von der Denkfabrik Center for American Progress.

Haben Sie die Botschaft verstanden? Empfangen Sie die Botschaften klar und deutlich? Beschuldigen Sie die USA, die Nord Stream-Pipelines zu sabotieren, so wird es als Verschwörungstheorie bezeichnet. Beschuldigen Sie Russland, genau das Gleiche zu tun, so ist es eine Nachricht.

Und wenn ich auf diese lächerliche Doppelmoral hinweise, will ich natürlich nicht behaupten, dass beide Theorien gleich gut fundiert sind. Das würde man bei einem Vergleich, bei dem eine Partei ihre eigene Energieinfrastruktur sabotieren lässt, auch nicht erwarten.

Zum Beispiel hat Außenminister Antony Blinken ausdrücklich gesagt, dass die Sabotage von Pipelines, die russisches Gas nach Deutschland liefern, eine „enorme Chance“ bietet, die Abhängigkeit Europas von russischer Energie zu beenden [16]. In einer vom Pentagon in Auftrag gegebenen Studie der RAND Corporation aus dem Jahr 2019, die sich mit der Frage befasst, wie Russland überlastet und geschwächt werden könnte, heißt es ausdrücklich, dass die USA von einem Stopp von Nord Stream 2 profitieren würden [17]. Hinzu kommt, dass sowohl Präsident Biden [18] als auch seine Unterstaatssekretärin für politische Angelegenheiten Victoria Nuland [19] ausdrücklich sagten, dass Nord Stream 2 gestoppt würde, wenn Russland in die Ukraine einmarschiert, und Fakt ist, dass die USA diejenigen, die Nord Stream 2 gebaut haben, mit Sanktionen belegt haben [20], die Tatsache, dass die ehemalige US-Außenministerin Condoleezza Rice zu Protokoll gegeben hat, dass die USA wollen, dass die Europäer stärker von nordamerikanischer Energie abhängig sind als von Pipelines aus Russland [21], die Tatsache, dass die Deutschen gerade verärgert ein Ende der von den USA angeführten Sanktionen gegen Russland und eine Wiedereröffnung von Nord Stream gefordert haben [22], die Tatsache, dass US-Marinesoldaten vor kurzem mit unbemannten Unterwasserfahrzeugen in der Nähe der angegriffenen Pipelines geübt haben [23], die Tatsache, dass in der Vergangenheit unbemannte Unterwasserfahrzeuge mit Sprengladungen in der Nähe russischer Pipelines gefunden wurden [24], die Tatsache, dass Polen buchstäblich gerade eine Gaspipeline eingeweiht hat [25], die Gas aus Norwegen durch Dänemark und die Ostsee transportieren wird, die Tatsache, dass US-Militärhubschrauber Berichten zufolge kurz vor den Explosionen zwischen den Sprengpunkten und entlang der Nord Stream 2-Pipeline geflogen sind [26], und die Tatsache, dass die CIA dafür bekannt ist, in der Vergangenheit russische Gaspipelines gesprengt zu haben [27]

Aber klar, wenn Sie glauben, dass die Vereinigten Staaten für diesen Anschlag verantwortlich sein könnten, sind Sie ein verrückter Verschwörungstheoretiker und unterscheiden sich nicht von QAnonern, die glauben, dass pädophile Satansanbeter die Welt regieren.

Okay, Imperium. Botschaft ist angekommen. Ich frage mich allerdings, was es mit den anderen „Verschwörungstheorien“ auf sich hat, die wir auch ignorieren sollen.

## Quellen:

[1] United States Mission to the United Nations, „Remarks at a UN Security Council Meeting on Leaks in the NordStream Pipeline“ von Botschafter Richard Mills am 30.09.2022: <<https://usun.usmission.gov/remarks-at-a-un-security-council-meeting-on-leaks-in-the-nordstream-pipeline/>>

[2] The Business Insider, „The sabotage of gas pipelines were a ‚warning shot‘ from Putin to the West, and should brace for more subterfuge, Russia experts warn“ von John Haltiwanger am 03.10.2022: <<https://www.businessinsider.com/sabotage-of-pipelines-were-a-warning-shot-from-putin-experts->

2022-10>

- [3] The Guardian, „CIA director John Brennan lied to you and to the Senate. Fire him“ von Trevor Timm am 31.07.2014: <<https://www.theguardian.com/commentisfree/2014/jul/31/cia-director-john-brennan-lied-senate>>
- [4] Center for a New American Security, Profil von Andrea Kendall-Taylor: <<https://www.cnas.org/people/andrea-kendall-taylor>>
- [5] Caitlin Jonstone, „Pentagon-Funded Think Tank Simulates War With China On NBC“ am 16.05.2022: <<https://caitlinjohnstone.substack.com/p/pentagon-funded-think-tank-simulates?s=w>>
- [6] Center for a New American Security, Spendenliste – Spenden zwischen 01.10.2020 bis 30.09.2021: <<https://www.cnas.org/support-cnas/cnas-supporters>>
- [7] Associated Press, „Russians push baseless theory blaming US for burst pipeline“ von David Klepper am 30.09.2022: <<https://apnews.com/article/russia-ukraine-nato-united-states-baltic-sea-b837ae25021807a3caef4aa3043a8013>>
- [8] The Business Insider, „How wild and baseless claims that Biden blew up the Nord Stream pipelines moved seamlessly between Tucker Carlson and the Kremlin“ von Tom Porter und Mia Jankowicz am 30.09.2022: <<https://www.businessinsider.com/russia-echoes-us-far-right-blaming-biden-nord-stream-2022-9>>
- [9] The Independent, „Donald Trump Jr shares meme accusing Greta Thunberg of Nord Stream pipeline sabotage“ von Johanna Chisholm am 30.09.2022: <<https://www.independent.co.uk/news/world/americas/us-politics/donald-trump-jr-nord-stream-greta-thunberg-b2183451.html>>
- [10] the Washington Post, „West rejects Putin’s claim it sabotaged Baltic gas pipelines“ von Jan M. Olsen am 30.09.2022: <[https://www.washingtonpost.com/politics/swedes-dont-know-if-pipeline-ruptures-damaged-power-cable/2022/09/30/246cf1a0-40a8-11ed-8c6e-9386bd7cd826\\_story.html](https://www.washingtonpost.com/politics/swedes-dont-know-if-pipeline-ruptures-damaged-power-cable/2022/09/30/246cf1a0-40a8-11ed-8c6e-9386bd7cd826_story.html)>
- [11] Newsweek, „Marjorie Taylor Greene Pushes Theory Putin Not Behind Nord Stream Sabotage“ von Chloe Mayer am 03.10.2022: <<https://www.newsweek.com/marjorie-taylor-green-nord-stream-putin-1748318>>
- [12] Vox News, „The Nord Stream pipeline sabotage, explained“ von Jen Kirby am 28.09.2022 <<https://www.vox.com/world/2022/9/28/23376356/nord-stream-pipeline-russia-explosions-sabotage>>
- [13] Atlantic Council, „How the West can thwart the next energy pipeline attack“ von Olga Khakova, Paddy Ryan und Elina Carpen <<https://www.atlanticcouncil.org/blogs/new-atlanticist/how-the-west-can-thwart-the-next-energy-pipeline-attack/>>
- [14] Brookings, „U.S. podcasters spread Kremlin narratives on Nord Stream sabotage“ von Jessica Brandt und Valerie Wirtschafter am 03.10.2022 <<https://www.brookings.edu/techstream/u-s-podcasters-spread-kremlin-narratives-on-nord-stream-sabotage/>>
- [15] Media Matters for America, „Right-wing media Nord Stream conspiracy theories echo Russia“, von Sophie Lawton und Justin Horowitz am 30.09.2022 <<https://www.mediamatters.org/russias-invasion-ukraine/right-wing-media-nord-stream-conspiracy-theories-echo-russia>>
- [16] AntiWar.com, „Blinken Says Nord Stream Sabotage Is a ‘Tremendous Opportunity’“ von Dave DeCamp am 02.10.2022 <<https://news.antiwar.com/2022/10/02/blinken-says-nord-stream-sabotage-is-a-tremendous-opportunity/>>
- [17] Aaron Maté auf Twitter am 03.10.2022 <<https://twitter.com/aaronjmate/status/1577055181476593665>>
- [18] ABC News auf Twitter am 07.02.2022 <<https://twitter.com/ABC/status/1490792461979078662>>
- [19] Department of State auf Twitter am 27.01.2022 <<https://twitter.com/StateDept/status/1486818088016355336>>
- [20] Reuters, „U.S. slaps sanctions on company building Russia’s Nord Stream 2 pipeline“ von Jeff Mason am 24.02.2022 <<https://www.reuters.com/business/energy/us-plans-sanctions-company-building-russias-nord-stream-2-pipeline-cnn-2022-02-23/>>
- [21] N24 Beitrag auf YouTube, „Condoleezza Rice: Gas und Ölkrieg gegen Putin“ am 17.05.20214 <<https://www.youtube.com/watch?v=aF0uYljaTNE>>
- [22] Radio Genova auf Twitter am 26.09.2022 <<https://twitter.com/RadioGenova/status/1574489634071105536>>
- [23] Veloci Tom auf Twitter am 27.09.2022 <<https://twitter.com/velocitom/status/1574768132069130240>>
- [24] Max Blumenthal auf Twitter am 29.09.2022 <<https://twitter.com/MaxBlumenthal/status/1575522986924265487?s=20&t=HX0PZFfrr-F1fLIH55DZhQ>>
- [25] Teller Report, „Poland inaugurates strategic new gas pipeline with Norway“ am 27.09.2022 <<https://www.tellerreport.com/news/2022-09-27-poland-inaugurates-strategic-new-gas-pipeline-with-norway.SyM9Xnalf.html>>
- [26] Monn of Alabama, „Whodunnit? – Facts Related to The Sabotage Attack On The Nord Stream Pipelines“ am 28.09.2022 <<https://www.moonofalabama.org/2022/09/whodunnit-facts-related-to-the-sabotage-attack-on-the-nord-stream-pipelines.html#more>>
- [27] The Telegraph, „CIA plot led to huge blast in Siberian gas pipeline“ von Alec Russel am 28.02.2004 <<https://www.telegraph.co.uk/news/worldnews/northamerica/usa/1455559/CIA-plot-led-to-huge-blast-in-Siberian-gas-pipeline.html>>

---

<https://free21.org/das-comeback-der-nato-koennte-im-armageddon-enden/>

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Das Comeback der Nato könnte im Armageddon enden

**Auf dem Nato-Gipfel hat sich das Bündnis strategisch neu aufgestellt. Damit wollen die USA ihre Hegemonie sichern und global ausweiten. Ein neuer Kalter Krieg und eine düstere Zukunft liegen vor uns.**

Von [C.J. Polychroniou](#) Published On: 11. August 2022 Kategorien: [Geopolitik](#)



Dieser Text wurde zuerst am 04.07.2022 auf [www.commondreams.org](http://www.commondreams.org) unter der URL <https://www.commondreams.org/views/2022/07/04/natos-expansion-and-new-strategic-concept-broaden-prospect-armageddon> veröffentlicht. Lizenz: C.J. Polychroniou/Common Dreams, CC BY-NC-ND 3.0

Die Führer der NATO-Mitglieder bei einem gemeinsamen Foto während des Madrider NATO-Gipfels 2022; gemeinfrei



Der Nato-Gipfel 2022 (North Atlantic Treaty Organization), der vom 28. bis 30. Juni in Madrid (Spanien) stattfand, hat ein neues strategisches Konzept für ein Bündnis hervorgebracht, das noch vor wenigen Jahren vom französischen Präsidenten Emmanuel Macron als „hirntot“ bezeichnet wurde und dessen Zukunft für die nächsten zehn Jahre bestimmen wird.

Dank des russischen Präsidenten Wladimir Putin hat das größte Militärbündnis der Welt ein Comeback hingelegt, und zwar mit Nachdruck. Russland ist wieder zum Hauptziel geworden. Im neuen strategischen Konzept wird es als die „bedeutendste und unmittelbarste Bedrohung für die Sicherheit der Verbündeten und für den Frieden und die Stabilität im euro-atlantischen Raum“ bezeichnet.

Länder mit einer langen Geschichte der Neutralität, wie Finnland und Schweden, werden bald der Nato beitreten, nachdem die Türkei ihren Widerstand aufgegeben hat. Die Nato wird die Grenze zu Russland um 1300 Kilometer verlängern. Seit 2016 verfügt die Nato auch über eine „verstärkte Präsenz“ in Estland, Lettland, Litauen und Polen.

Die westliche Einkreisung Russlands, die sich sowohl vor als auch nach der bolschewistischen Revolution von 1917 abzeichnete und auch nach dem Zusammenbruch des Kommunismus mit demselben Eifer fortgesetzt wurde, ist nun praktisch abgeschlossen.

Dies ist eine Entwicklung mit erschütternden Auswirkungen auf den internationalen Frieden und die internationale Sicherheit. Die Nato war natürlich während des gesamten Kalten Krieges eine Quelle der Instabilität und eine Bedrohung für den Weltfrieden und die internationale Sicherheit, da sie ein zentrales Instrument für das imperiale Projekt der USA war. Mit ihrer Osterweiterung nach der Auflösung der Sowjetunion hat die Rolle der Nato bei der Wiederherstellung der unipolaren Welthegemonie Amerikas die Saat des Misstrauens zwischen Russland und den westlichen Mächten gesät und die Voraussetzungen für das Wiederaufflammen eines langwierigen Konflikts geschaffen, der an den Kalten Krieg erinnert.



Grenzen von NATO und Warschauer Pakt von 1949 (Gründung der NATO) bis 1990 (Ende der DDR mit dem Ausscheiden aus dem Warschauer Pakt). Quelle: Wikipedia, Julian Oster; Lizenz: CC BY-SA 3.0

Das US-geführte und westlich geprägte Bündnis trägt einen großen Teil der Verantwortung für die anhaltende Tragödie in der Ukraine. Viele hochrangige Experten für internationale Beziehungen hatten vorausgesagt [1], dass die Osterweiterung der Nato letztlich eine feindselige Reaktion Russlands hervorrufen würde [2]. Russland hatte den Westen seit Jahrzehnten vor der Nato-Erweiterung gewarnt.

Im September 1993 richtete Boris Jelzin ein Schreiben an Bill Clinton, in dem er davor warnte, dass eine Nato-Erweiterung von Russland als Bedrohung der nationalen Sicherheit aufgefasst werden könnte.

„Wir glauben, dass die Osterweiterung der Nato ein Fehler ist, und zwar ein schwerwiegender Fehler“, sagte Boris Jelzin [3], Russlands erster postsowjetischer Präsident, 1997 auf einer Pressekonferenz mit US-Präsident Bill Clinton in Helsinki, wo beide eine Erklärung zur Rüstungskontrolle unterzeichneten.

Auf dem Madrider Gipfel einigten sich die Staats- und Regierungschefs der Nato auf ein neues strategisches Konzept für das Bündnis, das die Welt noch gefährlicher machen wird als sie es jetzt schon ist. Doch bevor wir uns damit befassen, was die neue Strategie der Nato für die Weltordnung bedeutet, wollen wir kurz die Geschichte des von den USA geführten Militärbündnisses in Erinnerung rufen.

Die Nato wurde 1949 von den Vereinigten Staaten und elf anderen westlichen Staaten mit dem erklärten Ziel gegründet, als Abschreckung gegen einen Einmarsch der Sowjetunion in Westeuropa zu dienen.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Natürlich gab es keine sowjetische militärische Bedrohung. Stalin hatte nicht die Absicht, in Westeuropa einzumarschieren. Er war ein unbarmherziger Tyrann, der einen Polizeistaat führte, den er fast im Alleingang aufgebaut hatte, aber sein außenpolitischer Ansatz war nicht von einer Ideologie, sondern vom Diktat der Realpolitik bestimmt. Er war ein Ultra-Realist, der keine militärische Konfrontation mit den Amerikanern und Briten auf dem Kontinent wollte.

*„Ich kann mit Stalin umgehen. Er ist ehrlich, aber verdammt schlau“,*

schrieb Harry Truman in seinem Tagebucheintrag [4] vom 17. Juli 1945, dem ersten Tag der Potsdamer Konferenz in Deutschland.



33. US-Präsident Harry S. Truman von 1945 bis 1953; gemeinfrei

In der Tat war Stalins geostrategischer Ansatz nicht auf den Export einer revolutionären Ideologie ausgerichtet. „Der Export einer Revolution ist Unsinn“, sagte er 1936 in einem Interview mit Roy Howard, dem Präsidenten der Scripps-Howard Newspapers. Stalins Hauptanliegen war die Sicherheit der Sowjetunion. Sein Interesse, Osteuropa unter seine Kontrolle zu bringen, diente dem Zweck, eine Pufferzone zwischen dem Westen und der Sowjetunion zu schaffen.

Die Sowjetunion verlor während des Zweiten Weltkriegs bis zu 27 Millionen Menschenleben, die Hälfte ihrer Industrie, und Tausende von Dörfern, Städten und Gemeinden wurden zerstört. Das ist der Preis, den sie für die Rettung der Welt vor Nazi-Deutschland bezahlt hat. Sicherlich wäre es gut, die westlichen Leser daran zu erinnern, dass „vier Fünftel der Kämpfe in Europa an der Ostfront stattfanden, und dass die Deutschen dort praktisch alle Opfer zu beklagen hatten“, wie Rodric Braithwaite, ehemaliger britischer Botschafter in der Sowjetunion/Russischen Föderation, in einem Vortrag am 13. Juni 2005 am Kennan-Institut treffend feststellte [5].

Aus all den oben genannten Gründen hätte die bloße Vermutung, dass Stalin die Absicht haben könnte, sich auf wilde militärische Abenteuer zur Eroberung von Paris oder London einzulassen, von jedem rationalen Entscheidungsträger zu jener Zeit als völlig lächerlich zurückgewiesen werden müssen, aber das war offensichtlich nicht der Fall.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Nehmen wir zum Beispiel die Haltung eines antikommunistischen Reaktionärs wie Winston Churchill. Sein pathologischer Hass auf die Sowjetunion war so ausgeprägt, dass er sogar noch während der Operation Barbarossa und dem bevorstehenden Zusammenbruch der Sowjetunion das kommunistische Russland und nicht Nazi-Deutschland als barbarischen Gegensatz zur westlichen Zivilisation betrachtete.

*„Es wäre eine unermessliche Katastrophe, wenn die russische Barbarei die Kultur und Unabhängigkeit der alten Staaten Europas überlagern würde“,*

schrrieb Churchill Ende 1942 an Anthony Eden.

Wie bereits erwähnt, bestand der ausdrückliche Zweck der Nato in der „Abschreckung der sowjetischen Aggression“. Die Gründung der Nato verfolgte jedoch noch ein weiteres Ziel, das jedoch weder von der Nato-Führung noch von außenpolitischen Experten und Kommentatoren je erwähnt wurde.

Das Ziel bestand darin, die Stellung Westeuropas in der kapitalistischen Weltwirtschaft mit den USA an der Spitze zu festigen. Ein Jahr zuvor war der Marshallplan eingeführt worden, dessen Ziel es war, die Ausbreitung des Kommunismus in Westeuropa zu verhindern, die internationale Wirtschaftsordnung zu stabilisieren und Märkte für amerikanische Waren zu schaffen.

Durch die Einbindung der europäischen Staaten in die Nato wollten die USA ihre Investitionen in die europäischen Volkswirtschaften schützen. Mit anderen Worten: Die Nato wurde auch als Bollwerk gegen radikale politische Veränderungen in den verschiedenen europäischen Staaten betrachtet. Sie war ein Mittel, um sicherzustellen, dass ihre Zukunft an die kapitalistische Weltordnung gebunden ist.

### **Nato und kein Ende: Gefährliche Spiele an Russlands „roter Linie“**

Nur wenige Jahre nach ihrer Gründung begann die Nato, sich zu erweitern. Zwei Länder mit einer Neigung zum Autoritarismus, die aber erklärtermaßen antikommunistisch eingestellt waren, nämlich Griechenland und die Türkei, traten 1952 der Nato bei.

Natürlich hatten beide Länder schon lange vor ihrer förmlichen Aufnahme in das transatlantische Bündnis die Präsenz der USA in ihren innenpolitischen Angelegenheiten zu spüren bekommen. Als die Briten den Vereinigten Staaten am 24. Februar 1947 mitteilten, dass Großbritannien „.... sich angesichts der wirtschaftlichen Lage in Großbritannien nicht mehr in der Lage sieht, den größten Teil der Last der Unterstützung in Form von Geld und militärischer Hilfe zu tragen, die Griechenland und die Türkei erhalten sollten, wenn sie ihre territoriale Unversehrtheit und politische Unabhängigkeit bewahren wollen“ – eine Nachricht, die zweifellos hochrangige Beamte im Außenministerium in helle Aufregung versetzte –, trat Truman weniger als einen Monat später vor eine gemeinsame Sitzung des Kongresses, um 400 Millionen Dollar an wirtschaftlicher und militärischer Hilfe für die griechische und die türkische Regierung zu beantragen.

Zu dieser Zeit befand sich Griechenland mitten in der zweiten Phase eines Bürgerkriegs (1946-49) und die Kommunisten standen kurz davor, eine provisorische Regierung in den nördlichen Bergen auszurufen. Örtliche Gegebenheiten und geopolitische Erwägungen sollten schließlich eine Rolle bei der Niederlage der Kommunisten spielen, aber die US-Hilfe für die griechische Armee war bei der Niederschlagung des zweiten kommunistischen Aufstands ebenso entscheidend wie die britische Unterstützung für die griechische Regierung bei der Niederschlagung der Kommunisten in der ersten Phase des Bürgerkriegs (Dezember 1944-Januar 1945).

*„Es muss die Politik der Vereinigten Staaten sein, freie Völker zu unterstützen, die sich der versuchten Unterwerfung durch bewaffnete Minderheiten oder Druck von außen widersetzen,*

verkündete Harry S. Truman am 12. März 1947. Mit „freien Völkern“ meinte Truman natürlich die Kräfte, die gegen den Kommunismus kämpften. Es machte keinen Unterschied, wenn diese Kräfte, wie im Falle Griechenlands, zufällig Faschisten waren. Großbritannien hatte sich auch auf die Seite der Nazi-Kollaborateure und der reaktionärsten Elemente innerhalb Griechenlands gestellt, um den politischen Gruppen, die während des Zweiten Weltkriegs gegen die Achsenmächte gekämpft hatten, jegliche Rolle bei der künftigen Führung des Landes zu nehmen.

Im Falle der Türkei diente die Truman-Doktrin als Instrument zur Beeinflussung der türkischen Außenpolitik und zur Bindung des Landes an westliche Staaten. Nur wenige Kritiker innerhalb der USA waren besorgt über die Tatsache, dass die Türkei von einem Militärregime regiert wurde, das die Menschenrechte und die Freiheit nicht respektierte, und dass sie im Sommer 1941 sogar einen Freundschaftsvertrag mit Hitler unterzeichnet hatte.

Im Gegensatz zur Schweiz, deren Neutralität gegenüber kriegführenden Nationen auf den Wiener Kongress von 1815 zurückgeht und 1920 vom Völkerbund bestätigt wurde, blieb die Türkei während des Zweiten Weltkriegs aus rein pragmatischen Gründen neutral. Sie hat ihre Beziehungen zu Nazideutschland erst Anfang August 1944 abgebrochen, als bereits klar war, dass Deutschland den Krieg verlieren würde und die Sowjetunion eine aufstrebende Macht war.

Und als sie Deutschland schließlich Ende Februar 1945 den Krieg erklärte, tat sie dies unter Druck und im Tausch für einen Sitz in den künftigen Vereinten Nationen. Auf der Konferenz von Jalta, die vom 4. bis 11. Februar 1945 stattfand, hatten Roosevelt, Churchill und Stalin einen Aufruf zu einer Konferenz der Vereinten Nationen am 24. April in San Francisco veröffentlicht. Zu der Konferenz in San Francisco sollten nur die Staaten eingeladen werden, die Deutschland und Japan vor März 1945 den Krieg erklärt hatten.

Die Truman-Doktrin veränderte die Außenpolitik der USA und schuf eine neue Welt(un)ordnung. Sie leitete den Kalten Krieg ein und machte die Vereinigten Staaten zum Weltpolizisten. Europa war natürlich die geografisch wichtigste Region für die Vereinigten Staaten, weshalb die Nato gegründet wurde. Der erste Generalsekretär des Bündnisses, Baron Hastings Ismay, traf den Nagel auf den Kopf, als er den Zweck des Bündnisses wie folgt beschrieb:

*„die Sowjetunion draußen, die Amerikaner drinnen und die Deutschen unten zu halten“.*

Es dauerte mehrere Jahre, bis die Sowjetunion eine konkurrierende Organisation gründete, und sie tat dies erst, als es der Nato nicht gelang, die Deutschen in Schach zu halten. Tatsächlich wurde der Warschauer Pakt als Reaktion auf die Aufnahme Westdeutschlands in die Nato im Jahr 1955 gegründet.

Anfang der 1950er Jahre zog die sowjetische Regierung einen Nato-Beitritt in Erwägung, doch die Idee wurde zunächst mit Schweigen bedacht und später mit der Begründung abgelehnt, dass die sowjetische Mitgliedschaft nicht mit der Förderung demokratischer Werte durch die Nato vergleichbar sei. In der Tat schienen die Sowjets recht aufrichtig gewesen zu sein, als sie ihr Interesse an der Schaffung gesamteuropäischer Sicherheitsstrukturen bekundeten. Sie waren zutiefst besorgt über die Aussicht auf einen Dritten Weltkrieg, der aus ihrer Sicht aufgrund der Existenz von Atomwaffen das Ende der menschlichen Zivilisation bedeutete hätte. Der Westen hatte jedoch kein Interesse an einem europäischen Sicherheitsvertrag, der die Sowjets einbezog.

Aus der Sicht der Sowjetunion und ihrer östlichen Verbündeten wurde die Nato zu einer Sicherheitsbedrohung, als Westdeutschland dem von den USA geführten Militärbündnis beitreten durfte.

Das letzte Land, das der Nato vor dem Zusammenbruch der Sowjetunion beitrug, war Spanien im Jahr 1982. Die Struktur der Nato entwickelte sich im Laufe des Kalten Krieges weiter, ebenso wie

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

ihr Ansatz in Bezug auf Verteidigung und Abschreckung, wenngleich Kernwaffen weiterhin eine Schlüsselkomponente der kollektiven Verteidigungspolitik des Bündnisses waren.

Der Fall der Berliner Mauer im Jahr 1989 markierte das Ende des Kalten Krieges, und der sowjetische Staatschef Michail Gorbatschow spielte nicht nur bei den Ereignissen, die zum Fall der Berliner Mauer und zur anschließenden Wiedervereinigung Deutschlands führten, sondern auch bei der politischen Umgestaltung Osteuropas und der Auflösung der Sowjetunion am Weihnachtstag 1991 eine entscheidende Rolle.

Das Ende des Kalten Krieges hat jedoch nicht zum Verschwinden der Nato geführt. Margaret Thatcher, die sich übrigens nach dem Fall der Berliner Mauer vehement gegen die Wiedervereinigung Deutschlands aussprach, sprach zweifellos für alle Kämpfer des Kalten Krieges, als sie die Frage, ob die Nato nach dem Ende des Kalten Krieges aufgelöst werden sollte, mit den Worten beantwortete: „Sie kündigen doch auch nicht Ihre Hausratversicherung, nur weil es in den letzten zwölf Monaten weniger Einbrüche in Ihrer Straße gegeben hat.“

Aber Erweiterung? Unmittelbar nach dem Abbau der Berliner Mauer sprach niemand offen von einer Nato-Osterweiterung. Während der Diskussionen über den Prozess der deutschen Wiedervereinigung im Jahr 1990 und bis ins Jahr 1991 hinein wurde Michail Gorbatschow von den westlichen Staats- und Regierungschefs zugesichert [6], dass die Nato-Erweiterung „keinen Zentimeter nach Osten“ gehen würde.

Bei verschiedenen Gelegenheiten in diesem Zeitraum versicherten Präsident George H. W. Bush und zahlreiche andere westliche Staats- und Regierungschefs (Kohl, Mitterrand, Thatcher, Major und andere) den Sowjets, „die sowjetischen Sicherheitsinteressen zu schützen und die UdSSR in künftige europäische Sicherheitssysteme einzubeziehen“.

Die Nato-Erweiterung nach dem Ende des Kalten Krieges, die Mitte der 90er Jahre mit der Einführung des Programms „Partnerschaft für den Frieden“ Gestalt annahm, verfolgte zwei Hauptziele: erstens die Neugestaltung der europäischen Ordnung und zweitens die Ausgrenzung Russlands. Die osteuropäischen Staaten, insbesondere die baltischen Staaten, waren natürlich mehr als erpicht darauf, der Nato beizutreten, und zwar nicht nur aus Sicherheitsgründen, sondern auch, um einen schnelleren Weg zur Mitgliedschaft in der Europäischen Union (EU) zu finden.

Die erste Nato-Erweiterung nach dem Ende des Kalten Krieges erfolgte 1999, als die Tschechische Republik, Ungarn und Polen Mitglieder wurden. Der Kreml reagierte nicht darauf, auch nicht im Falle Polens. Erstens, weil sich Russland inmitten eines politischen und wirtschaftlichen Chaos befand, und zweitens, weil alle politischen Gruppierungen in Polen sowohl die Nato- als auch die EU-Mitgliedschaft befürworteten. Der russische Widerstand gegen die Nato-Erweiterung war jedoch bereits aktenkundig. So nahm die russische Staatsduma im Herbst 1996 einstimmig eine Resolution an, in der sie die Nato-Erweiterung verurteilte und davor warnte, dass sie zu einer Krise führen würde.

Seit dem Ende des Kalten Krieges hat die Nato mehrere Erweiterungsrunden durchlaufen. Im Jahr 2004 traten sieben Länder dem Bündnis bei: Bulgarien, Rumänien, Slowenien, die Slowakei, Estland, Lettland und Litauen; 2009 traten Albanien und Kroatien der Nato bei, während die jüngsten Mitglieder Montenegro im Jahr 2017 und die Republik Nordmazedonien im Jahr 2020 dem Bündnis beitraten.

Auf dem Nato-Gipfel in Bukarest im April 2008 drängten die USA auch auf einen sofortigen Membership Action Plan (MAP) für Georgien und die Ukraine, aber Deutschland, Frankreich und kleinere Nato-Staaten sträubten sich gegen diese Idee. Der Fall Georgien und Ukraine wurde von



Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

führenden europäischen Politikern als höchst umstritten angesehen, da sie wussten, dass ein solcher Schritt eine feindselige Reaktion Russlands hervorrufen könnte.

Wladimir Putin hatte die Staats- und Regierungschefs der Nato und der USA mehrfach gewarnt, dass das Angebot einer Nato-Mitgliedschaft für Georgien und die Ukraine eine „rote Linie“ für Russland darstelle. Um Washington zu beschwichtigen, machten die europäischen Staats- und Regierungschefs dennoch die vage Zusage, Georgien und die Ukraine irgendwann in der Zukunft zum Nato-Beitritt einzuladen.

### **Nato-Offensive: Stärkt Achse Russland-China und ermöglicht totalen Krieg**

„Wir haben uns heute darauf geeinigt, dass diese Länder Mitglieder der Nato werden“, sagte Nato-Generalsekretär Jaap de Hoop Scheffer auf einer Pressekonferenz während des Nato-Gipfels in Bukarest, nachdem die Staats- und Regierungschefs es versäumt hatten, Georgien und die Ukraine zum jetzigen Zeitpunkt in den MAP aufzunehmen.

Am 8. August 2008 gab Putin den russischen Streitkräften grünes Licht für den Einmarsch in Georgien. Der Konflikt war innerhalb weniger Tage beendet, doch laut Human Rights Watch begingen die Streitkräfte auf allen Seiten während des Konflikts „zahlreiche Verstöße gegen die Kriegsgesetze“.

Bei dem Konflikt ging es um Südossetien. Der georgische Präsident Michail Saakaschwili beging den tragischen Fehler, einen militärischen Angriff auf die pro-russische abtrünnige Region zu befehlen, aber es besteht kaum ein Zweifel daran, dass der Einmarsch Russlands in Georgien auch ein Signal an die Nato war, sich von seinen Grenzen fernzuhalten.

Russlands militärischer Einmarsch in die Ukraine am 24. Februar 2022 ist ungerechtfertigt und stellt eine grobe Verletzung des Völkerrechts dar. Noam Chomsky stellt den russischen Einmarsch in die Ukraine in eine Reihe mit dem Einmarsch der USA in den Irak und dem Einmarsch Hitler-Stalins in Polen [7]. Dennoch kann niemand die Tatsache übersehen, dass die russische Führung den Westen seit Jahrzehnten vor der Nato-Osterweiterung gewarnt hat. Niemand kann ernsthaft behaupten, dass die USA den russischen Bären in der Zeit nach dem Kalten Krieg nicht absichtlich provoziert haben. Wie John Mearsheimer im Zusammenhang mit dem aktuellen Einmarsch in der Ukraine dargelegt hat [8], begannen die Probleme eigentlich auf dem Nato-Gipfel in Bukarest im April 2008.



Wladimir Putin mit NATO-Generalsekretär al Jaap de Hoop Scheffer im Rahmen des Nato-Gipfels 2008 in Bukarest. Quelle: Presse- und Informationsamt des Präsidenten Russlands; Lizenz: CC BY-NC-ND 3.0

Doch all dies scheint den Führern der Nato und der USA egal zu sein. Im Gegenteil, sie sind entschlossen, die Provokation und Aggression zu verdoppeln. Auf dem Madrider Gipfel fassten die Nato-Staats- und Regierungschefs weitreichende Beschlüsse, die zu globaler Instabilität und noch viel Schlimmerem führen könnten.

Die Nato bezeichnete Russland als „direkte Bedrohung“ für den Frieden und die Sicherheit ihrer Mitglieder. Das ist eine abenteuerliche Vorstellung, denn damit impliziert die Nato, dass Russland Pläne für einen Angriff auf westliche Hauptstädte hat.

Die Vorstellung, dass Russland eine militärische Bedrohung für den Westen darstellt, ist so lächerlich wie die Aussage der republikanischen Abgeordneten im US-Kongress Marjorie Taylor Greene, dass „Kinder mit Schusswaffen ausgebildet werden sollten“.

In Wirklichkeit ist es die Nato, die eine direkte Bedrohung für die russische Sicherheit darstellt.



Russland, Georgien, Südossetien. Quelle: Wikipedia, סתיו ניר; Lizenz: CC BY-NC-ND 3.0

Mit der Verabschiedung des neuen strategischen Konzepts werden die USA ihre militärische Präsenz (mit mehr Truppen, Kampfflugzeugen und Schiffen) auf europäischem Boden erheblich ausweiten. Damit ist das existenzielle Dilemma Europas, ein Vasall der USA zu sein oder nicht, endlich gelöst.

Mit dem Beitritt Finnlands und Schwedens ist die Nato-isierung Europas nahezu abgeschlossen. Die einzigen EU-Mitgliedstaaten, die noch nicht der Nato angehören, sind Österreich, Zypern, Irland und Malta.

Zu eindeutigen Verteidigungszwecken wird die Nato natürlich auch die Zahl der Truppen an der Ostflanke, die Russland am nächsten liegt, massiv aufstocken, und die Zahl der Truppen, die in höchster Alarmbereitschaft sind, wird auf weit über 300.000 ansteigen, verglichen mit den 40.000 Truppen, die derzeit die schnelle Eingreiftruppe des Bündnisses bilden.

Man sollte sich darüber nicht täuschen. Das neue strategische Konzept läuft auf die Wiederbelebung und das Wiederaufleben einer alten Nato-Vision hinaus, die nichts anderes ist als die Sicherung der Bedingungen für die Reproduktion der globalen Hegemonie der USA.

Aus diesem Grund wurden die regionalen Partner der Nato – Australien, Japan, Neuseeland und Südkorea – zum ersten Mal zur Teilnahme an einem Nato-Gipfel eingeladen. Der indo-pazifische Raum hat sich zu einer der dynamischsten Regionen der Welt entwickelt, und dort befindet sich auch China. Das Streben nach globaler Hegemonie seitens der US-geführten, westlich orientierten Armeen erfordert Maßnahmen zur Bewältigung bestehender, neuer und künftiger Bedrohungen und Herausforderungen.

Dementsprechend erklärten die Staats- und Regierungschefs der Nato China zum ersten Mal zu einer sicherheitspolitischen Herausforderung. Sie scheuten davor zurück, das Land aus verschiedenen Gründen als „Gegner“ zu bezeichnen, auch wenn die Beziehungen zwischen den USA und China in der Tat recht feindselig sind.

Erstens sind die Volkswirtschaften Chinas und der Vereinigten Staaten eng miteinander verflochten. China aus der globalen Versorgungskette und den Schlüsselindustrien auszuschließen, ist für die Vereinigten Staaten zum gegenwärtigen Zeitpunkt eine nahezu unmögliche Aufgabe. China ist auch der größte Handelspartner der Europäischen Union. Daher haben weder Europa noch die Vereinigten Staaten ein starkes Interesse daran, China als Gegner zu behandeln.

Zweitens: Während Russland militärisch eingedämmt werden kann, ist dies bei China nicht möglich. Nur eine direkte militärische Konfrontation mit China kann das Wachstum seiner militärischen Vorherrschaft in Ostasien aufhalten. China liegt jedoch außerhalb der Interessensphäre der Nato, und obwohl die USA versuchen werden, eine Brücke zwischen den euro-atlantischen und den indo-pazifischen Bündnissen zu schlagen, kann nicht davon ausgegangen werden, dass sich die europäischen Staaten in Bezug auf den indo-pazifischen Raum der Sichtweise der USA anschließen werden.

In der Tat sollte man nicht erwarten, dass die europäischen Bürger militärische Abenteuer im Ausland unterstützen. Aus einer kürzlich vom Rat für Auswärtige Angelegenheiten der EU veröffentlichten Umfrage geht hervor [9], dass die europäischen Bürger in den ersten hundert Tagen des russischen Krieges gegen die Ukraine zwar die westliche Intervention und die Wirtschaftssanktionen unterstützten, dass aber „jetzt in allen Ländern, mit Ausnahme Polens“ die öffentliche Stimmung für den Frieden ist. Die Umfrage zeigt eine wachsende Kluft zwischen den erklärten Positionen vieler europäischer Regierungen und der öffentlichen Stimmung in ihren Ländern. Nur in Polen, Deutschland, Schweden und Finnland gibt es eine substantielle öffentliche Unterstützung für eine Erhöhung der Militärausgaben.

Das neue strategische Konzept der Nato kommt zu einem kritischen Zeitpunkt in der Entwicklung des internationalen Systems nach dem Kalten Krieg, in dem Unsicherheit vorherrscht und die dominierenden Akteure nukleare Großmächte sind. Es handelt sich in der Tat um ein leichtsinniges und höchst gefährliches Vorgehen, das die Feindseligkeit zwischen Russland und dem Westen sowie das Misstrauen zwischen den USA und China verstärken und höchstwahrscheinlich die autoritäre Achse Russland-China festigen wird. Alle Voraussetzungen für den Ausbruch eines totalen Krieges sind gegeben.

Es überrascht nicht, dass Peking die Nato bereits wegen ihres so genannten neuen strategischen Konzepts kritisiert hat, und der chinesische Präsident Xi Jinping, vielleicht in Erwartung der weitreichenden Beschlüsse der Nato-Staats- und Regierungschefs auf dem Madrider Gipfel, sicherte Putin Mitte Juni die Unterstützung Chinas für die russische „Souveränität und Sicherheit“ zu [10].

Putin warnte seinerseits Finnland und Schweden [11], dass es symmetrische Reaktionen von Russland geben werde, falls dort „militärische Kontingente und militärische Infrastrukturen“ stationiert würden, was die Stationierung von Atomwaffen in der Ostseeregion einschließt.

Die Zukunft sieht düster aus. Die Nato hat auf dem Madrider Gipfel Beschlüsse gefasst, die sehr wohl zum Ausbruch eines globalen Kalten Krieges führen können. In diesem Sinne verfolgt die Nato weiterhin denselben Weg der Konflikteskalation, nur dass ihre endlose Expansionspolitik jetzt die Aussicht auf ein Armageddon vergrößert.

## Quellen:

[1] The Guardian, Ted Galen Carpenter, „Many predicted Nato expansion would lead to war. Those warnings were ignored“ am 28.02.2022 <<https://www.theguardian.com/commentisfree/2022/feb/28/nato-expansion-war-russia-ukraine>>

[2] TIME Magazine, Anatol Lieven, „Russia Has Been Warning About Ukraine for Decades. The West Should Have Listened“ am 25.01.2022 <<https://time.com/6141806/russia-ukraine-threats/>>

[3] The Acronym Institute, „Disarmament Diplomacy – Stellungnahme von US-Präsident Clinton“ am 14.04.1997 <<http://www.acronym.org.uk/old/archive/14hels.htm>>

[4] The Washington Post, Kristine Phillips, „‘He is honest — but smart as hell’: When Truman met Stalin“ am 17.07.2018 <<https://www.washingtonpost.com/news/retropolis/wp/2018/07/17/he-is-honest-but-smart-as-hell-when-truman-met-stalin/>>

[5] Wilson Center, F. Joseph Dresen, „Moscow 1941: A City and Its People at War“ <<https://www.wilsoncenter.org/publication/moscow-1941-city-and-its-people-war>>

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

[6] National Security Archive, „NATO Expansion: What Gorbachev Heard“ am 12.12.2017 <<https://nsarchive.gwu.edu/briefing-book/russia-programs/2017-12-12/nato-expansion-what-gorbachev-heard-western-leaders-early>>

[7] Telepolis/Heise, C.J. Polychroniou, Noam Chomsky, „Chomsky: Wir müssen insistieren, dass ein Atomkrieg eine undenkbare Politik ist“ am 08.06.2022 <<https://www.heise.de/tp/features/Chomsky-Wir-muessen-insistieren-dass-ein-Atomkrieg-eine-undenkbare-Politik-ist-7134205.html>>

[8] The New Yorker, Isaac Chotiner, „Why John Mearsheimer Blames the U.S. for the Crisis in Ukraine“ am 01.03.2022 <<https://www.newyorker.com/news/q-and-a/why-john-mearsheimer-blames-the-us-for-the-crisis-in-ukraine>>

[9] European Council on Foreign Relations, Ivan Krastev, Mark Leonard, „Peace versus Justice: The coming European split over the war in Ukraine“ am 15.06.2022 <<https://ecfr.eu/publication/peace-versus-justice-the-coming-european-split-over-the-war-in-ukraine/>>

[10] Bangladesh Sangbad Sangstha, National News Agency of Bangladesh, „Xi assures Putin of China’s support for Russian ’sovereignty, security‘“ am 16.06.2022 <<https://www.bssnews.net/international/66829>>

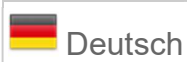
[11] The Guardian, Andrew Roth, „Putin issues fresh warning to Finland and Sweden on installing Nato infrastructure“ am 29.06.2022 <<https://www.theguardian.com/world/2022/jun/29/russia-condemns-nato-invitation-finland-sweden>>

<https://free21.org/das-gefaehrlich-einfaeltige-bild-des-westens-von-russland-und-china/>

Das gefährlich einfältige Bild des Westens von Russland und China

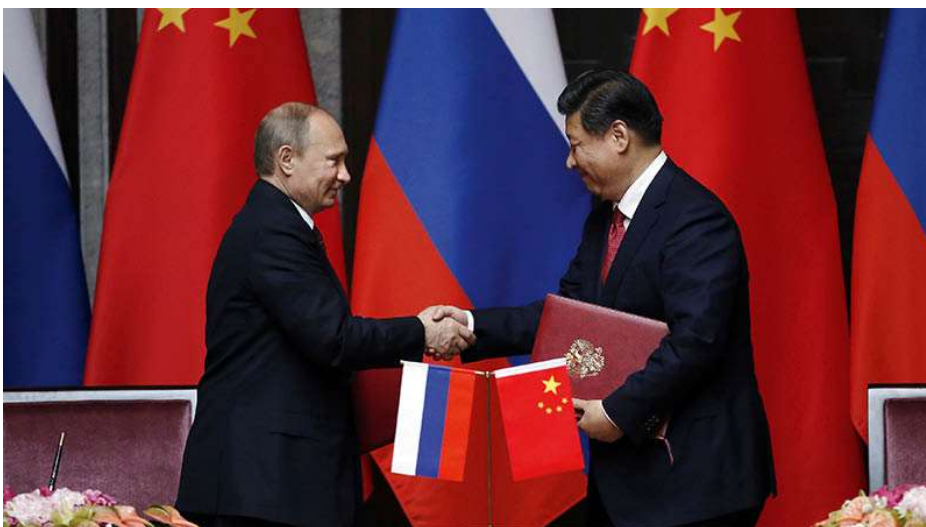
Mit manipulierten Fakten wird der westlichen Öffentlichkeit eine übertriebene Angst vor China und Russland suggeriert.

Von [Jeffrey D. Sachs](#) Published On: 13. Oktober 2022 Kategorien: [Geopolitik](#)



Dieser Text wurde zuerst am 23.8.2022 auf [www.commondreams.org](http://www.commondreams.org) unter der URL <<https://www.commondreams.org/views/2022/08/23/wests-dangerously-simple-minded-narrative-about-russia-and-china>> veröffentlicht. Lizenz: Jeffrey D. Sachs, CommonDreams, CC BY-NC-ND 3.0

Die Präsidenten Russlands und Chinas: Wladimir Putin und Xi Jinping. Feindbild des Westens. (Quelle: Southfront.org)



Die Welt steht nicht zuletzt deshalb am Rande einer nuklearen Katastrophe, weil die politischen Führer des Westens versagt haben, die Ursachen der eskalierenden globalen Konflikte offen auszusprechen. Das gnadenlose westliche Narrativ, dass der Westen edel und Russland und China böse sind, ist einfältig und höchst gefährlich. Es ist der Versuch, die öffentliche Meinung zu manipulieren, statt sich mit sehr realen und dringenden diplomatischen Belangen

auseinanderzusetzen. Dieses westliche Narrativ ist Bestandteil der nationalen Sicherheitsstrategie der USA [1].

Kerngedanke der USA ist, dass China und Russland ihre unerbittlichen Feinde sind, die „versuchen, die amerikanische Sicherheit und den Wohlstand zu untergraben“. Nach Ansicht der USA sind diese Länder „entschlossen, die Wirtschaft weniger frei und weniger fair zu gestalten und ihre Streitkräfte zu verstärken. Indem sie die Kontrolle über Informationen und Daten [ihrer Bürger, Anm. d. Red.] gewinnen, können sie ihre Gesellschaften unterdrücken und den eigenen Einfluss ausweiten.“

Die Ironie besteht darin, dass die USA seit 1980 in mindestens 15 Kriege in Übersee verwickelt waren (u. a. Afghanistan, Irak, Libyen, Panama, Serbien, Syrien und Jemen), während China in keinen und Russland außerhalb der ehemaligen Sowjetunion nur in einen (Syrien) verwickelt war. Die USA haben Militärbasen in 85 Ländern, China in drei und Russland außerhalb der ehemaligen Sowjetunion in einem Land (Syrien).

Präsident Joe Biden hat diese Sichtweise gefördert indem er erklärte [2], die größte Herausforderung unserer Zeit sei der Wettbewerb mit autokratischen Regimen. Diese „versuchen, ihre eigene Macht auszubauen, ihren Einfluss in die ganze Welt zu exportieren und auszuweiten, und ihre repressive Politik und Praxis als effizienteren Weg zur Bewältigung heutiger Herausforderungen zu rechtfertigen“. Die Sicherheitsstrategie der USA ist nicht das Werk eines einzelnen US-Präsidenten, sondern des weitgehend autonomen und im Geheimen operierenden US-Sicherheitsapparats.

In der westlichen Öffentlichkeit wird durch Manipulation der Fakten eine übergroße Angst vor Russland und China erzeugt. Eine Generation zuvor hatte George W. Bush jr. der Öffentlichkeit den islamischen Fundamentalismus als Amerikas größte Bedrohung verkauft. Dabei vergaß er zu erwähnen, dass es die CIA war, die zusammen mit Saudi-Arabien und anderen Ländern die Dschihadisten in Afghanistan, Syrien und anderswo geschaffen, finanziert und eingesetzt hatte, damit diese Amerikas Kriege führen.

Oder denken Sie an den Einmarsch der Sowjets 1980 in Afghanistan, der in westlichen Medien als grundloser, perfider Angriff dargestellt wurde. Jahre später erfuhren wir, dass der sowjetischen Invasion eine CIA-Operation vorausgegangen war, um den Einmarsch zu provozieren! [3] Die gleiche Fehlinformation gab es auch in Bezug auf Syrien – die westliche Presse ist voll von Vorwürfen gegen Putins militärische Unterstützung für Syriens Bashar al-Assad ab 2015 ohne eine Wort darüber zu verlieren, dass die USA den Sturz al-Assads bereits seit 2011 unterstützten. Dabei hatte die CIA eine größere Operation (Timber Sycamore) finanziert, um Assad Jahre vor Russlands Ankunft zu stürzen.

Oder – wie erst kürzlich geschehen: Als die Sprecherin des US-Repräsentantenhauses, Nancy Pelosi, trotz Chinas Warnungen leichtsinnig nach Taiwan flog, rügte keiner der G7-Außenminister Pelosis Provokation. Aber die „Überreaktion“ Chinas auf Pelosis Reise wurde von den G7-Ministern gemeinsam scharf kritisiert.

Das westliche Narrativ im Ukraine-Krieg lautet, Putin habe einen unprovzierten Angriff unternommen, um das russische Imperium wiederherzustellen. In Wahrheit beginnt die Geschichte aber mit dem Versprechen des Westens an den sowjetischen Präsidenten Michail Gorbatschow, die NATO werde sich nicht nach Osten erweitern – gefolgt von vier Wellen der NATO-Erweiterung: 1999 wurden drei mitteleuropäische Staaten aufgenommen, 2004 sieben weitere, darunter die Staaten am Schwarzen Meer und im Baltikum, 2008 wurde die Erweiterung um die Ukraine und Georgien zugesagt, und 2022 wurden vier asiatisch-pazifische Staaten in die NATO eingeladen, um China ins Visier zu nehmen.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Westliche Medien erwähnen auch nicht die Rolle der USA beim Sturz des prorussischen ukrainischen Präsidenten Viktor Janukowitsch im Jahr 2014, das Versäumnis der Regierungen Frankreichs und Deutschlands – der Garanten des Minsk-II-Abkommens – die Ukraine zur Einhaltung ihrer Verpflichtungen zu drängen, die umfangreichen US-Rüstungslieferungen an die Ukraine während der Regierungen Trumps und Bidens im Vorfeld des Krieges, sowie die Weigerung der USA, mit Putin über die NATO-Aufnahme der Ukraine zu verhandeln.

Natürlich behauptet die NATO, dies sei rein defensiv, Putin habe nichts zu befürchten. Das heißt aber nichts anderes als Putin solle die CIA-Operationen in Afghanistan und Syrien, die NATO-Bombardierung Serbiens im Jahr 1999, denn Sturz von Muammar Gaddafi durch die NATO im Jahr 2011, die 15-jährige NATO-Besetzung Afghanistans, Bidens verbale „Fauxpas“, in dem er die Absetzung Putins forderte [4] (was natürlich keineswegs ein Fauxpas war) und die Aussage von US-Verteidigungsminister Lloyd Austin, das Kriegsziel der USA in der Ukraine sei die Schwächung Russlands [5], nicht zur Kenntnis nehmen.

Im Zentrum all dessen steht das Bestreben der USA, die Hegemonialmacht der Welt zu bleiben, indem sie ihre Militärbündnisse auf der ganzen Welt ausbauen, um China und Russland einzudämmen oder zu besiegen. Das ist eine gefährliche, wahnhafte und überholte Idee. Die USA haben nur 4,2% der Weltbevölkerung und nur 16% des Welt-BIP (gemessen in internationalen Preisen). Tatsächlich ist das kombinierte BIP der G7 heute geringer als das der BRICS (Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika), während die G7-Bevölkerung nur 6 Prozent der Weltbevölkerung ausmacht, verglichen mit 41 Prozent in den BRICS.

Es gibt nur ein Land, dessen selbst erklärter Traum es ist, die dominierende Macht der Welt zu sein: die USA. Es wird Zeit, dass die USA die wahren Quellen von Sicherheit erkennen: den inneren sozialen Zusammenhalt und die verantwortungsvolle Zusammenarbeit mit dem Rest der Welt, nicht die Illusion der Hegemonie. Mit einer solchen revidierten Außenpolitik würden die USA und ihre Verbündeten einen Krieg mit China und Russland vermeiden und die Welt in die Lage versetzen, ihre unzähligen Umwelt-, Energie-, Nahrungsmittel- und Sozialkrisen zu bewältigen.

Und vor allem sollten die europäischen Staats- und Regierungschefs in dieser Zeit der extremen Gefahr die wahre Quelle europäischer Sicherheit erkennen: nicht die Hegemonie der USA, sondern europäische Sicherheitsvereinbarungen, die die legitimen Interessen aller europäischen Nationen respektieren. Und dazu gehört die Ukraine ebenso wie Russland, das sich weiterhin gegen eine NATO-Erweiterung ins Schwarze Meer wehrt.

Europa möge erkennen, dass die Nichterweiterung der NATO und die Umsetzung der Minsk-II-Vereinbarungen diesen schrecklichen Krieg in der Ukraine hätten verhindern können. In dieser Situation ist Diplomatie statt militärische Eskalation der wahre Weg zu europäischer wie weltweiter Sicherheit.

## Quellen:

[1] The White House, „National Security Strategy of the United States of America“, Dezember 2017, <<https://trumpwhitehouse.archives.gov/wp-content/uploads/2017/12/NSS-Final-12-18-2017-0905.pdf>>

[2] The White House, „Remarks By President Biden At The Summit For Democracy Opening Session“, am 9.12.2021, <<https://www.whitehouse.gov/briefing-room/speeches-remarks/2021/12/09/remarks-by-president-biden-at-the-summit-for-democracy-opening-session/>>

[3] The University of Arizona, „The Brzezinski Interview with Le Nouvel Observateur (1998)“, <[https://dgibbs.faculty.arizona.edu/brzezinski\\_interview](https://dgibbs.faculty.arizona.edu/brzezinski_interview)>

[4] npr, „Biden says of Putin: For God’s sake, this man cannot remain in power“, am 26.3.2022, <<https://www.npr.org/2022/03/26/1089014039/biden-says-of-putin-for-gods-sake-this-man-cannot-remain-in-power?t=1661589926393>>

[5] The Washington Post, Missy Ryan and Annabelle Timsit, „U.S. wants Russian military weakened from

<https://free21.org/die-oktober-ueberraschung/>

Die Oktober-Überraschung

Fragen Sie nicht, was der Kreml als nächstes tun wird, sondern was die USA als nächstes tun werden.

Von [John Helmer](#) Published On: 5. November 2022 Kategorien: [Geopolitik](#)



Dieser Text wurde zuerst am 02.10.2022 auf [www.johnhelmer.org](http://www.johnhelmer.org) unter der URL <<http://johnhelmer.org/the-october-surprise-ask-not-what-the-kremlin-will-do-but-what-the-us-will-do-next/>> veröffentlicht. Lizenz: John Helmer, Dances with Bears

Symbolbild. Pixabay, gemeinfrei.



Die offizielle russische Reaktion auf den Nord-Stream-Angriff besteht darin, ihn als US-Militäroperation zu identifizieren und auf eine Untersuchung zu warten, die Beweise liefert. Das bedeutet: abwarten, verzögern. Keine Vergeltung.

„Wie werden wir reagieren?“, sagte Maria Zakharova, die Sprecherin des russischen Außenministeriums, am Donnerstag in dem bislang ausführlichsten Briefing aus Moskau [1].

*„Wir werden mit einer Untersuchung reagieren. Das ist ein Muss, und unsere Strafverfolgungsbehörden haben sie bereits eingeleitet. Dies [die Gaspipelines] ist unser Eigentum, es sind unsere Ressourcen und unsere Infrastruktur.“*

„Ich würde gerne glauben, dass die internationale Untersuchung darüber, was mit den Gaspipelines in der Ostsee passiert ist, objektiv sein wird ... Wir werden versuchen, eine ehrliche und objektive Untersuchung durchzuführen... Ich hoffe, dass jemand in den Vereinigten Staaten oder vielleicht jemand in Europa – obwohl man in diesem Fall leider nicht mehr auf Europa zählen kann –, jemand von den unabhängigen Ermittlern, den Wunsch haben wird, die Beteiligung der Vereinigten Staaten, der Sonderdienste und aller anderen Stellen an dem zu klären, was am 25., 26. und 27. September dieses Jahres in der Ostsee passiert ist.“

Der Grund dafür ist, dass russische Beamte die Biden-Administration verdächtigen, kurz vor dem Wahltag am 8. November eine Oktober-Überraschung vorzubereiten: einen Angriff auf die



Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

inländische US-Infrastruktur – zum Beispiel auf die Stromnetze –, der dann als russische Vergeltungsmaßnahme verkauft werden wird, es aber nicht ist.

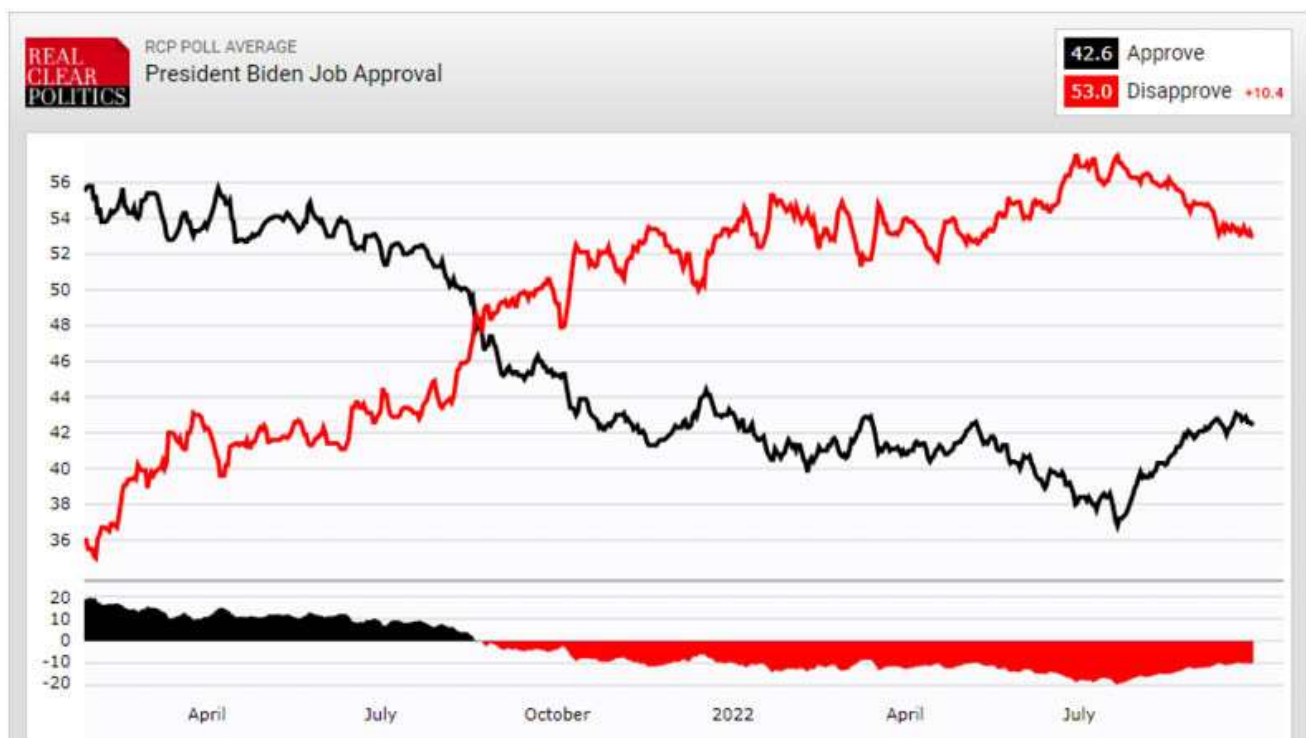
Die Angriffe auf Nord-Stream waren eine Militäroperation der USA, Polens, Dänemarks und Schwedens, mit zusätzlicher NATO-Luftüberwachung [2] von Stützpunkten in Italien aus. Politisch gesehen waren sie ein Angriff auf Deutschland. Aber der deutsche Bundeskanzler Olaf Scholz hat noch nicht öffentlich gesagt, was er im Voraus wusste und was er jetzt weiß.

Wer weiß schon, was als Nächstes kommt? Außer, dass es jetzt in Europa, außerhalb der Ukraine, Krieg gibt. Wird die Oktober-Überraschung Krieg innerhalb der Vereinigten Staaten auslösen?

Präsident Wladimir Putin wurde vorgeworfen, mit einer Eskalation hin zu Atomwaffen gedroht zu haben. Zakharova sprach dies mit dem Hinweis darauf an, wer zuerst mit einem Atomkrieg gedroht habe.

*„Sie waren es, die die Frage der Atomwaffen aufgeworfen haben. Nehmen wir die Erklärung von [Präsident Wladimir] Selenskyj im Februar 2022, die von Washington gefördert wurde, die Äußerungen der damaligen britischen Außenministerin Liz Truss und andere Äußerungen von Selenskyj und [der ehemaligen ukrainischen Premierministerin Julia] Timoschenko, die sagten, dass Atomwaffen gegen Russland eingesetzt werden müssen. Viele ukrainische Beamte und westliche Politiker haben solche Erklärungen abgegeben. Sie sprechen immer wieder darüber, und sie tun dies ganz offen. Ich frage mich, ob sie verstehen, wovon sie reden. Ich glaube nicht, dass dies bei allen der Fall ist. Washington hat sie nie aufgehalten, im Gegenteil, es hat sie ermutigt.“*

Lesen Sie Truss' Atomkriegsdrohung [3] auf dem Parteitag der Konservativen im August. Der französische Außenminister Jean-Yves De Drian hat seine Drohung am 24. Februar ausgesprochen [4].



(Quelle: <https://www.realclearpolitics.com/>)

„Es gibt noch schrecklichere Dinge“, fuhr Zakharova fort. „Gewöhnliche Menschen denken, dass Atomwaffen Bomben oder Raketen sind. Was sehen wir jetzt? Wir sehen, dass das Kernkraftwerk Saporischschja seit mehreren Monaten jeden Tag beschossen wird, obwohl man weiß, dass dies

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

irreversible Folgen haben kann, die mit dem Einsatz von Atomwaffen vergleichbar sind. Wer beschießt das Kraftwerk? Wir haben gesagt, wer es ist, nämlich das Kiewer Regime. Aber die pro-westlichen internationalen Offiziellen schweigen oder sagen, es sei unklar, wer die Anlage beschießt. Jemand hat sogar gesagt, dass es Russland sei, das sich selbst beschießt. Sie haben nun aufgehört, das zu sagen. Ist das [die Beschießung eines Atomkraftwerks] in irgendeiner Weise besser als der Einsatz von Atomwaffen? Der Strahlung ist es egal, wie sie freigesetzt wurde: durch den Einsatz von ‚offiziellen‘ oder ‚schmutzigen‘ Atomwaffen oder als Folge einer Katastrophe in einem Atomkraftwerk. Die Folgen für die Menschen und die gesamte Menschheit werden die gleichen sein. Warum hat niemand in Washington Selenskyj oder seine Handlanger aufgefordert, die Beschießung der Anlage einzustellen? Es wurden keine Erklärungen diesbezüglich abgegeben. Das bedeutet, dass sie von dieser Situation profitieren. Das ist die Antwort auf die Frage, wer was benutzt, um andere zu bedrohen, und wer was sagt.“

---

**Die Intervention der Internationalen Atomenergiebehörde (IAEO) auf der Kiewer Seite bei den Angriffen in Saporischschja kann hier [7] verfolgt werden. Hören Sie sich die Diskussion über die Beweise an [8].**

---

Der endgültige Bruch Russlands mit dem Generalsekretär der Vereinten Nationen, Antonio Guterres, in dieser und anderen Fragen erfolgte am vergangenen Freitag, als das Moskauer Außenministerium ihn zu einem „Instrument der Propaganda und des Drucks auf Mitgliedsstaaten“ erklärte [9].

Die Vorbereitung auf eine Oktober-Überraschung in den USA wird von US-Beamten angemahnt und von offiziellen Denkfabriken in Washington in Umlauf gebracht.

*„Jeder sollte in höchster Alarmbereitschaft sein“,*

sagte US-Energieministerin Jennifer Granholm am Mittwoch bei einem IAEO-Treffen in Wien [10]. Auf die Frage, ob auch bei LNG-Lieferungen aus den USA nach Europa mehr Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden müssten, sagte Granholm: „Natürlich. Wir müssen in erhöhter Alarmbereitschaft sein.“

Was die Angriffe auf die Nord-Stream-Pipeline betrifft, „warten wir auf die Fakten“, erklärte John Kerry für die Biden-Administration [11] und deutete an, dass die europäischen und amerikanischen Sabotagevorwürfe verfrüht seien. „Unsere europäischen Freunde waren eher bereit, es als Sabotage zu bezeichnen.“ Kerry schlug außerdem vor, „den Schaden so schnell wie möglich zu reparieren, was eine Unterwasseroperation ist, aber das muss geschehen“. Kerry ist derzeit der Sonderbeauftragte der Biden-Administration für Klimapolitik. Als ehemaliger Außenminister in der Obama-Regierung fabrizierte Kerry US-Satellitenbeweise, um die Behauptung der russischen Rolle beim Abschuss des Fluges MH17 der Malaysia Airlines am 17. Juli 2014 zu untermauern; Kerry weigerte sich dann, seine Behauptung durch jahrelange Ermittlungen und das niederländische Gerichtsverfahren in diesem Fall zu untermauern.

Lesen Sie die Kerry-Fälschungen und Lügen hier [12]. Acht Jahre später tendiert Kerry diesmal zur Wahrheit; jedoch nicht ganz so weit in die Antikriegsrichtung, wie er sie einschlug, als er seine politische Karriere an der Spitze der Vietnam Veterans against the War (VVAW) begann; lesen Sie dieses Buch [13] dazu.

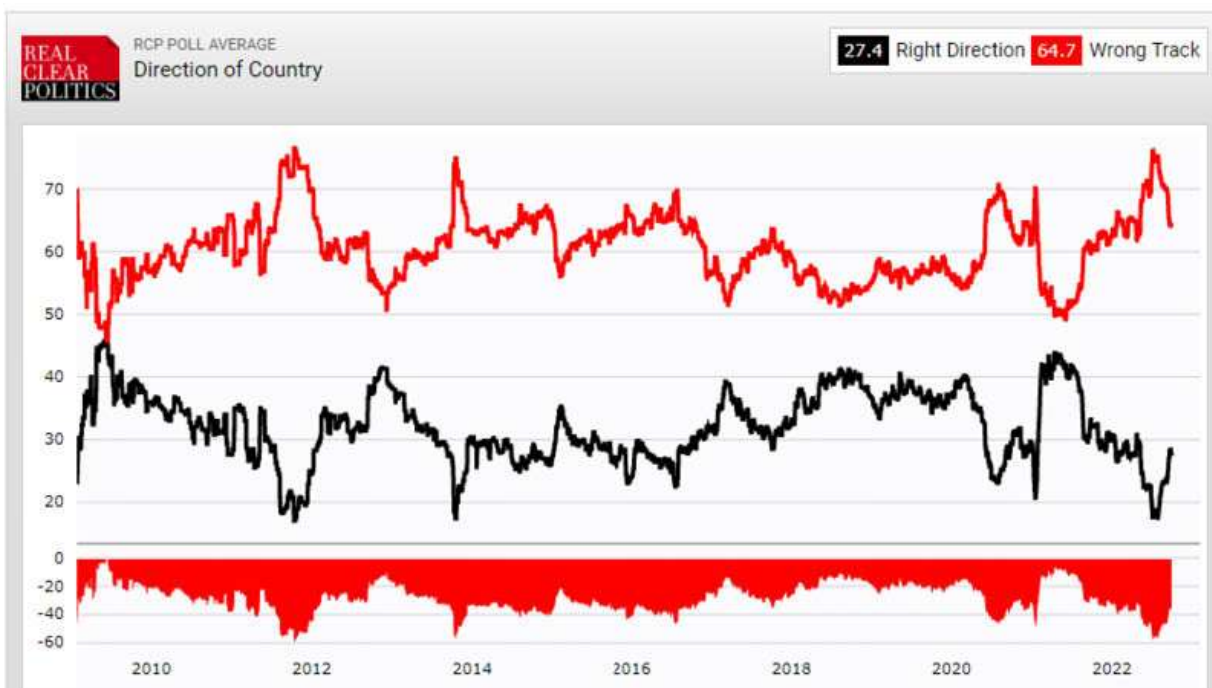
Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

„Jeder bewertet die Situation und betrachtet sie aus dem Blickwinkel: ‚Wenn Russland dahintersteckt, warum?‘, sagte Olga Khakowa, stellvertretende Direktorin für Europäische Energiesicherheit beim Atlantic Council in Washington, in einem Interview mit der in deutschem Besitz befindlichen Zeitschrift Politico [14]. Sie fügte hinzu:

*„Ist dies eine Bedrohung für andere Infrastrukturen in Europa? Und was kommt dann als Nächstes?“*

Die USA und Europa müssen ihre Koordination fortsetzen und Sanktionen gegen Russland vorbereiten, falls das Land für den Angriff verantwortlich gemacht wird, sagte sie. Die Gefahr eines Cyberangriffs auf die US-amerikanische und europäische Infrastruktur, der den Wasserfluss und die Wasseraufbereitung, die Gasversorgung und die Elektrizität unterbrechen könnte, sei nach wie vor hoch, sagte sie.

Khakowa ist Ukrainerin mit einer Universitätsausbildung in Kansas. Bevor sie für den Atlantic Council in Washington als stellvertretende Direktorin für „Europäische Energiesicherheit“ arbeitete, war Khakowa Lobbyistin für die US-Stromversorger und Energieunternehmen, die in erster Linie vom Ausschluss Russlands aus dem europäischen Energieversorgungsmarkt profitieren [15]. Sie bezahlen auch die Mitarbeiter des Atlantic Council, wie diese Liste der Geldgeber zeigt [16]. Geld aus Europa, nicht Krieg in Europa, ist der Nutzen, den sie aus dem Nord-Stream-Angriff ziehen wollen.



(Quelle: <https://www.realclearpolitics.com/>)

Lobbyarbeit in Berlin und Washington durch Bombenangriffe im Baltikum – darauf hat Zakharova ausdrücklich hingewiesen.

„Es ist interessant, dass US-Außenminister Antony Blinken sagte, die Sabotage der Nord-Stream-Pipelines sei ‚in niemandes Interesse‘. Wirklich? Es wäre nicht im Interesse von West- und Mitteleuropa, den europäischen Regionen, die Teil der eurasischen Verbindung zwischen Europa und Asien sind. Nein, es wäre nicht im Interesse dieser Ländergruppe. Es wäre auch nicht im Interesse der Welt als Ganzes, denn es zeigt die völlige Missachtung von Moral und Recht in vielen westlichen Ländern. Washington ist der eindeutige Nutznießer dieser Situation. Ich schlage vor, dass Herr Blinken seine eigenen Worte und die Äußerungen der US-Präsidenten zu diesem Thema noch einmal liest. Er mag Donald Trump nicht als seinen Präsidenten sehen, aber was ist mit Joe Biden und Herrn Blinkens Vorgängern? Sie sagten viel über die Zerstörung, Abschaltung und

Streichung von Nord-Stream von der Tagesordnung und warum dies im Interesse der USA wäre ... Lesen Sie diese Aussagen noch einmal, und Sie werden sehen, wer von den Explosionen an den Pipelines Nord-Stream 1 und Nord-Stream 2 profitieren wird.“

„Um zusammenzufassen, was US-Beamte in den letzten Jahren gesagt haben: Die Abschaltung der Pipelines würde es den Vereinigten Staaten ermöglichen, die LNG-Lieferungen an die EU zu erhöhen. Dies ist nicht meine Einschätzung. Es ist die Quintessenz der Slogans, Aufrufe und Thesen der US-Beamten, sowohl der Republikaner als auch der Demokraten, an deren Umsetzung sie seit Jahren arbeiten. Die Vereinigten Staaten haben nie einen Hehl daraus gemacht, dass ihr Hauptziel darin besteht, Europa von den russischen Energieressourcen abzuschneiden ... Bis zum 25., 26. und 27. September 2022 ist es Washington nicht gelungen. Seine Drohungen, Erpressungen und Versprechungen waren allesamt gescheitert, möglicherweise weil die EU gelernt hat, Lügen von Wahrheit zu unterscheiden. Sie haben Washington nicht geglaubt. Sie beschlossen, das Projekt trotz der Provokationen und des Blutbads, das Washington in der Region anrichtete, zu realisieren. Sie reparierten die Turbinen und taten alles, was nötig war, um die Gasversorgung Europas sicherzustellen. Die Versuche, das Projekt auszusetzen, um es wirtschaftlich und politisch zu zerstören, waren gescheitert. Und dann kam es am 25., 26. und 27. September 2022 zu einer Reihe von Explosionen an den Pipelines.“

President Biden Approval on Handling of Russia/Ukraine					
Poll	Date	Sample	Approve	Disapprove	Spread
RCP Average	7/14 - 8/26	--	41.5	51.8	-10.3
CBS News	8/24 - 8/26	2126 RV	46	54	-8
FOX News	8/6 - 8/9	1002 RV	40	56	-16
Economist/YouGov	7/16 - 7/19	1278 RV	39	46	-7
Quinnipiac	7/14 - 7/18	1367 RV	41	51	-10

Quelle: <https://www.realclearpolitics.com/>

Den Krieg in Europa jetzt auch außerhalb der Ukraine zu beginnen, ist ein Kosten-Nutzen-Risiko. Dies hat die US-Energielobby bereits berechnet und einige Beamte der Biden-Administration dazu überredet, dieses einzugehen, solange sie darauf vertrauen, dass die deutsche Führung die „Russland ist schuld“-Coverstory akzeptieren wird. Die Vorgängerin von Bundeskanzler Scholz, Angela Merkel, weigerte sich nach dem Angriff auf MH17 noch, sie zu akzeptieren; Deutschland legte daraufhin sein Veto gegen den US-NATO-Plan ein, eine niederländische und australische Truppe in die Ostukraine zu schicken. Lesen Sie diese Geschichte in Kapitel 18 des Buches [17].

Es ist unklar, ob die ukrainisch-jüdische Fraktion in Washington [18] – Blinken, Victoria Nuland – und die irisch-katholische Fraktion – Biden, Kerry, William Burns von der CIA, General Mark Milley von den Generalstabschefs – nach demselben Schema vorgehen. Aber wie sieht ihr Kosten-Nutzen-Kalkül in den letzten Tagen vor dem Wahltag aus? Wenn es üblich ist, dass Beamte im Weißen Haus, die ihre Macht verlieren, verzweifelte Maßnahmen in Erwägung ziehen?

Bidens Zustimmungswerte verbessern sich leicht, aber nicht so deutlich im ganzen Land, dass sie das Ergebnis der Senats- und Repräsentantenhauswahlen am 8. November noch beeinflussen könnten [19].

Noch bedrohlicher für Bidens Wahlkampfstab ist die Antwort der Wähler auf die Frage, ob sich das Land in die richtige oder in die falsche Richtung bewegt. Mitte Juli übertraf die Zahl derer, die sagten, es sei die falsche, die Zahl derer, die sagten, es sei die richtige, um 57 Punkte. Dieser Abstand ist – gemessen am 30. September – nun auf 37 Punkte geschrumpft.

Das ist immer noch eine sehr große Ablehnungsspanne, obwohl der positive Zuwachs nach den Berechnungen des Weißen Hauses und des Democratic National Committee in den letzten zwei

Monaten 20 Punkte betrug. Das ist der Wohlfühlfaktor – er würde sich verflüchtigen, wenn der Krieg in Europa in den kommenden vier Wochen nach Hause in die USA zurückkehrt.

Die Umfragen, die die Biden-Regierung liest, deuten darauf hin, dass sich die Wähler am 8. November sicher sein wollen, dass Biden und die Demokraten die USA weiterhin aus dem Krieg in der Ukraine heraushalten werden. Die Negativspanne für Biden – d.h. die Kluft zwischen denjenigen, die seine Leistung gutheißen, und denjenigen, die sie missbilligen – ist bei seinem Verhalten im Ukraine-Krieg deutlich geringer als bei den Bewertungen seiner Leistungen in den Bereichen Inflation, Wirtschaft im Allgemeinen, Einwanderung und Kriminalität.

In Washington, wenn nicht in Kiew, zählen ukrainische Juden und irische Katholiken die Stimmen auf die gleiche Weise. Die Auszählung zeigt, dass die US-Wähler die Zukunft ihres Landes nicht riskieren wollen, wenn die Biden-Administration und der Kreml einen Krieg auf US-Territorium eröffnen. Eine Operation unter falscher Flagge, die im Geheimen vom Nationalen Sicherheitsrat genehmigt werden müsste, um US-Gaspipelines, Stromnetze oder Atomreaktoren zu sabotieren, und die den Wählern dann als russischer Vergeltungsschlag dargestellt würde, wäre ein größeres Risiko als jede andere Oktober-Überraschung [20] in der amerikanischen Wahlgeschichte, die es je gegeben hat.

Es wäre das größte Risiko, seit Präsident Franklin Roosevelt die Geheimdienstinformationen über die japanischen Absichten zwischen dem 1. August 1941, als die USA ihr Ölexportembargo verhängten und dem 7. Dezember 1941, als Japan Pearl Harbour angriff [21], überprüfte; und seit Präsident John F. Kennedy im Oktober 1962 die Geheimdienstinformationen über die sowjetischen Absichten auf Kuba deutete [22].

„Ich möchte Sie daran erinnern“, schloss Zakharova ihr Briefing letzte Woche,

*„dass dies nicht nur ein Land, sondern den ganzen Planeten betrifft.“*

## Quellen:

[1] mid.ru Außenministerium der Russischen Föderation, Presseservice „Briefing by Foreign Ministry Spokeswoman Maria Zakharova, Moscow, September 29, 2022“ („Briefing der Sprecherin des Außenministeriums, Maria Zakharova, Moskau, 29. September 2022“), am 29.9.2022: [<https://mid.ru/en/press\\_service/spokesman/briefings/1831837/>](https://mid.ru/en/press_service/spokesman/briefings/1831837/)

[2] <http://johnhelmer.net> Magazin, John Helmer „THE BORNHOLM BLOW-UP REPEATS THE BORNHOLM BASH — POLAND ATTACKS GERMANY AND BLAMES RUSSIA“ („DER BORNHOLM-BLOW-UP WIEDERHOLT DEN BORNHOLM-BASH – POLEN GREIFT DEUTSCHLAND AN UND GIBT RUSSLAND DIE SCHULD“), am 27.9.2022: [<http://johnhelmer.net/the-bornholm-blow-up-repeats-the-bornholm-bash-poland-attacks-germany-and-blames-russia/>](http://johnhelmer.net/the-bornholm-blow-up-repeats-the-bornholm-bash-poland-attacks-germany-and-blames-russia/)

[3] wsws.org Online-Zeitung der internationalen trotzkistischen Bewegung, Chris Marsden „Britain’s next prime minister Liz Truss says she is ready for global nuclear annihilation“ („Liz Truss, Großbritanniens nächste Premierministerin, sagt, sie sei bereit für eine globale nukleare Vernichtung“), am 25.8.2022: <https://www.wsws.org/en/articles/2022/08/26/jfyn-a26.html>

[4] Reuters Presseagentur „France says Putin needs to understand NATO has nuclear weapons“ („Frankreich: Putin muss verstehen, dass die NATO Atomwaffen hat“), am 24.2.2022: <https://www.reuters.com/world/europe/france-says-putin-needs-understand-nato-has-nuclear-weapons-2022-02-24/>

[5] The Telegraph Nachrichtenmagazin, Danielle Sheridan „Watch: Russia releases hoax video of Ben Wallace ‘discussing Ukraine’s nuclear ambitions’“ („Beobachten Sie: Russland veröffentlicht gefälschtes Video von Ben Wallace, in dem er „die nuklearen Ambitionen der Ukraine diskutiert“, am 21.3.2022: <https://www.telegraph.co.uk/world-news/2022/03/21/russia-releases-video-ben-wallace-supporting-ukraines-nuclear/>

[6] lbc.co.uk LBC Radio private Talkradio-Station, Sophie Barnett „We outgun him‘: Defence Sec ‚not rattled‘ by Putin’s nuke threat of ‚lightning‘ strikes“ („Wir sind stärker als er“: Verteidigungsminister „nicht verunsichert“ durch Putins Drohung mit „Blitz“-Schlägen“), am 28.4.2022: <https://www.lbc.co.uk/news/russia-war-ukraine-ben-wallace-lightning-strikes/>

## Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

- [7] johnhelmer.net Magazin, John Helmer „INTERNATIONAL ATOMIC ENERGY AGENCY TAKES UKRAINE SIDE IN WAR IN SEPTEMBER 15 VOTE, MAKING UN SECRETARY-GENERAL GUTERRES EITHER A LIAR OR A FOOL” („INTERNATIONALE ATOMENERGIE-AGENTUR STELLT SICH BEI DER ABSTIMMUNG AM 15. SEPTEMBER AUF DIE SEITE DER UKRAINE UND MACHT UN-GENERALSEKRETÄR GUTERRES ENTWEDER ZUM LÜGNER ODER ZUM DUMMKOPF”), am 16.9.2022: <http://johnhelmer.net/international-atomic-energy-agency-takes-ukraine-side-in-war-in-september-15-vote-making-un-secretary-general-guterres-either-a-liar-or-a-fool/>
- [8] johnhelmer.net Magazin, John Helmer „THE INTERNATIONAL ATOMIC ENERGY AGENCY GOES TO WAR — GORILLA RADIO GOES NUCLEAR” („DIE INTERNATIONALE ATOMENERGIE-ORGANISATION ZIEHT IN DEN KRIEG – GORILLA-RADIO WIRD ATOMAR”), am 20.9.2022: <http://johnhelmer.net/the-international-atomic-energy-agency-goes-to-war-gorilla-radio-goes-nuclear/>
- [9] twitter.com Mikroblogging-Dienst, Dances\_with\_Bears, John Helmer „No more Mr Nice Guy – UN Sec-Gen Guterres is now officially designated in Moscow to be “an instrument of propaganda and pressure on member states”.“ („Schluss mit Mr. Nice Guy – UN-Generalsekretär Guterres wird in Moskau nun offiziell als „Propaganda- und Druckinstrument für die Mitgliedstaaten“ bezeichnet.“), am 1.10.2022: [https://twitter.com/bears\\_with/status/1576195452357070848](https://twitter.com/bears_with/status/1576195452357070848)
- [10] Bloomberg Medienunternehmen, Jonathan Tirone „US Urges Energy Operators to Be on High Alert After Nord Stream Blasts“ („USA fordern Energieversorger nach Nord Stream-Explosionen zu höchster Wachsamkeit auf“), am 28.9.2022: <https://www.bloomberg.com/news/articles/2022-09-28/us-urges-high-alert-for-energy-operators-after-pipeline-blasts>
- [11] Politico Magazin, Zack Colman, Ben Lefebvre „Everything is pointing to Russia’: U.S., EU officials on edge over pipeline explosions” („„Alles deutet auf Russland“: US- und EU-Beamte nervös wegen Pipeline-Explosionen“, am 28.9.2022: <https://www.politico.com/news/2022/09/28/nord-stream-pipeline-explosions-eu-00059262>
- [12] johnhelmer.net Magazin, John Helmer, Suchergebnisse Stichwort „Kerry”, diversen Datums: <http://johnhelmer.net/?s=kerry>
- [13] Amazon Online-Versandhandel, Buch von John Helmer „Bringing the War Home” („Den Krieg nach Hause bringen“), am 1.7.1974: [https://www.amazon.com/Bringing-War-Home-John-Helmer/dp/0029146003/ref=sr\\_1\\_1?keywords=john+helmer%2C+bringing+home&qid=1568010526&s=books&r=1-1](https://www.amazon.com/Bringing-War-Home-John-Helmer/dp/0029146003/ref=sr_1_1?keywords=john+helmer%2C+bringing+home&qid=1568010526&s=books&r=1-1)
- [14] Politico Magazin, Zack Colman, Ben Lefebvre „Everything is pointing to Russia’: U.S., EU officials on edge over pipeline explosions” („„Alles deutet auf Russland“: US- und EU-Beamte nervös wegen Pipeline-Explosionen“, am 28.9.2022: <https://www.politico.com/news/2022/09/28/nord-stream-pipeline-explosions-eu-00059262>
- [15] Atlantic Council Denkfabrik, Portrait Olga Khakova, in 2022: <https://www.atlanticcouncil.org/expert/olga-khakova/>
- [16] Atlantic Council Denkfabrik, „Convene, connect, collaborate” („Zusammenkommen, vernetzen, zusammenarbeiten“), Liste der Geldgeber, in 2022: <https://www.atlanticcouncil.org/about/donate/corporate-members-program/>
- [17] Amazon Online-Versandhandel, Buch von John Helmer (Kindle Ausgabe) „The Lie That Shot Down MH17” („Die Lüge, die MH17 abgeschossen hat“), am 30.9.2020: [https://www.amazon.com/dp/B08KH71XYL/ref=sr\\_1\\_1?dchild=1&keywords=john+helmer%2C+the+lie+that+shot+down&qid=1601575119&sr=8-1](https://www.amazon.com/dp/B08KH71XYL/ref=sr_1_1?dchild=1&keywords=john+helmer%2C+the+lie+that+shot+down&qid=1601575119&sr=8-1)
- [18] johnhelmer.net, John Helmer „RUSSIA’S NON-AGGRESSION PACT IS AN OFFER FOR GERMANY TO REALIZE THE US WON’T NEGOTIATE BECAUSE THE BLIN-NEEDLE GANG WILL FIGHT TO THE LAST GERMAN, THEN RUN AWAY” („RUSSLANDS NICHTAGGRESSIONSPAKT IST EIN ANGEBOT AN DEUTSCHLAND, UM ZU ERKENNEN, DASS DIE USA NICHT VERHANDELN WERDEN, WEIL DIE BLIN-NEEDLE-GANG BIS ZUM LETZTEN DEUTSCHEN KÄMPFEN UND DANN FLIEHEN WIRD“), am 19.12.21: <http://johnhelmer.net/russias-non-aggression-pact-is-an-offer-for-germany-to-realize-the-us-wont-negotiate-because-the-blin-needle-gang-will-fight-to-the-last-german-then-run-away/>
- [19] RealClearPolitics politische Nachrichten und Umfragedaten, „President Biden – Job Approval Polling data” („President Biden`s Umfragedaten zur Auftragsgenehmigung“), bis zum 25.10.2022: <https://www.realclearpolitics.com/epolls/other/president-biden-job-approval-7320.html>
- [20] Wikipedia gemeinnützige Internet-Enzyklopädie, Unbekannt „October surprise” („Oktober-Überraschung“), zuletzt bearbeitet am 13.10.2022: [https://en.wikipedia.org/wiki/October\\_surprise](https://en.wikipedia.org/wiki/October_surprise)
- [21] Wikipedia gemeinnützige Internet-Enzyklopädie, Unbekannt „Events leading to the attack on Pearl Harbor” („Ereignisse, die zum Angriff auf Pearl Harbor führten“), zuletzt bearbeitet am 21.10.2022: [https://en.wikipedia.org/wiki/Events\\_leading\\_to\\_the\\_attack\\_on\\_Pearl\\_Harbor](https://en.wikipedia.org/wiki/Events_leading_to_the_attack_on_Pearl_Harbor)
- [22] Wikipedia gemeinnützige Internet-Enzyklopädie, Unbekannt „Cuban Missile Crisis” („Kubakrise“), zuletzt bearbeitet am 24.10.2022: [https://en.wikipedia.org/wiki/Cuban\\_Missile\\_Crisis](https://en.wikipedia.org/wiki/Cuban_Missile_Crisis)
-

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

<https://free21.org/die-ukraine-das-juengste-desaster-der-neocons/>

Die Ukraine – das jüngste Desaster der Neocons

Die Kernaussage der Neokonservativen lautet: Die USA haben in jeder Region der Welt die militärische Vormachtstellung inne. Diese müssen sie gegen aufstrebende regionale Mächte, die eines Tages die globale oder regionale Vorherrschaft der USA in Frage stellen könnten, behaupten. Das sind vor allem Russland und China.

Von [Jeffrey D. Sachs](#) Published On: 29. Juli 2022 Kategorien: [Geopolitik](#)



Dieser Text wurde zuerst am 28.06.2022 auf [www.commondreams.org](http://www.commondreams.org) unter der URL <https://www.commondreams.org/views/2022/06/28/ukraine-latest-neocon-disaster> veröffentlicht.  
Lizenz: Jeffrey D. Sachs, Common Dreams, CC BY-NC-ND 3.0

Die USA drücken der Welt ihren Stempel auf. Symbolbild, gemeinfrei.



Der Krieg in der Ukraine ist der Höhepunkt eines 30-jährigen Projekts der amerikanischen neokonservativen Bewegung. In der Biden-Regierung sitzen dieselben Neokonservativen, die die USA bereits in die Kriege in Serbien (1999), Afghanistan (2001), Irak (2003) sowie Syrien und Libyen (2011) geführt haben, und die nunmehr Russland bis zu dessen Einmarsch in die Ukraine provoziert haben.

Obwohl die Erfolgsbilanz der Neocons ein einziges Desaster ist, hat Biden sein Team mit genau diesen Leuten besetzt. Und er steuert damit die Ukraine, die USA und die Europäische Union in ein weiteres geopolitisches Debakel. Wenn Europa nur einen Funken politischen Verstands hätte, würde es sich von diesem außenpolitischen Kurs der USA lösen.

Die Neocon-Bewegung entstand in den 1970er Jahren um eine Gruppe öffentlich bekannter Intellektueller, die u. a. vom Politikwissenschaftler Leo Strauss (Universität Chicago) und dem Altphilologen Donald Kagan (Universität Yale) beeinflusst wurden. Führende Vertreter dieser Neokonservativen waren Norman Podhoretz, Irving Kristol, Paul Wolfowitz, Robert Kagan (Sohn

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4  
von Donald), Frederick Kagan (Sohn von Donald), Victoria Nuland (Frau von Robert), Elliott Cohen,  
Elliott Abrams und Kimberley Allen Kagan (Frau von Frederick).

Die neokonservative Kernbotschaft lautet:

---

**Die USA haben in jeder Region der Welt die militärische Vormachtstellung und müssen diese gegen aufstrebende regionale Mächte, die eines Tages dieselben US-Vorherrschaft in Frage stellen könnten – allen voran Russland und China – behaupten.**

---

Dafür muss US-Militär in Hunderten von Stützpunkten rund um die Welt bereitstehen und den USA jederzeit ermöglichen, nach Belieben Kriege zu führen. Die Vereinten Nationen sollten nur dann genutzt werden, wenn sie den Zwecken der USA dienlich sind.

Dieser Ansatz wurde erstmals 2002 von Paul Wolfowitz in seinem Entwurf der Defense Policy Guidance (DPG) für das Verteidigungsministerium ausgearbeitet. Darin wurde die Erweiterung des US-geführten Sicherheitsnetzwerkes auf Mittel- und Osteuropa gefordert. Und das, obwohl der deutsche Außenminister Hans-Dietrich Genscher 1990 ausdrücklich versprochen hatte, dass auf die deutsche Wiedervereinigung keine NATO-Osterweiterung folgen würde.

Wolfowitz setzte sich auch für amerikanische Kriege nach eigenem Ermessen ein und verteidigte das Recht der USA, unabhängig und ggf. allein auf Krisen zu reagieren, die die USA betreffen. Laut General Wesley Clark erklärte Wolfowitz ihm bereits im Mai 1991, dass die USA im Irak, in Syrien und bei weiteren ehemaligen sowjetischen Verbündeten Operationen zum Regimewechsel führen würden.

Die Neocons traten bereits für die NATO-Erweiterung um die Ukraine ein, noch bevor dies 2008 unter George W. Bush jr. zur offiziellen US-Politik wurde. Die NATO-Mitgliedschaft der Ukraine war für sie ein Schlüssel zur regionalen und globalen Dominanz der USA. Im April 2006 hatte Robert Kagan die Argumente der Neokonservativen für die NATO-Erweiterung wie folgt dargelegt:

*„[Die] Russen und Chinesen sehen in [den „farbigen Revolutionen“ in der ehemaligen Sowjetunion] nichts Natürliches, sondern nur vom Westen unterstützte Putsch, die den westlichen Einfluss in strategisch wichtigen Teilen der Welt stärken sollen. Haben sie so unrecht? Könnte die erfolgreiche Liberalisierung der Ukraine, die von den westlichen Demokratien vorangetrieben und unterstützt wird, nichts weiter als das Vorspiel für die Eingliederung dieses Landes in die NATO und die Europäische Union sein – kurz gesagt, für die Ausweitung der westlichen liberalen Hegemonie?“*

Kagan räumte gravierende Folgen einer NATO-Erweiterung ein. Er zitiert einen Experten mit den Worten: „Der Kreml bereitet sich allen Ernstes auf die ‚Schlacht um die Ukraine‘ vor.“ Die Neocons haben diese Schlacht gesucht. Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion hätten sich sowohl die USA als auch Russland für eine neutrale Ukraine einsetzen sollen, als Puffer und Sicherheitsventil. Stattdessen strebten die Neocons die „Hegemonie“ der USA an, und die Russen nahmen den Kampf – teils zur eigenen Verteidigung, teils aus eigenen imperialen Ambitionen heraus – auf. Dies erinnert an den Krimkrieg (1853 – 1856), als Großbritannien und Frankreich versuchten, Russland im Schwarzen Meer zu schwächen, nachdem es Druck auf das Osmanische Reich ausgeübt hatte.

Kagan hatte den Artikel als Privatmann verfasst, während seine Frau Victoria Nuland unter George W. Bush jr. US-Botschafterin bei der NATO war. Nuland war die Neocon-Agentin par excellence.



Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Neben ihrer Tätigkeit als Bushs Botschafterin bei der NATO war Nuland von 2013 bis 2017 Barack Obamas stellvertretende Außenministerin für europäische und eurasische Angelegenheiten, wo sie am Sturz des prorussischen ukrainischen Präsidenten Viktor Janukowitsch beteiligt war. Jetzt ist sie Bidens Unterstaatssekretärin, die die US-Politik zum Krieg in der Ukraine leitet.

---

**Die Sichtweise der Neokonservativen basiert auf der grundlegend falschen Prämisse, dass ihre militärische, finanzielle, technologische und wirtschaftliche Überlegenheit es den USA ermöglicht, in allen Regionen der Welt die Spielregeln zu bestimmen.**

---

Eine solche Position ist einerseits von beeindruckender Hybris, andererseits von einer bemerkenswerten Missachtung der Fakten geprägt. Seit den 1950er Jahren wurden die USA in fast jedem regionalen Konflikt, an dem sie beteiligt waren, in die Schranken gewiesen oder besiegt. Doch in der „Schlacht um die Ukraine“ waren die Neocons bereit, eine militärische Konfrontation mit Russland zu provozieren, indem sie die NATO gegen die vehementen Einwände Russlands erweiterten – weil sie der festen Überzeugung sind, dass Russland durch die Finanzsanktionen der USA und die Waffen der NATO besiegt werden könnten.

Das „Institute for the Study of War“ (ISW), ein neokonservativer Think-Tank unter Leitung von Kimberley Allen Kagan (und unterstützt von einem Who-Is-Who der Rüstungsunternehmen wie General Dynamics und Raytheon), verspricht weiterhin einen ukrainischen Sieg. Zu den Vorstößen Russlands gab das ISW einen typischen Kommentar ab:

*„Unabhängig davon, welche Seite die Stadt [Sewerodonezk] hält, wird die russische Offensive auf operativer und strategischer Ebene wahrscheinlich ihren Höhepunkt erreicht haben, was der Ukraine die Möglichkeit gibt, ihre Gegenoffensiven auf operativer Ebene wieder aufzunehmen, um die russischen Kräfte zurückzudrängen.“*

Vor Ort lassen die Fakten jedoch etwas anderes vermuten. Die Wirtschaftssanktionen des Westens hatten kaum negative Folgen für Russland, während ihr „Bumerang“-Effekt für den Rest der Welt groß war. Darüber hinaus ist die Fähigkeit der USA, die Ukraine mit Munition und Waffen zu versorgen, wegen begrenzter Produktionskapazitäten der USA und unterbrochener Versorgungsketten stark eingeschränkt. Die industrielle Kapazität Russlands übertrifft natürlich die der Ukraine um ein Vielfaches. Russlands BIP war vor dem Krieg etwa zehnmal so hoch wie das der Ukraine, und die Ukraine hat durch den Krieg einen Großteil ihrer industriellen Kapazitäten verloren.

Das wahrscheinlichste Ergebnis der aktuellen Kämpfe ist, dass Russland einen großen Teil der Ukraine erobern wird, wodurch die Ukraine vielleicht zu einem Binnenstaat (oder fast dazu) werden wird. In Europa und den USA wird die Enttäuschung über die militärischen Verluste und die stagflationären Folgen von Krieg und Sanktionen wachsen. Die Folgereaktionen könnten verheerend sein, wenn in den USA ein rechter Demagoge an die Macht kommt (oder im Fall von Trump an die Macht zurückkehrt), der verspricht, Amerikas verblichene militärischen Ruhm durch gefährliche Eskalation wiederherzustellen.

Anstatt diese Katastrophe zu riskieren, besteht die wirkliche Lösung darin, die neokonservativen Fantasien der letzten 30 Jahre zu begraben, und für Russland und die Ukraine, an den Verhandlungstisch zurückzukehren. Dabei müsste sich die NATO verpflichten, ihr Engagement für die Osterweiterung um die Ukraine und Georgien im Gegenzug für einen tragfähigen Frieden zu beenden, der die Souveränität und territoriale Integrität der Ukraine respektiert und schützt.

---

### Der Kampf um Neurussland

Mit jeder weiteren Zuspitzung zwischen West und Ost wird der Weg in Richtung eines Dritten Weltkrieges geebnet. Mariupol: zerstört. Sewerodonezk: zerstört. Die größte Raffinerie Südrusslands nahe Rostow: in Brand geschossen. Zigtausende Leben: ausgelöscht. Millionen: geflüchtet. Am 24. Februar 2022 internationalisierte Russland mit dem Einmarsch seiner Armee in die Ukraine einen bereits seit acht Jahren schwelenden Bürgerkrieg. Seit damals — mit der Aufnahme der Krim in die Russische Föderation und den sezessionistischen Absetzbewegungen des Donbass im Frühling 2014 — ist die Ukraine ein gescheiterter Staat; Kiew besitzt nicht mehr die Hoheit über weite Gebiete der Ukraine im Osten und Süden. Der Westen hat sich mit seiner einseitigen Parteinahme für die Ukrainer selbst in große Gefahr gebracht. Europa ist zu einem Pulverfass geworden, das vom kleinsten Funken entzündet werden kann. Nötig sind jetzt ein Waffenstillstand, der sofortige Stopp von Waffenlieferungen ins Kriegsgebiet und das Ende der seit 2014 betriebenen Sanktionspolitik gegen Russland.

Von [Hannes Hofbauer](#) Published On: 21. Juli 2022 Kategorien: [Geopolitik](#)



Dieser Text wurde zuerst am 02.07.2022 auf [www.rubikon.news](http://www.rubikon.news) unter der URL <https://www.rubikon.news/artikel/der-kampf-um-neurussland> veröffentlicht. Lizenz: Hannes Hofbauer, Rubikon, CC BY-NC-ND 4.0

Karte des sogenannten Neurussland während der russischen Zarenzeit (jetzt südliche Ukraine). (Wikimedia Commons)



Moskau ist Mitte März mit seinem Versuch, gewaltsam einen Regimewechsel in Kiew herbeizuführen, kolossal gescheitert. Nun tobt der Krieg, den der Kreml euphemistisch „Sonderoperation“ nennt, um Neurusland. Dieses Gebiet nahm der russische Zar nach der Zurückdrängung des Osmanischen Reichs und der Auflösung des Krimkhanats im 18. Jahrhundert unter seine Fittiche. Neben dem im Zuge des einrückenden Adels angesiedelten Russen kamen auch deutsche und griechische Kolonisten ins Land. Im postsowjetischen Diskurs kam der Begriff Neurusland wieder vermehrt in Gebrauch und zeugt nun vom Erstarren nationaler statt multiethnischer und/oder sowjetischer Identität in der russischen Gesellschaft.

Dass diese Nationalisierung der Identitätsbildung Anfang der 1990er-Jahre zuallererst von den baltischen Eliten — mit kräftiger Unterstützung Deutschlands — ausging, daran muss an dieser Stelle erinnert werden; und auch daran, dass die radikalen nationalen Elemente von den baltischen Parteien bis hin zur ersten, 1989 gegründeten ukrainischen Oppositionspartei „Ruch“ („Volksbewegung“) ihren Nationalismus mit starkem antirussischem Rassismus unterfütterten. Dem Autor dieser Zeilen sind bereits Anfang der 1990er-Jahre immer wieder Menschen zwischen Lwow/Lwiw und Tallinn begegnet, die einem hinter vorgehaltener Hand erzählt haben, dass Russen eigentlich keine „uns“ vergleichbaren Menschen seien.

30 Jahre später haben die transatlantischen Staatenlenker eben jene antirussischen Stereotypen bis hin zum blanken Rassismus als ideologisches Beiwerk in Gebrauch genommen, um ihrer Kriegsbegeisterung auf Seiten der Ukraine die nötige „moralische“ Rechtfertigung zu geben. Mit Waffenlieferungen, Ausbildung, logistischer Unterstützung, Milliardenkrediten und verlorenen Zuschüssen an Kiew sowie beispiellosen Sanktionen gegen Russland und „die Russen“, befinden sich Washington und EU-Brüssel mitten im Krieg — und streiten diesen Tatbestand ebenso ab wie es ihr Feind, Russland, tut. Offiziell sieht sich Ende Juni 2022 einzig die Ukraine im Kriegszustand.

Nachdem vor allem US-Präsident Joe Biden und seine Entourage Moskau den Waffengang durch Gesprächsverweigerung zu den russischen Kernforderungen — Schluss mit der Nato-Osterweiterung und militärische Neutralisierung der Ukraine — als alternativlos erscheinen ließ, mithin Moskau in die Falle eines Krieges geradezu gelockt hat, zeigen sich nun im Westen die dunkelsten politischen, wirtschaftlichen und militärischen Kräfte in aller Öffentlichkeit. Sie hetzen die Ukraine in den Einsatz von immer mehr und immer reichweitenstärkeren Waffen.

Schritt für Schritt taumeln die Führer der Nato und der EU in den dritten Weltkrieg. Unterschiedliche Akteure haben daran unterschiedliche Interessen.

Suche:

Einträge:

13



Material	Menge
<b>Waffen und Munition</b>	
Panzerhaubitzen 2000 inkl. Anpassung, Ausbildung und Ersatzteile <sup>2</sup>	7
Fliegerabwehrraketen STINGER	500
Fliegerfäuste STRELA	2.700
Patronen "Panzerfaust 3"	3.000
Griffstücke "Panzerfaust 3"	900
Panzerabwehrminen	14.900
Bunkerfäuste	50
Handgranaten	100.000
Sprengladungen	5.300
Sprengschnur (in Meter)	100.000
Sprengkapseln	100.000
Zünder	350.000

Es werden die Daten 1 bis 13 angezeigt von insgesamt 52

[Vorherige](#) [Nächste](#)

**Details:** Deutschland

© Statista 2022

Geliefertes militärisches Material von Deutschland für die Ukraine, Stand 12.Juli 2022 (Statista)

Suche:  Einträge: 13

Material	Menge
Maschinengewehre MG3	100
Ersatzrohre und Verschlüsse für Maschinengewehre	500
Handwaffenmunition	21,8 Millionen Schuss
Artilleriemunition 155mm	10.500 Schuss
Antidrohnenkanonen <sup>1</sup>	10
Drohnenabwehrsensoren/-jammer <sup>1</sup>	14
elektronische Drohnenabwehrgeräte	4
<b>Ausrüstungsgegenstände</b>	
Material zur Kampfmittelbeseitigung	6 Paletten
MiG-29 Ersatzteile	ohne genaue Angabe
Laserentfernungsmesser	38
Stromerzeuger	12
Radiofrequenzsystem	1

Es werden die Daten 14 bis 26 angezeigt von insgesamt 52.  
[Vorherige](#) [Nächste](#)

**Details:** Deutschland © Statista 2022

## Hochkonjunktur bei den Waffenschmiedern

Da sind zum einen die deutschen, US-amerikanischen, britischen, französischen und andere westliche Waffenschmiedern zu nennen. Sie handeln im Dienste ihrer Eigentümer.

Noch vor Jahresfrist hätten sie sich nicht träumen lassen, Megaprofite wie jene, die Big Pharma im Zuge der staatlichen Test- und Impfkampagnen einfahren konnte, nun auch in ihren Geschäftsbüchern verbuchen zu können.

Den Altbestand an Panzern und anderem militärischen Gerät an die Ukraine liefern und die Auftragsbücher mit neuen Bestellungen füllen: besser könnte das Jahr 2022 und absehbar die folgenden Jahre nicht laufen. Krieg bietet dem militärisch-industriellen Komplex, das war schon immer so, die schnellste Verwertung von Kapital. Einmal abgeschossen, ist die Munition verbraucht, muss eine neue gekauft werden; und wenn dadurch der Feind ein Kriegsgerät verliert, läuft das Geschäft umso gewinnträchtiger. Die Bauwirtschaft als nachgeordnete Branche darf dann später mit neuen Aufträgen rechnen.

Die vom transatlantischen Raum betriebene Sanktionspolitik, insbesondere gegen russisches Gas, hat zur Folge — und wohl auch den Sinn —, Erdgas als weltmarktfähiges Produkt überhaupt erst zu positionieren. Bisher war Gas über bestimmte Streckenführungen an Leitungen gebunden und konnte nicht an beliebigen Orten verkauft werden. Erdgas war als Produkt am Weltmarkt nicht handelbar, hatte auch keinen durch ihn sich ergebenden allgemeinen Preis. Mit dem Fracking und der dadurch möglich gewordenen Verschiffbarkeit von Erdgas ist es — vorerst noch nicht überall praktisch umsetzbar — allgemeines Handelsgut geworden. Durch das politisch erzwungene Aus für Nord Stream 2 und die weiteren Embargomaßnahmen gegen russisches Gas werden neue Bezugswege und damit auch neue Anbieter auf den (Welt)Markt gepusht. Kriegsökonomie, und mit

nichts anderem haben wir es hier zu tun, folgt immer einem politischen Primat. Ihr Zwangscharakter öffnet neuen Anbietern die Märkte.

---

**Die Kriegsteilnahme des Westens an der Seite der Ukraine gegen Russland offenbart einmal mehr die geopolitische Abhängigkeit der Europäischen Union von den USA. Insbesondere die Nichtinbetriebnahme der fertig gebauten Gaspipeline Nord Stream 2 hat erneut vor Augen geführt, dass Deutschland kein souveräner Staat ist, der eigenen Interessen folgen kann, wenn sich diese von denen der USA signifikant unterscheiden.**

---

Dementsprechend ist das politische Personal, wenn es darauf ankommt, mehr transatlantisch als deutsch orientiert. Das wiederum führt zu Widersprüchen innerhalb der EU, wo Länder wie Frankreich, Italien oder Ungarn nur mit viel Druck von einem eigenständigeren Agieren abgehalten werden können. Wie lange dies gelingt, bleibt eine offene Frage.

### **Grotenschlechtes Personal**

Apropos Personal: dass sich die Grünen als die lautesten Kriegshetzer etabliert haben und es ausgerechnet die Grünen-Chefin Annalena Baerbock war, die vor Kriegsmüdigkeit gewarnt hat, ist mehreren Faktoren geschuldet. Sozioökonomisch betrachtet, ist es eine Partei des neuen, gut situierten Mittelstandes. Ihre Klientel gehört mutmaßlich zu den letzten, die von einer gesellschaftlichen Verelendung, wie sie durch die Sanktionspolitik gegen Russland nochmals angeschoben wird, etwas bemerken. Sie leben in relativ blasenartigen städtischen Wohlstandszonen und Speckgürteln; viele von ihnen gehören der Erbgeneration an, deren Eltern in den 1960er- und 1970er-Jahren es zu passablem Reichtum gebracht haben, weil Erbschaften nicht oder nur in sehr geringem Ausmaß besteuert wurden. Dazu kommt, dass sie politisches Engagement mit einem moralischen Impetus betreiben. Dieser fußt auf der Überzeugung, die Entwicklungsgeschichte der eigenen, im Wohlstand aufgewachsenen Generation mit ihren spezifischen Problemen auf die Welt übertragen zu müssen.

Sie fühlen sich zur Durchsetzung von individueller Identitätspolitik und gesellschaftlicher Diversität verpflichtet. Dass es dann ausgerechnet der ukrainische Nationalismus mit seiner blau-gelben Fahne ist, der damit bricht, ist eigentlich nur mit einem tiefsitzenden Antirussismus zu erklären. Er speist sich aus derselben moralischen Überheblichkeit.

Um diese wirkmächtig zu machen, ist man letztlich bereit, in den Krieg zu ziehen und Menschenleben zu opfern, freilich nicht sein eigenes.

Noch ein Wort zum Personal. Das Zombie-hafte Auftreten von Joe Biden mag lustig anzusehen sein, im Kontext des Krieges mit Russland läuft es einem allerdings kalt den Rücken hinunter, wenn man bei einem unbeabsichtigten Schnapsschuss auf sein Redemanuskript für den G7-Gipfel die Zeilen lesen kann, dass er sich am Ende verabschieden soll. Schockierend war auch der Auftritt von Deutschlands wichtigster Person in Kriegszeiten: Ministerin Christine Lamprecht.

Im Bundestag erklärte die 57-Jährige kürzlich, dass es sich beim Gepard um keinen Panzer handeln würde, und fuchtelte vor den Abgeordneten herum, indem sie ihre beiden Hände zu einem Panzerrohr formte und erklärte, dass der Gepard „mit diesem Rohr in die Luft schießt und dort sehr weit Objekte eben auch erfassen kann. (...) Das kann der Panzer nicht. (...) Natürlich ist beides schwer“, ging es bei der höchsten Landesverteidigerin weiter, „und beides hat große Rohre. Aber es ist eben kein Panzer.“ Da muss einem Angst und Bange werden.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Die Sanktionspolitik des Westens bringt fossile Energieträger wie Kohle wieder auf den Markt. Damit entpuppt sich das Gerede von den CO<sub>2</sub>-Einsparungen als dem selbst gesteckten Kriegsziel nachgeordnet. Und das, obwohl bis zu Redaktionsschluss dieses Beitrages kein einziger EU-Staat, auch nicht Deutschland und schon gar nicht das neutrale Österreich, offiziell einen Krieg mit Russland führt. Im Wirtschaftskrieg befinden sie sich dennoch allesamt, mit der tendenziellen Ausnahme Ungarn und — möglicherweise demnächst — Bulgarien.

Die ohnedies fälschlicherweise auf die CO<sub>2</sub>-Frage reduzierte Umweltpolitik hält dem Feindbild Russland nicht stand, zu dessen Pflege und Verschärfung alle früheren Versprechen in Sachen Energiepolitik mit einem Schlag vergessen sind.

Das damit weiter untergrabene Vertrauen in die politische Elite muss diese in Zukunft wohl durch noch mehr autoritären Staat kompensieren.

Die Sanktionspolitik des Westens gegen Russland führt direkt zur Verelendung weiter Teile der Bevölkerung in den Kernländern der Europäischen Union. Schon die Weltwirtschaftskrise 2008 mit ihrem staatlich verordneten Bail-Out maroder Banken ließ Reiche reicher und Arme ärmer werden. Mit den extrem teuren — und sinnlosen — Maßnahmen im Kampf gegen das Corona-Virus, wie Testkits und Impfdosen, war dann der Grundstein für eine hohe Inflation gelegt. Diese nimmt nun enorm Fahrt auf, weil Brüssel und fast alle EU-europäischen Nationalstaaten ihre Energiepolitik ohne Not geopolitischer, anti-russischer Irrationalität unterwerfen. Das führt zwangsläufig zu starker Kostensteigerung, die die Inflation antreibt.

Hohe Inflation ist gleichbedeutend mit der Enteignung all jener, die über nichts anderes als Arbeitskraft und Sparbuch verfügen. Damit verlieren auch die Gesellschaften in den westlichen Zentralräumen Europas ihre tragende Säule, den Mittelstand. Europa stehen heftige soziale Auseinandersetzungen bevor. Die Elite baut offensichtlich darauf, dafür einem Außenfeind, Russland, die Schuld zuschieben zu können.

---

<https://free21.org/ein-schrecklicher-preis-fuer-die-nato-erweiterung/>



## Notruf an die Welt

Das Gleichgewicht der Kräfte wird neu ausgehandelt. Wollen wir eine einseitige unipolare, oder eine um Gleichgewicht bemühte multipolare Welt? Die Rolle der USA und Eurasiens in diesem Tauziehen beleuchtet *Michael Hudson*.

ab Seite 4

### Putin über die **neue Weltordnung**



In seiner Grundsatzrede auf der Valdai-Konferenz rechnet Wladimir Putin mit dem Westen und seiner Politik ab und reicht gleichzeitig allen Staaten der Welt die Hand.  
Von Thomas Röper

▶ SEITE 15

### Chinas Angebot an den globalen Süden



Der Arbeitsbericht der kommunistischen Partei Chinas bietet dem globalen Süden eine Alternative zu Jahrzehnten an westlichen Diktaten, Krieg und wirtschaftlicher Notigung an.  
Von Pepe Escobar

▶ SEITE 22

### GEZ, ARD und ZDF abschaffen?



Vorschläge zur Weiterentwicklung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks hin zu einer öffentlich-rechtlichen Medien-Plattform.  
Von Beate Strehlitz, Volker Reiß und Dieter Korbely

▶ SEITE 45

Unterstütze Free21: drucken – lesen – teilen – spenden: [www.free21.org](http://www.free21.org)

PDF

[DOWNLOAD](#) [ONLINE VERSION](#)

[Free 21 / Geopolitik](#) / [Ein schrecklicher Preis für die NATO-Erweiterung](#)

Suche nach:

?

Ein schrecklicher Preis für die NATO-Erweiterung

## Der NATO-Gipfel in Madrid hat Ende Juni den Beitritt Schwedens und Finnlands im Bündnis beschlossen – oder etwa nicht?

Von [Amalia van Gent](#) Published On: 18. Juli 2022 Kategorien: [Geopolitik](#), [Krieg & Frieden](#)

 [Deutsch](#)



Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Dieser Text wurde zuerst am 06.07.2022 auf [www.infosperber.ch](https://www.infosperber.ch) unter der URL <https://www.infosperber.ch/politik/ein-schrecklicher-preis-fuer-die-nato-erweiterung> veröffentlicht.

Lizenz: © Amalia van Gent, Inforperber.ch

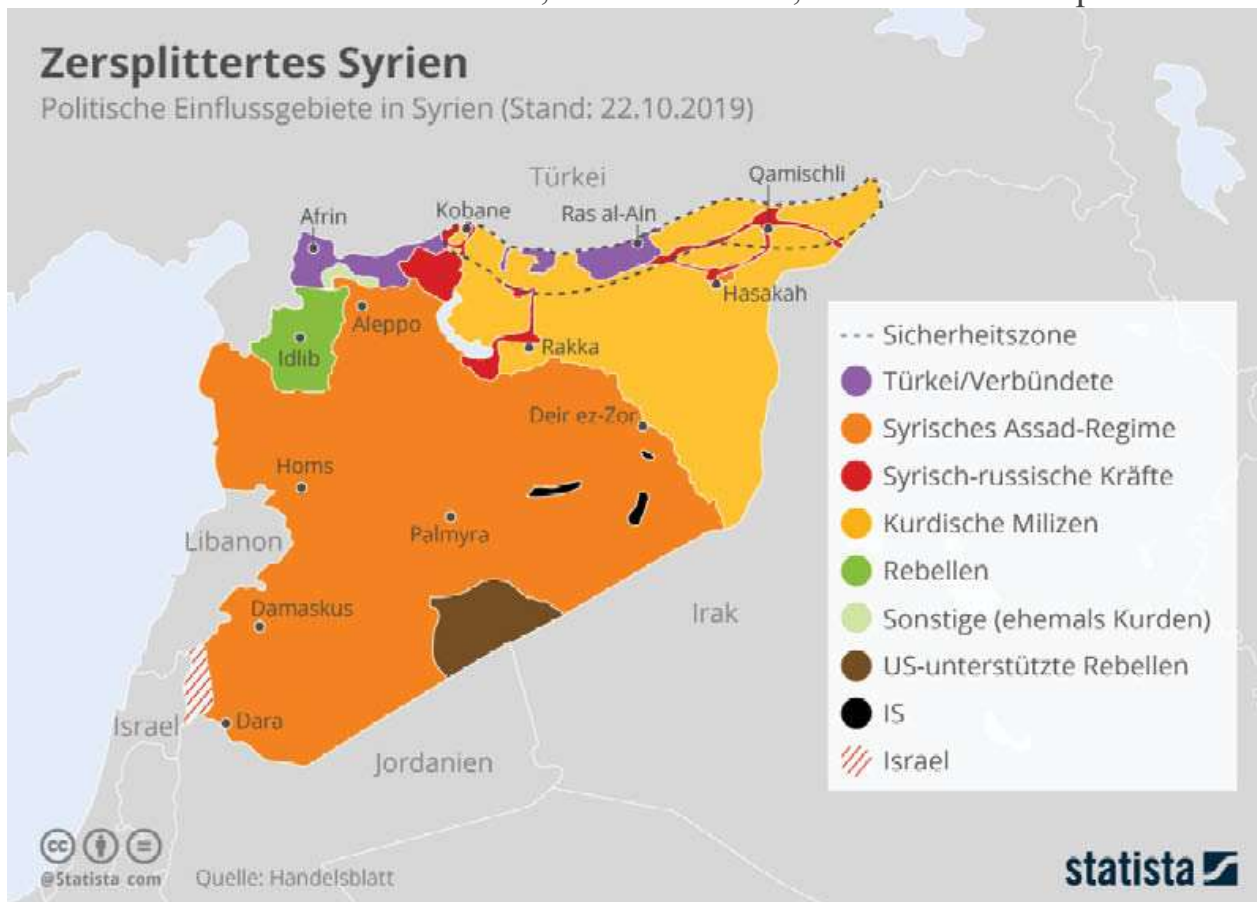
Türkei, Finnland und Schweden unterzeichnen ein Abkommen zur finnischen und schwedischen NATO-Mitgliedschaft. Von links nach rechts: Pekka Haavisto Außenminister von Finnland, Mevlüt Çavuşoğlu Außenminister der Türkei, NATO Generalsekretär Jens Stoltenberg, Recep Tayyip Erdoğan Präsident der Türkei, Sauli Niinistö Präsident von Finnland und Magdalena Andersson Premierministerin Schwedens und Ann Linde Außenministerin von Schweden. (Foto: NATO / Flickr / CC BY-NC-ND 2.0)



Das Familienbild vom letzten NATO-Gipfel in Madrid sollte vor allem Einigkeit unter Gleichen symbolisieren: Männer und Frauen, die ihre Differenzen durch friedliche Debatten lösen und schwierige Beschlüsse in Einigkeit treffen. NATO-Generalsekretär Jens Stoltenberg pries auf der abschließenden Pressekonferenz wortreich die „ungebrochene Geschlossenheit aller 30 Mitgliedsstaaten“ an und nannte das neue Strategiepapier, das Russland erstmals „als größte und unmittelbarste Bedrohung für die Sicherheit der Verbündeten und für Frieden und Stabilität im euro-atlantischen Raum“ bezeichnet, wegweisend. Er begrüßte die Erweiterung des Bündnisses um zwei Mitglieder, namentlich Schweden und Finnland. Dass die Norderweiterung in erster Linie dank seinen unermüdlichen Bemühungen gelungen war, machte ihn offenkundig stolz.

Zur selben Stunde und unweit vom NATO-Generalsekretär beteuerte der türkische Präsident Recep Tayyip Erdoğan der Presse seines Landes, dass der Beitritt der beiden NATO-Anwärter keineswegs beschlossene Sache sei: „Das unterzeichnete Abkommen ist nur ein Anfang, eine Einladung“, sagte der Gast aus dem Osten. Wie er ausführte, müssten Schweden und Finnland zunächst ihren Zusagen treu bleiben. Andernfalls würden ihre Mitgliedschaften dem türkischen Parlament nicht zur Abstimmung vorgelegt. „Dieses Abkommen wird nicht zustande kommen, wenn es nicht von unserem Parlament gebilligt wird“, sagte er. Auch Erdoğan war in triumphaler Laune.

Was trifft in Wirklichkeit also zu?



Die Türkei versucht eine 30 km lange „Sicherheitszone in Nordsyrien zu errichten“. Gestrichelte Linie.

## Angst vor einer neuen Repressionswelle

Seitdem die beiden skandinavischen Länder Mitte Mai beschlossen haben, ihre historische Neutralität aufzugeben und eine Mitgliedschaft in der NATO anzustreben, ist die Türkei zum Zünglein an der Waage geworden. Die Regierung Erdoğan droht, ein Veto gegen deren Mitgliedschaft einzulegen und stellt Helsinki und Stockholm einen immer höheren Preis für ein Ja in Aussicht. Es ist bezeichnend, dass Ankara vor dem Gipfel in Madrid von Schweden und Finnland etwa die Auslieferung von 33 angeblichen „Terroristen“ forderte — und nach Madrid die Zahl auf 73 Personen erhöhte.

In beiden Ländern, insbesondere in Schweden, sind große kurdische Gemeinden zuhause. Die beispielhaft liberale Gesetzgebung und der Rechtsstaat in Skandinavien wirkte für Verfolgte aus aller Welt wie ein Magnet. Nach Madrid machte sich Verunsicherung unter den kurdisch-stämmigen Schweden breit, ihre Angst sei beinahe greifbar, kommentierte der renommierte türkische Journalist Cengiz Candar, auch er ein Exilant. Die kurdisch-stämmigen Schweden fühlten sich nun von ihrer neuen Heimat verraten. Sie lebe in Schweden seit 25 Jahren, sagte die aus dem Iran stammende, unabhängige kurdisch-schwedische Abgeordnete Amineh Kakabaveh. „Nie zuvor habe ich so viel Angst gespürt wie in den letzten Tagen nach Madrid“. Sie war über das in Madrid unterzeichnete trilaterale Memorandum zwischen Schweden, Finnland und der Türkei entsetzt.

Dieser „Deal“ verunsichert inzwischen nicht nur die Bürger mit Migrationshintergrund, sondern die Gesellschaften beider skandinavischen Länder in ihrem Selbstverständnis. Wie konnte es geschehen, dass ihre Regierung sich mit „einem Autokraten wie Erdoğan zusammensetzt, um über die Prinzipien des schwedischen Rechtsstaats zu verhandeln?“, wunderte sich die ehemalige Vize-Regierungschefin Lena Hjelm-Wallen. Auch sie empfand den Madrider Deal verstörend.

## Eine Vereinbarung nach Erdoğan's Gusto

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Das wichtigste Ergebnis dieser Vereinbarung sei die „Aufhebung des von Schweden und Finnland gegen die Türkei verhängten Waffenembargos“, schreibt die einflussreiche, türkische Journalistin Nagehan Alci aus Erdoğan's Hof. Europäische Länder verhängten 2019 ein Waffenembargo gegen die Türkei, nachdem türkische Truppen zum dritten Mal völkerrechtswidrig in das von Kurden besiedelte Nordsyrien einmarschiert waren, Abertausende Zivilisten in die Flucht getrieben und Teile des Nachbarlandes besetzt hatten. Seither hat die türkische Armee das syrische Territorium nie verlassen. Sie bombardiert weiterhin Dörfer und Kleinstädte und zerstört täglich die Lebensgrundlage von Zivilisten. Dennoch hat der Gipfel in Madrid beschlossen, das Waffenembargo gegen die Türkei aufzuheben.

---

**Die NATO-Mitgliedstaaten schienen zu vergessen, dass Erdoğan's rechtsradikale Regierung in der Türkei den Rechtsstaat systematisch ausgehöhlt hat und Abertausende politische Gefangene, etwa den Mäzen Osman Kavala und den Kurdenführer Selahaddin Demirtas, seit Jahren willkürlich hinter Gitter hält.**

---

Vergessen scheint auch, dass Ankara den EU-Mitgliedstaaten Griechenland und Zypern mit Krieg droht und in Nord-Syrien und Nord-Irak völkerrechtswidrig Krieg führt. Um die Türkei in der Ukraine-Frage bei Laune zu halten, beschloss der NATO-Gipfel mit dem Segen der USA, die Türkei Erdoğan's weiß zu waschen.

## **Kriminalisierte Helden**

Zum ersten Mal wurde die kurdische Bewegung Nordsyriens kriminalisiert. Zwar galt die Arbeiterpartei Kurdistans (PKK), die seit 1984 in der Türkei einen Krieg um Selbstbestimmung der über 15 Millionen Kurden des Landes führt, in Schweden und Finnland bereits als Terrororganisation. Nun aber werden auch die kurdischen Volksschutzeinheiten (YPG) und ihr politischer Arm (PYD) zu Terroristen definiert. Der achte Artikel des Memorandums verpflichtet Schweden und Finnland dazu, „die notwendigen, bilateralen rechtlichen Rahmenbedingungen zu schaffen, um die Auslieferung und die Zusammenarbeit im Sicherheitsbereich zu erleichtern“. Kurz gesagt: Der schwedische Nachrichtendienst Sapo und der türkische Geheimdienst MIT sollen künftig enger zusammenarbeiten, um Dissidenten respektive „Terroristen“ in Skandinavien ausfindig zu machen und/oder auszuliefern.

Es mutet absurd an: Bei den kurdischen Milizen (YPG) handelt es sich um jene jungen Männer und Frauen, die zwischen 2015 und 2019 den fanatischen Dschihadisten des islamistischen Staates IS die Stirn boten und in enger Zusammenarbeit mit den USA und anderen europäischen Ländern diese besiegten. Bis zu 30.000 Opfer und nochmals so viele teils schwer Verletzte kostete sie der Sieg über die Islamisten. Und weil damals der IS auch eine ernsthafte Bedrohung für Europa war, wurden die bewaffneten kurdischen Frauen und Männer als Helden gefeiert.

Erdoğan habe „in Madrid alles erhalten, was er wollte“, kommentierte die Journalistin Nagehan Alci. Von „demütigenden Zugeständnissen Schwedens und Finnlands“ und von zynischer Doppelmoral ist unter Kritikern die Rede.

---

**Um den Autokraten Putin zu schwächen, wurde der Autokrat Erdoğan innen- und aussenpolitisch gestärkt.**

---

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Die Logik der Männer und Frauen, die in Madrid mit dem Versprechen angetreten waren, weltweit die Demokratie gegen die Despotie zu verteidigen, erscheint schleierhaft.

Die Türkei werde nach diesem Gipfel einen „schrecklichen Preis für das grüne Licht für die Erweiterung verlangen“, befürchtet Simon A. Waldman, Forschungsstipendiat am King's College London. Präsident Erdoğan wird demnach von Stockholm und Helsinki erwarten, dass sie einen künftigen türkischen Einmarsch in Syrien gegen die kurdischen Volksschutzeinheiten (YPG) unterstützen und seine Pläne zur Zwangsumsiedlung von einer Million syrischer Flüchtlinge aus der Türkei in die angeblich befreiten Gebiete Nordsyriens gutheißen. Er werde ferner erwarten, dass die Skandinavier Dutzende von Personen ausliefern, die er für Terroristen hält, und dass die NATO zur schlechten Menschenrechtsbilanz der Türkei eisern schweigt, so Waldmans Analyse für die israelische Zeitung Haaretz. „Jedes Zaudern in diesen Fragen wird als Beweis für Boshaftigkeit, wenn nicht gar Verrat ausgelegt.“

## **Bittere Oliven von Afrin**

Verrat ist in der Geschichte der schätzungsweise 35 Millionen Kurden keine unbekannt Komponente. Allein in den letzten vier Jahren wurden die Kurden Syriens von ihren wichtigsten Alliierten links liegen gelassen. 2018 hat „Putin die kurdische Provinz Afrin an Erdoğan verscherbelt für ein gemeinsames Pipelineprojekt, einen russischen Atomreaktor sowie für das S-400 Luftabwehrsystem“, schreibt Thomas Konicz in konkret. „Der Kreml hoffte, damit die Herauslösung der Türkei aus dem westlichen Bündnissystem befördern zu können“ – vergeblich. Stattdessen fand in der ehemals blühenden kurdischen Universitätsstadt eine systematische ethnische Säuberung statt: Die Kurden, traditionell die überwältigende Bevölkerungsmehrheit, stellen heute nach eigenen Angaben nur noch 25 Prozent der Bevölkerung.

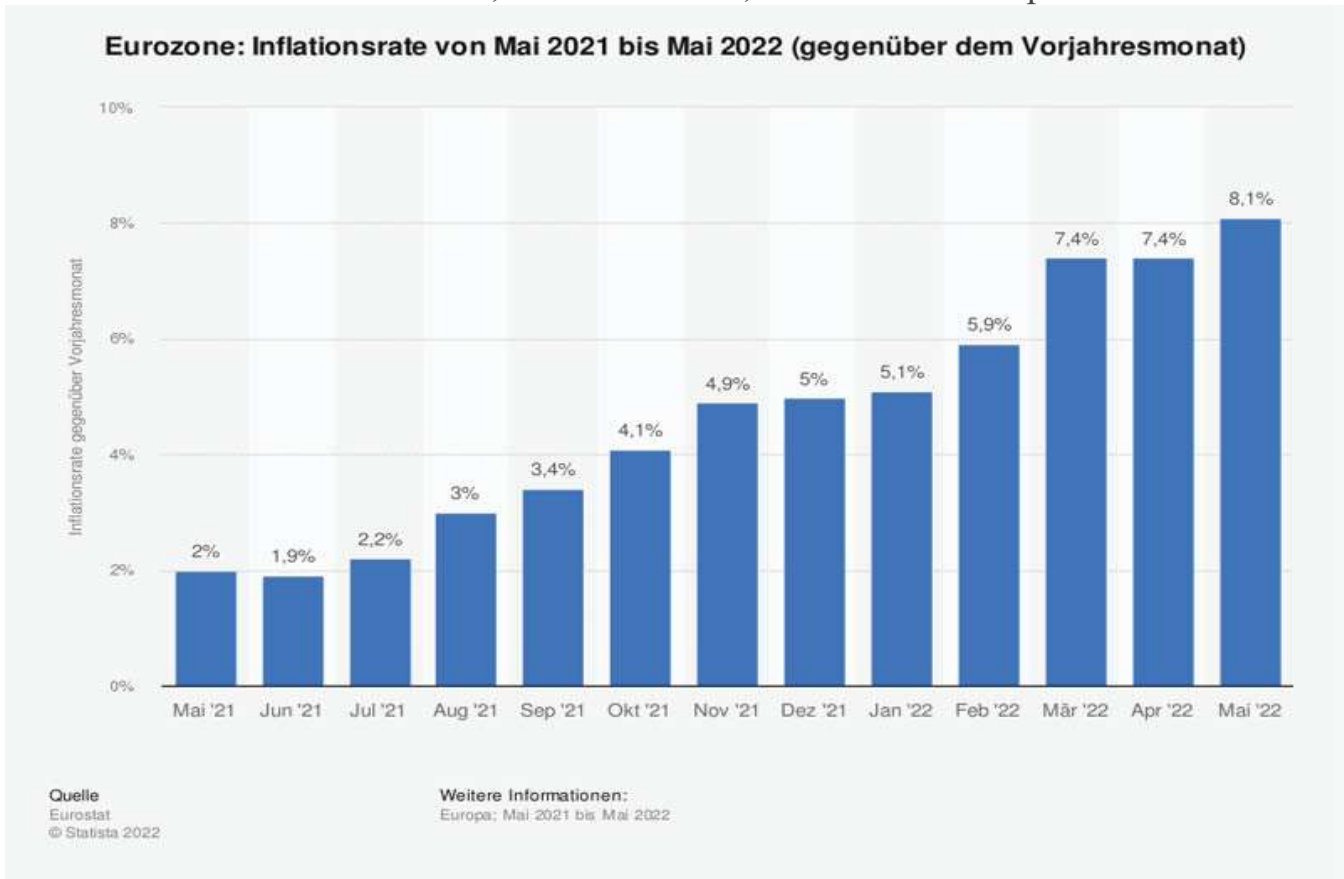
Menschenrechtsorganisationen wie Human Rights Watch warnen seither immer wieder, dass willkürliche Enteignungen, massenhafte Entführungen und Vergewaltigungen den Alltag der Provinz bestimmten. In diesem Gebiet, in dem unabhängigen Journalisten der Zugang streng verwehrt wird, soll das Erdogan-Regime ein Netz von Geheimgefängnissen unterhalten, berichtete unlängst die Jerusalem Post. Dort beginge die Türkei systematisch „furchtbare Verbrechen“ gegen Oppositionelle und Zivilisten. Von den nahezu 9.000 Opfern dieses türkischen Foldersystems in Nordsyrien seien 1.500 verschwunden, so die Jerusalem Post. Dafür gelangen Afrins berühmte Oliven, seit je das Hauptprodukt der Provinz, jährlich in westliche Supermärkte und auf diese Weise manchmal auch auf unsere Tische – als türkisches Produkt markiert. Ähnlichkeiten zwischen Afrins Oliven und dem geraubten Getreide aus der Ukraine werden zurückgewiesen.

## **Glaubwürdigkeit verloren**

Ein Jahr nach Afrin gab US-Präsident Donald Trump grünes Licht für die zweite völkerrechtswidrige Operation der Türkei in Nordsyrien. Mit diesem geopolitischen Schachzug hoffte er, die Türkei von den Fängen Moskaus in den Schoss der westlichen Allianz zurückholen zu können. Städte und Dörfer wurden abermals gnadenlos bombardiert und Abertausende Zivilisten erneut vertrieben.

Und die Kurden? „In den Augen der Menschen verliert das westliche Gerede von Werten und Moral jede Glaubwürdigkeit“, sagt Kamal Sido, der Nahostexperte der „Gesellschaft für bedrohte Völker“. „Sie haben kaum eine andere Wahl, als zu resignieren.“

---



Die steigenden Verbraucherpreise in der Eurozone. (Statista)

Sollte das medial und politisch verbreitete Kriegsgeheul diesen Zweck nicht erfüllen, stünde als nächstes die Möglichkeit einer Kriegserklärung gegen Moskau offen. Mit dem dann verhängten Kriegsrecht könnten auch soziale Unruhen im Inneren militärisch niedergeschlagen werden.

An Propaganda statt Berichterstattung haben sich der EU-Bürger und die EU-Bürgerin in den vergangenen Jahren ohnedies schon gewöhnen müssen. Die „Feindsender“ Rfdeutsch und Sputnik wurden in Deutschland ja vorsorglich bereits am 2. Februar 2022 verboten — also drei Wochen, bevor Russland in die Ukraine einmarschiert ist.

Den Weg in den dritten Weltkrieg zeigen zwei kleine Nato-Staaten vor: Litauen und Norwegen. Mit der Sperre der sogenannten Suwalki-Lücke zwischen Belarus und dem Kaliningrader Gebiet durch die Regierung in Vilnius hat das kleine baltische Land — ohne Zweifel mit Zustimmung der Nato-Führung — die Lage extrem eskaliert. Über den Suwalki-Korridor wird Kaliningrad mit Gütern aus Russland und Belarus versorgt, wobei ein internationaler Vertrag das Offenhalten des Transits regelt. Die Blockade der Bahn- und Straßenverbindung für alle Waren, die auf der EU-Sanktionsliste stehen, soll Moskau — anders kann diese Art der Politik nicht gelesen werden — weiter provozieren und zu einer kriegerischen Handlung auf Nato-Territorium verleiten.

Ähnlich verhält es sich mit der norwegischen Blockade auf Spitzbergen. Dort ist seit 1920 ein Vertrag zwischen der Sowjetunion und Norwegen in Kraft, der das Gebiet Norwegen zuspricht, alle dort lebenden Bürger der Sowjetunion, also: Russlands, allerdings per Sonderstatus den Norwegern gleichstellt. Oslo hat Mitte Juni 2022 diesen Vertrag gebrochen und eine Blockade für die russischen Bewohner verhängt, die dort großteils in Forschungseinrichtungen tätig sind. Auch hier ergibt die Handlung des Nato-Landes Norwegen nur Sinn, wenn sie als Provokation zu weiterem militärischem Vorgehen geplant ist.

Was gegen den Krieg und seine Ausweitung getan werden müsste, liegt auf der Hand:

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Waffenstillstand, sofortiger Stopp der Waffenlieferungen ins Kriegsgebiet und Ende der seit 2014 betriebenen Sanktionspolitik gegen Russland. Erst dann kann über die Anerkennung der beiden Donbass-Republiken Lugansk/Luhansk und Donezk verhandelt werden, wobei international überwachte Referenden über ihre Territorialität entscheiden könnten.

---

<https://free21.org/die-westliche-zivilisation-ist-darauf-ausgerichtet-us-infokriege-zu-gewinnen/>

Die westliche Zivilisation ist darauf ausgerichtet, US-Infokriege zu gewinnen

**Der Einsatz von Propaganda, Zensur und der Manipulation durch Algorithmen aus dem Silicon Valley [1] durch das zentralisierte US-Imperium ist das dringlichste Problem unserer Zeit. Denn er verhindert, dass die Aufmerksamkeit auf alle anderen Probleme gelenkt wird. Und alles deutet darauf hin, dass es noch viel, viel schlimmer werden wird.**

Von [Caitlin Johnstone](#) Published On: 25. Mai 2022 Kategorien: [Geopolitik](#), [Medien & Technik](#)



Dieser Text wurde zuerst am 02.05.2022 auf <https://caitlinjohnstone.com> unter der URL <https://caitlinjohnstone.com/2022/05/02/western-civilization-is-being-organized-around-winning-us-infowars/> veröffentlicht. Lizenz: Caitlin Johnstone, CC BY-NC-ND 4.0

Bild: Gemeinfrei



Ich möchte noch einmal betonen, dass die Zensur, die wir jetzt im Zusammenhang mit der Ukraine erleben [2], von einer ganz anderen Art ist als alles, was wir bisher gesehen haben. Dieses Mal wird gar nicht erst so getan, als ginge es darum, Leben zu retten oder die Demokratie zu schützen. Sondern es heißt einfach:

*„Wir müssen kontrollieren, was die Menschen über diesen Krieg denken.“*

Nachdem einmal akzeptiert war, dass Desinformation und Fehlinformation von oben eingedämmt werden müssen, nahmen Regierung und Tech-Unternehmen dies als Freibrief, in unserem Namen zu entscheiden, was wahr und was falsch ist. Wir wissen das, weil sie uns jetzt wegen des Krieges ganz offen mit Propaganda und Zensur überziehen.

Als Sie zugestimmt haben, dass Regierung und Tech-Unternehmen zusammenarbeiten dürfen, um die offiziellen Erzählungen über Covid als sakrosankt zu erklären und alles Abweichende zu

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

zensieren, wussten Sie nicht, dass sie ihnen damit auch die Befugnis erteilten, in Ihrem Namen zu entscheiden was wahr und was falsch ist.



Screenshot Twitter: Wenn Russland es macht ist es Desinformation. Wenn es die Ukraine macht ist es Folklore.

Aber es hat sich jetzt herausgestellt, dass genau das passiert ist. Im Nachhinein scheint es ziemlich offensichtlich zu sein, oder? Man kann „Desinformation“ und „Fehlinformation“ nicht regulieren, ohne zuerst einmal zu bestimmen, was genau das ist. Und man kann nicht bestimmen, was das ist, ohne jemandem die Autorität dafür zu übertragen, eben diese Unterscheidungen zu treffen. Es gibt keine wohlwollenden, unparteiischen und allwissenden Instanzen, denen man dahingehend vertrauen könnte, sie wären in unserem Namen objektive Schiedsrichter der absoluten Realität. Es gibt nur fehlerhafte menschliche Wesen, die in ihrem eigenen Interesse handeln. Und genau deshalb werden wir jetzt auch zensiert und mit Kriegspropaganda überzogen.

Buchstäblich im nächsten Moment – nachdem wir ihnen gerade die Befugnis erteilt hatten, in unserem Namen zu entscheiden, was in Bezug auf Covid wahr oder falsch ist – begannen dieselben Regierungs-, Medien- und Tech-Institutionen mit ihrer Propaganda und Zensur in Bezug auf einen Krieg, an dem wir nicht einmal offiziell beteiligt sind. Und das auf einem Propaganda- und Zensur-Niveau, das dem des Zweiten Weltkriegs entspricht. Es war, als ob sie nun alle sagen würden: „Oh gut, jetzt dürfen wir das endlich machen“. Der Konsens, es sei in Ordnung, eine schockierende Informationssperre über die Ukraine zu verhängen, war bereits am Tag des russischen Einmarsches gebildet und vorbereitet worden. Es wurde wie selbstverständlich als gegeben hingenommen, dass sie auch diese Befugnis hätten.

In den letzten zwei Jahren wurde man als „Impfgegner“ und Schlimmeres beschimpft, wenn man der Meinung war, dass mit der Regierung verbundene monopolistische Megakonzerne die Diskussion über Covid-Maßnahmen, die jeden betreffen, nicht einschränken sollten. Aber nun stellt sich heraus, dass genau diejenigen, die diese Warnungen [3] ausgesprochen haben [4], zu 100 Prozent Recht hatten.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Jetzt – da wir sehen, was aus uns wird – erkennen wir, dass es weitaus gefährlicher war, diesen mächtigen Institutionen die Befugnis darüber zu erteilen, in unserem Namen Fakten von Fiktion zu unterscheiden, als es Fehlinformationen über einen Virus jemals hätten sein können. Und nun stehen wir hier und das Imperium richtet „Desinformations“-Gremien ein [5], während es gleichzeitig die Aggressionen gegenüber Russland von Tag zu Tag eskaliert und sich darauf vorbereitet, in nicht allzu ferner Zukunft dasselbe mit China zu tun. Unsere gesamte Zivilisation ist darauf ausgerichtet, die Propagandakriege der USA zu gewinnen.

Zensur ist schlecht. Denn nur durch die freie Meinungsäußerung kann sich eine Gesellschaft an der Wahrheit orientieren, Kurskorrekturen vornehmen, wenn sie in die Irre geht, und Macht zur Verantwortung ziehen. Dies gilt unabhängig davon, ob die Zensur von der Regierung oder von Tech-Oligarchen ausgeübt wird. Nur Schwachköpfe tun so, als sei dies eine seltsame Sache des rechten Flügels [6].

---

### Man sagt: „Redefreiheit bedeutet nicht Reichweitenfreiheit!“

---

Und die Antwort darauf lautet immer: Doch, du Idiot! Wenn Menschen, die die Macht des Status quo unterstützen, Zugang zu den größten Plattformen zur Verstärkung ihrer Rede haben, während Kritiker hierzu keinen Zugang bekommen, wird der eigentliche Zweck des Schutzes der Redefreiheit zunichte gemacht. Der Schutz der freien Meinungsäußerung ist genau deshalb verankert [7], weil die uneingeschränkte Meinungsäußerung eine Kontrolle der Macht darstellt [8]. Wenn Kritiker der Machtstrukturen des Status quo von den großen Plattformen ausgeschlossen werden, auf denen sich die Menschen Gehör verschaffen, ist diese Funktion zunichte gemacht worden.

Man kann nicht von Meinungsfreiheit in einer Gesellschaft sprechen, in der Kritiker der herrschenden Orthodoxie des Status quo nicht die Freiheit haben, sich genau dort zu äußern, wo sie auch gehört werden. Aus genau demselben Grund kann man auch sagen, dass die Menschen in Saudi-Arabien keine Meinungsfreiheit haben. Denn die haben sie nur, solange niemand ihre Kritik an der Regierung hört.



**Caitlin Johnstone** 🕒  
@caitoz

PayPal is just openly conducting politically motivated financial censorship of indie media now. First @MintPressNews and @calebmaupin, now Consortium News. Silicon Valley is the censorship arm of the US empire.

**Consortium News** @Consortiumnews

PayPal Cancels CN Account; May Seize Balance <https://t.co/qmQ7rmoX4u>

May 1st 2022

259 Retweets 593 Likes

Screenshot Twitter: Wenn Russland es macht ist es Desinformation. Wenn es die Ukraine macht ist es Folklore.



Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Da die Meinungsfreiheit dazu dient, die Macht des Status quo zu kontrollieren, müssen gerade diejenigen Stimmen, die diesen Status quo kritisieren, besonders geschützt werden. Einige dieser Stimmen werden unangenehm sein. Aber die Alternative ist es, einem Wahrheitsministerium die Entscheidung zu erlauben, welcher Dissens gerade zulässig ist – eine Autorität, die mit Sicherheit missbraucht werden wird.

Die Rede ist nicht frei, wenn sie nicht in allen Bereichen frei ist, in denen sich Menschen versammeln, um zu sprechen. Wenn nur die Befürworter des Status quo freien Zugang zu allen Plattformen haben, dann gibt es keine freie Meinungsäußerung mehr – und die Macht hat viel mehr Möglichkeiten, unkontrolliert von der Öffentlichkeit das zu tun, was sie will. Zu sagen, alles sei in Ordnung, denn es steht den Leuten ja immer noch frei, zu Gab oder Truth Social zu gehen, um ihre Kritik an den etablierten ukrainischen Narrativen oder was auch immer zu äußern, ist genau dasselbe, wie zu sagen, alles sei in Ordnung, weil die Leute ihre Kritik an der Regierung ja immer noch in ein Loch im Boden sprechen können. Freie Meinungsäußerung findet nicht statt!



Screenshot Twitter: Das wird so unglaublich zum Kotzen. Ich habe das Gefühl, dass ich diesen Kerl auch dann satt hätte, wenn ich die Ukraine-Narrative des Imperiums voll und ganz glauben würde.

Die Zustimmung dazu erteilten wir in dem Moment, als wir diesen Mächten erlaubten, sich die vollständige Deutungshoheit darüber anzumaßen, was eine „Fehlinformation“ ist. Es ist jedoch nie zu spät, diese Zustimmung zu widerrufen. Es bedeutet nur, dass es ein harter Kampf sein wird, unsere Stimmen wieder den Händen unserer Machthaber zu entreißen.

**Quellen:**

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

[1] Censorship By Algorithm Does Far More Damage Than Conventional Censorship

<<https://caitlinjohnstone.substack.com/p/censorship-by-algorithm-does-far>>

[2] AN INTELLECTUAL NO-FLY ZONE: ONLINE CENSORSHIP OF UKRAINE DISSENT IS BECOMING THE NEW NORM <<https://www.mintpressnews.com/online-censorship-ukraine-russa-google-facebook-twitter/280304/>>

[3] Why You Should Oppose The Censorship Of David Icke (Hint: It's Got Nothing To Do With Icke)

<<https://caityjohnstone.medium.com/why-you-should-oppose-the-censorship-of-david-icke-hint-its-got-nothing-to-do-with-icke-4cb72d19481c>>

[4] Silicon Valley Should Not Restrict Public Discourse About Covid Measures Which Affect Everyone

<<https://caitlinjohnstone.substack.com/p/silicon-valley-should-not-restrict?s=w>>

[5] Oh God It's Going To Get SO Much Worse <<https://caitlinjohnstone.substack.com/p/oh-god-its-going-to-get-so-much-worse?s=w>>

[6] Elon Musk and the Tech Bro Obsession With 'Free Speech' <<https://time.com/6171183/elon-musk-free-speech-tech-bro/>>

[7] <<https://caitlinjohnstone.substack.com/p/lets-back-up-a-sec-and-ask-why-free?s=w>>

[8] Let's Back Up A Sec And Ask Why Free Speech Actually Matters

<<https://caitlinjohnstone.substack.com/p/lets-back-up-a-sec-and-ask-why-free?s=w>>

---

<https://free21.org/das-ultimative-ziel-des-us-imperiums-ist-china-nicht-russland/>

Das ultimative Ziel des US-Imperiums ist China, nicht Russland

Das Pentagon hat seine jüngste Nationale Verteidigungsstrategie (NDS) [1] vorgelegt, einen Bericht, der alle vier Jahre erstellt wird, um der Öffentlichkeit und der Regierung einen umfassenden Überblick über die Planung, die Aufstellung, die Entwicklungen und die Schwerpunktbereiche der US-Kriegsmaschinerie zu geben.

Von [Caitlin Johnstone](#) Published On: 3. Mai 2022 Kategorien: [Geopolitik](#)



Dieser Text wurde zuerst am 31.3.2022 auf [www.caitlinjohnstone.com](http://www.caitlinjohnstone.com) unter der URL

<<https://caitlinjohnstone.com/2022/03/31/the-us-empires-ultimate-target-is-not-russia-but-china/>>

veröffentlicht. Lizenz: Caitlin Johnstone , CC BY-NC-ND 4.0

(Quelle: Pixabay, mohamed\_hassan, Pixabay License)



Angesichts der waghalsigen Politik zwischen Moskau und der US-Machtallianz in diesem Jahr könnte man annehmen, dass Russland als Feind Nummer Eins in der NDS 2022 auftaucht, doch das wäre falsch gedacht. Das US-„Verteidigungs-“Ministerium reserviert diesen Platz für dieselbe Nation, die ihn schon seit vielen Jahren innehat: China.

Dave DeCamp von Antiwar schreibt Folgendes dazu [2]:

„Die vollständige NDS ist noch geheim, aber das Pentagon veröffentlichte ein Informationsblatt [3] zu dem Dokument, in dem es heißt, dass es ‚dringend handeln wird, um die Abschreckung aufrechtzuerhalten und zu stärken, wobei die Volksrepublik China (VRC) unser wichtigster strategischer Konkurrent und die größte Herausforderung für das Ministerium ist‘. Das Informationsblatt skizziert vier Prioritäten des Pentagon:

1. Verteidigung des Heimatlandes gemäß der wachsenden vielfältigen Bedrohungen durch die VR China
2. Verhinderung strategischer Anschläge gegen die Vereinigten Staaten, ihre Verbündeten und Partner
3. Verhinderung von Angriffen bei gleichzeitiger Vorbereitung, sich notfalls in Konflikten durchzusetzen, dies mit Priorität auf der VR China im indopazifischen Raum, gefolgt vom Russland-Problem in Europa.
4. Aufbau widerstandsfähiger gemeinsamer Streitkräfte und eines Verteidigungsnetzwerks.“



Das „Pentagon“, Sitz des US Verteidigungsministeriums. (Quelle Wikimedia Commons, mariordo59, CC BY-SA 2.0)

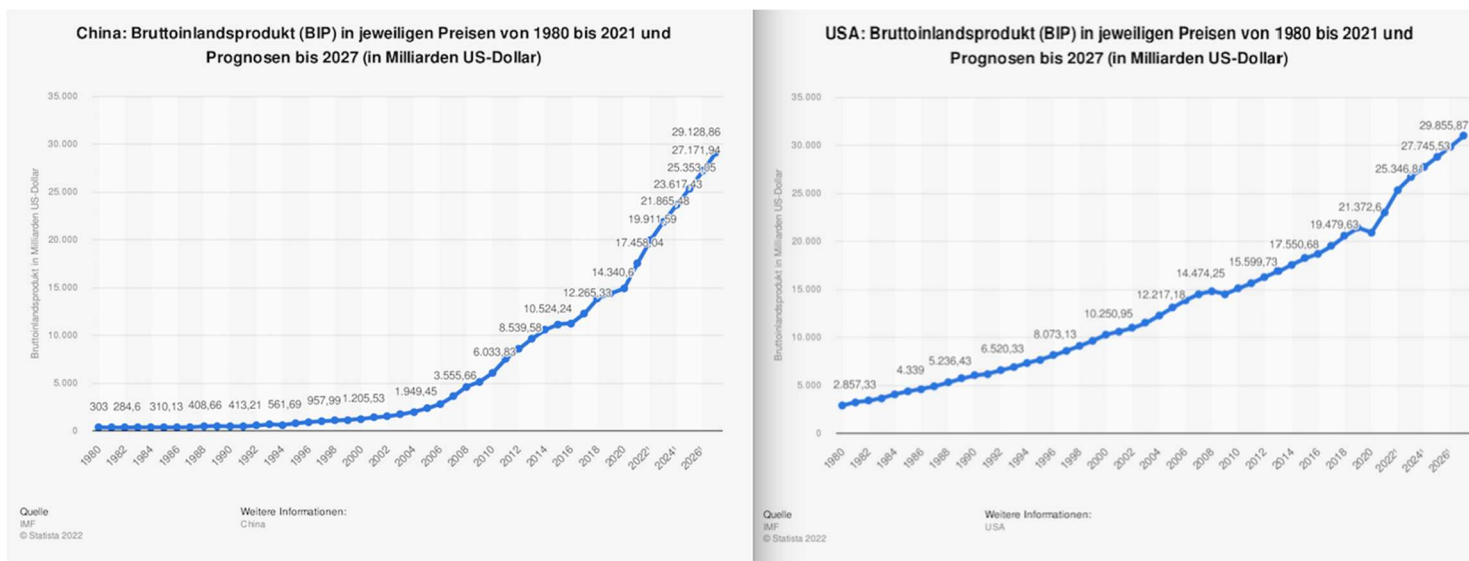
„Das Pentagon sagt, dass China zwar im Mittelpunkt stünde, Russland aber wegen seines Einmarsches in der Ukraine eine ‚akute Bedrohung‘ darstelle“, schreibt DeCamp und zeigt damit auf, dass das Imperium Moskau als Feind zweiten Ranges betrachtet.

Im Vorfeld eines Treffens mit Chinas Außenminister Wang Yi hat der russische Außenminister Sergej Lawrow einige Kommentare gemacht, die das eigentliche Problem des US-zentrierten Imperiums mit Moskau deutlich machen [4].

„Wir werden gemeinsam mit Ihnen und unseren Sympathisanten auf eine multipolare, gerechte und demokratische Weltordnung hinarbeiten“, sagte Lawrow der chinesischen Regierung am Mittwoch.

Und genau das, meine Damen und Herren, ist der wahre Grund, warum wir in den letzten fünf oder sechs Jahren so viel hysterisches Geschrei über Russland gehört haben. Es ging nie um russische Hacker. Auch nicht um ein Papi-Video aus dem Kreml. Auch nicht um den Trump Tower. Auch nicht um GRU-Kopfgelder in Afghanistan [GRU: Russischer Militär-Geheimdienst]. Auch nicht um Manafort, Flynn, Bannon, Papadopoulos oder irgendeinen anderen Nachnamen der Woche aus dem Umfeld von „Russiagate“. Es geht nicht einmal wirklich um die Ukraine. Das sind alles Vehikel zur Formung des Narrativs, die vom US-Geheimdienstkartell manipuliert wurden. Sie sollen Unterstützung für einen finalen Showdown gegen Russland und China erzeugen, um das Entstehen einer multipolaren Welt zu verhindern [5].

Die US-Regierung verfolgt seit dem Zusammenbruch der Sowjetunion die Politik, den Aufstieg von Mächten zu verhindern, die ihre imperialen Pläne für die Welt in Frage stellen könnten [6]. Während des (ersten) Kalten Krieges bestand die von Imperiumsmanagern wie Henry Kissinger vorangetriebene Strategie darin, China zu umwerben aus der Notwendigkeit heraus, es von der UdSSR weg zu bringen [7]. Zu diesem Zeitpunkt sahen wir, wie Geschäftsbeziehungen zwischen China und den USA zu immensen Profiten für bestimmte Personen in beiden Nationen und zum Zufluss von Reichtum führten, der China nun dazu führt, die USA als wirtschaftliche Supermacht zu überholen [8].



Vergleich Bruttoinlandsprodukt China und USA. China wird in absehbarer Zeit die USA überholen. (Quelle: Statista)

Mit dem Ende der UdSSR entfiel auch die Notwendigkeit, mit China freundlich verbunden zu bleiben, und in den darauf folgenden Jahrzehnten kam es zu einer Kehrtwende hin zu einer sehr viel feindlicheren Beziehung zu Peking [9].

Die Geschichte könnte es eines Tages als größten strategischen Fehler des US-Imperiums ansehen, dass die Manager des Imperiums die Übernahme des postsowjetischen Russland als imperialen Lakaienstaat voraussagten, der als Waffe gegen den neuen Feind Nummer Eins in China eingesetzt werden könnte. Stattdessen geschah genau das Gegenteil.

Die frühere Außenministerin Hillary Clinton sagte letztes Jahr auf dem Bloomberg New Economy Forum, sie habe „jahrelang gehört, dass Russland aufgrund der Probleme an seiner Grenze und des Aufstiegs Chinas eher bereit sein würde, sich dem Westen anzunähern und sich auf positive Weise mit Europa, dem Vereinigten Königreich und den USA zu verbinden“ [10]. Aber das geschah nicht.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

„Das haben wir nicht gesehen“, sagte Clinton. „Was wir stattdessen gesehen haben, ist eine gezielte Bemühung von Putin, China vielleicht noch fester zu umarmen.“

Die Erwartung des Imperiums, dass Moskau von sich aus zum imperialen Thron kriechen würde, bedeutete, dass keine wirklichen Anstrengungen unternommen wurden, um Wohlwollen zu erzeugen und die Freundschaft des Landes zu gewinnen. Die NATO dehnte sich einfach immer weiter aus [11] und das Imperium wurde in seinen globalen Eroberungsspielen immer aggressiver [12] und kriegerischer [13]. Dieser Irrtum hat zu dem ultimativen Alptraum der Strategen geführt, gegen zwei verschiedene Mächte gleichzeitig um die globale Vorherrschaft kämpfen zu müssen. Da die Architekten des Imperiums fälschlicherweise vorhersagten, dass Moskau Peking am Ende mehr fürchten würde als Washington, wurde die Verbindung aus Chinas Wirtschaftsmacht und Russlands Militärmacht, auf die Experten schon seit Jahren hinweisen [14], nur noch größer [15] und enger [16].

Und jetzt haben wir es mit russischen und chinesischen Amtsträgern zu tun, die offen über ihre Pläne zur Schaffung einer multipolaren Welt sprechen, während chinesische Kommentatoren Witze über die durchsichtigen Manöver des US-Imperiums machen, um Peking wegen der Invasion in der Ukraine gegen Moskau aufzubringen:



Auf dem großen Schachbrett des Imperiums ist Russland die Dame, aber China ist der König. So wie es beim Schach hilft, die stärkste Figur des Gegners auszuschalten, um leichter zum Schachmatt zu kommen, wäre das US-Imperium gut beraten, zu versuchen, Chinas nuklearen Supermacht-Freund zu stürzen. Und, wie der Chefredakteur von Consortium News, Joe Lauria, es kürzlich ausdrückte, „letztendlich eine Jelzin-ähnliche Marionette in Moskau wiederherzustellen“ [17].

Alles was wir in den großen internationalen Nachrichten unserer Zeit sehen, ist der Aufstieg einer multipolaren Welt, die mit dem Kopf voran mit einem Imperium kollidiert, das die Überzeugung vertritt, die unipolare Vorherrschaft müsse um jeden Preis erhalten werden – selbst wenn dies bedeutet, einen sehr kurzen nuklearen Dritten Weltkrieg herauszufordern.



Wladimir Putin und Xi Jinping, 26. Juli 2018 (Quelle: Wikimedia Commons)

Dies ist der letzte verzweifelte Versuch des US-Hegemons, die Kontrolle zu sichern, bevor er für immer jede Chance auf sie verliert. Viele antiimperialistische Kommentatoren, die ich regelmäßig lese, scheinen recht überzeugt zu sein, dass dieser Versuch scheitern wird. Ich persönlich hingegen denke, dass diese Prognosen ein wenig voreilig sein könnten. So wie sich die Schachfiguren bewegen, sieht es auf jeden Fall so aus, als gäbe es einen Plan, und ich glaube nicht, dass sie diesen Plan durchziehen würden, wenn sie nicht glaubten, es bestünde keine Aussicht auf Erfolg.

Eines scheint klar zu sein: Die einzige Möglichkeit für das Imperium, den Aufstieg Chinas zu stoppen, besteht in Manövern, die für die ganze Welt sowohl äußerst störend als auch existenzbedrohend sein werden. Wenn Sie glauben, die Dinge seien jetzt schon verrückt, dann warten Sie nur, bis sich das imperiale Fadenkreuz auf Peking richtet.

## Quellen:

[1] Wikipedia, „National Defense

Strategy“, <[https://en.wikipedia.org/wiki/National\\_Defense\\_Strategy\\_\(United\\_States\)](https://en.wikipedia.org/wiki/National_Defense_Strategy_(United_States))>

[2] Anti War, Dave DeCamp, „China Identified as Top Threat in New National Defense Strategy“, am 29.3.2022, <<https://news.antiwar.com/2022/03/29/china-identified-as-top-threat-in-new-national-defense-strategy/>>

[3] U.S. Department of Defense, „Fact Sheet: 2022 National Defense Strategy“, <<https://media.defense.gov/2022/Mar/28/2002964702/-1/-1/1/NDS-FACT-SHEET.PDF>>

[4] France 24, AFP, „Russian FM hails China as part of emerging just world order“, am 30.3.2022, <<https://www.france24.com/en/live-news/20220330-russian-fm-hails-china-as-part-of-emerging-just-world-order>>

[5] Consortium News, Caitlin Johnstone, „Re-visiting Russiagate in Light of Ukraine War“, am 28.3.2022, <<https://consortiumnews.com/2022/03/28/caitlin-johnstone-re-visiting-russiagate-in-light-of-the-ukraine-war/>>

[6] New York Times, Patrick E. Tyler, „U.S. Strategy Plan Calls For Insuring No Rivals Develop“, am 8.3.1992, <<https://archive.ph/wlBz5>>

[7] War on the Rocks, Sergey Radchenko, „Driving a Wedge Between China and Russia Won't Work“, am 24.8.2021, <<https://warontherocks.com/2021/08/driving-a-wedge-between-china-and-russia-wont-work/>>

[8] Nikkei Asia, Iori Kawate, „China's overtaking of U.S. economy delayed to 2033, report says“, am 15.12.2021, <<https://asia.nikkei.com/Economy/China-s-overtaking-of-U.S.-economy-delayed-to-2033-report-says>>

[9] John Pilger, Video „The Coming War on China“, <<http://johnpilger.com/videos/the-coming-war-on-china>>

[10] Youtube Bloomberg New Economy, „Great Power Competition: The Emerging World Order“, <<https://youtu.be/OuNhMuEGk0M?t=1625>>

[11] AP Archive, Video: „USA: President Clinton Signs NATO Expansion Legislation“, am 21.5.1998, <<http://www.aparchive.com/metadata/youtube/79a3ac4b8be61c53cc1d03175a2fb32c>>

[12] World Socialist Web Site, Patrick Martin, „How the Democratic Party prepared the war in Ukraine“, am 28.3.2022, <<https://www.wsws.org/en/articles/2022/03/28/dphs-m28.html>>

[13] Byline Times, Nafeez Ahmed, „Up to Six Million People“, am 15.9.2021, <<https://bylinetimes.com/2021/09/15/up-to-six-million-people-the-unrecorded-fatalities-of-the-war-on-terror/>>

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

[14] Consortium News, Gilbert Doctorow, „Russia-China Tandem Changes the World“, am 23.10.2017, <<https://consortiumnews.com/2017/10/23/russia-china-tandem-changes-the-world/>>

[15] Indian Punchline, M.K. Bhadrakumar, „Russia, China poised to forge alliance“, am 1.12.2021, <<https://www.indianpunchline.com/russia-china-poised-to-forge-alliance/>>

[16] Multipolarista, Benjamin Norton, „China reaffirms rock solid friendship with Russia, deepens economic integration amid Western sanctions“, am 9.3.2022, <<https://multipolarista.com/2022/03/09/china-russia-ukraine-economic-integration-sanctions/>>

[17] Consortium News, Joe Lauria, „Biden Confirms Why the US Needed This War“, am 27.3.2022, <<https://consortiumnews.com/2022/03/27/can-russia-escape-the-us-trap/>>

---

<https://free21.org/neubetrachtung-von-russiagate-im-lichte-des-ukrainekrieges/>

Neubetrachtung von Russiagate im Lichte des Ukrainekrieges

Kaum zu glauben aber wahr: der letzte US Präsident Donald Trump hat seine Amtszeit damit verbracht hat, die Ukraine mit Waffen zu fluten, Abrüstungsverträge mit Russland zu schreddern und die Eskalation des Kalten Krieges gegen Moskau weiter anzuhetzen – was dazu beigetragen hat, uns in genau die außerordentlich gefährliche Situation zu führen, in der wir uns jetzt befinden [1]. Dennoch haben die Mainstream-Linksliberalen während der gesamten Amtszeit von Trump behauptet, er sei eine Marionette des Kremls.

Von [Caitlin Johnstone](#) Published On: 19. April 2022 Kategorien: [Geopolitik](#)



Dieser Text wurde zuerst am 28.03.2022 auf <https://www.caitlinjohnstone.com> unter der URL <<https://caitlinjohnstone.com/2022/03/28/re-visiting-russiagate-in-light-of-the-ukraine-war/>> veröffentlicht. Lizenz: Caitlin Johnstone, CC BY-NC-ND 4.0

Vladimir Putin und Donald Trump. (Foto: Kremlin.ru / Wikimedia Commons / CC BY 4.0)



In vielen anti-imperialistischen Kommentaren wird zu Recht kritisiert, dass die Obama-Regierung mit ihrer Rolle beim Staatsstreich von 2014 und ihrer Unterstützung für Kiewer Krieg gegen die Separatisten im Donbass den Weg zu diesem Konflikt in der Ukraine geebnet hat [2]. Aber was bei all dem untergeht – vor allem, weil die Trump-Anhänger ihre Zahlenmäßige Stärke im Mainstream nutzen, um die Kritik an der Rolle der Obama- und Biden-Administration in diesem Schlamassel lautstark zu verstärken – ist das, was zwischen diesen beiden Präsidentschaften passiert ist. Und das war eben genauso entscheidend, uns an den jetzigen Punkt zu bringen.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Obwohl es aus der links-liberalen Mainstream-Geschichtsschreibung gestrichen wurde, war es tatsächlich die Trump-Regierung, die mit ihrer Politik die Bewaffnung der Ukraine überhaupt erst auf den Weg brachte. Obama hatte sich den nachdrücklichen Forderungen der Neocons und den linksliberalen Falken noch verweigert, weil er befürchtete, dass dies einen Angriff Russlands provozieren würde.

In einem Artikel aus dem Jahr 2015 mit dem Titel „Defying Obama, Many in Congress Press to Arm Ukraine“ (Viele im Kongress widersetzen sich Obama und drängen darauf, die Ukraine zu bewaffnen, Anm. d. Red.) berichtete die New York Times, dass „die Obama-Regierung sich bisher geweigert hat, tödliche Hilfe zu leisten, weil sie befürchtet, dass dies das Blutvergießen nur eskalieren und dem russischen Präsidenten Wladimir V. Putin einen Vorwand für weitere Übergriffe liefern würde“ [3].



(Bild: Max Blumenthal via Twitter: <https://twitter.com/MaxBlumenthal/status/950455017558937600>)

Erst während der Präsidentschaft von Trump begannen diese Waffen in die Ukraine zu strömen [4]. Und Überraschung, jetzt haben wir es auf einmal mit genau diesen „weiteren Übergriffen“ zu tun. Dieser Wandel ist entweder darauf zurückzuführen, dass Trump ein bereitwilliger Teilnehmer an der Agenda zur Verstärkung der Aggressionen gegen Moskau war. Oder dass er politisch unter Druck gesetzt wurde, bei dieser geheimen Agenda mitzuspielen, die ihren Ursprung auf jeder Stufe des US-Geheimdienstkartells hat. Oder durch eine Kombination aus beidem.

Bei all den weltbewegenden Nachrichten, die wir in letzter Zeit gehört haben, kann man ganz leicht vergessen, dass eben das Narrativ – der Kreml habe die höchsten Ebenen der US-Regierung infiltriert – jahrelang die Berichterstattung und den politischen Diskurs beherrschte. Aber in Anbetracht der Tatsache, dass sich die heutigen Schlagzeilen um genau diese ausländische Regierung drehen, lohnt es sich wahrscheinlich, diesen Fall noch einmal zu überdenken.

---

**Das Wichtigste, was man über das Trump-Russland-Narrativ verstehen muss: es ging von westlichen Geheimdiensten aus, es wurde von westlichen Geheimdiensten unterstützt und am Ende führte es zu einer Eskalation des Kalten Krieges gegen eine Regierung, die seit langem im Visier dieser westlichen Geheimdienste steht.**

---




Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Es war das US-Geheimdienstkartell [5], das die immer noch völlig unbewiesene [6] und hanebüchene Behauptung aufstellte, Russland habe sich in die Wahl 2016 eingemischt, um Trump zu begünstigen [7]. Es war ein „ehemaliger“ MI6-Agent, der das berüchtigte und völlig diskreditierte Steele-Dossier [8] erstellte, das die Behauptung in die Welt setzte, Trump habe mit dem Kreml konspiriert, um die Wahl 2016 zu stehlen [9]. Es war das FBI, das die Trump-Kampagne ausspionierte und behauptete, es untersuche mögliche Verbindungen zu Russland [10]. Es war das Kartell der US-Geheimdienste, das die Behauptung aufstellte, Russland bezahle mit den Taliban verbundene Kämpfer, um verbündete Besatzer in Afghanistan zu töten – und diese Behauptung später zurücknahm [11]. Was aber von den Demokraten genutzt wurde, um von Trump eine weitere Eskalation gegen Putin zu fordern [12]. Es war sogar ein CIA-Offizier [13], der zufällig zur richtigen Zeit am richtigen Ort war, der das fadenscheinige Amtsenthebungs-Narrativ [14] in die Welt setzte, dass Trump die Waffenlieferungen an die Ukraine ausgesetzt habe.

Auf Schritt und Tritt wurden die Massenmedien mit Berichten von Geheimdienstmitarbeitern und gewählten Vertretern gefüttert. Sie gaben Informationen über mögliche Hinweise auf eine Verschwörung zwischen Trumps Kreisen und der russischen Regierung weiter, die ihnen von Mitarbeitern des Geheimdienstes mitgeteilt worden seien. Und verloren dann oft auf höchst demütigende Weise ihr Gesicht, als sie durch nachfolgende Enthüllungen entlarvt wurden [15]. Tag für Tag tauchte ein neuer „Sensations“-Bericht in den Medien auf, der irgendeinen obskuren Untergebenen von Trump mit einem russischen Oligarchen in Verbindung brachte. Und das Blatt, das ihn veröffentlichte, wurde mit Millionen von Klicks belohnt. Nur um sich innerhalb weniger Tage in eine flache, mit Nichts belegte Pizza zu verwandeln.

Tag für Tag wurden von Mainstream-Linksliberalen große Enthüllungen versprochen, die dazu führen würden, dass die gesamte Familie Trump in Ketten aus dem Weißen Haus geschleppt würde. Und Tag für Tag wurden diese Versprechen nicht eingelöst. Was aber in dieser Zeit geschah, war ein Berg von Kalter Kriegs Eskalationen der USA gegen Moskau [16] – eine sehr gute Illustration des immensen Unterschieds zwischen Fakten und Fiktion [17].

Trump-Anhänger glauben gerne, dass der „Tiefe Staat“ versucht habe, ihren Präsidenten abzusetzen, weil er ein so mutiger populistischer Kämpfer war, der eine Volksrevolution gegen ihre satanischen globalistischen Pläne anführte. Und gewiss gab es in ihren Reihen einige einzelne Schafsköpfe, die ihn auch gerne losgeworden wären. Aber in Wirklichkeit hatten die Hauptentscheidungsträger des US-Geheimdienstkartells nie die Absicht, Trump aus dem Amt zu entfernen. Sie hätten aus ihren eigenen Geheimdienstinformationen gewusst, dass die Mueller-Untersuchung keine Beweise für eine Verschwörung mit der russischen Regierung zutage fördern würde [18]. Und sie hätten gewusst, dass ein Amtsenthebungsverfahren ihn nicht beseitigen würde, weil sie wissen, wie man Senatssitze zählt.



**Consortium News**  
@Consortiumnews

**Biden Confirms Why the US Needed This War**



consortiumnews.com  
**Biden Confirms Why the US Needed This War**  
In a moment of candor, Joe Biden has revealed why the U.S. needed the Russian invasion and why it needs it to continue, writes Joe Lauria. By J...

1:04 AM · Mar 28, 2022

219 Likes   Reply   Copy link to Tweet

[Read 8 replies](#)

**Bei Russiagate ging es nie darum, Trump zu entmachten. Es ging darum sicherzustellen, dass Trump bei ihren Plänen für einen Regime-change in Moskau mitspielt. Und es ging darum, die Zustimmung des Mainstreams zu den Eskalationen herzustellen, die wir heute erleben.**

---

Und jetzt haben wir den Salat. Joe Lauria hat einen ausgezeichneten neuen Artikel für Consortium News mit dem Titel „Biden Confirms Why the US Needed This War“ [19] veröffentlicht – in dem er die Beweise dafür darlegt, dass die Invasion in der Ukraine absichtlich provoziert wurde, um die seit langem bestehende Agenda umzusetzen, Putin zu stürzen und „letztendlich wieder eine Jelzin-ähnliche Marionette in Moskau zu installieren“. Die USA hätten diesen Krieg mit ein wenig Diplomatie und ein paar kostengünstigen Zugeständnissen leicht verhindern können. Stattdessen entschieden sie sich dafür, diesen Krieg zu provozieren. Er konnte in Folge dazu benutzt werden, einen internationalen Konsens für beispiellose Akte wirtschaftlicher Kriegsführung gegen Russland herzustellen. Mit dem Ziel, einen Regime-change zu erreichen.

Lauria schreibt:

„Die USA haben ihren Krieg in der Ukraine bekommen. Ohne ihn könnte Washington nicht versuchen, Russlands Wirtschaft zu zerstören, eine weltweite Verurteilung zu inszenieren und einen Aufstand anzuführen, der Russland ausbluten lassen soll – alles im Rahmen eines Versuchs, seine Regierung zu stürzen. Joe Biden hat nun keinen Zweifel mehr daran gelassen, dass dies wahr ist. Der Präsident der Vereinigten Staaten hat bestätigt, was Consortium News und andere seit den Anfängen von Russiagate im Jahr 2016 berichtet haben. Nämlich, dass es das ultimative Ziel der USA ist, die Regierung von Wladimir Putin zu stürzen. ‚Um Gottes willen, dieser Mann darf nicht an der Macht bleiben‘, sagte Biden am Samstag im Königsschloss in Warschau.“

Das alles wurde Jahre im Voraus geplant. Lange vor Bidens und auch lange vor Trumps Präsidentschaft. Es ist kein Zufall, dass wir im Vorfeld dieser massiven Konfrontation mit genau dieser Regierung jahrelang mit Anti-Russland-Propaganda bombardiert wurden. Es gibt keinen einzigen Zusammenhang zwischen der diskreditierten Behauptung, Trump sei ein geheimer Kreml-Agent, und Putins Entscheidung, in die Ukraine einzumarschieren. Und doch geht die vom Mainstream durch Trumps Behauptung erzeugte Anti-Russland-Hysterie nahtlos in die Mainstream-Opposition gegen Putins Entscheidung über.

Das liegt daran, dass dies alles lange im Voraus geplant war. Wir sind jetzt an genau diesem Punkt, weil uns das US-Imperium absichtlich dorthin gebracht hat.

## Quellen:

[1] Caitlin's Newsletter, Caitlin Johnstone, „Being This Close To Nuclear War Should Change How We See Things“, am 24.03.2022, <https://caitlinjohnstone.substack.com/p/being-this-close-to-nuclear-war-should?s=w>

[2] Aaron Maté, „By using Ukraine to fight Russia, the US provoked Putin's war“, am 05.03.2022, <https://mate.substack.com/p/by-using-ukraine-to-fight-russia?s=r>

[3] The New York Times, Jennifer Steinhauer und David M. Herszenhorn, „Defying Obama, Many in Congress Press to Arm Ukraine“, am 11.06.2015, <https://archive.ph/y7NK2>

[4] TruthDig, Max Blumenthal, „How ‚Russiagate‘ Helped Secure a Dangerous Arms Deal“, am 06.01.2018, <https://www.truthdig.com/articles/russiagate-helped-secure-dangerous-arms-deal/>

[5] The Intercept, Sam Biddle, „HERE'S THE PUBLIC EVIDENCE RUSSIA HACKED THE DNC – IT'S NOT

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

ENOUGH“, am 14.12.2016, <<https://archive.ph/dzbUt>>

[6] RealClear Investigations, Aaron Maté, „Hidden Over 2 Years: Dem Cyber-Firm’s Sworn Testimony It Had No Proof of Russian Hack of DNC“, am

13.05.2020, <<https://www.realclearinvestigations.com/articles/2020/05/13/hidden-over-2-years-dem-cyber-firms-sworn-testimony-it-had-no-proof-of-russian-hack-of-dnc-123596.html>>

[7] RealClear Investigations, Aaron Maté, „CrowdStrikeOut: Mueller’s Own Report Undercuts Its Core Russia-Meddling Claims“, am

13.05.2020, <<https://www.realclearinvestigations.com/articles/2019/07/05/crowdstrikeout-muellers-own-report-undercuts-its-core-russia-meddling-claims.html>>

[8] Wikipedia, „Steele Dossier“, <[https://en.wikipedia.org/wiki/Steele\\_dossier](https://en.wikipedia.org/wiki/Steele_dossier)>

[9] RealClear Politics, Tim Hains, „Greenwald: Media Now Trying To Claim Four Years Of Russiagate And Mueller Weren’t Based On „Demented“ Steele Dossier“, am

09.11.2021, <<https://www.realclearpolitics.com/video/2021/11/09/glenn-greenwald-media-is-now-trying-to-claim-four-years-of-russiagate-and-mueller-werent-based-on-demented-steele-dossier.html>>

[10] NBC News, Bill Rivers, „FBI abuses in domestic surveillance of the Trump campaign eerily echo Red Scare raids“, am 10.01.2020, <<https://www.nbcnews.com/think/opinion/fbi-abuses-domestic-surveillance-trump-campaign-eerily-echo-red-scare-ncna1113696>>

[11] The Daily Beast, Adam Rawnsley, Spencer Ackerman und Asawin Suebsaeng, „It was a huge election-time story that prompted cries of treason. But according to a newly disclosed assessment, Donald Trump might have been right to call it a “hoax.”“, am 15.04.2021, <<https://www.thedailybeast.com/us-intel-walks-back-claim-russians-put-bounties-on-american-troops>>

[12] CaitlinJohnstone.com, „Democrats Ignore US Military’s Refutation Of ‘Russian Bounties’ Story“, am 15.09.2020, <<https://caitlinjohnstone.com/2020/09/15/democrats-ignore-us-militarys-refutation-of-russian-bounties-story/>>

[13] CNBC, Kevin Breuninger, „Trump-Ukraine whistleblower is a CIA employee who was detailed to the White House“, am 27.09.2019, <<https://www.cnbc.com/2019/09/27/trump-ukraine-whistleblower-is-cia-employee-worked-at-white-house.html>>

[14] The Nation, Aaron Maté, „The Ukraine Scandal Might Be a Bad Gambit for Democrats“, am 01.10.2019, <<https://archive.ph/ZzpvJ#selection-1915.416-1927.194>>

[15] The Intercept, Glenn Greenwald, „Beyond BuzzFeed: The 10 Worst, Most Embarrassing U.S. Media Failures on the Trump-Russia Story“, am 20.01.2019, <<https://theintercept.com/2019/01/20/beyond-buzzfeed-the-10-worst-most-embarrassing-u-s-media-failures-on-the-trump-russia-story/>>

[16] Medium.com, Caitlin Johnstone, „25 Times Trump Has Been Dangerously Hawkish On Russia“, am 18.11.2019, <<https://caityjohnstone.medium.com/25-times-trump-has-been-dangerously-hawkish-on-russia-ada915b07f97>>

[17] CaitlinJohnstone.com, „Dissidents Must Understand The Difference Between Fact And Narrative“, am 04.02.2019, <<https://caitlinjohnstone.com/2019/02/04/dissidents-must-understand-the-difference-between-fact-and-narrative/>>

[18] The Intercept, Glenn Greenwald, „Robert Mueller Did Not Merely Reject the Trump-Russia Conspiracy Theories. He Obliterated Them.“, am 18.04.2019, <<https://theintercept.com/2019/04/18/robert-mueller-did-not-merely-reject-the-trump-russia-conspiracy-theories-he-obliterated-them/>>

[19] Consortium News, Joe Lauria, „Biden Confirms Why the US Needed This War“, am 27.03.2022, <<https://consortiumnews.com/2022/03/27/can-russia-escape-the-us-trap/>>

---

<https://free21.org/lassen-sie-uns-etwas-licht-ins-dunkel-der-neuen-kriegskunst-bringen/>

Lassen Sie uns etwas Licht ins Dunkel der „neuen Kriegskunst“ bringen

Was wir inzwischen als dreifache Bedrohung bezeichnen dürfen, hat sich als Katalysator für die Einleitung der „Operation Z“ erwiesen.

Von [Pepe Escobar](#) Published On: 5. April 2022 Kategorien: [Geopolitik](#)



Dieser Text wurde zuerst am 10.03.2022 auf [Strategic-Culture.org](https://www.strategic-culture.org/news/2022/03/10/cutting-through-fog-masking-new-page-in-art-of-war/) unter der URL <<https://www.strategic-culture.org/news/2022/03/10/cutting-through-fog-masking-new-page-in-art-of-war/>> veröffentlicht. Lizenz: © Pepe Escobar, Strategic-Culture.org.

Die Defense Threat Reduction Agency (DTRA) des US-Verteidigungsministeriums hat elf Biolaboratorien in der Ukraine finanziert. (Quelle: Dilyana Gaytandzhieva, <https://dilyana.bg/the-pentagon-bio-weapons/>, alle Rechte vorbehalten.)



Dreifache Bedrohung, weil:

1. Die Ukraine entwickelt Atomwaffen. Zelensky selbst hat auf der Münchner Sicherheitskonferenz darauf hingedeutet.
2. Es gibt US-Biowaffenlabore in der Ukraine. Kurz und knackig bestätigt von niemand anderem als Victoria Nuland, der finsternen kekseverteilenden First Lady im super-neokonservativen Kaganat der Nulands, die sie als „biologische Forschungseinrichtungen“ bezeichnete. (Anm.d.Red.: doppeldeutig: Kaganat\* im Sinne eines Großreiches, wie das mongolische Großreich und nach Robert Kagan, einem der bekanntesten und führenden Neo-Konservativen der USA, verheiratet mit Victoria Nuland.)
3. Ein Angriff auf den Donbass steht bevor, mit massiven zivilen Todesopfern. Laut den vom russischen Verteidigungsministerium beschlagnahmten Dokumenten könnte dies im März schon der Fall gewesen sein. Nach Angaben des Geheimdienstes SVR, der die Kontaktlinie im Minutentakt überwachte, sogar schon Ende Februar. Dies war schließlich der Auslöser für die Operation Z als russische Version der R2P („Responsibility to Protect“ – Verantwortung, zu schützen).

Nach jahrelangen CIA-gesteuerten „Verschwörungstheorie“-Rufen und weniger als null „Faktenchecker“-Aktivitäten wird nun klar ersichtlich, dass „dies alles in der Ukraine passiert ist.“, oder wie die „göttliche“ Botin Maria Zakharova erneut betonte: „Wir haben eure Produktionen gefunden. Wir haben euer biologisches Material gefunden.“

Die erstklassige Recherchearbeit von Dilyana Gaytandzhieva zu den Biowaffen des Pentagons hat sich voll und ganz bestätigt. [1] (Vgl. auch Bild oben.)

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Auf der Grundlage von Dokumenten ukrainischer Biolabor-Mitarbeiter hat das russische ModD aufgedeckt, dass in einem vom Pentagon finanzierten Biolabor unter anderem an Proben des Fledermaus-Coronavirus geforscht wurde.



Der ukrainische Außenminister Dmytro Kuleba (links) und der russische Außenminister Sergej Lawrow in ihren jeweiligen Pressekonferenzen nach ihrem Gespräch beim Antalya Diplomacy Forum 2022 am 10.03.2022. (Quelle: <<https://www.youtube.com/watch?v=XrLbia9oYw>>)

Der Zweck dieser ganzen Forschungen – zu denen auch ein weiteres Pentagon-Projekt zur Untersuchung der Übertragung von Krankheitserregern durch Wildvögel gehörte, die zwischen der Ukraine und Russland sowie anderen Nachbarländern umherziehen – bestand darin, „einen Mechanismus für die heimliche Verbreitung tödlicher Krankheitserreger zu erschaffen“.

In typischer PsyOp-Manier wurde von der US-Regierung alles auf den Kopf gestellt: Die bösen Russen könnten die Kontrolle über biologische Proben erlangen, so dass jeder „Unfall“ mit biologischen und chemischen Waffen in der Ukraine Russland angelastet werden müsse.

Das Weiße Haus beschuldigte in einer weiteren schamlosen Zurschaustellung untilgbarer Dummheit, zum Einen Russland, „falsche Behauptungen“ aufzustellen, und zum Anderen China, „diese Propaganda zu unterstützen“.

Kreml-Sprecher Dmitri Peskow verwies auf eine vernünftige Betrachtung:

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

*„Die ganze Welt wird daran interessiert sein, zu erfahren, was genau die amerikanischen Biolabore in der Ukraine gemacht haben.“ Dmitri Peskow*

## Zurück auf den Boden der Tatsachen

Zivilisten, die vor dem Nebel des Krieges in die Operation Z flüchten wollen, weil sie zu Opfern von Kiews freier, unkontrollierter Waffen-Verteilung werden, bestätigen immer wieder, dass Asow-Neonazis sie an der Flucht aus den eingekesselten Städten und Dörfern hindern. Diese, dem Bandera-Kult (Anm.d.Red.: nach Stephan Bandera\*\* benannt) verfallenen Fanatiker sind die Stoßtruppen, die die Ukraine in ein großes Idlib (eine schwer umkämpfte Region in Nord-Syrien) verwandeln – ganz im Sinne ihrer Herren.

Die Neonazis tun das Gleiche, was die ISIS/Daesh in Syrien getan haben: Sie verstecken sich hinter Zivilisten, die sie als Geiseln genommen haben. Das Asow-Regiment ist der weiße Klon der ISIS/Daesh. Schließlich haben sie von denselben Meistern gelernt.

Sie werden von 450 Kämpfern unterstützt, die frisch aus – woher sonst – Idlib eingetroffen sind, darunter viele Nicht-Syrer aus Europa und dem Maghreb. Die meisten sind jedoch Al-Qaida-Anhänger und Mitglieder des syrischen Zweigs der Islamischen Partei Turkistans. Ihr Transitpunkt ist die syrisch-türkische Grenze, die auch dem Schmuggel freien Durchzug gewährt.

Einen detaillierten Überblick über den aktuellen Stand (März 2022) der Entwicklung der Operation Z skizziert TheSaker [2]. Der unschätzbare Andrej Martjanow [3] beschreibt sie als eine „Polizei-Operation mit kombinierten Waffen“: Ein heikler Übergang zwischen der Kriegsführung auf Formationsebene („kombinierte Waffen“) und einer Polizei-Operation zur Festnahme und/oder Vernichtung von Kriminellen (das volle Ausmaß der „Entmilitarisierung“ und „Entnazifizierung“). Für eine unverfälschte, bodenständige Perspektive gibt es kaum einen besseren als den russischen Militärmann Andrej Martjanow.

Er betont, dass die Ziele der Operation „Strategie und Taktik“ sind und dass ein übereiltes Vorgehen bei dieser „völlig neuen Art der Kriegskunst“ nicht in Frage kommt.

Um etwas Licht ins Dunkel zu bringen: Niemand konnte realistischerweise einen Durchbruch vom Treffen zwischen den Außenministern Lawrow und Kuleba am Rande des Diplomatischen Forums in Antalya erwarten – so sehr die Türkei auch eine konstruktive Rolle gespielt haben mag.

Der „Nicht-Regierung“ in Kiew wird es vom Imperium schlichtweg nicht erlaubt, über irgendetwas zu verhandeln. Die einzige, für sie machbare Taktik ist das Hinhalten. Die Operation Z – oder „der Krieg“ – könnte mit einem einfachen Telefonanruf des Comedian in Kiew gestoppt werden.

Lawrow äußerte sich zumindest in einigen wichtigen Fragen recht deutlich. [4] Russland will keinen Krieg, hat Öl und Gas nie als Waffe eingesetzt und möchte, dass die Ukraine neutral bleibt.

Der Westen, fügte Lawrow hinzu, weigere sich, das Konzept der „Unenteilbarkeit der Sicherheit“ zu verstehen. Diejenigen, die die Ukraine mit Waffen versorgten und Söldner schickten, sollten verstehen, „dass sie für ihre Handlungen verantwortlich sind“. Mit Blick auf den hysterischen Sanktionssumpf betonte er:

*„Wir werden alles tun, um in keinem strategischen Bereich unseres Lebens mehr vom Westen abhängig zu sein.“ Sergej Lawrow, am 10.03.2022*

Es ist recht aufschlussreich, Lawrow den ahnungslosen NATO-„Analysten“ gegenüberzustellen, die von Eurasien keine Ahnung haben und über „einen neuen ideologischen Konflikt zwischen

irredentistischen\*\*\* Tyrannen und liberalen Demokratien“ schwadronieren. Es geht um Souveränität, nicht um Ideologie.

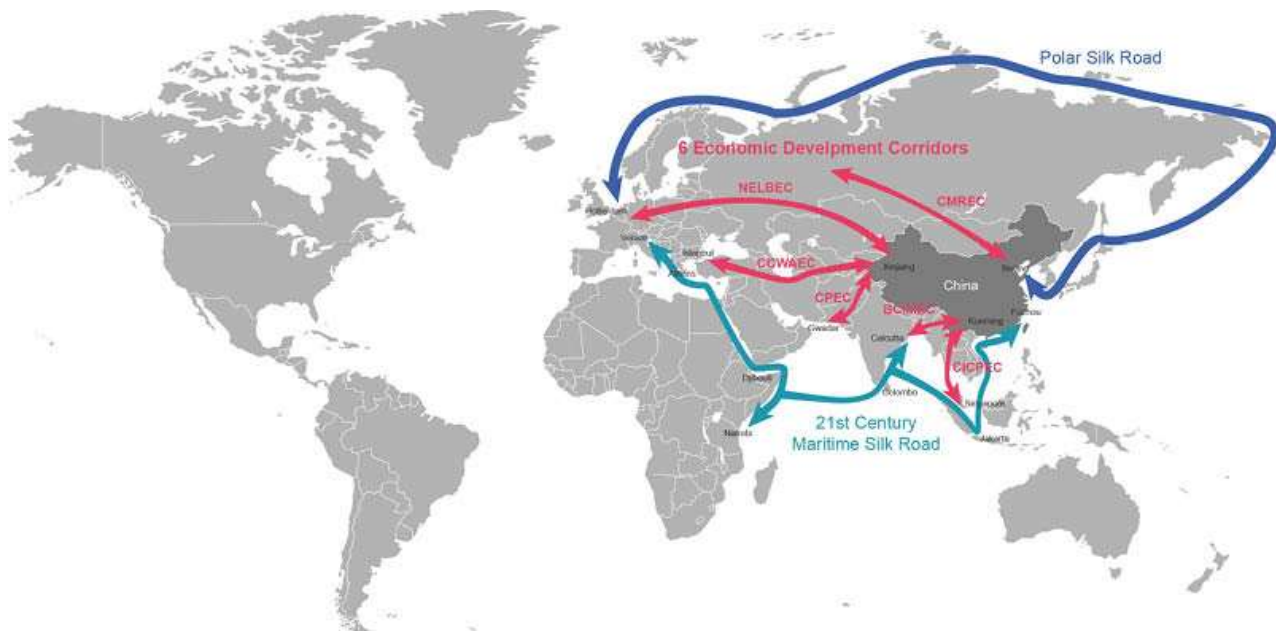


Bild oben: Die BRI ist eine langfristige Vision für die infrastrukturelle Entwicklung, Konnektivität und wirtschaftliche Zusammenarbeit Eurasiens und umfasst sechs Entwicklungskorridore (rot), nämlich:

1. Neuer Eurasian Land Bridge Wirtschaftskorridor (NELBEC)
2. China – Mongolei – Russland Wirtschaftskorridor (CMREC)
3. China – Zentralasien – Westasien Wirtschaftskorridor (CCWAEC)
4. China – Indochina Peninsula Economic Corridor (CICPEEC)
5. Bangladesch – China – Indien – Wirtschaftskorridor Myanmar (BCIMEC)
6. China – Pakistan Wirtschaftskorridor (CPEC)

(Quelle: <https://www.beltroad-initiative.com/belt-and-road/>)

Die NATO ist natürlich nicht in der Lage, den Prozess der Nazifizierung der Ukraine zu verstehen – das Hauptthema jeder ernsthaften politischen, kulturellen, soziologischen Analyse. Es ist kein Zufall, dass die Liste der Nationen, die die von Neonazis verseuchte, zusammengebrochene Regierung in Kiew unterstützen, weitgehend mit der Liste derjenigen Nationen übereinstimmt, die sich geweigert haben, für die UN-Resolution zur Verurteilung der Rehabilitierung des Nazismus zu stimmen. (Anm.d.Red.: Über die Abstimmung der UN-Resolution berichtete u.a. Thomas Röper 2020\*\*\*\*)

In geschichtlicher Hinsicht könnten diese „Analysten“ noch etwas lernen, wenn sie Michail Bulgakows „Die weiße Garde“ lesen würden. Bulgakow betrachtete die Ukraine als eine erklärtermaßen reduktionistische Version der „Steppe“: Kulturell unfruchtbar, nicht fähig, etwas zu schaffen, zur barbarischen Zerstörung bestimmt. Es ist wichtig, sich daran zu erinnern, dass, als die Ukraine 1918-1920 versuchte, sich als Staat zu konstituieren, kulturelle und industrielle Zentren wie Odessa, Cherson, Nikolajew, Charkow, Lugansk zuvor nicht ukrainisch gewesen waren. Und die Westukraine war lange Zeit Teil Polens.

## Alle Mann an Bord des eurasischen Zuges

An der wirtschaftlichen Front bellen die Hunde des hybriden Krieges, während die Karawane der Eurasien-Integration weiterzieht – und das Imperium wird unwiederbringlich aus der eurasischen Landmasse hinausgedrängt.

Vor dem Treffen zwischen Lawrow und Kuleba in Antalya unterbreitete Präsident Erdogan in einem Telefonat mit Putin den Vorschlag, einen Handelsmechanismus für Gold sowie für Rubel, Yuan und

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

türkische Lira einzurichten, um die westliche Sanktionshysterie zu überwinden. Die Quelle ist Abdulkadir Selvi, der Erdogan sehr nahesteht. Eine offizielle Stellungnahme Russlands und Chinas liegt noch nicht vor.

Der springende Punkt ist, dass Russland, China und die gesamte Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit (SOZ) – die mindestens 30% des weltweiten BIP und den Großteil des eurasischen Marktes verantwortet – den Westen überhaupt nicht brauchen.

Peter Koenig, ein ehemaliger leitender Wirtschaftswissenschaftler der Weltbank, weist darauf hin, dass „das westliche BIP mit überproportionalen Dienstleistungen eine andere Grundlage hat als das BIP der SOZ und des globalen Südens, das auf Produktion basiert. Ein enormer Unterschied, wenn man sich die Absicherung der Währungen ansieht: Im Westen gibt es praktisch keine. Östliche Währungen sind meist durch nationale Volkswirtschaften gedeckt, insbesondere Chinas und bald auch Russlands. Das führt zu Autarkie und nicht weiter zur Abhängigkeit vom Westen.“

Im größeren geopolitischen Spektrum ist der ununterbrochene Zermübungskrieg des Imperiums gegen Russland – mit der Ukraine als Spielfigur – ein Krieg gegen die Neuen Seidenstraße. Der Maidan im Jahr 2014 fand nur wenige Monate nach dem Start der Belt and Road Initiative (BRI) und dann OBOR (One Belt, One Road) in Kasachstan und Indonesien statt. Es ist auch ein Krieg gegen das russische Konzept der „Greater Eurasia Partnership“. Kurzum: Es ist ein regelrechter Krieg gegen die eurasische Integration. Und damit kommen wir zum Kern der BRI: Eine eurasische Schienen- und Straßenverbindung – zwischen China und der EU und mit einem Korridor, der durch Russland führt. Die koordinierte Sanktionshysterie der NATO richtet sich nicht nur gegen Russland, sondern auch gegen China.

Für den Beltway (Anm.d.Red.: gemeint ist Washington, D.C.) ist die BRI mehr als ein Bannfluch: Sie ist fast so etwas wie die Bestie der Apokalypse. Als Antwort darauf hat der Westen sogar mickrige Programme wie das amerikanische B3W („Build Back Better World“) und das Global Gateway der EU ausgeheckt. Ihre Auswirkungen sind bisher nicht einmal als vernachlässigbar zu bezeichnen.

Die Ukraine an sich ist kein Problem für die BRI. Der Verkehr macht nur 2 % der Güterzüge zwischen China und Europa im Osten aus [5]. Aber Russland ist eine andere Geschichte.

Laut Feng Xubin, dem stellvertretenden Vorsitzenden des China-Europe Railway Express Transportation Coordination Committee, könnte das Fracht-Abrechnungssystem zwischen China und Russland in Schwierigkeiten geraten:

*„Gegenwärtig wird der Frachtverkehr in Dollar abgewickelt [...] Wenn der Westen Russlands zwischengeschalteten Abwicklungskanal im internationalen Finanzsystem abschneidet, bedeutet dies, dass das Abwicklungssystem für Frachtkosten zwischen China und Russland nicht ordentlich funktionieren kann.“ Feng Xubin*

Aus Sicht der EU sind Handelsunterbrechungen nicht gerade ein gutes Geschäft. Der Güterverkehr zwischen China und der EU ist im vergangenen Jahr um über 100% gestiegen.

So finanzieren die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE) und die Asiatische Investitionsbank für Infrastruktur (AIIB) gemeinsam eine 67 km lange Hochgeschwindigkeitsstrecke von Istanbul bis zur bulgarischen Grenze.

Die Sanktionen gegen Russland werden sich definitiv auf die trans-eurasische Lieferkette auswirken [6] – auf Transport, Häfen, Versicherungen und Kommunikation. Einige der Sanktionen könnten jedoch später revidiert werden, sobald die EU selbst die Auswirkungen zu spüren bekommt.





Ein chinesisch-europäischer Güterzug in Richtung Moskau verlässt Quanzhou in der ostchinesischen Provinz Fujian am 18. Januar 2022. Foto: Xinhua

China wird über eine Fülle von „B-Plänen“ verfügen. Der wichtigste nördliche BRI-Korridor bleibt China-Kasachstan-Russland-Belarus-EU. Aber es gibt einen zweiten möglichen Weg über das Kaspische Meer, in Aktau (Kasachstan). Dieser alternative Weg ist ein zusätzlicher Anreiz, die Eisenbahnlinie Baku-Tbilis-Kars (BTK) vollständig an das türkische Netz anzuschließen. Auch der Internationale Nord-Süd-Verkehrskorridor (INSTC), der Baku mit der iranischen Küste am Kaspischen Meer und über die Schiene mit dem strategisch extrem wichtigen Hafen Chabahar verbindet, wird für zusätzliches Verkehrsaufkommen sorgen.

Es könnte also sein, dass der multimodale Südkorridor der BRI – unter Umgehung Russlands – zusätzlichen Auftrieb erhält: Das bedeutet einen Schub für die Türkei, den Kaukasus und das Kaspische Meer. Und keine Verluste für China. Was Russland betrifft, so ist diese Umleitung, auch wenn sie noch eine Weile andauern mag, keine so große Sache. Schließlich wird Russland von nun an einen intensiven Handel mit dem Osten und Süden Eurasiens betreiben und nicht mehr mit dem sanktionierenden Westen.

## Quellen:

- [1] The Pentagon Bio-weapons, Artikel von Dilyana Gaytandzhieva am 29.04.2018 auf Dilyana.bg unter <https://dilyana.bg/the-pentagon-bio-weapons/>
  - [2] The Russian military intervention in the Ukraine – a macro view, Artikel am 09.03.2022 auf TheSaker.is unter <http://thesaker.is/the-russian-military-intervention-in-the-ukraine-a-macro-view/>
  - [3] <https://m.twitch.tv/videos/1420474225>
  - [4] <https://www.youtube.com/watch?v=rsW5tYgib4w>
  - [5] China-Europe freight trains undisrupted amid escalating crisis in Ukraine, contingency plan considered, Artikel von Global Times am 09.30.2022 auf GlobalTimes.cn unter <https://www.globaltimes.cn/page/202203/1254468.shtml>
  - [6] How Damaging Are Russian Sanctions On China-EU Rail Trade And The Belt & Road Initiative?, Artikel von Chris Devonshire-Ellis am 07.03.2022 auf SilkRoadBriefing.com unter <https://www.silkroadbriefing.com/news/2022/03/07/how-damaging-are-russian-sanctions-on-china-eu-rail-trade-and-the-belt-road-initiative/>
-

Sie befürchtet, Russland könne diese beschlagnahmen:  
Nuland bestätigt „biologische Forschungseinrichtungen“ in der Ukraine

## Das Eingeständnis der Neokonservativen wirft ein kritisches Licht auf die Rolle der USA in der Ukraine. Wichtige Fragen zu diesen Labors harren einer Antwort.

Von [Glenn Greenwald](#) Published On: 31. März 2022 Kategorien: [Geopolitik](#), [Krieg & Frieden](#)



Dieser Text wurde zuerst am 09.03.2022 auf [www.greenwald.substack.com](http://www.greenwald.substack.com) unter der URL <https://greenwald.substack.com/p/victoria-nuland-ukraine-has-biological> veröffentlicht. Auf deutsch erschien der Text zuerst unter der URL <https://axelkra.us/victoria-nuland-ukraine-hat-biologische-forschungseinrichtungen-und-befuerchtet-dass-russland-sie-beschlagnahmen-koennte-glenn-greenwald/>

© Lizenz: Glenn Grenwald, CC BY-NC 4.0

Victoria Nuland, die Unterstaatssekretärin für politische Angelegenheiten sagt am 08. März 2022 in Washington, D.C. vor einer Anhörung des Senatsausschusses für auswärtige Beziehungen zur Ukraine aus. (Bild: Nuland.jpg [1], Foto: Kevin Dietsch/Getty Images)



Zwei Wochen lang haben selbsternannte Faktenprüfer in US-Konzernmedien die Behauptung als Desinformation [2, 3, 4] oder Verschwörungstheorie [5] verhöhnt, die Ukraine betreibe – allein oder mit Unterstützung der USA – Biowaffenlabore.

Beweise dafür haben sie nie vorgelegt, woher auch, und wie könnte man das Gegenteil beweisen? Dennoch erklärten sie in typisch autoritärer Weise und im Ton der unerschütterlichen Überzeugung die Wahrheit zu verkünden, alle derartigen Behauptungen endgültig für falsch.

← Tweet



曹毅 CAO Yi أبو وسيم  
@CaoYi\_MFA

...

Chinese Foreign Ministry: "The US has 336 labs in 30 countries under its control, including 26 in Ukraine alone. It should give a full account of its biological military activities at home and abroad and subject itself to multilateral verification."



From Spokesperson发言人办公室

3:21 PM · Mar 8, 2022 · Twitter Web App

1,045 Retweets 289 Quote Tweets 1,805 Likes

Behauptungen, in der Ukraine gäbe es Labors für gefährliche Biowaffen, kamen sowohl aus Russland als auch aus China. Im März 2022 hatte das chinesische Außenministerium behauptet: „Die USA haben 336 Labore in 30 Ländern unter ihrer Kontrolle, darunter allein 26 in der Ukraine.“ [6] Und das russische Außenministerium erklärte, „Russland verfüge über Dokumente, die beweisen, dass ukrainische biologische Labore in der Nähe zur russischen Grenze an der Entwicklung von Komponenten für biologische Waffen arbeiten“. [7] Solche Behauptungen verdienen gleichermaßen Skepsis wie die Dementis der USA, d.h. nichts davon sollte man für wahr oder falsch halten, solange keine Beweise vorgelegt werden. Dennoch stellten sich die US-Faktenprüfer reflexartig und pflichtbewusst auf die Seite der US-Regierung und erklärten solche Behauptungen als „Desinformation“ oder verspotteten sie als QAnon-Verschwörungstheorien.

Zum Unglück für diese Propaganda-Truppe, die als neutrale und edelmütige Faktenprüfer daherkommen, war die Neocon-Beamtin am Montag (7.03.2022) vor den Senatsausschuss für auswärtige Beziehungen geladen. Dabei ließ sie, die lange Zeit für die US-Politik in der Ukraine verantwortlich war, unmissverständlich erkennen, dass solche Behauptungen keineswegs nur erlogen sind. Unterstaatssekretärin Victoria Nuland erschien also am Nachmittag des 7.03.2022 vor dem Senatsausschuss, wo Senator Marco Rubio (Rep. Florida) hoffte, die zunehmenden Gerüchte über Chemiewaffenlabore in der Ukraine entkräften zu können. Auf seine unverblühte Frage „Besitzt die Ukraine chemische oder biologische Waffen?“ erwartete er von Nuland zweifellos ein pauschales Dementi und damit einen weiteren „Beweis“, dass solche Spekulationen heimtückische Fake News vom Kreml, der KPCh und QAnon sind.

Stattdessen tat Nuland etwas, dass für sie, sowie für Neocons und hochrangige US-Außenpolitiker überhaupt, völlig untypisch ist: Sie berichtete – aus welchem Grund auch immer – ihre Version der Wahrheit.

Der von dieser Antwort sichtlich verblüffte Rubio erkannte, dass ihre wahrheitsgemäße Aussage der Kampagne der US-Botschaft schaden würde, und unterbrach sie. Er verlangt nun von ihr, sie möge stattdessen bekräftigen, dass im Falle eines biologischen Angriffs jedermann „100% sicher“ sein könne, dass nur Russland dafür verantwortlich sei. Dankbar für den ihr zugeworfenen Rettungsring, bestätigte Nuland, Rubio habe Recht.

Doch Rubios Aufräumaktion kam zu spät. Nuland hatte die Frage, ob die Ukraine „chemische oder biologische Waffen“ besitze, keineswegs verneint, überhaupt nicht. Mit spürbarer Unsicherheit beim Formulieren und in stockender Sprache – in krassem Gegensatz zu ihrer sonst gewohnt großspurigen Rede im amtsenglisch des Außenministeriums – räumte sie stattdessen ein: „Die Ukraine hat biologische Forschungseinrichtungen“. Und jede Hoffnung, solche „Einrichtungen“ als gutartig oder banal darzustellen, wurde sofort durch die schnell hinzugefügte Warnung zerstört: „Wir sind jetzt tatsächlich ziemlich besorgt, dass russische Truppen, russische Kräfte, versuchen könnten, die Kontrolle über (diese Labore) zu erlangen. Also arbeiten wir mit den Ukrainern daran, wie sie verhindern können, dass diese Forschungsmaterialien in die Hände russischer Kräfte fallen, sollten sie sich nähern.“ – [Unterbrechung durch Senator Rubio]: [8]

---

**Mit diesem merkwürdigen Eingeständnis, „die Ukraine verfüge über biologische Forschungseinrichtungen“, die so gefährlich seien, dass sie keinesfalls den Russen in die Hände fallen dürften, hatte Nuland ironischerweise einen entscheidenden Beweis für die Existenz solcher Programme geliefert.**

---

Und dieser Beweis überzeugt mehr als das, was die USA 2002 und 2003 vorgebracht hatten, um ihre Behauptungen von Saddams chemischen und biologischen Programmen im Irak zu belegen. Das faktische Geständnis einer hochrangigen US-Beamtin unter Eid wiegt zweifelsfrei schwerer als Colin Powells Hochhalten eines Reagenzglases mit unbekannter Substanz, während er auf grobkörnige Satellitenbilder zeigte, die niemand entziffern konnte.

Es versteht sich von selbst, dass die Existenz eines ukrainischen biologischen „Forschungsprogramms“ keine Invasion Russlands rechtfertigt, geschweige denn einen so umfassenden und verheerenden Angriff wie den, der sich gerade abspielt. Genauso wenig wie die Existenz eines ähnlichen biologischen Programms unter Saddam den Einmarsch der USA in den Irak 2003 gerechtfertigt hätte. Aber Nulands Geständnis wirft ein bezeichnendes Licht auf verschiedene wichtige Themen und lässt Fragen aufkommen, die Antworten verdienen.



## Tweets

stated on February 24, 2022 in a tweet:

**Russia is targeting U.S. biological weapons labs in Ukraine invasion.**

FACEBOOK FACT-CHECKS

 TWEETS



By Jeff Cercone

February 25, 2022

**There are no US-run biolabs in Ukraine, contrary to social media posts**

PolitiFact, Feb. 25, 2022. [13]

Jeder Versuch, die biologischen Einrichtungen der Ukraine als ungefährliche medizinische Standardlabors zu verharmlosen, wird durch Nulands ernste Besorgnis widerlegt, „russische Kräfte könnten versuchen, die Kontrolle darüber zu erlangen“, und die US-Regierung arbeite in dieser Minute „mit den Ukrainern daran, wie sie verhindern können, dass diese Forschungsmaterialien in die Hände russischer Kräfte fallen“.

Russland hat eigene hochentwickelte medizinische Labore. Schließlich war es eines der ersten Länder, das einen COVID-Impfstoff entwickelt hat [9], den die Fachzeitschrift „Lancet“ am 1. Februar 2021 als „sicher und wirksam“ [10] bezeichnete (obwohl US-Beamte mehrere Länder (darunter Brasilien) unter Druck setzten, den russischen Impfstoff nicht zuzulassen [11], während sich US-Verbündete wie Australien ein ganzes Jahr lang weigerten, den russischen COVID-Impfstoff für ihre Impfpflicht anzuerkennen [12]).

Der einzige Grund für „erhebliche Sorgen“, wenn „biologische Forschungseinrichtungen“ in russische Hände fallen, besteht darin, dass diese dabei auch hochentwickelte Materialien finden könnten, die deren Wissenschaftler noch nicht selbst entwickelt haben, und die sie für bösartige Zwecke verwenden könnten – d.h. entweder für neuartige biologische Waffen oder für dual-use-Forschung, (Forschung, deren Ergebnisse sowohl für zivile als auch für militärische Zwecke nutzbar sind; Anm. d. Red.) d.h. die auch das Potenzial zur Nutzung als Waffe besitzen.

Was gibt es also in diesen ukrainischen Bio-Laboren, das sie so besorgniserregend und gefährlich macht? Und hat die Ukraine, die nicht gerade als Großmacht auf dem Gebiet der biologischen Forschung gilt, bei der Entwicklung dieser gefährlichen Substanzen vielleicht Hilfe aus dem Ausland erhalten?

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Beschränkt sich die amerikanische Hilfe darauf – wie Nuland es in der Anhörung beschrieb – mit den Ukrainern gemeinsam zu verhindern, dass die Forschungsmaterialien in die Hände der russischen Armee fallen? Oder umfasste die US-Hilfe den Bau und die Entwicklung der biologischen Forschungseinrichtungen selbst?

Der herablassenden Sprache der selbsternannten „Faktenchecker“ in den letzten zwei Wochen zum Trotz: Dass die USA erst im vergangenen Jahr die Ukraine bei der „Entwicklung einer Kultur des Umgangs mit Biorisiken, internationalen Forschungspartnerschaften und Partnerkapazitäten für verbesserte Bio-Sicherheits- und Bio-Überwachungsmaßnahmen“ unterstützt haben, wurde bestätigt. Die US-Botschaft in der Ukraine rühmte öffentlich ihre Zusammenarbeit mit der Ukraine, „um sicherheitsrelevante Krankheitserreger und Toxine zu isolieren und zu sichern, und um weiterhin zu gewährleisten, dass die Ukraine Ausbrüche gefährlicher Krankheiten erkennen und melden kann, bevor sie eine Bedrohung für die Sicherheit oder Stabilität darstellen“. [14]



**U.S. Embassy in Ukraine**

**Notice:** Assistance for Ukrainians Evacuated to Poland Assistance in Poland...

**Ukraine-Related Calls:** +1 606 260 4379 (outside the U.S.) or +1 833 741 2777 (from the U.S.) Phone Number

Visas   U.S. Citizen Services   Our Relationship   Business   Education & Culture   Embassy

## Biological Threat Reduction Program

[Home](#) | [Embassy](#) | [U.S. Embassy Kyiv](#) | [Sections & Offices](#) | [Defense Threat Reduction Office](#) | [Biological Threat Reduction Program](#)

The U.S. Department of Defense's Biological Threat Reduction Program collaborates with partner countries to counter the threat of outbreaks (deliberate, accidental, or natural) of the world's most dangerous infectious diseases. The program accomplishes its bio-threat reduction mission through development of a bio-risk management culture; international research partnerships; and partner capacity for enhanced bio-security, bio-safety, and bio-surveillance measures. The Biological Threat Reduction Program's priorities in Ukraine are to consolidate and secure pathogens and toxins of security concern and to continue to ensure Ukraine can detect and report outbreaks caused by dangerous pathogens before they pose security or stability threats.

US Botschaft in der Ukraine. Biological Threat Program. [15]

Die gemeinsame biologische Forschung von USA und Ukraine wird vom Außenministerium natürlich als so unbedrohlich wie möglich dargestellt. Aber auch hier stellt sich die Frage, warum die USA so besorgt sind angesichts der Möglichkeit, dass harmlose und gewöhnliche Forschungsergebnisse in russische Hände gelangen könnten.

Ebenso merkwürdig erscheint auch, um es milde auszudrücken, dass Nuland in ihrer Antwort auf die klare, einfache Frage von Senator Rubio, ob die Ukraine chemische und biologische Waffen besitze, die [Existenz der] Einrichtungen anerkennt und diese beschreibt.

Wenn in diesen Laboren lediglich Heilmittel gegen Krebs oder Sicherheitsmaßnahmen gegen Krankheitserreger entwickelt würden, warum sollten sie dann nach Nulands Meinung etwas mit einem Programm für biologische und chemische Waffen in der Ukraine zu tun haben?

Es ist unbestreitbar – trotz der seit langem bestehenden internationalen Abkommen, die die Entwicklung biologischer Waffen verbieten – alle großen, mächtigen Länder betreiben Forschungen, die zumindest auch für biologische Waffen verwendbar sind. Die unter dem Deckmantel der „Verteidigungsforschung“ durchgeführten Arbeiten können leicht für [die Herstellung] verbotener Waffen selbst genutzt werden. Und das geschieht mitunter auch.

Die Milzbrandanschläge von 2001, die die Nation in Angst und Schrecken versetzten, gingen nach Angaben des FBI auf einen Wissenschaftler der US-Armee, Dr. Bruce Ivins, zurück, der im Forschungslabor für Infektionskrankheiten der US-Armee in Fort Detrick, Maryland, arbeitete. [16] Die Erklärung lautete, dass die Armee „nur“ defensive Forschung betreibt, um Impfstoffe und andere Schutzmaßnahmen gegen Milzbrand zu finden, aber dafür musste sie hochgradig waffenfähige Stämme des Milzbranders erzeugen. Ivins hatte diese dann als Waffe freigesetzt.

Ein PBS-Frontline-Bericht von 2011 [investigative amerikanische TV-Doku; Anm. d. Red.] über diese Milzbrandanschläge berichtete dazu:

„Im Oktober 2001 stellte der Mikrobiologe Dr. Paul Keim von der Northern Arizona University fest, dass es sich bei dem in den Anschlagsbriefen verwendeten Milzbranderreger um den Ames-Stamm handelte; eine Entwicklung, die er als ‚erschreckend‘ bezeichnete, weil dieser spezielle Stamm in den Laboren der US-Regierung entwickelt wurde.“ [17]

Im Gespräch mit „Frontline“ im Jahr 2011 erklärte Dr. Keim, warum die Entdeckung, dass die US-Armee solche hochgradig gefährlichen und tödlichen Stämme in ihrem Labor auf amerikanischem Boden kultiviert hatte, so alarmierend war:

*„Wir waren überrascht, dass es der Ames-Stamm war. Und es war gleichzeitig beängstigend, denn der Ames-Stamm ist ein Laborstamm, der von der US-Armee als Impfstamm entwickelt worden war. Wir wussten, dass er hochvirulent war. Das war auch der Grund, warum die Armee ihn verwendete, denn er stellte eine stärkere Herausforderung für die Impfstoffe dar, die von der US-Armee entwickelt wurden. Es handelte sich nicht um irgendeine zufällige Milzbrandart, die man in der Natur findet, sondern um einen Laborstamm, und dieser Fakt war für uns sehr wichtig, denn es war der erste Hinweis darauf, dass es sich bei den Anschlägen wirklich um ein bioterroristisches Ereignis handeln könnte.“ Dr. Keim, PBS-Frontline*

Diese Lektion über schwerwiegende Gefahren der so genannten dual-use-Forschung für biologische Waffen mussten wir in den letzten zwei Jahren in der COVID-Pandemie erneut lernen.

Zwar ist der Ursprung dieses Virus noch nicht zweifelsfrei nachgewiesen (Zur Erinnerung: Faktenprüfer hatten schon frühzeitig erklärt, es sei definitiv erwiesen, dass das Virus durch Zoonose entstanden sei, und jede Andeutung einer undichten Stelle im Labor sei eine „Verschwörungstheorie“. Bis das Weiße Haus unter Biden Mitte 2021 zugab, den Ursprung nicht zu kennen, und eine Untersuchung anordnete, um festzustellen, ob das Virus aus einer undichten Stelle im Labor stammte. [18]) Sicher ist jedoch, dass das „Wuhan Institute of Virology“ verschiedene Coronavirus-Stämme manipulierte, um sie ansteckender und tödlicher zu machen. [19] Zur Begründung wurde angeführt, dies sei notwendig für die Forschung und Entwicklung neuer Impfstoffe. Aber unabhängig von der Absicht kann die Kultivierung gefährlicher biologischer Stämme eine große Zahl von Menschen töten. All dies zeigt, dass auch als „defensiv“ eingestufte Forschung leicht zu extrem zerstörerischen biologischen Waffen führen kann, sei es absichtlich oder nicht.

REPORT

# False Claims of U.S. Biowarfare Labs in Ukraine Grip QAnon

The conspiracy theory has been boosted by Russian and Chinese media and diplomats.

By [Justin Ling](#), a journalist based in Toronto.



[20]

Zumindest offenbart Nulands überraschende Enthüllung einmal mehr, wie stark die US-Regierung seit Jahren und bis heute in der Ukraine involviert ist. Und zwar an dem Teil der russischen Grenze, vor dem US-Beamte und Wissenschaftler des gesamten Spektrums seit Jahrzehnten warnen, da Moskau dort am sensibelsten und verwundbarsten ist. Es war Nuland selbst, die während ihrer Tätigkeit für Hillary Clintons und John Kerrys Außenministerium unter Präsident Obama maßgeblich [21] an dem beteiligt war, was manche die Revolution von 2014, andere den „Putsch“ nennen. Dieser hatte in der Ukraine zu einem Regierungswechsel von einem Moskau-freundlichen Regime zu einem der EU und dem Westen weitaus freundlicheren geführt. All dies geschah, als das ukrainische Energieunternehmen Burisma 50.000 Dollar pro Monat nicht an den Sohn eines ukrainischen Beamten, sondern an Joe Bidens Sohn Hunter zahlte: Ein Spiegelbild dessen, wer die wahre Macht in der Ukraine ausübte.

Nuland arbeitete nicht nur für die Außenministerien von Obama und Biden, um die Ukraine-Politik (und in vielerlei Hinsicht die Ukraine selbst) zu leiten, sondern sie war auch stellvertretende nationale Sicherheitsberaterin von Vizepräsident Dick Cheney [22] und später Botschafterin von Präsident Bush bei der NATO. Sie stammt aus einer der renommiertesten Neokonservativen-Familien Amerikas [23]; ihr Ehemann Robert Kagan war Mitbegründer der berühmten Neokonservativen-Kriegshetzer-Gruppe „Project for the New American Century“, die lange vor dem 11. September 2001 einen Regimewechsel im Irak befürwortete [24]. Zusammen mit der linken Ikone Bill Kristol war Kagan (neben dem derzeitigen Chefredakteur von „The Atlantic“, Jeffrey Goldberg) am meisten [25] für die Lüge verantwortlich, Saddam arbeite Hand in Hand mit Al-Qaida [26]. Diese Lüge spielte eine Schlüsselrolle dabei, die Amerikaner davon zu überzeugen, dass Saddam persönlich in die Planung des 11. Septembers verwickelt gewesen sei. [27]



**Die Tatsache, dass eine Neokonservative wie Nuland unabhängig von Wahlausgängen geschätzt und gefördert wird, zeigt, wie einig und geschlossen die etablierten Flügel beider Parteien in Fragen des Krieges, des Militarismus und der Außenpolitik sind.**

---

Tatsächlich hatte Nulands Ehemann, Robert Kagan, signalisiert, dass die Neocons wahrscheinlich Hillary Clinton bei der Präsidentschaftswahl unterstützen würden [28] – und zwar bereits 2014, lange bevor sich jemand Trump als ihren Gegner vorstellen konnte. Denn sie hatten erkannt, dass die Demokratische Partei jetzt für die Ideologie der Neocons empfänglicher war als die GOP [Grand Old Party, Republikanische Partei; Anm. d. Red.], in der Ron Pauls und dann Trumps Neoisolationismus wuchs.

Gegen die Neocons kann man stimmen so viel man will, verschwinden werden sie nie. Die Tatsache, dass ein Mitglied einer der mächtigsten Neocon-Familien in den USA seit Jahren die Ukraine-Politik der USA leitet – von Dick Cheney über Hillary Clinton und Obama bis hin zu Biden – unterstreicht, wie wenig Dissens es in Washington in solchen Fragen gibt.

Es ist Nulands umfassende Erfahrung in der Ausübung von Macht in Washington, die ihr gestriges Geständnis so verblüffend macht: Es ist die Art von Dingen, über die Leute wie sie lügen und die sie verbergen, aber nicht zugeben. Aber jetzt, da sie es zugegeben hat, ist es wichtig, dass diese Enthüllung nicht begraben und vergessen wird.

Anm. d. Übersetzers: Die Nachrichtenagentur Reuters berichtete am 11. März 2022, dass die WHO der Ukraine geraten habe, „Pathogene“ in „Gesundheitslabors“ zu vernichten, um eine mögliche Ausbreitung von Krankheiten zu verhindern. [29]

## Quellen:

[1] substack.com, Foto: Victoria

Nuland, [https://cdn.substack.com/image/fetch/f\\_auto,q\\_auto:good,fl\\_progressive:steep/https%3A%2F%2Fbucketeer-e05bbc84-baa3-437e-9518-adb32be77984.s3.amazonaws.com%2Fpublic%2Fimages%2F4e6687f2-a2e2-413f-ab2f-517b6a3ebab8\\_3936x2711.jpeg](https://cdn.substack.com/image/fetch/f_auto,q_auto:good,fl_progressive:steep/https%3A%2F%2Fbucketeer-e05bbc84-baa3-437e-9518-adb32be77984.s3.amazonaws.com%2Fpublic%2Fimages%2F4e6687f2-a2e2-413f-ab2f-517b6a3ebab8_3936x2711.jpeg)

[2] USA Today, Ella Lee, <https://eu.usatoday.com/story/news/factcheck/2022/02/25/fact-check-claim-us-biolabs-ukraine-disinformation/6937923001/>, <https://eu.usatoday.com/story/news/factcheck/2022/02/25/fact-check-claim-us-biolabs-ukraine-disinformation/6937923001/>

[3] Politfact, Jeff Cercone, „Russia is targeting U.S. biological weapons labs in Ukraine invasion.“, am 25.02.2022, <https://www.politifact.com/factchecks/2022/feb/25/tweets/there-are-no-us-run-biolabs-ukraine-contrary-social/>

[4] factcheck.org, Joseph A. Gambardello, „Social Media Posts Misrepresent U.S.-Ukraine Threat Reduction Program“, am 02.03.2022, <https://www.factcheck.org/2022/03/social-media-posts-misrepresent-u-s-ukraine-threat-reduction-program/>

[5] Foreign Policy, Justin Ling, „False Claims of U.S. Biowarfare Labs in Ukraine Grip QAnon“, am 02.03.2022, <https://foreignpolicy.com/2022/03/02/ukraine-biolabs-conspiracy-theory-qanon/>

[6] Twitter, Cao Yi, „Chinese Foreign Ministry: „The US has 336 labs in 30 countries under its control, including 26 in Ukraine alone. It should give a full account of its biological military activities at home and abroad and subject itself to multilateral verification.““, am 08.03.2022, [https://twitter.com/CaoYi\\_MFA/status/1501201567478865922](https://twitter.com/CaoYi_MFA/status/1501201567478865922)

[7] TASS, „Ukraine worked on development of biological weapons near Russian borders – statement“, am 08.03.2022, [https://tass.com/politics/1418689?utm\\_source=google.com&utm\\_medium=organic&utm\\_campaign=google.com&utm\\_referrer=google.com](https://tass.com/politics/1418689?utm_source=google.com&utm_medium=organic&utm_campaign=google.com&utm_referrer=google.com)

[8] Senatsanhörung von Victoria Nuland, [https://axelkra.us/wp-content/uploads/2022/03/Under-Secretary-of-State-Victoria-Nuland-admits-U\\_h-facilities\\_.mp4](https://axelkra.us/wp-content/uploads/2022/03/Under-Secretary-of-State-Victoria-Nuland-admits-U_h-facilities_.mp4)

[9] Reuters, Polina Nikolskaya und Anton Zverev, „Russia to export nasal form of COVID vaccine that Putin took as booster“, am 24.11.2021, <https://www.reuters.com/business/healthcare-pharmaceuticals/russia-register->

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

[sputnik-m-covid-19-vaccine-children-aged-12-17-2021-11-24/](https://sputnik-m-covid-19-vaccine-children-aged-12-17-2021-11-24/)

[10] The Lancet, Ian Jones und Polly Roy, „Sputnik V COVID-19 vaccine candidate appears safe and effective“, am 20.02.2021, <https://www.thelancet.com/article/S0140-67362100191-4/fulltext>

[11] The Washington Post, Antonia Noori Farzan und Heloisa Traiano, „U.S. officials pushed Brazil to reject Russia’s coronavirus vaccine, according to HHS report“, am 16.03.2021, <https://www.washingtonpost.com/world/2021/03/16/hhs-brazil-sputnik-russia/>

[12] SBS, „Australia to recognise Russian Sputnik vaccine among incoming travellers“, am 17.01.2022, <https://www.sbs.com.au/news/article/australia-to-recognise-russian-sputnik-vaccine-among-incoming-travellers/320z1494p>

[13] Foto

PolitiFact, [https://cdn.substack.com/image/fetch/f\\_auto,q\\_auto:good,fl\\_progressive:steep/https%3A%2F%2Fbucketeer-e05bbc84-baa3-437e-9518-adb32be77984.s3.amazonaws.com%2Fpublic%2Fimages%2F9e339b93-77ae-4a9b-b60f-230ab4eb0049\\_1992x1238.png](https://cdn.substack.com/image/fetch/f_auto,q_auto:good,fl_progressive:steep/https%3A%2F%2Fbucketeer-e05bbc84-baa3-437e-9518-adb32be77984.s3.amazonaws.com%2Fpublic%2Fimages%2F9e339b93-77ae-4a9b-b60f-230ab4eb0049_1992x1238.png)

[14] US Embassy Ukraine, „Biological Threat Reduction Program“, <https://ua.usembassy.gov/embassy/kyiv/sections-offices/defense-threat-reduction-office/biological-threat-reduction-program/>

[15] Foto: US Embassy in

Ukraine, [https://cdn.substack.com/image/fetch/f\\_auto,q\\_auto:good,fl\\_progressive:steep/https%3A%2F%2Fbucketeer-e05bbc84-baa3-437e-9518-adb32be77984.s3.amazonaws.com%2Fpublic%2Fimages%2F767af0d0-4da0-4561-8df4-074a8bd163b9\\_1606x1264.png](https://cdn.substack.com/image/fetch/f_auto,q_auto:good,fl_progressive:steep/https%3A%2F%2Fbucketeer-e05bbc84-baa3-437e-9518-adb32be77984.s3.amazonaws.com%2Fpublic%2Fimages%2F767af0d0-4da0-4561-8df4-074a8bd163b9_1606x1264.png)

[16] Glenn Greenwald, „The FBI’s Strange Anthrax Investigation Sheds Light on COVID Lab-Leak Theory and Fauci’s Emails“, am 03.06.2021, <https://greenwald.substack.com/p/the-fbis-strange-anthrax-investigation?s=w>

[17] PBS Frontline, Sarah Moughty, „Paul Keim: ‘We Were Surprised It Was the Ames Strain’“, am 10.10.2011, <https://www.pbs.org/wgbh/frontline/article/paul-keim-we-were-surprised-it-was-the-ames-strain/>

[18] BBC, „Covid: Biden orders investigation into virus origin as lab leak theory debated“, am 27.05.2021, <https://www.bbc.com/news/world-us-canada-57260009>

[19] The Intercept, Sharon Lerner und Mara Hvistendahl, „NEW DETAILS EMERGE ABOUT CORONAVIRUS RESEARCH AT CHINESE LAB“, am 07.09.2021, <https://theintercept.com/2021/09/06/new-details-emerge-about-coronavirus-research-at-chinese-lab/>

[20] Screenshot: [https://cdn.substack.com/image/fetch/f\\_auto,q\\_auto:good,fl\\_progressive:steep/https%3A%2F%2Fbucketeer-e05bbc84-baa3-437e-9518-adb32be77984.s3.amazonaws.com%2Fpublic%2Fimages%2F4e866192-876e-4775-a404-df717a5b1a5b\\_1896x1274.png](https://cdn.substack.com/image/fetch/f_auto,q_auto:good,fl_progressive:steep/https%3A%2F%2Fbucketeer-e05bbc84-baa3-437e-9518-adb32be77984.s3.amazonaws.com%2Fpublic%2Fimages%2F4e866192-876e-4775-a404-df717a5b1a5b_1896x1274.png)

[21] BBC, „Ukraine crisis: Transcript of leaked Nuland-Pyatt call“, am 07.02.2014, <https://www.bbc.com/news/world-europe-26079957>

[22] Defense News, Aaron Mehta, „Victoria Nuland named CEO of Center for a New American Security“, am 09.01.2018, <https://www.defensenews.com/global/the-americas/2018/01/09/victoria-nuland-named-ceo-of-center-for-american-security/>

[23] Salon, Glenn Greenwald, „Howard Kurtz and the royal Kagans“, am 12.03.2007, [https://www.salon.com/2007/03/12/the\\_kagans/](https://www.salon.com/2007/03/12/the_kagans/)

[24] ABC News, „Were 1998 Memos a Blueprint for War?“, am 06.01.2006, <https://abcnews.go.com/Nightline/story?id=128491&page=1>

[25] Washington Examiner, Robert Kagan, „What to Do About Iraq“, am 21.01.2002, <https://www.washingtonexaminer.com/weekly-standard/what-to-do-about-iraq-2064>

[26] siehe [24]

[27] The Guardian, „US public thinks Saddam had role in 9/11“, am 07.09.2003, <https://www.theguardian.com/world/2003/sep/07/usa.theobserver>

[28] The New York Times, Jacob Heilbrunn, „The Next Act of the Neocons“, am 05.07.2014, <https://www.nytimes.com/2014/07/06/opinion/sunday/are-neocons-getting-ready-to-ally-with-hillary-clinton.html>

[29] Reuters, Jennifer Rigby und Jonathan Landay, „Exclusive: WHO says it advised Ukraine to destroy pathogens in health labs to prevent disease spread“, am 11.03.2022, <https://archive.ph/zu6oi>

---

<https://free21.org/es-wird-vor-allem-uns-treffen/>

Wenn etwas schiefgeht:

Es wird vor allem uns treffen!

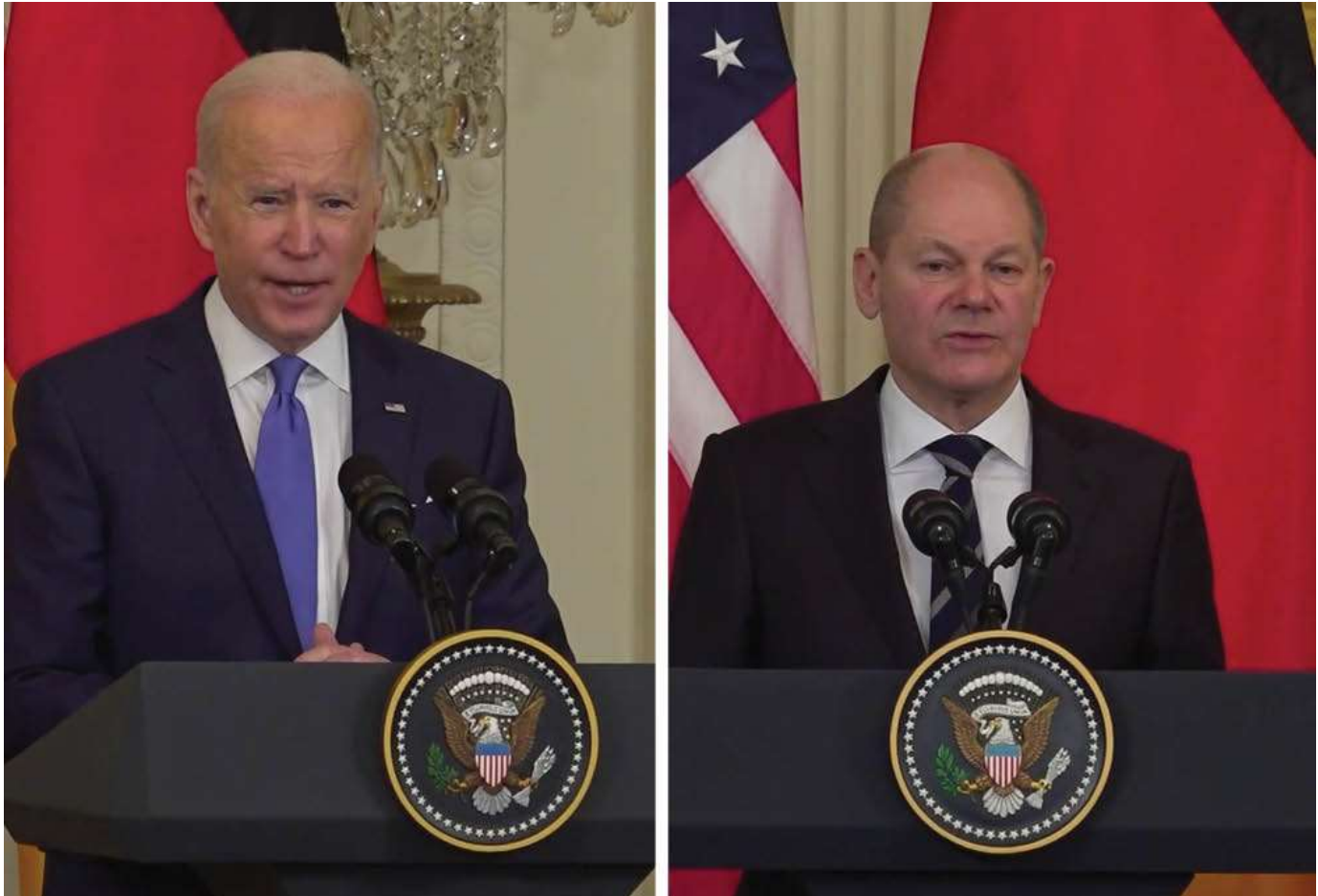
Von [Dirk Pohlmann](#) Published On: 16. Februar 2022 Kategorien: [Geopolitik](#)



Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Dieser Text wurde zuerst am 11.02.2022 auf [www.nachdenkseiten.de](http://www.nachdenkseiten.de) unter der URL <https://www.nachdenkseiten.de/?p=80721> veröffentlicht. Lizenz: Dirk Pohlmann, IQM e.V./Albrecht Müller, CC BY-NC-ND 4.0

*Pressekonferenz von US-Präsident Biden (links) und Bundeskanzler Scholz (rechts) nach ihrem Gespräch in Washington, D.C. am 7.02.2022 (Quelle: <https://www.bundesregierung.de/breg-de/mediathek/pressekonferenz-von-us-praesident-biden-und-bundeskanzler-scholz-nach-ihrem-gespraech-in-washington-d-c-2003530>, © 2022 Presse- und Informationsamt der Bundesregierung)*



Nord Stream 2 gibt es, weil die deutsche Regierung es wollte, nicht weil die russische es wollte. Deutschland braucht Gaslieferungen, um sicher Grundlast-Strom produzieren zu können, nachdem die Nuklearkraftwerke abgeschaltet werden. Die USA sind gegen Nord Stream 2, sie versuchen die Pipeline zu stoppen, seit vielen Jahren, mit vielen Mitteln. Aus vielen Gründen, aus geopolitischen, aber auch aus simplen wirtschaftlichen Interessen. Frackinggaslieferungen aus den USA wären beides, ein Geschäft und erpressungsfähiger Einfluss auf Deutschland. Die USA wollen die NATO nach Osten erweitern, das ist kein Interesse von Deutschland oder Frankreich. Die USA haben kein Interesse an der Umsetzung von Minsk 2.

Russland hat wenig Interesse an Nord Stream 2. Es hat 2 Pipelines nach China neu gebaut – China ist der beste Markt, der, der sie am meisten interessiert. Russland könnte auf Nord Stream 2 verzichten, hat aber kein Interesse an einem noch unsouveräneren Deutschland, aus geopolitischen und wirtschaftlichen Interessen. Fazit: Die Ukraine Krise ist dazu da, Nord Stream 2 zu verhindern. Scholz ist in der Zwickmühle.

Biden versucht, eine Zusage von BK Scholz zu bekommen, dass Nord Stream 2 als Sanktion gestoppt wird, wenn es Kämpfe in der Ostukraine gibt. Wenn seine Zusage vorliegt, werden die US-kontrollierten Söldnerkräfte einen Zwischenfall inszenieren. Das kann man prophezeien, ohne

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

metaphysische Fähigkeiten zu besitzen. Denn so kann Biden Nord Stream 2 verhindern, ohne zu offenen Sanktionen gegen einen „Alliierten“ aufzurufen. Es wäre die eleganteste Lösung für Biden.

Es gibt einen Interessenkonflikt zwischen den USA und seinem nicht-souveränen Vasallen Deutschland. BK Scholz versucht, sich ohne offene Konfrontation mit den USA durchzulavieren. Eine offene Konfrontation würde die deutsche Situation nicht verbessern. Scholz hat bei der Pressekonferenz mit Biden nur ausweichend geantwortet, er hat versucht, keine Zusage für Sanktionen zu geben.

All das geschieht wieder einmal unter Ausschluss der deutschen Medienöffentlichkeit. Unsere Medien bringen keine realistischen Analysen, keine Diskussion der Lage, obwohl sie nicht den Zwängen unterliegen, denen die deutsche Regierung unterliegt. Aber sie sind der zuverlässigste Lautsprecher der US-Interessen. Sie vertreten nicht einmal deutsche Wirtschaftsinteressen. Das ist eine einzigartige Situation in Europa. Die Führung der deutschen Medien ist über Thinktanks und NGOs nicht nur verfilzt mit der US-Elite, sie sind verstrickt.

Scholz muss aus einem weiteren Grund lavieren. Wenn die deutsche Regierung sich weiter oder verstärkt den Interessen der USA entziehen will, werden die USA einen militärischen Konflikt in der Ukraine beginnen. Sie wollen begrenzte Gefechte und das ist vorbereitet. Es gibt das Aow-Regiment, das nur offiziell dem ukrainischen Innenministerium untersteht und Söldnergruppen, die auf eigene Faust agieren können. Das ganze ist eine brandgefährliche Situation. Eine Außenministerin Baerbock mit ihren Aussagen zu Nord Stream 2 bedeutet eine weitere Komplikation der Lage. Sie ist der beste Anwalt der US Interessen in der deutschen Regierung.

Die Ukrainekrise ist eine Unternehmung der USA, um Russland, vor allem aber Deutschland in Schach zu halten und zu schaden. Die NATO existiert, um die Amerikaner drinnen, die Russen draußen und die Deutschen unten zu halten, sagte ihr erster Generalsekretär Lord Ismay bereits in den 50er Jahren. Das gilt immer noch. Das ganze ist ein Vabanque Spiel im Victoria Nuland Stil. Wenn etwas schieft, dann wird es vor allem Europa schaden.

Wie nennt man das, was Süddeutsche, FAZ, taz, Zeit, Spiegel, ARD und ZDF tun, wenn sie dieses Szenario verschweigen und aktiv gegen eine realistische Lagebeurteilung vorgehen?

---

<https://free21.org/raus-aus-der-eskalationsspirale/>

Ein aufsehenerregender Appell zum Ukraine-Konflikt:  
„Raus aus der Eskalationsspirale!“

**Anfang Dezember 2021 veröffentlichte eine Gruppe ehemaliger Generäle, Diplomaten und Friedensforscher einen realpolitischen Appell zur Deeskalation im Ukraine-Konflikt. Gerade weil die meisten Autoren sich als Transatlantiker verstehen, hat er das Potential, wirklich etwas in Bewegung zu bringen. Endlich!**

Von [Leo Ensel](#) Published On: 5. Februar 2022 Kategorien: [Geopolitik](#)



Dieser Text wurde zuerst am 17.12.2021 auf [Ostexperte.de](https://ostexperte.de) unter der URL [<https://ostexperte.de/raus-aus-der-eskalationsspirale/>](https://ostexperte.de/raus-aus-der-eskalationsspirale/) veröffentlicht. Lizenz: Leo Ensel, Ostexperte.de, CC-BY-NC-ND 4.0

Vladimir Putin im Gespräch mit Joseph Biden bei einer Videokonferenz am 07.12.2021. (Bildquelle: kremlin.ru)



Und es wurde auch allerhöchste Zeit. Nachdem sich in den letzten Wochen das militärische, politische und mediale Gerangel um die Ukraine brandgefährlich zugespitzt hatte und das verbale Säbelrasseln täglich schriller wurde, meldete sich vor anderthalb Wochen (im Dez. 2021, Anm.d.Red.) unerwartet eine Stimme der Vernunft zu Wort. Und sie kommt nicht aus dem Lager der ‚üblichen Verdächtigen‘.

Am 5. Dezember veröffentlichte eine illustre Gruppe überwiegend konservativer ehemaliger deutscher Generäle, Botschafter und Friedensforscher einen Appell [1] mit dem unzweideutigen Titel „Raus aus der Eskalationsspirale! Für einen Neuanfang im Verhältnis zu Russland“ [2]. Zu dieser Gruppe gehörten unter anderem Ulrich Brandenburg (ehemaliger Botschafter bei der NATO und in Russland), Klaus Naumann (Ex-Generalinspekteur der Bundeswehr) und Michael Brzoska (ehemaliger Direktor des Hamburger Instituts für Friedensforschung und Sicherheitspolitik).

Der in militärischer Kürze gehaltene Text kommt sofort auf den Punkt: Er konstatiert nüchtern, die Welt drohe in eine Lage zu geraten, in der ein Krieg in den Bereich des Möglichen rücke. Nun müsse umgehend alles dafür getan werden, die Eskalationsspirale zu durchbrechen.

Die prominenten Autoren – die meisten von ihnen haben das Pensionsalter längst überschritten – lassen keinen Zweifel daran, dass sie keine ‚Russland-‘, gar, ‚Putin-Versteher‘ sind. Im Gegenteil: Sie kritisieren deutlich die (angeblichen oder tatsächlichen) „Drohgebärden Russlands gegenüber der Ukraine und das Imponiergehabe gegenüber NATO-Staaten in Übungen, insbesondere durch Aktivitäten der nuklearen Kräfte“, (was sie nicht näher ausführen). Sie wollen Deutschland nicht aus der NATO führen oder diese gar abschaffen. Sie wollen aber auch nicht zum hundertsten Male lediglich lautstark die westlichen Werte bemühen oder die üblichen Narrative bedienen.

Kurz: Die Ex-Generäle und Diplomaten a.D., die ihre einschlägigen Karrieren überwiegend im Kalten Krieg absolvierten und daher die akute Gefahr sehr genau einschätzen können, schwingen das scharfe Schwert der immanenten Kritik! Ihre Vorschläge zur ‚Feuerwehr‘, d.h. zur unmittelbaren Schadensbegrenzung und schrittweisen -verringern, stehen auf dem festen Boden der Realpolitik. Was sie für die heutigen Kalten Krieger in Politik und Medien umso brisanter macht.

## **Schritte aus der Eskalationsspirale**

Das Papier hebt sich wohltuend von der üblichen Medienhysterie ab, indem es völlig selbstverständlich und ohne dies groß zu betonen auch die russischen Sicherheitsbedürfnisse als gleichberechtigt anerkennt, statt diese, wie bislang üblich, als „quantité négligeable“ reflexartig vom Tisch zu wischen. Ebenso nüchtern lassen die Autoren zwischen den Zeilen durchblicken, dass sie die westliche Sanktionspolitik wie die „einseitig auf Konfrontation und Abschreckung setzende Politik“ für gescheitert halten. Ein möglicher Ausschluss aus dem SWIFT-System, den Biden kürzlich wortgewaltig als Sanktionssuperwaffe androhte, könnte ihrer Meinung nach gar die Sicherheitslage Europas destabilisieren – und zwar weil er die russische Wirtschaft gefährden würde.

Man sieht, die Autoren sind – heute eine immer seltenere Eigenschaft – in der Lage, Perspektivenwechsel vorzunehmen und sich auch mal in die Schuhe ihres jeweiligen Gegenübers zu stellen. Sie denken vernetzt und nicht in simplen Freund-Feind-Polarisierungen. Als Profis wissen sie, dass Gespräche immer und namentlich in Krisenzeiten eine „*Conditio sine qua non*“ sind, die niemals an Bedingungen geknüpft werden darf. Und ihre Vorschläge zum Ausstieg aus der Eskalationsspirale wären tatsächlich geeignet, das Blatt zu wenden – vorausgesetzt, sie würden umgesetzt!

Der Westen, so schreiben sie, dürfe der Eskalation nicht tatenlos zusehen oder diese gar stillschweigend billigen. Er solle vielmehr „aktiv auf Russland zugehen und auf eine Deeskalation der Situation hinwirken. Hierzu sollte auch ein Treffen ohne Vorbedingungen auf höchster Ebene nicht ausgeschlossen werden.“ Im Einzelnen schlagen sie vor:

- Einberufung einer hochrangigen Konferenz mit dem Ziel: Revitalisierung der europäischen Sicherheitsarchitektur auf Grundlage der fortbestehenden Gültigkeit der Helsinki-Schlussakte 1975, der Charta von Paris 1990 sowie der Budapester Vereinbarung von 1994 – und zwar ohne Vorbedingungen und in unterschiedlichen Formaten.
- Solange diese Konferenz tage, solle beiderseits auf jede militärische Eskalation verzichtet und an der Grenze zwischen der Russischen Föderation und ihren westlichen Nachbarn keine weiteren Truppen und Infrastruktur stationiert werden. Zugleich plädieren die Autoren für die vollständige wechselseitige Transparenz bei Militärmanövern.
- Der NATO-Russland-Dialog solle ohne Konditionen auf politischer und militärischer Ebene wiederbelebt werden. Dazu zähle auch ein Neuansatz für die europäische Rüstungskontrolle, denn mittlerweile seien sämtliche wesentlichen Verträge für die europäische Sicherheit gekündigt. Umso wichtiger seien alle Maßnahmen zur Schaffung von mehr Transparenz und zur Förderung des Vertrauens.
- Schließlich solle „trotz der derzeitigen Lage“ über weitergehende wirtschaftliche Kooperationsangebote nachgedacht werden, als Anreiz für Russland, zu einer kooperativen Politik gegenüber dem Westen zurückzukehren.

Es sollten Win-Win-Situationen geschaffen werden, um die derzeitige Blockade zu überwinden. – Und nun kommt der entscheidende Satz: „Dazu gehört die Anerkennung der Sicherheitsinteressen beider Seiten. Mit Rücksicht darauf sollte in Fragen der künftigen Mitgliedschaften in NATO, EU und CSTO (Collective Security Treaty Organization) für die Dauer der Konferenz ein Freeze vereinbart werden.“ Gemeint sind hier natürlich vor allem Georgien und die Ukraine.

Es geht den Autoren also zusammengefasst darum, die Logik der Eskalation zu durchbrechen, die aktuelle Situation zu entschärfen und einen Freiraum zu schaffen, in dem Kontakte wieder geknüpft und, wenn es positiv laufen sollte, das Vertrauen Schritt für Schritt rekonstruiert werden könnte. Im optimalen Fall könnte am Ende eine neue europäische Sicherheitsstruktur stehen, die das zentrale

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Prinzip der Charta von Paris wieder aufnahme: „Sicherheit ist unteilbar, und die Sicherheit jedes Teilnehmerstaates ist untrennbar mit der aller anderen verbunden.“. [3]

Eine breite Diskussion ist nun fällig!

Beim Lesen dieses bemerkenswerten Textes atmet man förmlich auf: Endlich ein realpolitischer Ansatz für eine intelligente Politik, statt der ewigen kontraproduktiven „Werte-Gebetsmühle“, die jetzt auch die neue deutsche Außenministerin ebenso forsch wie unreflektiert bedient! Und das von Persönlichkeiten, die über einen gewissen Einfluss verfügen. Der Appell kommt exakt zum richtigen Zeitpunkt, in einem Augenblick, wo möglicherweise auch das Verhältnis zwischen dem amerikanischen und dem russischen Präsidenten etwas in Bewegung gekommen sein könnte [4].

Bislang waren in den vergangenen Jahren die Themen „Frieden und Abrüstung“ in Deutschland eher von den Rändern besetzt. Dieser Text aber, und das macht seine Brisanz aus, hat das Potential, breitere Bevölkerungskreise zu erreichen. Wenn er kommuniziert wird!

Das Papier und seine Grundgedanken sollten daher schnellstmöglich als Start für eine breite Lösungsdiskussion in der deutschen, westlichen und russischen Öffentlichkeit – besser noch – als Ausgangspunkt einer längst überfälligen zivilgesellschaftlichen Initiative für militärische Deeskalation genutzt werden. Weitergehende Konzepte und Lösungen – Vorschläge dazu gibt es seit Langem [5] – können später in einer entspannteren Atmosphäre entwickelt und angegangen werden, wenn die akute Gefahr gebannt ist. Nun sind also nicht zuletzt die Zivilgesellschaften gefragt. Selbst die besten Ideen verbreiten sich bekanntlich nicht von alleine!



Ulrich Brandenburg (Deutscher Botschafter in Russland) während einer Pressekonferenz in Moskau am 14. September 2010 (Quelle: A.Savin, Wikipedia.org, CC BY-SA 3.0)



Ulrich Brandenburg (Deutscher Botschafter in Russland) während einer Pressekonferenz in Moskau am 14. September 2010 (Quelle: A.Savin, Wikipedia.org, CC BY-SA 3.0)



Michael Brzoska, Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik Hamburg am 9. September 2013 (Quelle: Isis Martins/Heinrich-Böll-Stiftung, Wikipedia.org, CC BY-SA 2.0)

## **Veröffentlicher des Appells vom 5.12.2021 „Get out of the escalation spiral! For a new beginning in the relation with Russia“:**

**Ulrich Brandenburg**, Botschafter a.D., Deutscher Botschafter bei der NATO (2007-2010) und in Russland (2010-2014)

**Prof. Dr. Michael Brzoska**, Direktor des Instituts für Friedensforschung und Sicherheitspolitik (2006-2016)

**Helmut Ganser**, Brigadegeneral a.D., Abteilungsleiter Militärpolitik bei der deutschen NATO-Vertretung in Brüssel (2004-2008)

**Prof. Dr. Jörn Happel**, Helmut-Schmidt-Universität der Bundeswehr Hamburg

**Hans-Dieter Heumann**, Botschafter a.D., Präsident der Bundesakademie für Sicherheitspolitik (2011-2015)

**Hellmut Hoffmann**, Botschafter a.D., Ständiger Vertreter der Bundesrepublik Deutschland bei der Genfer Abrüstungskonferenz (2009-2013)

**Heiner Horsten**, Botschafter a.D., Ständiger Vertreter der Bundesrepublik Deutschland bei der OSZE in Wien (2008-2012)

**Hans Hübner**, Brigadegeneral a.D., Kommandeur des Zentrums für Verifikationsaufgaben der Bundeswehr (1999-2003)

**Prof. Dr. Heinz-Gerhard Justenhoven**, Direktor des Instituts für Theologie und Frieden

**Stephan Klaus**, Sprecher der Jungen GSP

**Dr. Ulf von Krause**, Generalleutnant a.D., Befehlshaber des Streitkräfte-Unterstützungskommandos der Bundeswehr (2001-2005)

**Rüdiger Lüdeking**, Botschafter a.D., Ständiger Vertreter der Bundesrepublik Deutschland bei der OSZE in Wien (2012-2015)

**Prof. Dr. Gerhard Mangott**, Universität Innsbruck

**Klaus Naumann**, General a.D., Generalinspekteur der Bundeswehr (1991-1996) und Vorsitzender des NATO-Militärausschusses (1996-1999)

**Prof. em. Dr. August Pradetto**, Helmut-Schmidt-Universität der Bundeswehr Hamburg

**Roger Näbig**, Blog Konflikte und Sicherheit

**Prof. Dr. Götz Neuneck**, Stellvertretender Wissenschaftlicher Direktor des Instituts für Friedensforschung und Sicherheitspolitik (2009-2019)

**Jessica Nies**, Sprecherin der Jungen GSP

**Harry Preetz**, Oberst a.D., Landesvorsitzender Bereich I der Gesellschaft für Sicherheitspolitik

**Wolfgang Richter**, Oberst a.D., Stiftung Wissenschaft und Politik, Leitender Militärberater bei der deutschen OSZE-Vertretung (2005-2009)

**Richard Rohde**, Oberst a.D., Sektionsleiter Bonn der Gesellschaft für Sicherheitspolitik

**Dr. Johannes Seidt**, Botschafter a.D., Chefinspekteur des Auswärtigen Amtes 2014 bis 2017



Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

**Reiner Schwalb**, Brigadegeneral a.D., Verteidigungsattaché an der deutschen Botschaft Moskau (2011-2018)

**Prof. Dr. Michael Staack**, Helmut-Schmidt-Universität der Bundeswehr Hamburg

**Armin Staigis**, Brigadegeneral a.D., Vizepräsident der Bundesakademie für Sicherheitspolitik (2013-2015)

**Prof. Dr. Johannes Varwick**, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

**Dr. Wolfgang Zellner**, Stellvertretender Wissenschaftlicher Direktor des Instituts für Friedensforschung und Sicherheitspolitik (2009-2019).

## Quellen:

[1] Kein Krieg wegen Ukraine!, Artikel von Johannes Varwick am 07.12.2021 auf [www.Karenina.de](http://www.Karenina.de) unter der URL: <<https://www.karenina.de/news/kein-krieg-wegen-ukraine/>>

[2] Get Out Of The Escalation Spiral! For A New Beginning In The Relation With Russia (December 5th, 2021) – Appeal From Former German Generals And Ambassadors, Artikel von Ralf Ostner am 07.12.2021 auf [www.Global-Review.info](http://www.Global-Review.info) unter der URL: <<https://www.global-review.info/2021/12/06/get-out-of-the-escalation-spiral-for-a-new-beginning-in-the-relation-with-russia-december-5th-2021-appeal-from-former-german-generals-and-ambassadors/>>

[3] Charta von Paris für ein neues Europa, veröffentlicht im November 1990, nachzulesen auf [www.Bundestag.de](http://www.Bundestag.de) unter der URL:

<<https://www.bundestag.de/resource/blob/189558/21543d1184c1f627412a3426e86a97cd/charta-data.pdf>>

[4] USA und Russland: Neuaufteilung der Welt?, Artikel von Florian Rötzer am 13.12.2021 auf [www.Heise.de](http://www.Heise.de) unter der URL: <<https://www.heise.de/tp/features/USA-und-Russland-Neuaufteilung-der-Welt-6293086.html>>

[5] Neue Entspannungspolitik unter Joe Biden? Die Chancen sind da – Der Wille auch?, Artikel von Leo Ensel am 04.12.2021 auf [www.Ostexperte.de](http://www.Ostexperte.de) unter der URL: <<https://ostexperte.de/neue-entspannungspolitik-unter-joe-biden/>>

---

<https://free21.org/rein-in-die-eskalationsspirale/>

Deutschlands Crème der Russland-Kritiker appelliert:

„Rein in die Eskalationsspirale!“

Eine „Korrektur der deutschen Russlandpolitik“ fordert die vereinte deutsche Anti-Putin-Prominenz im ehemaligen Flaggschiff der Entspannungspolitik. Ihre Argumentation bedient sich freilich einer bisweilen originellen Logik. Und sie weist gewaltige Lücken auf.

Von [Leo Ensel](#) Published On: 5. Februar 2022 Kategorien: [Geopolitik](#)



Dieser Text wurde zuerst am 18.01.2022 auf [www.de.rt.com](http://www.de.rt.com) unter der URL <<https://de.rt.com/meinung/130092-rein-in-eskalationsspirale-deutschlands-creme/>> veröffentlicht.  
Lizenz: © Leo Ensel, RT.de

Bild: Pixabay.com, Pixabay License



## Appelle und Gegen-Appelle

Erinnern Sie sich noch? Am 5. Dezember 2014 veröffentlichten unter dem Titel „Wieder Krieg in Europa? Nicht in unserem Namen!“ [1] mehr als 60 prominente Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Medien – u.a. Gerhard Schröder, Roman Herzog, Horst Teltchik, Antje Vollmer, Gabriele Krone-Schmalz, Mario Adorf und Wim Wenders – in der ZEIT einen Appell, in dem sie eindringlich vor einem Krieg mit Russland warnten und eine neue Entspannungspolitik für Europa einforderten. Dieser Appell – der erstmals seit Beginn der Ukraine Krise dem täglichen Unisono-Gewitter des Mainstreams so etwas wie eine prominente Gegenöffentlichkeit entgegensetzte – wurde prompt in den Leitmedien von der FAZ bis zur taz fast durchgängig hämisch verrissen, und bereits sechs Tage später folgte im Tagesspiegel ein „Friedenssicherung statt Expansionsbelohnung“ [2] überschriebener Gegen-Aufruf, unter dem sich die Crème de la Crème der deutschen Russlandkritik versammelte.

Wie sich die Bilder gleichen! Denn wie es der Zufall so will (Geschichte wiederholt sich manchmal eben doch!), publizierte Ende letzten Jahres – und wieder genau am 5. Dezember – ausgerechnet eine Gruppe prominenter deutscher Ex-Botschafter und -Generäle – allesamt gestandene Transatlantiker, darunter selbst als ausgesprochene Hardliner geltende Militärs wie der Ex-Generalinspekteur der Bundeswehr, Klaus Naumann – erneut einen Appell zur Deeskalation: „Raus aus der Eskalationsspirale! Für einen Neuanfang im Verhältnis zu Russland“[3]. Da mittlerweile „ein Krieg in den Bereich des Möglichen rücke“, so die Autoren, müsse es das Ziel sein, „die Eskalationsspirale zu durchbrechen und Russland und NATO aus dem konfrontativen Kurs herauszuführen“. Das Echo in den Leitmedien auch nur als überschaubar zu bezeichnen, würde allerdings bereits an negative Protzerei grenzen.

Diesmal dauerte die Reaktion auf der anderen Seite etwas länger. Denn der rührige Andreas Umland, der bereits den Gegenaufruf vom Dezember 2014 organisiert hatte, brauchte dieses Mal nicht sechs Tage, sondern fast anderthalb Monate, um für den am 14. Januar veröffentlichten Gegentext wieder fast die gesamte deutsche Anti-Putin-Prominenz zusammenzutrommeln. Unverbesserliche Optimisten könnten hierin zwar einen gewissen Fortschritt erkennen, vermutlich wird aber die Tatsache, dass Russland in der Zwischenzeit seine Sicherheitsinteressen klar definierte und am 17. Dezember in Gestalt von zwei Vertragsentwürfen gegenüber den USA und der NATO unmissverständlich kommunizierte, den Ausschlag gegeben haben.

Und es gibt noch einen weiteren Unterschied zum Jahre 2014: Damals veröffentlichte DIE ZEIT – wohl eine Endmoräne ihres Engagements für die Entspannungspolitik Willy Brandts in den Siebzigerjahren – den Appell der prominenten „Russlandverstehler“. Mit solch abwegigen Thesen will sich das Hamburger Qualitätsblatt heute – vor allem nach dem tollkühnen Unterfangen vom Sommer letzten Jahres, dem russischen Präsidenten am 70. Jahrestag des deutschen Überfalles auch noch Raum für einen versöhnlichen Essay zu gestatten [4] – nun nicht mehr besudeln. Lieber erteilt man jetzt mainstreamkompatibel den Russlandkritikern sofort das Wort!

## Deutschlands Anti-Putin-Prominenz

Der Offene Brief [5], der sich an Regierung und Parteien wendet und eine „Korrektur deutscher Russlandpolitik“ einfordert, da Deutschland dem „aggressiven Vorgehen Russlands nicht länger tatenlos zusehen“ dürfe, versammelt in der Tat – Andreas Umland hat wieder mal ganze Arbeit geleistet – mit mehr als 70 Personen fast die gesamte Anti-Russland-Crème, die das wiedervereinte Deutschland aufzubieten hat. In dieser illustren Gesellschaft finden sich [6] unter anderem zwei prominente emeritierte Politologen des Kieler Instituts für Sicherheitspolitik, von denen einer zufälligerweise den „German Cluster“ der vom britischen Geheimdienst initiierten, klandestin operierenden „Integrity Initiative“ [7], deren Zweck die antirussische Propaganda in Europa ist [8], aufgebaut hat, und der andere sein „close friend“ ist.

Wir feiern ein Wiedersehen mit einem ehemaligen Generalsekretär der CDU, einer aus der Versenkung wieder aufgetauchten „brüsselgestählten“ grünen Putin-Kritikerin aus dem Euro-Nest Wendland, der „Nuclear Proud!“-Goddess und Ukraine-Versteherin gleichen Namens und leider auch – dem Autor dieser Zeilen, der nach wie vor ein großer Verehrer von dessen brillanten Essays und hinreißenden Städteporträts ist, zerreißt es das Herz! – Deutschlands „Ostverführer“ par excellence, Karl Schlögel.

Schmerzhaft vermisst man dagegen in der Anti-Putin-Prominenz eine sensible Edelfeder, die der deutschen Linken noch vor einigen Monaten – übrigens ebenfalls in der ZEIT – wortgewaltig empfahl, sich von der Vorstellung zu lösen, „der Frieden mit Russland um beinahe jeden Preis“ sei „wegen des deutschen Überfalls auf die Sowjetunion 1941 eine moralische Pflicht“ [9]. Das Gleiche gilt für eine atombombenaffine, promovierte Heinrich-Böll-Theologin [10] sowie last but not least für ein rund um die Uhr menschenrechtsaktives liberal-modernes Ehepaar. Aber vielleicht war diese Schludrigkeit ja der Kürze der Zeit geschuldet.



Ukrainische Flagge (Foto: Artem Kniaz, Unsplash.com, Unsplash License)

**Steile Thesen ...**

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Schauen wir uns an, was die Osteuropa- und Sicherheitsexpert\*innen, wie sie sich nennen, der neuen Bundesregierung und den Parteien empfehlen!

Es beginnt mit der typischen antirussischen Philippika, in der die Experten mit Bienenfleiß sämtliche Vorwürfe zusammentragen, derer man gegenwärtig nur habhaft werden kann:

*„Massive, bedrohliche Truppenkonzentrationen an der Ost- und Südgrenze der Ukraine, verschärfte antiwestliche, vor Lügen nicht zurückschreckende Propaganda-Attacken sowie offenkundig unannehmbare Forderungen an die Nato und ihre Mitgliedsstaaten.“*

Ziel: „Insbesondere soll die politische und territoriale Integrität sich demokratisierender postsowjetischer Transformationsstaaten unterwandert werden.“ – Same procedure as every year, also!

Allerdings nehmen die Autoren es mit Quellenangaben und Logik nicht immer so genau: „In Russland lagern heute mehr Nuklearsprengköpfe als in den drei Nato-Kernwaffenstaaten USA, Großbritannien und Frankreich zusammen.“ Eine steile These, deren Beleg die Experten allerdings schuldig bleiben.

*„Moskau unterhält eine breite Palette von Trägersystemen für seine Tausenden Atomwaffen – von Interkontinentalraketen über Langstreckenbomber bis zu Atom-U-Booten. Es verfügt über eine der drei mächtigsten konventionellen Armeen der Welt sowie über ein Vetorecht im UN-Sicherheitsrat.“*

Wohl wahr, aber nicht unbedingt ein Alleinstellungsmerkmal der Russischen Föderation! Als größte europäische Wirtschaftsmacht schaue Deutschland dem russischen Treiben „seit nunmehr drei Jahrzehnten zwar kritisch, aber weitgehend tatenlos zu“. Und nun kommt es knüppeldick: Berlin, die indirekte Helfershelferin Moskaus, ist indirekt verantwortlich für die Anwesenheit russischer Truppen in der Republik Moldau und in Transnistrien! Deutschland hintertrieb 2008 maßgeblich den NATO-Beitritt Georgiens und der Ukraine und betrieb dagegen die Wiederzulassung der russischen Delegation zur Parlamentarischen Versammlung des Europarats. Die Inbetriebnahme von Nord Stream 1 in den Jahren 2011 bis 2012 erweise sich gar im Nachhinein, man höre und staune, „als Wegbereiter für Russlands Invasion der Ukraine zwei Jahre darauf“.



Start einer russischen Hyperschall-Rakete vom Typ Avangard (Foto: Verteidigungsministerium der Russischen Föderation, Wikimedia.org, CC-BY 4.0)

Selbst die Einladung an Wladimir Putin, wenige Wochen nach 9/11 im Deutschen Bundestag sprechen zu dürfen – eine Rede [11], für die er übrigens damals parteiübergreifend Standing Ovation erhielt – wird nun dem Sündenkonto der früheren Bundesregierungen zugeschlagen.

Ähnliches gelte für die Modernisierungspartnerschaft ab 2008 – aus der bekanntlich nicht sehr viel wurde. Und nun kommt der argumentatorische Salto mortale:

*„Der Angriff Putins auf die Ukraine im Jahr 2014 erscheint im Lichte der vorausgehenden 20-jährigen Passivität deutscher Politik gegenüber russischem Neoimperialismus als geradezu logische Konsequenz.“*

– Uff!! Am deutschen Wesen ist die Welt diesmal nicht nur nicht genesen, sondern schwerstens erkrankt.

Und nach diesen logischen Pirouetten glauben die Autoren die verwirrten Adressaten aus Bundesregierung und Parteien nun reif für zwei finale Trugschlüsse: „Es ist zu einer geographischen Annäherung des russischen Herrschaftsbereichs bis an die Grenzen der EU gekommen.“

– Nein, liebe Osteuropa- und Sicherheitsspezialisten: Zur „geographischen Annäherung“ zwischen der EU und Russland kam es nicht etwa, wie Sie suggerieren, 2014, sondern bekanntlich durch den EU-Beitritt Polens und des Baltikums am 1. Mai 2004!

„Sicherheitsgarantien“ für Russland – die Experten schreiben das Wort stets konsequent in Anführungsstrichen – sind dagegen nichts Anderes als „eine Befugnis des Kremls zur Aussetzung des Völkerrechts in Europa“. Well roared, lions! Und Orwell lässt grüßen.

### **... und nebulöse Schlussfolgerungen**

Was aus diesem wahren Empörungstakkato im Fortissimo angesichts jahrzehntelanger verfehlter deutscher Russlandpolitik nun konkret folgen soll, das belässt der Appell merkwürdigerweise weitgehend im Nebulösen. Deutschland müsse seinen „ostpolitischen Sonderweg“ verlassen, heißt es vollmundig, aber wenig konkret.

*„Die Russlandpolitik der Bundesrepublik muss grundlegend korrigiert werden.“*

Auch dieser Satz dürfte der nach der Lektüre zutiefst verunsicherten, jungen grünen Außenministerin nicht viel weiterhelfen: „Deutschland kommt als Schlüsselland der EU, der Nato und der westlichen Wertegemeinschaft eine besondere Verantwortung zu.“ Man sieht Frau Baerbock förmlich hilflos mit den Schultern zucken – und sie ist angesichts dieser Plattitüden wahrlich nicht zu beneiden!

Ja, soll denn nicht wenigstens Nord Stream 2 endlich gekündigt werden? Waffen an die Ukraine, wie vom heutigen Superminister noch vor acht Monaten forsch gefordert [12]? Wann fliegt Russland aus dem internationalen Zahlungssystem SWIFT? Modernisierung der Atomwaffen in Büchel? Und was ist mit der NATO als „lodernder Glutkern“ [13] des transatlantischen Bündnisses, wie sie Ellen Ueberschär von der Heinrich-Böll-Stiftung so leidenschaftlich besungen hat? Nichts dergleichen!

*„Im Interesse internationaler Sicherheit, europäischer Integration und gemeinsamer Normen muss Berlin die Kluft zwischen seiner öffentlichen Rhetorik und realen Praxis in Osteuropa endlich schließen. Dies sollte sich in einer Reihe paralleler und konkreter Maßnahmen politischer, rechtlicher, diplomatischer, zivilgesellschaftlicher, technischer und ökonomischer Natur ausdrücken.“*

Solche Sätze stimmen irgendwie immer. Und nachts ist es kälter als draußen. Fast schon werden einem die Ost- und Sicherheitsexperten sympathisch.

Finale Conclusio: „Berlin muss seinen guten Worten weit mehr und effektivere Taten als bislang folgen lassen.“ Genau das wünscht sich der Autor dieses Essays ebenfalls – nur im Sinne von Deeskalation und einer neuen Entspannungspolitik!

## PS: Der fehlende Part

Neben der akribischen Auflistung der tatsächlichen oder angeblichen russischen und deutschen Sündenregister hätte man sich im Sinne eines vollständigen Bildes zur Genese der gegenwärtigen Konfrontation zwischen dem Westen und Russland noch wenigstens folgende fehlenden Puzzlestücke gewünscht:

Fünf NATO-Erweiterungen bis unmittelbar an die Grenze Russlands mit insgesamt 14 neuen Mitgliedern, Nichtratifizierung bzw. Kündigung fast aller Verträge zur Abrüstung und Rüstungskontrolle durch die USA, völkerrechtswidrige Angriffskriege gegen die Bundesrepublik Jugoslawien und den Irak, westliche Manöver in der Ukraine und im Schwarzen Meer seit Ende der 90er Jahre, permanente Stationierung westlicher Truppen und Waffensysteme vor der russischen Haustüre, Aufbau des weltweiten Raketenabwehrsystems Aegis mit angriffsfähigen Modulen in Rumänien und Polen sowie Regime Change-Versuche im postsowjetischen Raum, am offensichtlichsten in der Ukraine.

Vielleicht sähe die Rechnung dann doch etwas anders aus.

## Quellen:

- [1] Zeit Online „Wieder Krieg in Europa? Nicht in unserem Namen!“, am 05.12.2014, <<https://www.zeit.de/politik/2014-12/aufruf-russland-dialog>>
- [2] Der Tagesspiegel „Osteuropa-Experten sehen Russland als Aggressor“, am 11.12.2014, <<https://web.archive.org/web/20141227181219/http://www.tagesspiegel.de/politik/gegen-aufruf-im-ukraine-konflikt-osteuropa-experten-sehen-russland-als-aggressor/11105530.html>>
- [3] Karenina „Kein Krieg wegen Ukraine!“, am 07.12.2021, <<https://www.karenina.de/news/kein-krieg-wegen-ukraine/>>
- [4] RT DE, Leo Ensel „Unendlich vernagelt, trotz der Vergangenheit – Die Medienreaktionen auf Putins versöhnlichen Essay“, am 28.06.2021, <<https://de.rt.com/meinung/119854-unendlich-vernagelt-trotz-vergangenheit-medienreaktionen/>>
- [5] Zeit Online „Experten fordern Korrektur deutscher Russlandpolitik“, am 14.01.2022, <<https://www.zeit.de/politik/ausland/2022-01/deutsche-russlandpolitik-korrektur-forderung-sicherheitspolitik/komplettansicht>>
- [6] Sputnik News, Armin Siebert, „Politologe zu „Integrity Initiative“: „Skandal mit politischer Dimension““, am 14.01.2019, <<http://web.archive.org/web/20200601092258/https://de.sputniknews.com/politik/20190114323588051-integrity-initiative-skandal/>>
- [7] Sputnik News, Armin Siebert, „Integrity Initiative“ – Antirussische Propaganda-Zelle in Deutschland?, am 07.01.2019, <<http://web.archive.org/web/20200422223722/https://de.sputniknews.com/politik/20190107323516674-propaganda-desinformation-integrity-initiative/>>
- [8] RT DE „Im Fokus der Integrity Initiative: Muslime, Fracking-Gegner, Atomkriegspläne“, am 05.02.2019, <<https://de.rt.com/international/83693-im-fokus-integrity-initiative-muslime-fracking-gegner-atomkriegsplaene/>>
- [9] Zeit Online, Alan Posener „Deutschlands schallendes Schweigen“, am 30.04.2021, <<https://www.zeit.de/politik/ausland/2021-04/russland-europa-aussenpolitik-alexej-nawalny-wladimir-putin/komplettansicht>>
- [10] Transatlantisch? Traut Euch! <<https://anewagreement.org/>>
- [11] RT DE, Leo Ensel „Ein leidenschaftliches Angebot und was daraus wurde – Vor 20 Jahren sprach Putin im Bundestag“, am 25.09.2021, <<https://de.rt.com/meinung/124626-kalte-krieg-ist-vorbei-vor-putins-rede-bundestag/>>
- [12] RT DE, Leo Ensel „Waffen an die Ukraine! – Robert Habeck oder die Reinkarnation des John McCain“, am 29.05.2021, <<https://de.rt.com/meinung/118241-waffen-an-ukraine-robert-habeck/>>
- [13] RT DE, Leo Ensel „Transatlantisch? Traut Euch!“ – Die zarteste Versuchung, seit es die NATO gibt“ <<https://de.rt.com/meinung/113046-transatlantisch-traut-euch-zarteste-versuchung/>>

---

<https://free21.org/die-neue-nachruistung/>

Weitgehend unbemerkt von der Öffentlichkeit wird eine neue nuklearfähige Superwaffe in Deutschland und Mitteleuropa installiert: Dark Eagle, eine US-Hyperschallrakete, mit der das US-Imperium Russland und von anderen Standorten auch China bedrohen will [1]. Noch schlimmer: Kommandiert von einer neuen Einheit der US-Armee in Wiesbaden [2], wird offenbar vorbereitet, sie auf mobilen Abschuss-einheiten von Deutschland aus auch in die Ukraine zu verlegen.

Von [Dirk Pohlmann](#) Published On: 15. Februar 2022 Kategorien: [Geopolitik](#)



Dieser Text wurde erstveröffentlicht am 20.02.2022 auf [www.free21.org](http://www.free21.org) unter der URL <https://free21.org/die-neue-nachruetzung/>. Lizenz: Dirk Pohlmann, Free21, CC BY-NC-ND 4.0

Eine Infografik der US-Armee, die die Grundkomponenten der Dark Eagle zeigt, sowie eine fiktive Feuerbatterie. Quelle: US-ARMY



Hyperschallwaffen funktionieren anders als die bisherigen ballistischen Raketen, die den Erdboden verlassen, um danach in einer Parabelflugbahn auf ihr Ziel herabzustürzen und es nuklear zu vernichten. Hyperschallwaffen manövrieren in der Erdatmosphäre. Weil sie dort ihre Flugbahn ändern können und bereits geringe Kursänderungen wegen ihrer immensen Geschwindigkeit große Distanzen zur berechneten Flugbahn bedeuten, sind Annäherung und Abschuss durch Anti-Raketenwaffen unmöglich. Es gibt bisher keine Gegenwehr gegen sie. [3]



Ch-47M2 Kinschal an einer MiG-31K bei einer Militärparade in Moskau am 9.05.2018 (kremlin.ru, wikipedia.org, CC-BY 4.0)

DF 17 der Chinesen.

Russland und China sind den Amerikanern bei der Entwicklung dieser Waffen weit voraus. Die Russen haben bereits 3 Hyperschallwaffen entwickelt, die einsatzbereit sind oder kurz davor stehen. Die Mach10-Kinschal-Rakete, eine Mittelstreckenwaffe, wurde mit MiG-31 Abfangjägern getestet und ist im Einsatz. Awangard ist eine interkontinentale Hyperschallwaffe, die 2019 als einsatzbereit bezeichnet wurde und deren Indienst-Stellung läuft. Die Kurzstreckenwaffe Zirkon wird von Schiffen aus gegen See- und Landziele verschossen, die Waffe ist fertig erprobt und nach russischen Angaben bereits auf Schiffen im Einsatz. Wirklich zuverlässige Angaben gibt es nicht, weil alle Hyperschallraketen strenger Geheimhaltung unterliegen. Es ist aber klar, dass Russland deutlich weiter ist als die USA.

Die Chinesen haben bereits seit 2019 die Hyperschallwaffe DF-17 im Einsatz. Sie hat die 11 US-Flugzeugträger, bisher das Mittel der Wahl für die US-Kanonenboot-Politik, mit der das US-Imperium im wahrsten Sinn des Wortes weltweit vorfahren kann, zu einer veralteten Waffe mit zweifelhaften Wert werden lassen. China hat außerdem im Sommer 2021 eine Hyperschallwaffe getestet, die den Erdball komplett umrundet hat und dann in ihrem Ziel in China eingeschlagen ist. Die Chinesen können also jeden Punkt der Erde bedrohen. [4]



## US military presence overseas



● Country with US Military Base

● Country with Access Arrangement

● Country with other Forms of Military Cooperation

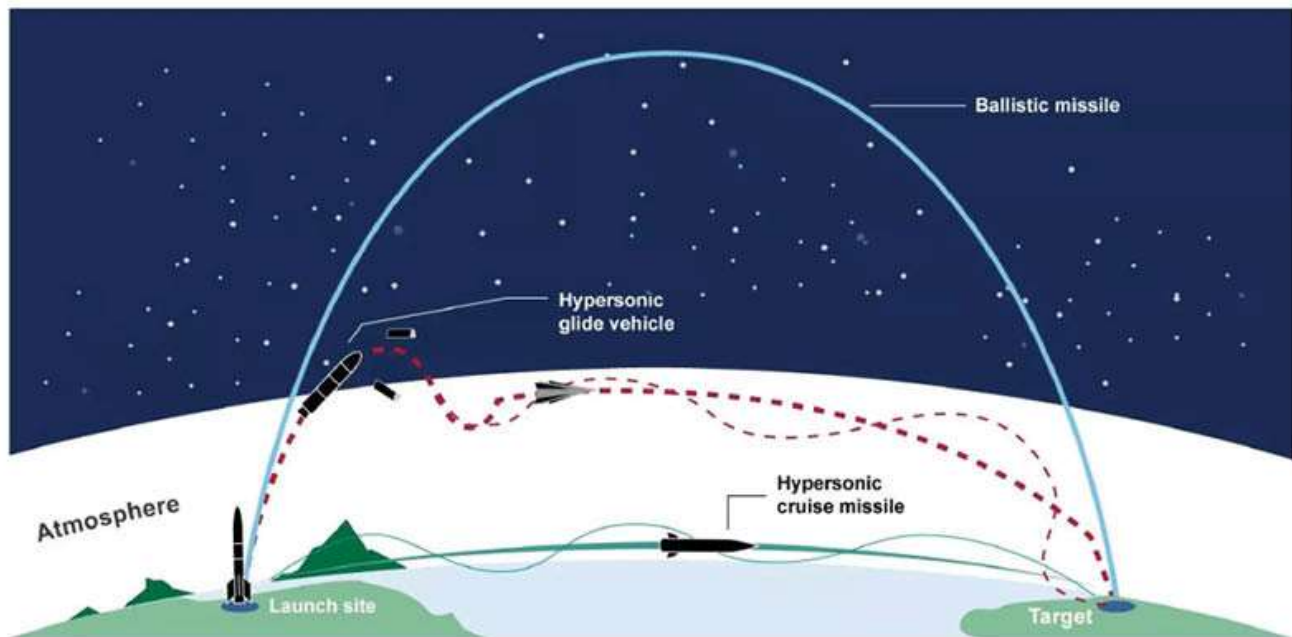
US-Militärpräsenz außerhalb der USA. Public domain.

### Geopolitische Absichten Chinas, Russlands und der USA

Allerdings haben die Chinesen keine imperialistische Geschichte. China war nie auf Landgewinn aus, sondern war und ist seit gut 5000 Jahren damit beschäftigt, sein Riesenreich zusammenzuhalten und gegen Feinde von außen abzusichern. Das chinesische Militär und sein Geheimdienst sind nach der kommunistischen Machtübernahme 1949 nicht für militärische Interventionen genutzt worden. Den einzigen Krieg, den Rot-China – abgesehen vom Koreakrieg, der ein halbes Jahr nach Gründung begann und wohl nicht zu Unrecht als Bedrohung der Existenz betrachtet wurde –, jemals im Ausland geführt und verloren hat, war der Regionalkonflikt im Grenzgebiet zu Vietnam 1979. [5]

Vietnam war 1979 in Kambodscha eingedrungen und hatte die Schreckensherrschaft der Roten Khmer beendet. Auch Vietnam hat nicht imperial agiert, es hat Kambodscha nicht besetzt. China war mit Kambodscha verbündet und intervenierte gegen den vietnamesischen Einmarsch. Das waren begrenzte regionale militärische Operationen, nicht vergleichbar mit den US-Kriegen oder Interventionen. China hat heute einen einzigen ausländischen Stützpunkt in Djibuti am Horn von Afrika, ein weiterer in Kambodscha ist im Aufbau.

Russland hat abgesehen von Basen in ehemaligen Sowjetrepubliken nur zwei Auslandsstützpunkte, nämlich Tartus in Syrien und Camh Ran in Vietnam. Ohne Tartus wäre das Mittelmeer amerikanisch und britisch, dies war ein geopolitischer Grund für den Syrienkonflikt. Auch die durch Volksabstimmung legitimierte Annexion der Krim hat solche Gründe. Selbst als Chruschtschow 1954 die Ukrainische Sowjetrepublik schuf, blieb der Hafen von Sewastopol ausgeklammert und er blieb russisches Territorium. [6]



Source: GAO analysis of Department of Defense data. Figure not drawn to scale. | GAO-21-378

Funktionsweise einer ballistischen Rakete im Vergleich zu einer Hyperschall-Rakete. (Quelle: GAO analysis of Department of Defense data, USA (Grafik nicht maßstabsgetreu. GAO-21-378)

Das von einer expansiven NATO eingekreiste Russland hat inzwischen klargestellt, dass es sich angesichts der Erfahrungen nach 1989 nicht weiter zurückdrängen lassen wird. Um das zu begreifen, muss man keine Exegese der geheimnisvollen Absichten Putins betreiben, die in den westlichen Medien in Mode geraten ist. Die Interessen Russlands, die auch unabhängig von Putin existieren, sind deutlich ausgesprochen worden und mittlerweile auch unmissverständlich definiert.

Die USA hingegen haben weltweit 761 Militärbasen, sie beanspruchen die Rolle der einzigen Supermacht der Welt. Amerikanische Politiker haben sich bei Beleidigungen Russlands gegenseitig überboten, es wurde als Regionalmacht (Obama) mit verrosteten Atomraketen (Bush) bezeichnet oder als Tankstelle, die sich als Land verkleidet (McCain). Diese Worte sind nicht nur überheblich und dumm, sondern auch falsch.

## Militärische Machtverhältnisse ändern sich

Tatsächlich haben sich die Rollen bei der Waffentechnik umgekehrt. Früher war die UdSSR als ineffiziente Rüstungsnation bekannt, die Qualität meist durch Quantität wettmachen musste. Heute gibt Russland etwa ein Zehntel des US-Militärhaushaltes aus, besitzt aber einen hocheffizienten Rüstungsapparat, der die USA zum Beispiel auf dem Gebiet der Hyperschallwaffen deklassiert hat, auf vielen Gebieten wie Luftabwehr, Panzern, Kampfflugzeugen technologisch mindestens gleichwertig ist, und dessen Militär im Gegensatz zu den USA seine politisch definierten Operationen erfolgreich durchführen und beenden kann.

Außerdem verlagert sich der Schwerpunkt der Geopolitik seit 3 Jahrzehnten zunehmend in den Pazifik, und in dieser Zeit hat sich auch die Rolle der Supermächte gewandelt. Russland und China kooperieren und der Iran ist diesem informellen Bündnis assoziiert. China ist auf dem Weg zur dominierenden Supermacht. Sein wichtigstes Instrument dabei ist der Welthandel, nicht das Militär, dies soll diese Rolle nur absichern. Diese Entwicklung ist auch der Grund, weshalb die USA als einstmalige Schutzmacht des Freihandels jetzt auf Wirtschaftskrieg, Sanktionen und protektionistische Maßnahmen setzen. Die Logik des Kapitalismus wirkt jetzt als Kraft gegen die Führungsrolle der USA, die sich nun nicht mehr auf Wirtschaftsleistung stützt, sondern vor allem auf die Nutzung ihrer Geheimdienste und des Militärs für Regime Changes, Infiltration, Chaosverbreitung, Militärinterventionen und Angriffskriege.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Jetzt versuchen die USA auf dem Hyperschallwaffen-Sektor wieder Anschluss zu finden. Dazu gehört die rasante, mit heißer Nadel gestrickte Entwicklung und Indienst-Stellung der Dark-Eagle-Mittelstreckenrakete, mit der die USA sowohl Russland als auch China bedrohen können. [7]

## Dark Eagle in Deutschland

Eine Antriebsrakete bringt Dark Eagle auf Mach 5, der auf der Rakete befestigte Gleitkörper mit seinem Sprengkopf erreicht ohne Antrieb bis zu Mach 21. Die Reichweite der Dark Eagle beträgt nach Angaben des US-Militärs, die wie alle Angaben zu Hyperschallwaffen mit Vorsicht zu bewerten sind, 2700 Kilometer. Sie ist damit eine Mittelstreckenrakete. Nach der Pershing 2 bedroht damit spätestens ab 2023 erneut eine nuklearfähige US-Mittelstreckenrakete Russland von deutschem Boden aus. [8] Die deutsche Regierung hat sich bisher nicht zu diesen Plänen geäußert. Regionalmedien und der Wiesbadener Bürgermeister (dort soll das Hauptquartier der Dark-Eagle-Einheit untergebracht werden) fragen bei den US-Militärs vorsichtig nach, was die eventuell vorhaben oder als PR-Nachricht oder PsyOp-Maßnahme bekanntgeben. [9]



Die Reaktivierungszeremonie des 56. Artilleriekommandos am 11.08.2021 in Wiesbaden. ( by William Lewis, DVIDShub.net, public domain)

Es gibt keine Stellungnahme des deutschen Außenministeriums oder des Kanzlers, wie man zu den US-Aktivitäten auf deutschem Boden steht. Die neuen Atomwaffen werden sozusagen als Schicksal akzeptiert. Dass die deutsche Regierung sich nicht äußert, dürfte nicht an Desinteresse liegen, sondern einfach daran, dass Deutschland weder um Erlaubnis gefragt werden muss, noch gefragt wird und sich deshalb hüten wird, die Entscheidungen des Pentagon in Frage zu stellen. Es ist nicht allzu weit her mit der deutschen Souveränität, es sei denn, ihre Existenz wird von Demonstranten in Frage gestellt. Dann wird umgehend der Inlandsgeheimdienst wegen Unterstützung der Reichsbürgerideologie aktiv. Eine deutsche Souveränität gegenüber des Hegemons durchzusetzen, dazu ist die deutsche Regierung nicht in der Lage und deshalb vermeidet sie das Thema Neue Nachrüstung in der Außenpolitik.

## Die Reaktion der deutschen Leitmedien

Die Regierung muss auch nicht mit kritischen Fragen aus den Medien rechnen – was eigentlich die Aufgabe eines relevanten Teils der Medien wäre, gäbe es ein funktionierendes Mediensystem in Deutschland. Dass ein Thema dieser Bedeutung nicht in den Leitmedien vorkommt, ist ein Beleg

dafür, dass das Mediensystem seinem verfassungsrechtlichen Auftrag, Meinungsmarkt und Austragungsort des Meinungskampfes zu sein, nicht gerecht wird.

Wissenschaftlich herauszufinden, woran das liegt, wäre Aufgabe der Kommunikations- und Publizistikwissenschaft. Auch sie liefert nur wenige Anhaltspunkte. Zum Beispiel diesen: Die deutschen Medien sind durch die flächendeckende Einbindung ihres Führungspersonals in US-Thinktanks und NGOs die vehementesten Vertreter der US-Interessen in Deutschland. Das gilt sowohl für die Konzernmedien wie für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk und natürlich für Staatsmedien wie die Deutsche Welle, deren Aufgabe es ist, Instrument der Außenpolitik zu sein. [10]

## Warum die Grünen heute scharfe Maßnahmen fordern

Eine merkwürdige Situation: Entgegen der üblichen linken Ansichten sind es nicht nationale wirtschaftliche oder sicherheitspolitische Interessen, die die Berichterstattung der deutschen Medien dominieren, sondern die geopolitischen Interessen des Hegemons USA. Das ist nur noch mit der Situation in Japan vergleichbar – womit deutlich wird, dass dies Nachwirkungen des 2. Weltkrieges sind. Auch dass die Grünen, die jetzt die Außenministerin stellen, die konservativen Parteien in Deutschland, in der NATO und den USA in der Schärfe der geforderten Maßnahmen noch übertreffen (ein Beispiel ist die Rolle bei dem geforderten Stopp von Nord Stream 2), ist widersinnig und erklärungsbedürftig.

Denn die Grünen entstanden aus der Anti-AKW und Friedensbewegung. Die erste außenpolitische Forderung der Grünen war der Austritt Deutschlands aus der NATO, die Abschaffung des Warschauer Paktes und der NATO sowie die Abschaffung der deutschen Geheimdienste. Der politische Kampf gegen die Nachrüstung, damals von einem breiten gesellschaftlichen Bündnis getragen, zu denen auch Teile der Sozialdemokratie, der Kirchen und die Gewerkschaften gehörten, war wesentlicher Teil ihres rasant wachsenden Erfolges. Ein Erfolg trotz der Verleumdung durch politische Gegner, die fünfte Kolonne des Ostblocks, Auswuchs des deutschen Terrorismus oder gar Nachkommen der Nazis zu sein.



Friedensdemonstration gegen die Modernisierung der Nuklearwaffen im Bonner Hofgarten am 10. Oktober 1981. (Rob Bogaerts, wikipedia.org, CC-0)

Auch in Osteuropa war die dortige Friedensbewegung als außerparlamentarische Opposition mit ihrer Einbettung in kirchliche Strukturen zum Zentrum des Widerstandes gegen die dort

herrschenden Regierungen geworden. Diese machtkritische Rolle haben die Grünen spätestens mit der Zustimmung zum illegalen Jugoslawien-Krieg aufgegeben. Ohne Not.

## Ein Blick in die Geschichte der Nachrüstung

Die „Nachrüstung“, wie die Stationierung von nuklearen Mittelstreckenraketen in den 80er Jahren genannt wurde, hatte zu den größten Demonstrationen der Friedensbewegung in Deutschland geführt, am 10. Oktober 1981 protestierten 300.000 Menschen im Bonner Hofgarten gegen den NATO-Doppelbeschluss, weitere Großdemonstrationen folgten, u.a. in Mutlangen.

Die Stationierung wurde dennoch durchgeführt. Sie war im Interesse der USA. Initiator der Nachrüstung waren damals aber nicht etwa US-Politiker, sondern Bundeskanzler Helmut Schmidt, der mit diesem Vorschlag seine Treue zum NATO-Bündnis beweisen wollte. Die Sozialdemokraten galten insbesondere in der Reagan-Regierung wegen ihrer Ost- und Entspannungspolitik als unsichere Kantonisten. Helmut Schmidt genoss als treuer Transatlantiker zwar Vertrauen, galt aber wegen politischer Divergenzen in diversen Gebieten nicht als Wunschkandidat. Andere SPD-Politiker hatten jedoch einen ausgesprochen schlechten Ruf in Washington. Da waren zum Beispiel Heinrich Albertz, Erhard Eppler und Oskar Lafontaine – letzterer wurde in der Reagan-Administration als gefährlichster Politiker Deutschlands bewertet – Gegner des Doppelbeschlusses, die auch auf den Demonstrationen auftraten. Das war aus Sicht der NATO jenseits der Grenze des Erlaubten. [11]

Der offizielle Name der Nachrüstung war „NATO-Doppelbeschluss“. Denn mit der Nachrüstung, nach offizieller Lesart eine nötige Reaktion auf die Aufstellung von sowjetischen SS-20-Mittelstreckenraketen, war die Aufforderung zu Rüstungskontroll-Verhandlungen verbunden. Dies entsprach den offiziellen Plänen der Reagan-Regierung, die entsprechende Vorschläge unterbreitete. Sie wurden von Richard Perle ausgearbeitet, genannt „The Dark Prince“, einem Hardliner, der kein Ministeramt übernahm, weil er als Staatssekretär und graue Eminenz, Berater und Unterhändler für die amerikanische und israelische Regierung mehr politischen Einfluss ausüben konnte, als wenn er Kabinettsmitglied geworden wäre.

Die Reagan-Regierung war der Ansicht, dass die USA bei den bisherigen Rüstungskontroll-Verhandlungen nicht hart genug aufgetreten war und mehr erreichen könnte, wenn sie weniger auf Verträge als auf geheime Maßnahmen setzen würde. Was sie in Reihe tat: Egal, ob es um die Unterstützung der Solidarnosc über die katholische Kirche in Polen ging, um die Unterstützung für die Contras in Nicaragua, der Mudschaheddin in Afghanistan oder um die Entmachtung der Entspannungspolitik europäischer Sozialdemokraten wie Brandt, Bahr, Palme, Kreisky oder Wilson.

Reagans Regierung wollte nicht mit den Sowjets koexistieren, sondern sie besiegen. Das wurde mit Maßnahmen im Grenzbereich zwischen US-Geheimdiensten und US-Militär angegangen, die in einem Strategiepapier als politische Kriegführung (PolWar) in Abgrenzung zu PsyOps (Psychologische Kriegführung) bezeichnet wurden. Andere Maßnahmen, als die beschränktere herkömmliche psychologische Kriegführung unter Nutzung des kompletten Militärapparates, aber dennoch unterhalb der Schwelle eines offenen Krieges. [12] Diese Methoden waren so erfolgreich, dass die dafür oft eingesetzten Special Forces in den 90er Jahren massiv ausgebaut wurden und die Einheiten aller Teilstreitkräfte wie US Navy Seals, US Army Green Berets etc., zu einer eigenständigen Streitkraft vereinigt wurden.

## Vertrauensverlust auf allen Seiten

Russland: Viele dieser äußerst provokativen und sehr hoch pokernden Operationen der USA sind im Westen bis heute unbekannt. Sie prägen jedoch die Sicht der russischen Führung auf den Westen. Sie hat gelernt, dass der Westen aggressiv agiert, die westlichen Medien gegen russische

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Argumente hermetisch abgesichert sind und keine Berichterstattung sondern Informationskrieg führen. Westliche Regierungen lügen – auf ihr Wort ist kein Verlass. Das hat sogar Gorbatschow einsehen müssen, dem der US-Außenminister James Baker 1989 nicht einmal, sondern dreimal versprach, dass sich die NATO nicht einen Zentimeter nach Osten ausdehnen würde [13]. Inhaltlich identische Aussagen hörten Gorbatschow und seine Unterhändler von vielen westlichen Unterhändlern. Die sowjetische Führung vertraute den damals gültigen diplomatischen Regeln, dass das Wort eines Staatschef den gleichen Wert hat wie eine vertragliche Regelung. Zu Unrecht. Mittlerweile wird sogar abgestritten, dass es überhaupt irgendwelche Zusagen dieser Art an Gorbatschow gab. Das sind Lügen und dass sie ohne jeden Widerspruch ausgesprochen und genutzt werden, hat dem Ansehen des Westens so sehr geschadet, dass nun nicht einmal mehr schriftlichen Abmachungen vertraut wird. Es gibt tatsächlich überhaupt kein Vertrauen mehr.

Zu glauben, dass nur Russland darunter leiden wird, weil die USA aus einer Position der strategischen Überlegenheit lügen, täuschen und betrügen können, wird nicht mehr lange als clevere Methode Bestand haben. Es ist ein Werkzeug, deren Gewährleistung bereits abgelaufen ist und deren Auswirkungen auch Verbündete der USA zu spüren bekommen werden.

China: Für China ist das Maß voll, seit es stillhielt, als die NATO-Staaten bei der Libyenintervention eine humanitäre Flugverbotszone einführten, um angeblich Massaker an der Zivilbevölkerung zu verhindern, die Flugverbotszone dann aber nutzten, um Krieg gegen Gaddhafi zu führen – bis die US-Außenministerin Hillary Clinton seine Pfählung lachend mit den Worten feierte: „Wir kamen, wir sahen und er starb“. [14]

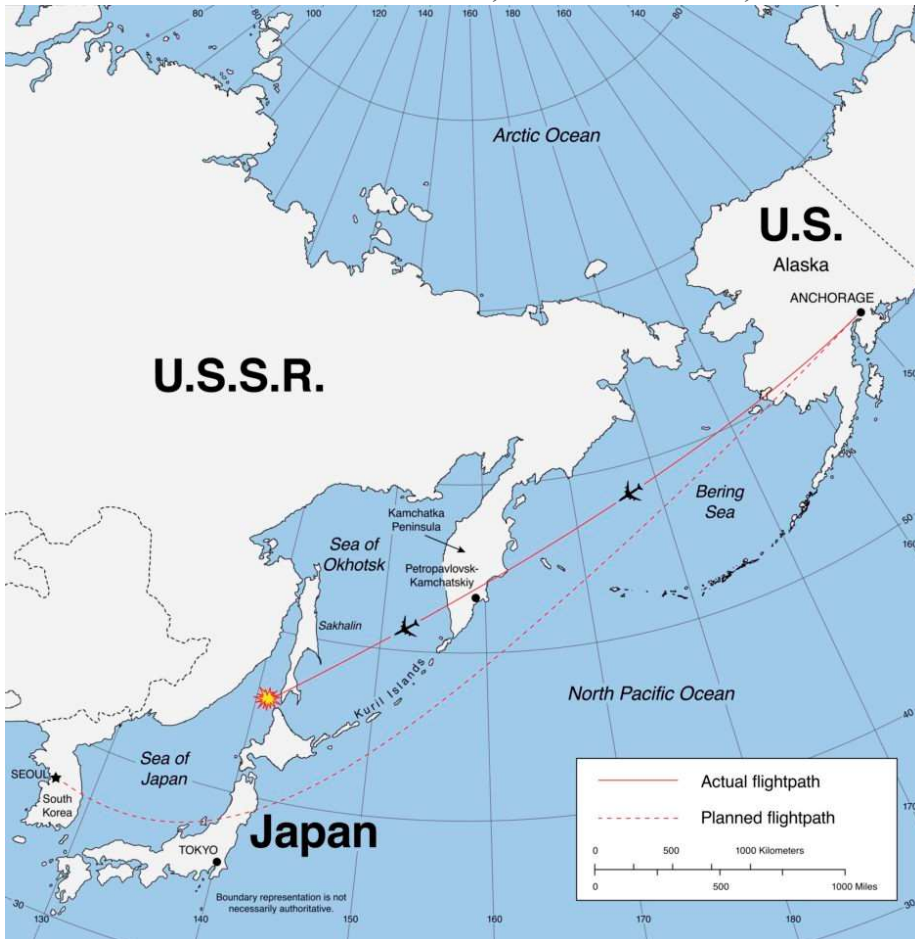
Iran: Für den Iran begann der Vertrauensverlust zur USA mit dem CIA-Putsch gegen Mossadegh, der zwar ein Freund Amerikas war, aber der Ansicht, über das iranische Öl bestimmen und es zum eigenen Vorteil verkaufen zu können. Das war nicht akzeptabel für die Ölindustrie und damit auch nicht für die US-Regierung. Der Ausstieg der USA aus dem bereits abgeschlossenen Nuklear-Vertrag ist noch eine weitere Bestätigung, was von amerikanischen Zusagen zu halten ist.

Weder China, Russland noch der Iran werden den USA in Zukunft andere Absichten unterstellen, als Verträge zu brechen, sobald es ihnen mehr Vorteile als Nachteile bringt.

## **Aggressive US-Provokationen in den 1980ern**

Die Situation war aber bereits Anfang der 80er Jahre angespannt. Das Misstrauen der sowjetischen Führung, ob die US-Administration damals nicht einen Erstschlag gegen die UdSSR erwog, war so groß, dass es 1983 beim Manöver Able Archer fast zum Atomkrieg gekommen wäre. Damals waren die sowjetischen Atomwaffenbomber bereits mit scharfen Nuklearwaffen bestückt und bereit zum Alarmstart. Die US-Politiker hatten unterschätzt, wie finster die sowjetische Führung die Lage nach einer Kette von Provokationen beurteilte. [15]

Der Abschuss eines koreanischen, zivilen Jumbos durch die sowjetischen Luftstreitkräfte im Jahr 1983 war nach Ansicht der Kremelführung eine abgekartete Operation, eine Falle, in die sie getappt waren, die einen Kriegsgrund erzeugen sollte, ähnlich wie die Versenkung der Lusitania, die den Eintritt der USA in den ersten Weltkrieg ermöglichte.



Eine vereinfachte CIA-Karte, die die Abweichung zwischen geplanten und tatsächlichen Flugwegen zeigt. (Quelle: Mgarin73, wikipedia.org, CC BY 3.0)

Was damals im Westen völlig unbekannt war: Der Abschuss war eine direkte Folge einer geheimgehaltenen Aktion, bei der die größte Marine-Streitmacht, die die USA im Kalten Krieg in Bewegung gesetzt hatte (zwei Flugzeugträger mit zusammen etwa 150 Flugzeugen, vor den Kurilen im Nordpazifik), eine bis dahin unvorstellbare Provokation durchführten. Sie näherten sich sowjetischen Stützpunkten, US-Kampffjets drangen in den sowjetischen Luftraum ein und flogen Schein-Angriffe auf die sowjetische Insel Zelenyi. Ein Desaster für die sowjetische Luftverteidigung, für das dort viele Militärs entlassen wurden und jedem hohen Offizier war klar, dass ein weiter Fall dieser Art persönliche Konsequenzen für ihn haben würde.

Als der koreanische Jumbo nach einem merkwürdigen Rendezvous mit einem US-Spionage-Flugzeug Richtung Sachalin flog, zum jeweils passenden Zeitpunkt für die geplante Flugroute über das Meer Positionsmeldungen abgab, aber sowjetisches Festland überflog und dann auch noch die neue, zentrale, supermoderne sowjetische Radarstation für die Luftverteidigung im Pazifik, die durch einen Taifun außer Funktion war, wurde der Passagierjet abgeschossen. Die NSA hatten in einer Station in Nordjapan den gesamten Sprechfunkverkehr der beteiligten Einheiten und Flugzeuge abgehört und aufgezeichnet. Daraus wurde ein Zusammenschnitt erstellt, der wahrheitswidrig den Eindruck vermittelte, dass der Abschuss des Zivilflugzeuges kaltblütig durchgeführt wurde. Präsident Reagan sprach am nächsten Tag in einer Fernsehansprache von einem Akt, der die Brutalität und Menschenverachtung der Sowjetunion beweise. [16]

Zelenyi war nicht die einzige Operation dieser Art, auch auf Murmansk, die Basis der sowjetischen Nuklearwaffen-U-Boote, wurde solch ein Schein-Angriff geflogen, bei dem die US-Jets erst bei Erreichen des sowjetischen Luftraums abdrehten. US-B-52-Atombomber flogen immer wieder Scheinangriffe auf die UdSSR.

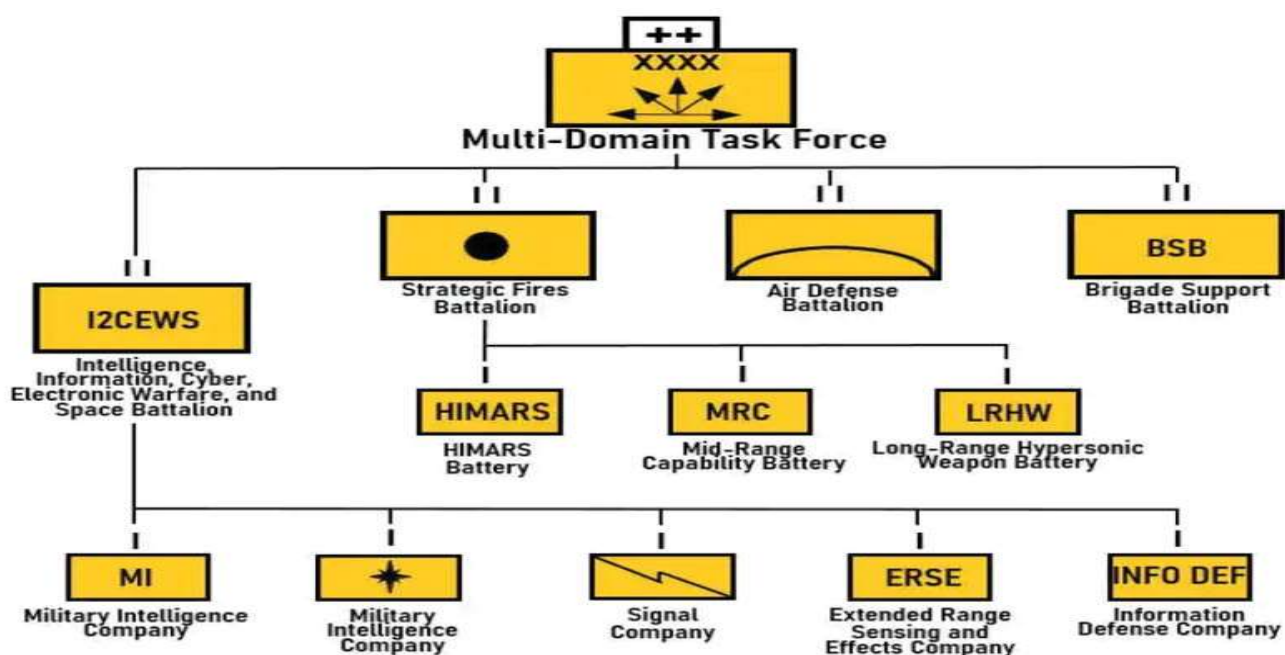
Mehr noch, die USA begannen mit der Strategic Defence Initiative (SDI) die Entwicklung eines Raketen-Abwehrschildes im Weltraum. SDI bedeutete eine Abkehr von der bisherigen Abschreckungslogik. Diese Strategie wurde MAD genannt, Mutual Assured Destruction. Die Grundregel der MAD-Strategie war: Wer zuerst schießt, stirbt als Zweiter. Sie entstand aus der Überlegung, wie es gelingen könnte, dass sich zwei verfeindete Mächte so arrangieren, dass sie einander vertrauen keinen Atomkrieg zu beginnen, ohne dass sie sich ansonsten vertrauen mussten. Ausgangspunkt war die Überzeugung, dass beide Seiten rational handeln, also keinen Selbstmord aus ideologischen oder religiösen Gründen in Kauf nehmen würden.

Die Lösung war eine Situation, in der beide Seiten in der Lage waren, sich (und alle andere Staaten sowie die Biosphäre des Planeten Erde) nach einem Erstschlag gegenseitig zu vernichten. Wenn beide Seiten außerdem ihre Verwundbarkeit für den Zweitschlag erhielten, würden weder USA noch UdSSR einen Erstschlag durchführen.

Mit der SDI verließen die USA diese Abmachung, SDI hätte bedeutet, dass die USA einen Erstschlag durchführen hätten können, ohne die eigene Vernichtung befürchten zu müssen. Deshalb und durch die ständig aggressive Provokation entstand in der UdSSR der Eindruck, dass sich die USA auf einen Erstschlag vorbereiteten.

In dieser Situation, die dem damaligen Bundeskanzler Helmut Schmidt wohl nicht ausreichend klar war – denn es gab kein Wissen über die geheimen US-Operationen – schlug er die Nachrüstung vor, um sich als proaktives NATO-Mitglied zu präsentieren.

Richard Perle bezeichnete die Modernisierung der sowjetischen Mittelstreckenraketen vom Typ SS-5 auf die neue SS-20 als Versuch der UdSSR, strategische Überlegenheit zu erreichen. Das war eine gigantische Übertreibung. Tatsächlich waren die Sprengköpfe der SS-20 sogar kleiner als die des Vorläufermodells SS-5, weil ihre Zielgenauigkeit verbessert worden war. Aber die Modernisierungsmaßnahme wurde in der Reagan-Regierung als Beweis für eine neue, finstere Strategie bezeichnet, die auf Überlegenheit der UdSSR zielte und Kriegsabsichten offenbarte. Zusätzlich zu dieser Medienoffensive wurde Richard Perle von Reagan beauftragt, Abrüstungsvorschläge zu unterbreiten, die die UdSSR nur hätte ablehnen können, was man dann wiederum den Sowjets vorwerfen wollte. [17]



Die Grafik stellt die Struktur einer fiktiven Multi-Domain-Task Force dar, einschließlich eines Strategic Fires Battalion mit MRC- und LRHW-Batterien sowie traditionelleren High Mobility Artillery Rocket Systems (HIMARS). Sie umfasst die Aufgaben der Einheit in Wiesbaden. (Quelle: <https://www.thedrive.com/the-war-zone/43051/army-revives-cold-war-nuclear-missile-unit-to-deploy-new-long-range-weapons-in-europe>)



## Ironie der Geschichte



US-Präsident Reagan (rechts) und der sowjetische Generalsekretär Gorbatschow (links) unterzeichnen den INF-Vertrag im Weißen Haus, 8. Dezember 1987. (White House Photographic Office, wikipedia.org, gemeinfrei)

Es ist eine Ironie der Geschichte, dass dann Gorbatschow als Verhandlungspartner auftauchte, noch radikalere Vorschläge im Gepäck hatte und zu jeder Art Abrüstung bereit war. Zur Ironie der Geschichte gehört auch, dass Ronald Reagan zwar einerseits die Sowjetunion besiegen wollte, aber andererseits ein Gegner der Atomwaffen war. So hatten dann Reagan und Gorbatschow tatsächlich ein gemeinsames Ziel, und begannen, Atomwaffen abzuschaffen. 1987 wurde der INF-Vertrag unterzeichnet. Er bedeutete eine historische Zeitenwende, denn erstmals wurden in den USA und der UdSSR eine gesamte nukleare Waffengattung, nämlich die Mittelstreckenraketen, also sowohl die US-Pershing 2 als auch die sowjetische SS-20 abgeschafft und verschrottet. Die Franzosen, Briten und Israelis allerdings behielten ihre Mittelstreckenraketen.

Helmut Schmidt konnte diesen Erfolg jedoch nicht als Bestätigung seiner Politik feiern. Denn die SPD-interne Debatte über die Nachrüstung hatte dazu geführt, dass FDP-Chef und Außenminister Hans-Dietrich Genscher (vehementen Befürworter der Nachrüstung) die FDP aus der Koalition mit der SPD löste und im November 1982 eine neue Regierung mit der CDU unter Helmut Kohl einging. Ohne Neuwahl. Die Nachrüstung hat also die Geschichte der Bundesrepublik bestimmt.

### Die „Neue Nachrüstung“

Anders als in den 80er Jahren gibt es heute gegen die neue Stationierung keine politische Opposition der linken Parteien. Weder von den Grünen, noch von der SPD, noch von der Linken, die auf dem gleichen Weg ist wie die Grünen. Nachdem der Warschauer Pakt aufgelöst wurde und die sowjetischen Truppen aus dem wiedervereinigten Deutschland abgezogen wurden, sind der Austritt aus der NATO oder eine Abschaffung der NATO kein Thema mehr, übrigens noch nicht einmal in der Linkspartei.

Die Stationierung der „Dark Eagle“ genannten Waffe soll im nächsten Jahr beginnen – drei Jahre, nachdem die USA am 2. August 2019 aus dem eigentlich unbegrenzten INF-Vertrag zwischen Russland als Rechtsnachfolger der UdSSR und den USA ausgetreten sind. Die USA werden auch weitere Abrüstungsvereinbarungen, wie das Abkommen zur Reduzierung der strategischen Atomraketen START, enden lassen. Sie meinen, militärisch überlegen zu sein und Russland ohne Rüstungsbegrenzung besser dominieren zu können.

Für die Nutzung von Dark Eagle wurde die US-Einheit 56th Artillery Command, die einst für die Pershing 2 zuständig war und 1991 nach der Verschrottung der Pershing 2 aufgelöst wurde, mit einer militärischen Zeremonie erneut aufgestellt. Die Atomsprengköpfe der Pershing wurden damals allerdings nicht verschrottet, sondern zu Mk 61-Bomben umgebaut. Atombomben dieses Typs sind

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

in Büchel gelagert. Sie würden im Kriegsfall im Auftrag der USA auch von deutschen Tornados in Russland abgeworfen werden. Seit dem 8. November 2021, also fast zum Jahrestag des Beginns der deutschen Wiedervereinigung, gibt es das 56th Artillery Command wieder. Es gehört zur US Army Europe and Africa. Es wird ein Arsenal an nuklearwaffenfähigen Raketen kommandieren, darunter Dark Eagle aber auch Tomahawk Cruise Missiles oder Raketen vom Typ SM-6. [18]

Deutschland wäre nicht nur für einen Krieg mit Russland ein Schlachtfeld, es ist bereits das Drehkreuz der USA für Afrika. Sogar das Hauptquartier des US Africa Command wurde in Stuttgart errichtet [19]. Im Jahr 2007 wollte kein afrikanisches Land das neue afrikanische Kommando der Vereinigten Staaten aufnehmen, in Deutschland musste man nicht nachfragen.

## Worum geht es am Horn von Afrika?



Seal of the United States Africa Command (AFRICOM). Quelle: Bleininger, Wikipedia.org, public domain)

Das Africa Command ist mit der Combined Joint Task Force – Horn of Africa auch für das neue Krisengebiet am Horn von Afrika zuständig, wo die USA gerade die Umgestaltung der politischen Landschaft politisch und militärisch aktiv betreiben – ebenfalls ohne dass dies Thema der deutschen Medien wäre und obwohl Deutschland in diesem Konflikt nicht mehr unbeteiligt ist, allein schon durch die US-Militär-Standorte Stuttgart, Ramstein und Wiesbaden.



(Quelle: U.S. Government, wikipedia.org, public domain)

In Djibouti am Horn von Afrika ist nicht nur die einzige chinesische Auslandsbasis, die Region ist auch für die neue Seidenstraße Chinas relevant, denn sie bedeutet für die USA eine Blockademöglichkeit. China ist der Haupthandelspartner von Eritrea, Äthiopien und dem Sudan. Äthiopien und Eritrea nähern sich nach 18 Jahren Krieg wieder an und haben gemeinsame Zukunftspläne. Äthiopien wird durch einen gigantischen Staudamm die Wirtschaft in dieser Region mit klimaneutraler Energie voranbringen. Eritrea ist darüber hinaus das einzige afrikanische Land,

welches es abgelehnt hat, Beziehungen mit dem Africa Command zu unterhalten. Und Äthiopien ist das einzige Land Afrikas, das nie kolonialisiert wurde. Um all dies geht es. Es geht darum, diese zunehmend wichtige Region zu dominieren.

Dafür bedient sich die USA der Unterstützung einer Rebellenarmee, der Tigray Defence Forces (TDF). Sie herrschte in einer an Korruption nicht armen Gegend 18 Jahre in Äthiopien so korrupt, dass fast alle Konfliktbeteiligten sie nur noch loswerden wollen. Die TDF wird jetzt von den USA in Stellung gebracht, um nach dem „Teile und herrsche“-Prinzip Zustände zu ermöglichen, die für die USA positiver sind – also eine Ansammlung von Failed States wie in Nordafrika oder der Levante. Die offiziellen Argumente sind selbstverständlich humanitäre Erwägungen und angebliche schwere Menschenrechtsverletzungen Äthiopiens unter dessen Premierminister und Friedensnobelpreisträger Abiy Ahmed. Kurz gesagt, am Horn von Afrika wird mit Hilfe moderater Rebellen ein neues Syrien vorbereitet. [20]

Deutschland ist nicht nur Drehscheibe und Planungsort für diese Operationen, es wird durch die Stationierung der Dark Eagle-Hyperschallraketen erneut zum nuklearen Aufmarschgebiet der USA. Das wird in verschiedenen ausländischen Publikationen thematisiert, auch wenn die deutsche Regierung und die deutschen Medien dazu schweigen.



News > US News

## **DARK EAGLE HAS LANDED US to arm nuclear unit in Germany with 4,000mph 'Dark Eagle' hypersonic missiles to 'blitz Moscow in 21 MINS'**

Niamh Cavanagh

12:38 ET, Nov 10 2021 | Updated: 3:49 ET, Nov 11 2021

Quelle: SUN, <https://www.the-sun.com/news/4040068/us-nuclear-germany-eagle-hypersonic-missiles-moscow/>

Die britische Sun spricht von einem Hyperschall „Blitz“ gegen Russland, benutzt also den Ausdruck, der für die deutschen Angriffe im 2. Weltkrieg verwendet wurde. Nur sechs Minuten trennen auf einer Karte den Abschussplatz Wiesbaden von dem Atompilz, den die Sun in Moskau einzeichnet. [21] Die Asia Times berichtete darüber, dass Deutschland eine „Mach 5 Monsterrakete“ erhalte und wunderte sich darüber, dass dies offenbar niemand interessiere. „Außer den Kreml, worauf sie wetten können“. [22]

Für Russland ist die Stationierung der Dark Eagle Rakete eine Art neue Kuba-Krise, nur diesmal mit umgekehrten Vorzeichen. Oder auch nicht. Denn bei den Berichten über die Kuba-Krise wird oft vergessen zu erwähnen, dass die Stationierung der sowjetischen Mittelstreckenraketen auf Kuba,

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

die fast den Atomkrieg ausgelöst hätte, die Antwort der Sowjets auf die Stationierung amerikanischer nuklearer Mittelstreckenraketen in der Türkei war.

## **Düstere Aussichten durch Dark Eagle**

Es sind keine guten Vorzeichen für die Stationierung der Dark Eagle während der momentan eskalierenden Ukraine-Krise. Klar ist, dass Russland Garantien für seine Sicherheit will, die die USA nicht geben wollen. Beide Seiten haben diese Eskalation gründlich vorbereitet. Wer in den USA in diesen Tagen Fernsehen schaut, wird dort stündlich mit Hochrechnungen über die erwarteten Opferzahlen zehntausender ukrainischer Zivilisten im kommenden Krieg konfrontiert.

Klar ist auch, dass beide Seiten die weiteren Stufen der Eskalation, die nun folgen werden, bereits geplant haben: Die USA zielen auf ein Ende für Nord Stream 2, eine Isolierung Russlands von Europa – vor allem aber von Deutschland, durch einen Riegel, der von den Baltischen Staaten bis zur Türkei reicht. Dafür wäre auch ein Regimewechsel oder ein Konflikt mit Sanktionen in Weißrussland hilfreich – daran wird bereits mit Hochdruck gearbeitet. Dieser Riegel, er ähnelt der alten Planung eines Cordon Sanitaire oder des Intermarium [23] aus den Jahren vor dem 1. Weltkrieg (Planungen für eine Abriegelung Deutschlands von Osteuropa), wäre auch eine wirksame Unterbrechung der neuen Seidenstraße. Somit wären mehrere Fliegen mit einer Klappe geschlagen. Alles lief im Interesse der USA – aber nicht im Interesse Europas oder Deutschlands.

Noch schlimmer werden diese Zukunftsaussichten, wenn man mit dem Hintergrundwissen über die Dark Eagle-Stationierung den Schriftwechsel zwischen der USA, NATO und Russland liest, der in den ersten Februartagen der Ukraine-Krise 2022 stattfand. Die folgenden Sätze sind aus der Antwort der USA auf das russische Schreiben zitiert:

„Die Vereinigten Staaten sind bereit, Bedingungen für gegenseitige Transparenzmaßnahmen und gegenseitige Verpflichtungen sowohl der USA als auch Russlands zu diskutieren, um von der Stationierung offensiver bodengestützter Raketensysteme und ständiger Streitkräfte mit einer Kampfmission auf dem Territorium der Ukraine abzusehen. Wir werden uns weiterhin mit der Ukraine über diese Bedingungen beraten. ...“

„Wir haben weiterhin auf eine zusätzliche, dauerhafte Stationierung substanzieller Kampftruppen sowie die Stationierung von Atomwaffen in osteuropäischen Staaten verzichtet. Die Stärke der US-Streitkräfte beträgt ein Viertel ihres Niveaus am Ende des Kalten Krieges. Weitere russische Erhöhungen der Truppenhaltung oder eine weitere Aggression gegen die Ukraine werden die Vereinigten Staaten und unsere Verbündeten zwingen, unsere Defensivmaßnahmen zu verstärken.“ [24]

Diese Passagen kann man ohne juristische Spitzfindigkeit so verstehen, dass die USA Russland die Stationierung mobiler Abschusseinheiten mit Nuklearsprengköpfen in Deutschland aber auch in Polen, Rumänien und sogar der Ukraine androhen. Dark Eagle soll an der russischen Grenze stationiert werden.

Wohin soll es führen, dieses Schlafwandeln Richtung Krieg gegen die Atommacht Russland? Russland wird nicht von seinen „roten Linien“ abweichen. Sie sind die Konsequenz aus den Erfahrungen mit dem Triumphalismus des Westens nach den revolutionären Angeboten Gorbatschows. Sie sind die Konsequenz aus der Nichteinhaltung der Zusagen, sich keinen Zentimeter nach Osten auszudehnen, aus dem inszenierten Georgienkrieg bis zur Unterstützung des Maidan Regime Changes in der Ukraine.

Wenn die USA die Sicherheitsforderungen der Russen, vor allem, dass sich die NATO nicht weiter ausdehnt, mit einer Westbank-Politik nach Art der Israelis in Osteuropa beantwortet (also eine

schrittweise Aneignung des fremden Territoriums) und wenn dazu die Stationierung nuklearer Hyperschallwaffen in osteuropäischen Ländern inklusive der Ukraine angedroht und der Aufbau eines nuklearen Hyperschall-, Cruise Missile- und Raketenkommandos in Deutschland vorangetrieben wird – dann ist das unverantwortlich. Dann muss die Uhr des nuklearen Weltuntergangs erneut vorgestellt werden. Sie stand 1991 auf 17 Minuten vor Zwölf, bisher steht sie auf 100 Sekunden vor Zwölf.

Angesichts dieser Entwicklung entsetzt oder deprimiert wegzuschauen, darauf zu vertrauen, dass die Medien schon wissen, warum sie nicht berichten und den Hasardeuren aus den USA das Feld für ihre Machenschaften zu überlassen, ist keine gute Idee. Keine lebensfähige. Es gab schon klügere Vorschläge aus Nordamerika.

„Jeder Bewohner dieses Planeten muss über den Tag nachdenken, an dem dieser Planet möglicherweise nicht mehr bewohnbar ist... Die Kriegswaffen müssen abgeschafft werden, bevor sie uns abschaffen.“ [John F. Kennedy]

## Quellen:

[1] The Drive, Thomas Newdick, „The Army Just Got Its Hands On Its First „Dark Eagle“ Hypersonic Missile Launchers“, am 06.10.2021, <[https://www.thedrive.com/the-war-zone/42652/the-army-just-got-its-hands-on-its-first-dark-eagle-hypersonic-missile-launchers?utm\\_source=pocket\\_mylist](https://www.thedrive.com/the-war-zone/42652/the-army-just-got-its-hands-on-its-first-dark-eagle-hypersonic-missile-launchers?utm_source=pocket_mylist)>

[2] Stars and Stripes, John Vandiver, „Blast from the past: Cold War artillery command in Germany resurrected and restructured“, am 12.08.2021, <[https://www.stripes.com/branches/army/2021-08-12/two-star-general-commander-new-artillery-unit-germany-2530791.html?utm\\_source=pocket\\_mylist](https://www.stripes.com/branches/army/2021-08-12/two-star-general-commander-new-artillery-unit-germany-2530791.html?utm_source=pocket_mylist)>

[3] Wikipedia, „Hyperschallwaffe“, <<https://de.wikipedia.org/wiki/Hyperschallwaffe>>

[4] CNN, Chandelis Duster, „Top military leader says China's hypersonic missile test ‚went around the world‘“, am 18.11.2021, <<https://edition.cnn.com/2021/11/17/politics/john-hyten-china-hypersonic-weapons-test/index.html>>

[5] Wikipedia, „Chinesisch-Vietnamesischer Krieg“, <[https://de.wikipedia.org/wiki/Chinesisch-Vietnamesischer\\_Krieg](https://de.wikipedia.org/wiki/Chinesisch-Vietnamesischer_Krieg)>

[6] Center for Citizen Initiatives, „Ambassador Jack Matlock- UKRAINE: Tragedy of a Nation Divided“, am 18.12.2021, <<https://ccisf.org/ambassador-jack-matlock-ukraine-tragedy-of-a-nation-divided/>>

[7] American Defense News, Paul Crespo, „“, am

19.08.2021, <<https://americandefensenews.com/2021/08/19/us-armys-new-dark-eagle-hypersonic-missile-can-hit-china-from-1500-miles-out/>>

[8, 9] siehe [1]

[10] Politik im Netz, Kommentierte Textsammlung Universität Basel, „Krüger, Uwe: Die Meinungsmacht-Debatte“, am 30.05.2015, <<https://nachdenmedien.wordpress.com/2015/05/30/kruger-uwe-die-meinungsmacht-debatte/>>

[11] „Victory: The Reagan Administration's Secret Strategy that Hastened the Collapse of the Soviet Union“, Buch von Peter Schweizer, Lume Books 25.10.2016, ASIN: B01MDRF042

[12] RAND Corporation, Linda Robinson, Todd C. Helmus, Raphael S. Cohen, Alireza Nader, Andrew Radin, Madeline Magnuson, Katya Migacheva, „Modern Political Warfare“, 2018, <[https://www.rand.org/pubs/research\\_reports/RR1772.html](https://www.rand.org/pubs/research_reports/RR1772.html)>

[13] National Security Archive, Svetlana Savranskaya und Tom Blanton, „NATO Expansion: What Gorbachev Heard“, am 12.12.2017, <<https://nsarchive.gwu.edu/briefing-book/russia-programs/2017-12-12/nato-expansion-what-gorbachev-heard-western-leaders-early>>

[14] Youtube, „Hillary Clinton „We Came, We Saw, He Died“ (Gaddafi)“, am 17.12.2011, <<https://www.youtube.com/watch?v=FmIRYvJQeHM>>

[15] National Security Archive, Nate Jones, „The Soviet Side of the 1983 War Scare“, am

05.11.2018, <<https://nsarchive.gwu.edu/briefing-book/aa83/2018-11-05/soviet-side-1983-war-scare>>

[16] Central Intelligence Agency, Benjamin B. Fischer, „A Cold War Conundrum: The 1983 Soviet War Scare“, <<https://www.cia.gov/static/4f74a357a4372cc542944cd39e5e30bc/Cold-War-Conundrum.pdf>>

[17] Wikipedia, „NATO-Doppelbeschluss“, <<https://de.wikipedia.org/wiki/NATO-Doppelbeschluss>>

[18] The Drive, Joseph Trevithick, „Army Revives Cold War Nuclear Missile Unit To Deploy New Long-Range Weapons In Europe“, am 08.11.2021, <<https://www.thedrive.com/the-war-zone/43051/army-revives-cold-war-nuclear-missile-unit-to-deploy-new-long-range-weapons-in-europe>>

[19] Wikipedia, „United States Africa

Command“, <[https://de.wikipedia.org/wiki/United\\_States\\_Africa\\_Command](https://de.wikipedia.org/wiki/United_States_Africa_Command)>

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

[20] Mint Press News, Mnar Adley, „USAID, NATO Threaten Intervention as Ethiopia, Eritrea Unite & Form Economic Cooperation with China“, am 28.01.2022, <[https://www.mintpressnews.com/usa-id-nato-threaten-intervention-ethiopia-eritrea-unite-form-economic-cooperation-china/279568/?utm\\_source=pocket\\_mylist](https://www.mintpressnews.com/usa-id-nato-threaten-intervention-ethiopia-eritrea-unite-form-economic-cooperation-china/279568/?utm_source=pocket_mylist)>

[21] The Sun, Niamh Cavanagh, „DARK EAGLE HAS LANDED US to arm nuclear unit in Germany with 4,000mph 'Dark Eagle' hypersonic missiles to 'blitz Moscow in 21 MINS'“, am 10.11.2021, <<https://www.the-sun.com/news/4040068/us-nuclear-germany-eagle-hypersonic-missiles-moscow/>>

[22] Asia Times, Dave Makichuk, „Mach 5 monster: Germany to get Dark Eagle missile“, am 14.11.2021, <[https://asiatimes.com/2021/11/death-at-mach-5-germany-to-get-lethal-dark-eagle-missile/?utm\\_source=pocket\\_mylist](https://asiatimes.com/2021/11/death-at-mach-5-germany-to-get-lethal-dark-eagle-missile/?utm_source=pocket_mylist)>

[23] Intermarium, Beitrag auf Wikipedia.org unter <<https://de.wikipedia.org/wiki/Mi%C4%99dzymorze>>

[24] El Pais, „Documentos entregados por la OTAN y EE UU en respuesta al tratado que les presentó Rusia el 17 de diciembre de 2021.“, 02/2022, <[https://elpais.com/infografias/2022/02/respuesta\\_otan/respuesta\\_otan\\_eeuu.pdf](https://elpais.com/infografias/2022/02/respuesta_otan/respuesta_otan_eeuu.pdf)>

<https://free21.org/von-us-und-britischen-geheimdienstpartnern-finanziert/>

Bellingcat:

Von US- und britischen Geheimdienstpartnern finanziert

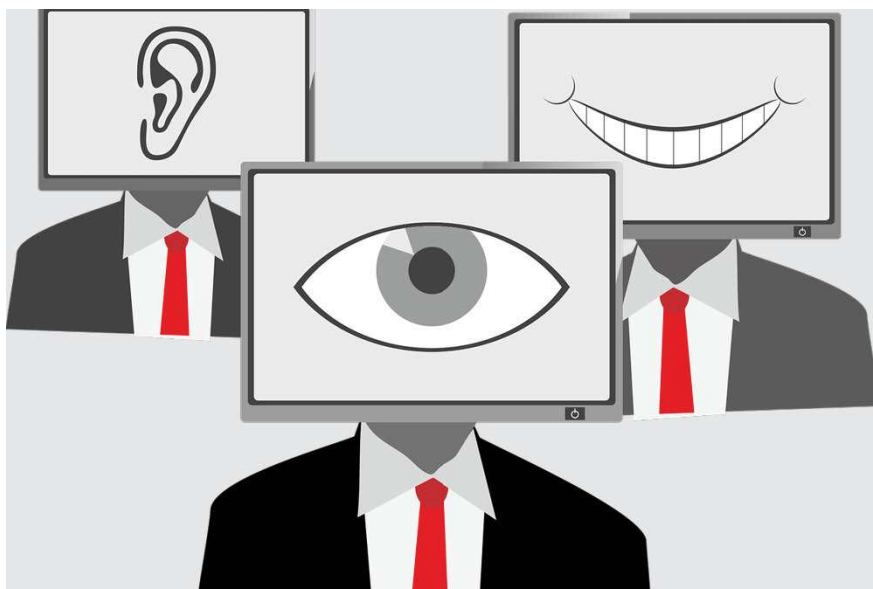
Die US-amerikanischen und britischen Geheimdienste unterstützten auch die Extremisten in Syrien. Die angeblich „unabhängige“ Webseite Bellingcat hat Geld von skandalumwitterten westlichen Geheimdienst-Firmen erhalten, die in Syrien Verwüstungen angerichtet und enorme Gewinne erzielt haben.

Von [Kit Klarenberg](#) Published On: 23. Dezember 2021 Kategorien: [Geopolitik](#)



Dieser Text wurde zuerst am 09.10.2021 auf [www.thegrayzone.com](http://www.thegrayzone.com) unter der URL <<https://www.thegrayzone.com/2021/10/09/bellingcat-intelligence-contractors-extremists-syria/>> veröffentlicht. Lizenz: wwKit Klarenberg, The GrayZone

(Foto Pixabay, succo, Pixabay License)



Seit ihrem Start im Juli 2014 hat sich die selbsternannte Open-Source-Recherche-Webseite Bellingcat als Liebling der westlichen Mainstream-Medien etabliert. Ihre Recherchen über angebliche Chemiewaffenangriffe der syrischen Regierung [1] und russische Geheimdienstoperationen wurden mit Lob, Gloriengesängen und glanzvollen Auszeichnungen

überhäuft.

Obwohl Bellingcat vehement darauf besteht, unabhängig von Regierungseinflüssen zu sein, wird es sowohl von der National Endowment for Democracy [3] der US-Regierung als auch von der Europäischen Union finanziert [2]. CIA-Beamte haben ihre „Liebe“ zu Bellingcat erklärt [4], und es gibt eindeutige Anzeichen dafür, dass das Portal eng mit London und Washington zusammengearbeitet hat, um die imperialen Ziele der beiden zu fördern. Nun, da das Medienkonsortium Zugang zu Hightech-Satelliten erhalten hat, die Bilder mit einer Auflösung von 50 cm von jedem Ort der Erde aufnehmen können [5], ist es an der Zeit, diese Verbindungen genauer unter die Lupe zu nehmen. Um die Beziehung zwischen Bellingcat und den Zentren der imperialen Macht zu untersuchen, genügt ein Blick auf die offiziell veröffentlichten Finanzberichte von 2019 und 2020 [6]. Diesen Aufzeichnungen zufolge hat Bellingcat enorme Summen von westlichen Vertragspartnern der Geheimdienste angenommen. Diese vom Krieg profitierenden Unternehmen haben ihrerseits mit Al-Qaida verbündete dschihadistische Gruppen in Syrien direkt unterstützt – dieselben Elemente, die Bellingcat mit „Beweisen“ versorgten, um Damaskus „in absentia“ wegen aller möglichen dubiosen Anschuldigungen zu verurteilen. Die Tatsache, dass Bellingcat über Geldgeber verfügt, die mit westlichen Geheimdiensten in Verbindung stehen, ist nur der jüngste Hinweis darauf, dass der Gründer Eliot Higgins privilegierte, verzerrte Informationen aus extremistischen Quellen in Syrien erhält und dass die Medienarbeit seiner Organisation in Absprache mit diesen Elementen durchgeführt wurde.



Verleihung des Hanns-Joachim-Friedrichs-Preises 2015 in Köln: Eliot Higgins. (Wikimedia Commons CC-BY-SA 4.0)

Higgins Unterstützung des führenden Twitter-Propagandisten von ISIS in jüngerer Zeit wirft weitere ernsthafte Fragen über Bellingcats Vertrauen in salafistisch-dschihadistische Elemente in Syrien auf [7].

Finanzierung durch zwielichtige amerikanische und britische Firmen

Der Journalist und Akademiker Alan MacLeod hat die engen Verbindungen von Bellingcat zum westlichen nationalen Sicherheitsstaat detailliert aufgedeckt [8]. Die vermeintliche Open Source-Organisation hat, während sie gleichzeitig von einer Reihe von Regierungen und quasi-staatlichen Einrichtungen gesponsert wird, eine schwindelerregende Zahl ehemaliger Militär- und Geheimdienstmitarbeiter beschäftigt [9], die sie zur Verstärkung imperialer Narrative einsetzte. Nichtsdestotrotz sind Mainstream-Reporter weiterhin mit der Fiktion hausieren gegangen, Bellingcat sei „unabhängig“ und erhalte keine Gelder von irgend einem Staat. Beispielsweise behauptete die Londoner Times fälschlicherweise, die Organisation lehne „klugerweise Geld von Regierungen ab“

[10]. Auf der Webseite von Bellingcat heißt es, dass die Organisation „keine direkten Gelder von einer nationalen Regierung anfordert oder annimmt“. Allerdings kann sie „Beiträge von internationalen oder zwischenstaatlichen Institutionen anfordern oder annehmen“ und auch „Gelder, die von einer privaten Stiftung verteilt werden, die staatliche Gelder annimmt“. In Anbetracht dieser doppelzüngigen Taschenspielertricks sind die jüngsten Berichte von Bellingcat eine faszinierende Lektüre. Aus den Unterlagen geht hervor, dass Higgins und Co. 100.000 Euro von Zandstorm BV erhalten haben, einer niederländischen Briefkastenfirma, die von Joseph Peeraer [11] gegründet wurde, dem Energiemogul, der den Vorsitz im Aufsichtsrat von Bellingcat innehat. Ironischerweise wird Peeraer in seiner Twitter-Biografie als „Gründer einiger gescheiterter Unternehmungen“ beschrieben. [12] Darüber hinaus hat Bellingcat finanzielle Unterstützung von mehreren Organisationen erhalten, die maßgeblich von westlichen Regierungen finanziert werden. Sie dienen ihnen als wirksame Fassade, indem sie die Aktivitäten von Higgins im Namen ihrer Geldgeber unterstützen. Zwischen 2019 und 2020 erhielt Bellingcat etwas mehr als 5.000 Euro von dem in Washington ansässigen Vertragspartner Chemonics. Wie The Grayzone dokumentiert hat, führt dieses Unternehmen von der US-Regierung finanzierte Geheimdienst- und Destabilisierungs-Operationen auf der ganzen Welt durch [13].

1993 gab der Gründer von Chemonics offen zu, dass er die Firma gründete, um „seine eigene CIA zu haben“ [14]. Der Vertragspartner war der Kanal [15], über den US-Gelder und Ausrüstung an die fingierte humanitäre Gruppe Syria Civil Defense [16] gelangten. Sie wurden mit den inzwischen berühmten – oder berüchtigten – Weißhelmen, die ihnen ihren Spitznamen einbrachten, sowie mit viel teurerer Kommunikations- und Videoausrüstung ausgestattet. Darüber hinaus erhielt Bellingcat 160.000 Euro von Zinc Network, einer undurchsichtigen Geheimdienst-Ausgründung, die im Auftrag zahlreicher britischer Ministerien, des US-Außenministeriums und von USAID – einer US-geheimdienstlichen Frontorganisation – Operationen zur Informations-Kriegsführung durchführt. Es scheint, dass diese Finanzspritze mit der Open Information Partnership [17] zusammenhängt, einer vom Auswärtigen Amt finanzierten und von Zinc geleiteten „Trollfabrik“, die sich der „Schwächung des Einflusses des russischen Staates“ auf Mittel- und Osteuropa widmet [18]. Wie Max Blumenthal, Herausgeber von The Grayzone, enthüllte, wurde Bellingcat unter der Schirmherrschaft der Open Information Partnership – auf ausdrücklichen Wunsch des britischen Außenministeriums – nach Nordmazedonien entsandt, um auf die Wahlen 2019 zu „reagieren“. Bei den Wahlen trat ein Pro-NATO- und Pro-EU-Kandidat gegen einen Pro-russischen Kandidaten an. [19] Eine lokale Medienorganisation wurde von Bellingcat und dem DFR-Labor des Atlantic Council – das Eliot Higgins mit aufgebaut hat – ausgerüstet und in „Cybersicherheitstraining, Betreuung bei der digitalen Forensik, Open-Source-Untersuchungen und Medienethik“ geschult. Der Pro-NATO-Kandidat setzte sich in der zweiten Runde deutlich durch, nachdem die erste Runde praktisch unentschieden ausgegangen war – was darauf hindeutet, dass diese staatlich gelenkte Einmischung das Ergebnis beeinflusst haben könnte [20].

Bellingcat erhielt außerdem etwas mehr als 65.000 Dollar von Adam Smith International (ASI), das von der britischen Regierung Hunderte Millionen für die Durchführung verschiedenster Arten von Betrug im Ausland erhalten hat [21]. Es bleibt unklar, welche Aktivitäten durch diese Summe abgedeckt wurden.

Bellingcat reagierte nicht auf die Anfrage dieses Reporters nach einem Kommentar. ASI reagierte zunächst auf eine Anfrage nach Einzelheiten zu der Zahlung an Bellingcat durch seine Leiterin der Abteilung Recht, Ethik und Regeleinhaltung, Nimisha Agarwal, die versprach, die Angelegenheit „intern weiterzuverfolgen“. Agarwal verschwand jedoch schließlich von der Bildfläche. Sie hatte weder nachgehakt noch weitere Informationen geliefert. Angesichts der schmutzigen Geschichte von ASI und der direkten Verbindung zur Verbreitung des Dschihadismus in Syrien im Laufe der grausamen, jahrzehntelangen Krise des Landes, untergräbt



Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

die finanzielle Beziehung zu Bellingcat den ohnehin schon lächerlichen Anspruch der Medienorganisation auf Unabhängigkeit weiter.

16	Income from companies	Actuals 2020	Budget 2020	Actuals 2019
	Zandstorm CV	100.000	100.000	0
	Adam Smith International	65.428	0	0
	Zinc Network	54.511	160.000	5.000
	Chemonics International	5.323	0	0
	Other companies	3.595	0	0
	<b>Total</b>	<b>228.857</b>	<b>260.000</b>	<b>5.000</b>

17	Income from governments	Actuals 2020	Budget 2020	Actuals 2019
	EU	0	50.000	0
	Organization for Security and Co-operation in Europe	3.876	0	0
	<b>Total</b>	<b>3.876</b>	<b>50.000</b>	<b>0</b>

Bellingcat does not accept direct government funding, it only accepts contributions from international or intergovernmental institutions like the EU, OSCE or the UN.

## BBC-Dokumentation deckt massiven ASI-Skandal in Syrien auf

Adam Smith International bezeichnet sich selbst als „ein globales Beratungsunternehmen, das vor Ort arbeitet, um Leben zu verändern, indem es Volkswirtschaften stärker, Gesellschaften stabiler und Regierungen effektiver macht“. [22] In Wirklichkeit hat ASI bei ihren Aktivitäten im Ausland häufig sehr eng mit einigen der brutalsten Menschenrechtsverletzern der Welt zusammengearbeitet, was direkt und indirekt zu Tod und Destabilisierung in großem Umfang geführt hat. ASI hat auch eine beklagenswerte Erfolgsbilanz bei Korruption und Betrug. Im Februar 2017 forderte das britische Ministerium für internationale Entwicklung alle künftigen Verträge mit dem Unternehmen ein, nachdem es zahlreiche schwerwiegende ethische Verstöße begangen hatte [23]. So stellte das Unternehmen einen ehemaligen Mitarbeiter des Ministeriums ein, der sensible interne Regierungsdokumente weitergab, die das Unternehmen dann nutzte, um sich einen Wettbewerbsvorteil bei Vertragsangeboten zu verschaffen [24].

ASI versuchte daraufhin eine parlamentarische Untersuchung, die den Vorwurf der „exzessiven Geschäftemacherei“ [25] untersuchte, in die Irre zu führen, indem es gefälschte positive Zeugnisse von Begünstigten ausstellte. Ein Bericht des Ausschusses für internationale Entwicklung des Unterhauses verurteilte das „bedauerliche“ und „völlig unangemessene“ Vorgehen des Vertragspartners [26].

Daraufhin traten vier Gründungsdirektoren ohne Abfindung zurück [27], und der Vertragspartner verpflichtete sich, interne Reformen durchzuführen [28]. In der Zwischenzeit verwaltete ASI weiterhin einen großen Bestand an Projekten für das Außenministerium. Dazu gehörte das von den NATO-Mitgliedsstaaten unterstützte Programm Access to Justice and Community Security (AJACS), das die Free Syria Police (Freie Syrische Polizei) (FSP) finanzierte, ausbildete und ausrüstete – eine unbewaffnete zivile Truppe, die in von der Opposition kontrollierten Gebieten Syriens wie Aleppo, Daraa und Idlib eingesetzt wurde. Der US-Partner von ASI bei diesem Projekt war die CIA-Ausgründung Creative Associates [29], die mit der Einmischung in Übersee – im Interesse Washingtons – Milliarden verdient hat. Wie Ben Norton von The Grayzone dokumentiert hat, war Creative Associates einer der wichtigsten Vertragspartner von USAID bei der Organisation eines erneuten Versuchs, einen Aufstand gegen die sandinistische Regierung Nicaraguas zu organisieren [30]. Die Firma hat auch eine direkte Rolle bei den Bemühungen der US-Geheimdienste gespielt, die Destabilisierung in Kuba zu schüren [31]. Das Projekt der Freien Syrischen Polizei (FSP) wurde in den westlichen Medien zunächst mit Wohlwollen aufgenommen. In einem BBC-Artikel wurde die Gruppe als heldenhafte Gruppe von

Freiwilligen dargestellt, die sich der Gewaltlosigkeit verschrieben hat, lokale Streitigkeiten mit friedlichen Mitteln löst und nach Luftangriffen „eng“ mit den Weißhelmen zusammenarbeitet, um Brände zu bekämpfen, Menschen aus Trümmern zu retten und sie medizinisch zu versorgen [32]. Der britische Staatssender sah sich jedoch gezwungen einzuräumen, dass die Fähigkeit der FSP, bewaffnete Akteure vor Gericht zu bringen, „begrenzt“ sei. Obwohl die Medien wiederholt betonten, dass die Polizei nicht mit dschihadistischen Gruppen zusammenarbeite, war die vom Vereinigten Königreich unterstützte Polizei ebenfalls nicht in der Lage, in Streitigkeiten einzugreifen, an denen extremistische Elemente beteiligt waren.

Im Dezember 2017 hat die BBC mit ihrer Panorama-Dokumentation „Jihadis You Pay For“ [33] diese absurde Sichtweise bloßgestellt. Unter Berufung auf ASI-Whistleblower als Quellen, deckte die Doku ASI Verbindungen zwischen mehreren FSP-Stationen und von Al-Nusra betriebenen Scharia-Gerichten auf. Diese Gerichte führten standrechtliche Hinrichtungen von Bürgern durch, die gegen ihre mittelalterlichen Rechtskodizes verstießen. Der Geheimdienst-Vertragspartner hat es nicht nur versäumt, die Finanzierung dieser extremistischen Elemente einzustellen, sondern hat es der Freien Syrischen Polizei ermöglicht, diese Beziehungen aufrechtzuerhalten.

In einem Fall waren FSP-Offiziere – die von ASI mit britischen FCO-Geldern (Foreign & Commonwealth Office, Anm. d. Red.) unterstützt wurden – bei der Steinigung von Frauen anwesend, die gegen die theokratischen Regeln von Al-Nusra verstoßen haben. Sie sperrten sogar die Straße, damit die brutalen Hinrichtungen stattfinden konnten. Al-Nusra soll außerdem an zwei Stationen in Idlib FSP-Rekruten handverlesen ausgesucht haben.

Interne ASI-Akten, die in dem Dokumentarfilm gezeigt wurden, zeigten, dass Beamte in Aleppo Geld an Nour al-Din al-Zinki abgezweigt haben, eine von der CIA unterstützte Miliz, die mit abscheulichen Gräueltaten in Verbindung gebracht wird, darunter die auf Video aufgenommene Enthauptung eines palästinensischen Teenagers im Jahr 2016 [34]. In einem Dokument vom Juli desselben Jahres wurde davor gewarnt, dass 20 % aller Polizeigehälter ausgegeben werden, „um für die militärische und sicherheitspolitische Unterstützung, die Zinki den fünf FSP-Stationen in den von ihr kontrollierten Gebieten leistet“, zu zahlen, wobei FSP-Mitarbeiter außerdem mit einem Zinki-Gericht zusammenarbeiten, „Haftbefehle ausstellen, Bescheide zustellen und Verbrecher überführen.“ Die Finanzierung des Projekts durch das Vereinigte Königreich wurde schließlich ausgesetzt, jedoch weniger als einen Monat später wieder aufgenommen, nachdem eine vertrauliche interne Überprüfung der Regierung zu dem Schluss gekommen war, dass es „mildernde Umstände“ für alle beunruhigenden Enthüllungen aus der Panorama-Doku gab und dass das Programm „keine Informationen lieferte, die nicht bereits dem als AJACS bekannten Justiz- und Sicherheitssystem bekannt waren.“ [35] Hilfsexperten waren über die Wiederaufnahme des Programms empört [36]. Die BBC-Sendung Panorama behauptete unterdessen, sie sei nie wegen der Untersuchung kontaktiert worden, und kein von ihr aufgedecktes Quellenmaterial sei von den Behörden eingesehen worden.

## **ASI duldet Menschenrechtsverletzungen und Al-Qaida-Kämpfer im Syrien-Programm**

Durchgesickerte Akten des britischen Außenministeriums im Zusammenhang mit diesen Bemühungen machen deutlich, dass das „Access to Justice and Community Security“-Programm (AJACS – Zugang zur Justiz und für die Sicherheit in der Gemeinschaft; Anm. d. Red.) sehr wohl wusste, dass solche Gefahren wahrscheinlich waren. In einem Dokument wurde ein „mittleres“ Risiko prognostiziert, dass Ausrüstung und Geld an bewaffnete Akteure verloren gehen. Es wurde dabei darauf hingewiesen, dass dschihadistische Gruppen genau das in der Vergangenheit getan haben und dass sich diese Praxis „wahrscheinlich wiederholen wird“. [37] Dass die Freie Syrische Polizei mit Extremisten zusammenarbeitet oder Menschenrechtsverletzungen begeht, wurde in diesem Dokument als mittleres Risiko angesehen. Die Wahrscheinlichkeit, dass dschihadistische Aktivitäten zu einem „eingeschränkten

Handlungsspielraum“ für AJACS führen, wurde hingegen als „hoch“ eingestuft, da das Projekt „bekanntermaßen die Aufmerksamkeit extremistischer Gruppen auf sich zieht“. Einschließlich Al-Nusra- und ISIS-Mitgliedern, die „unsere Arbeit behindern, unsere Agenda in Frage stellen und unsere Mitarbeiter und Partner durch Entführung, Angriffe und Diebstahl von Ausrüstung bedrohen“ könnten.

Die vorgeschlagenen Methoden zum Umgang mit diesen Gefahren liefen in der Regel darauf hinaus, sie einfach zu tolerieren. Adam Smith International rechtfertigte die zentrale Rolle dschihadistischer Gruppen in ihrem Polizeiprojekt mit der Begründung, dass sie „nicht über die Mittel oder Hebel“ verfügen, um ihre Beteiligung zu verhindern, und dass eine solche Anstrengung nicht „kosteneffizient“ gewesen wäre.

Das Projekt könne nur dann „abgebrochen“ werden, so ASI, wenn man es nicht schafft, die Verantwortung für etwaige Gefahren oder Missstände auf „eine Partei zu verlagern, die die Mittel hat, damit umzugehen“. Dies scheint eine Anspielung auf das Auswärtige Amt gewesen zu sein, das letztendlich für die Entscheidung verantwortlich war, ob ein Risiko toleriert oder beendet werden sollte.

Darüber hinaus verpflichtete sich ASI, extremistischen Gruppen „wo immer möglich“ die „Kontrolle über eine Gemeinschaft streitig zu machen“ und diesen Elementen „nicht nachzugeben“, „es sei denn, sie werden dazu gezwungen“. ASI sprach sich dafür aus, ein höheres Risiko in Kauf zu nehmen, um „den Einfluss und die Legitimität“ bewaffneter Akteure „anzufechten“. Daher müsse das britische Außenministerium „das Potenzial für Ausrüstungsverluste in einem angemessenen Umfang“ akzeptieren.

Es ist ziemlich klar, dass der Verlust von Waffen, Geld und Menschenleben in der DNA von AJACS fest verankert war. Und angesichts der vielen Millionen, die die britische Regierung in das Projekt investierte, war der offizielle Appetit, diese Katastrophen in Kauf zu nehmen, so groß wie nur irgend möglich. Tatsächlich war London bereit, öffentliche Gelder in das gefährliche Projekt zu pumpen, denn es war nur ein Teil einer umfassenderen Unternehmung: Eine Reihe von „gemäßigten“, vom Westen kontrollierte Quasi-Staaten in ganz Syrien zu schaffen.



Video angeblicher Giftgasopfer in Duma. (Youtube, <https://youtu.be/1BhiS9Sil4A>)

Auf dieses Ziel wird in einer anderen durchgesickerten Akte verwiesen, in der ASI versprach, die Koordinierung von AJACS mit anderen „Stabilisierungs- und Übergangsprogrammen“ in Syrien zu „verstärken“ [38]. Dazu gehörten Tamkeen – ein von Großbritannien und der EU finanziertes Projekt zum „Aufbau der Verwaltungskapazitäten lokaler Gemeinschaften“ – und die White Helmets-Muttergesellschaft Mayday Rescue [39]. Falls erfolgreich, so ASI, könnten die Bemühungen zu einer „Expansion in gerade erst befreite Gebiete“ führen.

Diese Investitionen sorgten auch für einen stetigen Strom rührseliger „Geschichten, die das Leben schreibt“ und sorgten für immer mehr Gräuel-Propaganda, die von der Freien Syrischen Polizei, den Weißhelmen und anderen vom Westen geschaffenen und finanzierten Oppositionsakteuren vor Ort

produziert und von den Mainstream-Medien aufgegriffen wurden. Bellingcat ist seit langem ein prominenter Förderer dieser Gruppen und legitimiert diese [40]. Darüber hinaus gibt es eindeutige Hinweise darauf, dass Bellingcat-Gründer Higgins Zugang zu privilegierten Informationen aus lokalen Quellen hat und dass die Medienarbeit seiner Organisation in Abstimmung mit diesen erfolgt.

Zum Beispiel twitterte Higgins im April 2018, unmittelbar nach dem berüchtigten „Gasangriff“ in Duma [41] – von dem Whistleblower der Organisation für das Verbot chemischer Waffen (OPCW) annehmen, dass er inszeniert war [42] – ein exklusives Foto einer der angeblich bei dem Angriff verwendeten Gasflaschen [43].

Higgins' Beitrag wurde jedoch abrupt gelöscht – möglicherweise – weil die Weißhelme anschließend auch ein Foto desselben Ortes teilten, auf dem sich derselbe Zylinder in einer anderen Position befand. Ein eindeutiger Beweis dafür, dass der Schauplatz von denen manipuliert wurde, die den Zylinder arrangierten.



Tweet von Higgins vom 9. April 2018 nach dem angeblichen Giftgasangriff in Duma. (Twitter)

## ASI bewirbt sich um dubiosen britischen Vertrag zur Ausbildung syrischer Extremisten

Ein Bestandteil der Bemühungen Whitehalls (britische Regierung; Anm. d. Red.), Syrien zu destabilisieren, war die Ausbildung von Oppositionsgruppen und Kämpfern. Im Jahr 2016 veröffentlichte das Auswärtige Amt eine Ausschreibung für ein Programm namens MAO B-FOR (Moderate Armed Opposition Border Force), um „Ausbildung, Ausrüstung und andere Formen der Unterstützung“ für die Südfront-Koalition der Freien Syrischen Armee bereitzustellen. Dies alles, um „einen verhandelten politischen Übergang zu fördern“ und „gemäßigte Strukturen und Gruppen in von der Opposition gehaltenen Gebieten in Syrien zu unterstützen“ [44]. Drei Jahre lang sollten jedes Jahr bis zu 600 Kämpfer ausgebildet werden. Kostenpunkt: fast 21 Millionen Dollar [45]. Das Vereinigte Königreich würde dem erfolgreichen Bieter ein „spezielles Schulungsgelände“ in Jordanien zur Verfügung stellen – „ohne Kosten“ für die Anbieter. Das 45 Minuten von Amman entfernte, 600 Hektar große Gelände umfasste „Unterkünfte, sanitäre Anlagen, Speiseräume, Klassenzimmer, eine Fahrstrecke, Außenbereiche in ländlicher Umgebung und Freiflächen für die

Lagerung von Ausrüstung“. [46] Die Kämpfer sollten im effektiven Umgang mit AK-47, Maschinengewehren und Pistolen geschult werden, wobei 175 Personen gleichzeitig vor Ort untergebracht werden konnten.

Daraufhin reichte der Bellingcat-Sponsor ASI ein Angebot beim Außenministerium ein und versprach, ein Konsortium von Vertragspartnern anzuführen, das sich aus GlenGulf [47], Kellogg Brown & Root [48] (KBR, Spitzname „Kill, Burn & Loot“ [49]), Oakas [50] und Pilgrims Group [51] zusammensetzt.

Wie schon bei AJACS prognostizierte ASI, dass es sehr wahrscheinlich sei, dass sich Al-Nusra und ISIS in das Programm einmischen würden. „Aufgrund der Wahrnehmung einer ‚internationalen politischen Agenda‘“, schrieb ASI, „könnten Extremisten versuchen, Auszubildende daran zu hindern, dem Programm beizutreten oder sie durch Entführungen, Angriffe und Diebstahl von Ausrüstung an der Erfüllung ihrer Aufgaben zu hindern.“

Man nahm eine mittlere Wahrscheinlichkeit dafür an, dass sich die im Rahmen des Programms ausgebildeten Kämpfer anderen Gruppen anschließen und/oder mit extremistischen Akteuren zusammenarbeiten und schließlich Menschenrechtsverletzungen begehen würden. Die Lösung von ASI war einfach: ASI würde die Verantwortung für „Besitz und Management“ der auftretenden Probleme an das Auswärtige Amt „übertragen“. Und der Verlust von Ausrüstung sollte in „angemessenem Umfang toleriert“ werden. Auffälliger Weise, erklärte ASI, dass ihre „Erfahrung und ihr Wissen“ bei AJACS „genutzt“ würden, um eine optimale Übergabe an B-FOR zu gewährleisten.

In einer per E-Mail an diesen Journalisten gesendeten Erklärung behauptete ASI, dass das Unternehmen B-FOR nicht umgesetzt habe und „in keiner Phase über die formale Einreichung eines Angebots hinaus daran beteiligt war“. ASI fügte eine verschleierte, leere Drohung mit der Androhung rechtlicher Schritte hinzu, falls das Unternehmen oder seine Mitarbeiter öffentlich mit dem Projekt in Verbindung gebracht würden, um seine „gute öffentliche Bilanz und seinen professionellen Ruf“ zu wahren.

Diese Warnung bestätigt die Echtheit der Dokumente, verstößt aber anscheinend gegen die Geheimhaltungsvereinbarung des Unternehmens mit dem Auswärtigen Amt [52]. Diese zwingt ASI dazu, die drakonischen Geheimhaltungsvorschriften des „Official Secrets Acts“ (Gesetz über Staatsgeheimnisse) einzuhalten.

Wenn das Angebot von ASI nicht angenommen wurde, dann mit ziemlicher Sicherheit das eines anderen Auftragnehmers. Eine von Großbritannien und den USA verwaltete Ausbildungsstätte in Jordanien wurde nachweislich seit den ersten Tagen der Syrienkrise betrieben [53]. Es bleibt unbekannt, wie viele Kämpfer dort im Laufe der Jahre ausgebildet wurden, wie viele sich anschließend dschihadistischen Gruppen anschlossen und wie viel Ausrüstung „verloren“ ging und zum Abschlichten unschuldiger Zivilisten verwendet wurde. Auch das Auswärtige Amt hat mit ziemlicher Sicherheit keine Ahnung.

Seitdem hat ASI weiterhin verdeckte Arbeiten für Whitehall im Ausland durchgeführt. Im Februar 2018 erhielt das Unternehmen die Erlaubnis, sich wieder um Whitehall-Aufträge zu bewerben [54]. Der jüngste Jahresabschluss für 2019 weist einen Umsatz von 54,5 Millionen Pfund aus [55]. In der ersten Hälfte des Jahres 2020 beliefen sich allein die Einnahmen des Außenministeriums auf 6 Millionen Pfund.

Wurden die Mittel, die sie Bellingcat zur Verfügung gestellt haben, dieser Summe entnommen?

**„Begründete Beschwerden“ über die Aktivitäten von Bellingcat**

Eine ständig wachsende Zahl von Menschenrechtsgruppen und internationalen Organisationen haben sich mit Bellingcat „zusammengetan“. Auf der Website der Organisation wird damit geprahlt, dass ihre Open-Source-Untersuchungen die Aktivitäten des Technologie-Beirats des Internationalen Strafgerichtshofs, sowie des neu geschaffenen International Independent and Impartial Mechanism on Syria (Internationaler unabhängiger und unparteiischer Mechanismus der UN zu Syrien, Anm. d. Redaktion) beeinflusst haben.

Bellingcat hat auch die Organisation für das Verbot von Chemiewaffen (OPCW) als „Partner“ aufgeführt, bevor es diese Angabe plötzlich wieder entfernte. Higgins Behauptung, dass dieser Eintrag nur ein Fehler war, der aus einem unvorsichtigen Kopieren und Einfügen resultierte, ist nicht plausibel [56].

Während das National Endowment for Democracy – eine Ausgründung des US-Geheimdienstes – in großem Umfang zu Bellingcat [57] beigetragen hat, lässt sich nicht feststellen, in welchem Umfang das Auswärtige Amt mit der Medienorganisation zusammengearbeitet hat. In einer Anfrage auf Basis des Gesetzes zur Informationsfreiheit, die dem Ministerium im Januar 2019 vorgelegt wurde, wurde um alle internen Dokumente im Zusammenhang mit Recherchen zur Syrien-Krise gebeten, in denen die Organisation erwähnt wird. Insbesondere solche, die sich auf den Einsatz chemischer Waffen in dem Land beziehen, sowie „alle Dokumente, die sich auf die Zuverlässigkeit von Bellingcat als Quelle bei der Erstellung von Recherchen beziehen.“ In seiner Antwort erklärte das Auswärtige Amt, es könne aus Gründen des „Schutzes der nationalen Sicherheit“ [58] „weder bestätigen noch dementieren, dass es über Informationen verfügt, die für [die] Anfrage relevant sind“. [59] Eine durchgesickerte, vom Auswärtigen Amt in Auftrag gegebene Bewertung von Bellingcat legt jedoch in vernichtender Weise dar, wie das Ministerium die „Zuverlässigkeit“ der Organisation einschätzt [60]. Bellingcat sei „in gewissem Maße diskreditiert, sowohl durch die Verbreitung von Desinformationen als auch durch die Bereitschaft, Berichte für jeden zu erstellen, der bereit ist, dafür zu zahlen.“

In Anbetracht der engen Beziehungen von Bellingcat zu solch verschlagenen Akteuren im schmutzigen Krieg gegen Syrien, kann es nur als äußerst bedenklich angesehen werden, dass Bellingcat ähnlich enge Beziehungen zu denselben offiziellen Stellen unterhält, die mit der Untersuchung angeblicher Regierungsverbrechen in Syrien beauftragt sind. Es gibt jedoch Anzeichen dafür, dass der Bellingcat-Bus an Fahrt verliert. Am 9. August gab der Europäische Preis bekannt, dass er die Auszeichnung des ehemaligen Bellingcat-Mitarbeiters Daniel Romein für dessen Arbeit zur Geolokalisierung von Bildern, die im Zusammenhang mit Kindesmissbrauch in Osteuropa stehen, aufgrund zahlreicher „begründeter Beschwerden“ zurückzieht [61].

Vielleicht wird auch der Tag kommen, an dem Eliot Higgins und Co. ihren Nutzen für die westlichen Geheimdienste verlieren werden.

## Quellen:

[1] The Grayzone, Kit Klarenberg, „How a network of UK intel-linked operatives helped sell alleged Syrian chemical weapons attack“, am 4.8.2021, <<https://thegrayzone.com/2021/08/04/network-uk-intel-operatives-syrian-chemical-weapons/>>

[2] Bellingcat, „About“, <<https://www.bellingcat.com/about/>>

[3] The Grayzone, Max Blumenthal und Thomas Hedges, „Inside America’s meddling machine: NED, the US-funded org interfering in elections around the globe“, am 20.8.2018, <<https://thegrayzone.com/2018/08/20/inside-americas-meddling-machine-the-us-funded-group-that-interferes-in-elections-around-the-globe/>>

[4] Foreign Policy, Amy Mackinnon, Bellingcat Can Say What U.S. Intelligence Can’t“, am 17.12.2020, <<https://foreignpolicy.com/2020/12/17/bellingcat-can-say-what-u-s-intelligence-cant/>>

[5] Bellingcat, „Bellingcat Can Now Access Specialised Satellite Imagery. Tell Us Where We Should Look“, am 21.9.2021, <<https://www.bellingcat.com/resources/2021/09/21/bellingcat-can-now-access-specialised-satellite->

imagery-tell-us-where-we-should-look/>

[6] Bellingcat, „Annual Accounts 2020“, <<https://www.bellingcat.com/app/uploads/2021/05/Bellingcat-Annual-Accounts-2020-1.pdf>>

[7] The Grayzone, Mark Ames, „ShamiWitness: How Bellingcat and neocons collaborated with ISIS´ most influential propagandist on Twitter“, am 29.10.2018, <<https://thegrayzone.com/2018/10/29/shamiwitness-how-bellingcat-and-neocons-collaborated-with-the-most-influential-isis-propagandist-on-twitter/>>

[8] Mint Press News, Alan Macleod, „A School for Spooks: The London University Department Churning Out NATO Spies“, am 16.4.2021, <<https://www.mintpressnews.com/school-for-spooks-kings-college-war-studies-churning-out-nato-spies/276736/>>

[9] Mint Press News, Alan Macleod, „How Bellingcat Lauanders National Security State Talking Points into the Press“, am 9.4.2021, <<https://www.mintpressnews.com/bellingcat-intelligence-agencies-lauanders-talking-points-media/276603/>>

[10] The Times, „The Times view on the work of Bellingcat: Citizen Investigator“, am 20.1.2021, <<https://www.thetimes.co.uk/article/the-times-view-on-the-work-of-bellingcat-citizen-investigator-pt58grg2c>>

[11] Linked In, <<https://www.linkedin.com/in/jpeeraer/?originalSubdomain=nl>>

[12] Twitter, <<https://twitter.com/PeeraerJ>>

[13] The Grayzone, Ben Norton, „How USAID created Nicaragua´ s anti-Sandinista media apparatus, now under money laundering investigation“, am 1.6.2021, <<https://thegrayzone.com/2021/06/01/cia-usaid-nicaragua-right-wing-media/>>

[14] The New York Times, Diana B. Henriques, „Cozy Links to a U.S. Agency Prove Useful to a Rice Trader“, am 11.10.1993, <<https://www.nytimes.com/1993/10/11/business/cozy-links-to-a-us-agency-prove-useful-to-a-rice-trader.html>>

[15] Netherland Ministry of Foreign Affairs, „Review of the monitoring systems of three projects in Syria“, August 2018, <[https://www.dutchnews.nl/wp-content/uploads/2018/09/Review\\_of\\_the\\_monitoring\\_systems\\_of\\_three\\_projects\\_in\\_Syria.pdf](https://www.dutchnews.nl/wp-content/uploads/2018/09/Review_of_the_monitoring_systems_of_three_projects_in_Syria.pdf)>

[16] The Grayzone, Max Blumenthal, „How the White Helmets became international heroes while pushing US military intervention and regime change in Syria“, am 2.10.2016, <<https://thegrayzone.com/2016/10/02/white-helmets-us-military-intervention-regime-change-syria/>>

[17] Medium.com, Kit Klarenberg, „Integrity Initiative in Hiding? Whitehall Launches Secret European ‚Disinformation Factory““, am 5.11.2019, <<https://medium.com/@KitKlarenberg/integrity-initiative-in-hiding-whitehall-launches-secret-european-disinformation-factory-757bdb05cb2>>

[18] Open Information Partnership, <<https://openinformationpartnership.org/>>

[19] The Grayzone, Max Blumenthal, „Reuters, BBC, and Bellingcat participated in covert UK Foreign Office-funded programs to ‚weaken Russia‘, leaked docs reveal“, am 20.2.2021, <<https://thegrayzone.com/2021/02/20/reuters-bbc-uk-foreign-office-russian-media/>>

[20] The New York Times, „Supporter of North Macedonia Name Change Wins Presidency“, am 5.5.2019, <<https://www.nytimes.com/2019/05/05/world/europe/north-macedonia-election.html>>

[21] Global Justice, Claire Provost, „The Privatisation of UK aid“, April 2016, <[https://www.globaljustice.org.uk/wp-content/uploads/2016/03/the\\_privatisation\\_of\\_uk\\_aid.pdf](https://www.globaljustice.org.uk/wp-content/uploads/2016/03/the_privatisation_of_uk_aid.pdf)>

[22] Adam Smith International, <<https://adamsmithinternational.com/>>

[23] The Guardian, Tracy McVeigh, „Overseas aid under new pressure as Mps freeze contracts“, am 12.2.2017, <<https://www.theguardian.com/global-development/2017/feb/12/overseas-aid-adam-smith-international>>

[24] Devex, Molly Anders, „DfID seeking legal advice over confidentiality breach by top supplier“, am 24.1.2017, <<https://www.devex.com/news/dfid-seeking-legal-advice-over-confidentiality-breach-by-top-supplier-89511>>

[25] The Telegraph, Lexi Finnigan, „Foreign aid firm denies ‚misleading Mps‘ committee with testimonials“, am 12.2.2017, <<http://www.telegraph.co.uk/news/2017/02/12/foreign-aid-firm-misled-mps-phoney-testimonials/>>

[26] The Guardian, Matthew Weaver and Ben Quinn, „UK aid company bosses quit in crackdown on profiteering“, am 2.3.2017, <<https://www.theguardian.com/politics/2017/mar/02/uk-aid-company-bosses-quit-crackdown-profiteering-adam-smith-international>>

[27] Daily Mail Online, Ian Birrell, „MoS victory after FOUR foreign aid contractors are forced to quit as it's revealed officials spent 15m of YOUR money flying around the world while handing out British cash“, am 4.3.2017, <<https://www.dailymail.co.uk/news/article-4282034/MoS-victory-4-foreign-aid-contractors-forced-quit.html>>

[28] Devex, Molly Anders, Adam Smith International launches reforms after misconduct“, am 2.3.2017, <<https://www.devex.com/news/adam-smith-international-launches-reforms-after-misconduct-89747>>

[29] Mint Press News, Alan Macleod, „Creative Associates International (CAI): It´s not Exactly the CIA, But Close Enough“, am 13.8.2021, <<https://www.mintpressnews.com/creative-associates-international-cai-its-not-exactly-the-cia-but-close-enough/278207/>>

[30] The Grayzone, Ben Norton, „How USAID created Nicaragua´ s anti-Sandinista media apparatus, now under money laundering investigation“, am 1.6.2021, <<https://thegrayzone.com/2021/06/01/cia-usaid-nicaragua-right-wing-media/>>

[31] The Grayzone, Max Blumenthal, „Cuba´ s cultural counter-revolution: US gov´t-backed rappers, artists gain

- fame as ‚catalyst for current unrest‘, <<https://thegrayzone.com/2021/07/25/cubas-cultural-counter-revolution-us-govt-rappers-artists-catalyst/>>
- [32] BBC, Chris Vallance, „Free Syrian Police go unarmed to help their community“, am 3.4.2017, <<https://www.bbc.co.uk/news/world-middle-east-39458062>>
- [33] BBC, „UK foreign aid money ‚diverted to extremists‘ in Syria“, am 4.12.2017, <<https://www.bbc.co.uk/news/uk-42217132>>
- [34] BBC, „Syria conflict: Boy beheaded by rebels ‚was fighter‘“, am 21.7.2016, <<https://www.bbc.com/news/world-middle-east-36843990>>
- [35] Adam Smith International, „Funding Resumes for Free Syrian Police“, am 11.1.2018, <<https://adamsmithinternational.com/news/funding-resumes-for-free-syrian-police/>>
- [36] The Guardian, Kate Hodal, „Disappointing: UK revives aid scheme halted over alleged payments to Syrian jihadists“, am 20.2.2018, <<https://www.theguardian.com/global-development/2018/feb/20/uk-revives-free-syrian-police-aid-scheme-alleged-payments-syrian-jihadists>>
- [37] Ufile, „ASI AJACS 3.1 Operating Environment“, <<https://ufile.io/8ytff1da>>
- [38] Ufile, „ASI AJACS 4.2 Approach and Methodology“, <<https://ufile.io/k8d6pke6>>
- [39] Adam Smith International, „Tamkeen enabled communities to plan, budget, procure and oversee the delivery of key services“, <<https://adamsmithinternational.com/projects/building-the-capacity-for-governance-in-communities-across-syria/>>
- [40] RT, Eva Bartlett, „Bellingcat & Atlantic Council join to award exploited Syrian child & American mass murderer“, am 28.6.2018, <<https://www.rt.com/op-ed/431128-bana-alabed-bellingcat-atlantic-council/>>
- [41] The Grayzone, Kit Klarenberg, „How a network of UK intel-linked operatives helped sell every alleged Syrian chemical weapons attack“, am 4.8.2021, <<https://thegrayzone.com/2021/08/04/network-uk-intel-operatives-syrian-chemical-weapons/>>
- [42] The Grayzone, Aaron Maté, „Pressed for answers on Syria cover-up, OPCW chief offers new lies and excuses“, am 2.7.2021, <<https://thegrayzone.com/2021/07/02/pressed-for-answers-on-syria-cover-up-opcw-chief-offers-new-lies-and-excuses/>>
- [43] Twitter, <<https://twitter.com/MichaKobs/status/984596184428924928>>
- [44] Ufile, „Attachment 2a-MAO B-FOR\_SORs“, <<https://ufile.io/baabjoyj>>
- [45] <<https://www.pdf-archive.com/2020/09/04/commercial-pricing-modelbfor/commercial-pricing-modelbfor.pdf>>
- [46] Ufile, „Training Site Map“, <<https://ufile.io/vg2xvvp7>>
- [47] GlenGulf International, <<https://www.gलगulf.com/>>
- [48] KBR, <<https://www.kbr.com/en>>
- [49] Google Books, Richard Engel, „War Journal: My Five Years in Iraq“, <[https://books.google.com/books?id=FRO\\_00IXoT8C&pg=PT106](https://books.google.com/books?id=FRO_00IXoT8C&pg=PT106)>
- [50] OAKAS, <<https://www.oakas.co.uk/>>
- [51] Pilgrims Group, <<https://www.pilgrimgroup.com/>>
- [52] Ufile, „Attachment 5 FC0 Non Disclosure Agreement“, <<https://ufile.io/x6ojepl4>>
- [53] The Guardian, Julian Borger and Nick Hopkins, „West training Syrian rebels in Jordan“, am 8.3.2013, <<https://www.theguardian.com/world/2013/mar/08/west-training-syrian-rebels-jordan>>
- [54] Daily Mail Online, Daniel Martin, „Disgraced foreign aid firm which made huge profits after receiving money from the Government is free to apply for MORE taxpayer-funded work“, am 24.2.2018, <<http://www.dailymail.co.uk/news/article-5429203/Disgraced-foreign-aid-firm-apply-work.html>>
- [55] Adam Smith International Ltd., „Annual Report And Financial Statements For The Year Ended 31 December 2019“, <<https://find-and-update.company-information.service.gov.uk/company/02732176/filing-history/MzI5NzQ4MjEwM2FkaXF6a2N4/document?format=pdf&download=0>>
- [56] Twitter, <<https://twitter.com/aaronjmate/status/1381694058347773953/photo/1>>
- [57] Mint Press News, Alan Macleod, „How Bellingcat Lauanders National Security State Talking Points into the Press“, am 9.4.2021, <<https://www.mintpressnews.com/bellingcat-intelligence-agencies-lauanders-talking-points-media/276603/>>
- [58] What do they know, Foreign & Commonwealth Office, <<https://www.whatdotheyknow.com/request/639000/response/1555517/attach/html/2/FOI%20IR%2003225%20response.pdf.html>>
- [59] Legislation.gov.uk, „Freedom of Information Act 2000“, <<https://www.legislation.gov.uk/ukpga/2000/36/section/24>>
- [60] PDF-Archive, „Upskilling to Upscale: Unleashing the Capacity of Civil Society to Counter Disinformation“, <<https://www.pdf-archive.com/2019/03/22/untitled-pdf-document-1/>>
- [61] European Press Prize, Statement, am 9.8.2021, <<https://www.europeanpressprize.com/statement/>>

---

<https://free21.org/aggression-statt-diplomatie/>

Die westliche Außenpolitik und das neue Strategische Konzept der Nato:



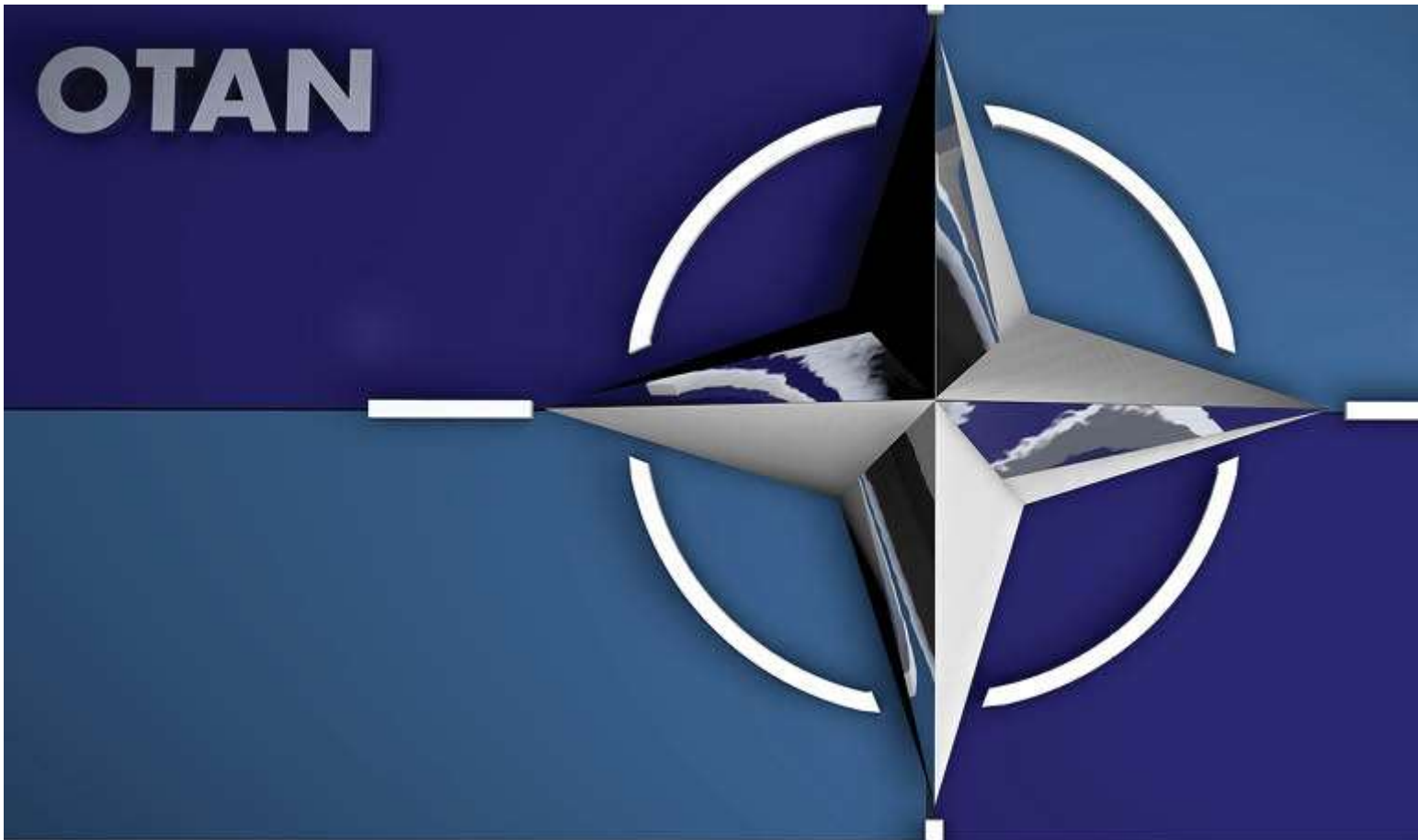
Die Außenpolitik des Westens hat mit Diplomatie schon lange nichts mehr zu tun, der Westen setzt auf aggressiven Druck durch Diktate und Sanktionen. Das wird auch im neuen strategischen Konzept der Nato festgeschrieben.

Von [Thomas Röper](#) Published On: 13. Dezember 2021 Kategorien: [Geopolitik](#)



Dieser Text wurde zuerst am 04.12.2021 auf [www.anti-spiegel.ru](https://www.anti-spiegel.ru) unter der URL <https://www.anti-spiegel.ru/2021/aggression-statt-diplomatie-die-westliche-aussenpolitik-und-das-neue-strategische-konzept-der-nato/> veröffentlicht. Lizenz: © Thomas Röper, Anti-Spiegel

Die Nato wird 2022 ein neues Strategisches Konzept beschließen, dessen Grundzüge bereits genannt wurden (Bild: daniel\_diaz\_bardillo, pixabay.com, Pixabay License)



Die Nato wird 2022 ein neues Strategisches Konzept beschließen, dessen Grundzüge bereits genannt wurden. Um zu verstehen, was das bedeutet, muss ich ein wenig ausholen, denn wie immer sind zum Verständnis Vorgeschichte und geopolitische Aspekte wichtig.

## Das Völkerrecht

Als das heutige Völkerrecht nach dem Zweiten Weltkrieg entwickelt wurde, stand der Gedanke „Nie wieder Krieg!“ im Vordergrund, weshalb im Völkerrecht viel Wert darauf gelegt wurde, dass sich alle Staaten mit Respekt behandeln, dass jeder Staat sein Schicksal selbst bestimmt und dass es verboten ist, sich in die inneren Angelegenheiten anderer Staaten einzumischen und sie unter Druck zu setzen. Im Völkerrecht wurde hingegen nicht festgeschrieben, welche Staats- oder

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Wirtschaftsordnung Staaten haben sollten, jeder Staat soll selbst über seinen eigenen Weg entscheiden.

Natürlich haben die damaligen Supermächte von Anfang an gegen diese fundamentalen Regeln des Völkerrechts verstoßen, indem sie im Kalten Krieg versucht haben, anderen Staaten ihr jeweiliges System aufzuzwingen. Aber damals gab es wenigstens noch ein Gleichgewicht der Kräfte, was dazu geführt hat, dass es auch echte Diplomatie gegeben hat und dass man den Respekt vor anderen Staaten zumindest vorspielen musste, denn hätte man nur auf Druck gesetzt, hätte man andere Staaten damit in die Arme des Gegners getrieben.

Mit dem Ende des Kalten Krieges hat sich im Westen das Gefühl durchgesetzt, man könne die Welt dominieren und der ganzen Welt das eigene System aufzwingen. Der von den USA dominierte Westen beansprucht dabei für sich zu allem Überfluss eine moralische Überlegenheit, aus der er für sich das Recht herleitet, zu entscheiden, welche Staaten eine akzeptable Regierungs- und Wirtschaftsordnung haben und welche sie im Interesse des Westens ändern müssen. Das steht im eklatanten Widerspruch zum Völkerrecht, was den Westen aber nicht stört.



Wollen die USA bis zum Letzten gehen und einen Atomkrieg riskieren? Die Gefahr besteht, wenn die USA die Ukraine in die NATO holen und ihre Raketen dort aufstellen (Bild: TheDigitalArtist, pixabay.com, Pixabay License)

## **Nicht Außen-, sondern Kanonenbootpolitik**

In den letzten 30 Jahren ist der Westen von den Regeln einer auf Diplomatie, Respekt und Anerkennung der Interessen anderer basierenden Außenpolitik abgerückt und ist zu einer klassischen Kanonenbootpolitik übergegangen. Wenn Staaten sich anders verhalten als der von den USA dominierte Westen es möchte, wird nicht mehr geduldig verhandelt und versucht, Kompromisse zu finden. Vielmehr ist der Westen dazu übergegangen, Drohungen auszusprechen, Wirtschaftssanktionen zu verhängen und sogar Kriege zu führen.

Das nannte man früher „Kanonenbootpolitik“: Wenn ein Staat ungehorsam war, dann schickte man seine Kanonenboote an dessen Küsten. Heute sind das keine Kanonenboote mehr, heute schicken die USA ihre Flugzeugträger, aber das Prinzip hat sich nicht geändert.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Die USA nehmen wie selbstverständlich für sich in Anspruch, auf der ganzen Welt Interessen zu haben. Sie haben Militärbasen im Nahen Osten aufgebaut und empfinden den Persischen Golf als ihr Interessengebiet. Das gleiche gilt in Asien bis an die Küsten Chinas. Oder für das Schwarze Meer und die Ukraine. Natürlich folgen die Satellitenstaaten der USA, die in der Nato zusammengefasst sind, diesem Kurs.

Gleichzeitig sprechen die USA anderen Ländern das Recht ab, Interessengebiete oder auch nur Interessen zu haben. Dieses Recht haben laut dem Selbstverständnis des Westens nur die USA, oder bestenfalls noch die EU, wobei die EU in Wahrheit nur ein ausführendes Organ der US-Interessen ist, denn eigene, von den USA unabhängige Interessen hat die EU nie formuliert. Und genau diese gefährliche Arroganz soll im neuen Strategischen Konzept der Nato noch tiefer verankert werden.

## **Pulverfass Ukraine**

Das zeigt sich derzeit am Beispiel der Ukraine sehr deutlich. Russland fordert Sicherheitsgarantien [1], weil ein Nato-Beitritt der Ukraine bedeuten würde, dass US-Truppen 300 Kilometer vor der als Stalingrad bekannt gewordenen Stadt Wolgograd stehen könnten. Auch amerikanische Raketen in der Ukraine, die in fünf Minuten Moskau erreichen würden, lehnt Russland ab.

Eigentlich müssten die USA und der Westen dafür Verständnis haben, denn immerhin haben die USA während der Kubakrise einen Atomkrieg riskiert, weil sie sowjetische Raketen vor ihren Küsten als Bedrohung empfunden haben. Aber das Gefährliche an der Politik des Westens ist, dass der Westen für sich alle Rechte beansprucht, ohne anderen die gleichen Rechte zuzugestehen. So sind in der Geschichte unzählige Kriege entstanden.

## **Was die Nato darf, dürfen andere noch lange nicht**

Diese Arroganz hat Nato-Generalsekretär Stoltenberg am 1. Dezember sehr deutlich demonstriert [2]. Bei einer Pressekonferenz nach dem Treffen der Nato-Außenminister in Riga sagte er zu der Frage, ob die mögliche Aufnahme der Ukraine in die Nato und damit ein Vorrücken der Nato in das traditionelle Einflussgebiet Russlands die Spannungen in Europa erhöhen würde:

*„Schon die Formulierung der Frage spiegelt eine These wider, die uns misstrauisch machen sollte und die nicht akzeptabel ist. Es ist die These, dass Russland eine Interessensphäre hat.“*

Die Nato dehnt ihre Interessensphäre gerade bis nach China aus, das tausende Kilometer von allen Nato-Ländern entfernt ist und keinerlei Angriffspläne gegen Nato-Mitglieder hat, aber dass Russland dagegen ist, dass direkt vor seiner Haustür Nato-Truppen mit Atomraketen auftauchen können, wird von Stoltenberg nicht einmal theoretisch akzeptiert.

Weiter sagte Stoltenberg:

*„Das bedeutet die faktische Anerkennung, dass Russland kontrollieren kann, was seine Nachbarn tun oder nicht tun. Und das ist eine Welt, in die wir nicht zurückkehren wollen. Eine Welt, in der große Länder souveränen, unabhängigen Nationen Beschränkungen auferlegen können.“*

Genau das, was Stoltenberg Russland unterstellt, tun die USA, die Führungsmacht der Nato, ununterbrochen, wobei sie sich nicht einmal auf ihre Nachbarn beschränken: Sie wollen kontrollieren, was andere Nationen tun und erlegen weltweit jedem Land, das damit nicht einverstanden ist, Beschränkungen in Form von Wirtschaftssanktionen auf. Und die Nato ist das Instrument, das die USA zur Durchsetzung ihrer Zwangsmaßnahmen einsetzen.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4  
Stoltenberg schloss seine Antwort mit den Worten:

*„Russland hat weder ein Vetorecht noch ein Mitspracherecht in dieser Angelegenheit und kann auch nicht versuchen, seine Interessensphäre aufzubauen.“*

## **Die nationalen Interessen der USA**

Während also die Nato und die USA der Meinung sind, dass Russland (oder auch China) keine Interessensphären haben können, definieren die USA ihre Interessen weltweit. Zum Thema Ukraine verkündete der Vorsitzende des Vereinigten Generalstabs der Streitkräfte der USA, General Mark A. Milley, am 3. Dezember vor Journalisten, dass bei der Situation an der russisch-ukrainischen Grenze wichtige nationale Sicherheitsinteressen der USA und der NATO „auf dem Spiel“ stünden [3].

Dass die USA ihre Sicherheitsinteressen in Ländern definieren, die tausende Kilometer von den USA entfernt sind, findet die Nato in Ordnung. Dass Russland sich Sorgen um seine Sicherheit macht, wenn direkt an der eigenen Grenze Nato-Truppen aufmarschieren, findet Stoltenberg hingegen „nicht akzeptabel“.

Auch Jen Psaki, die Sprecherin des US-Präsidenten, hat sich zu der Frage der Sicherheitsgarantien, die Russland fordert, geäußert. Sie sagte dazu [4]:

*„Die Frage, wer Mitglied des Bündnisses ist, wird von den NATO-Ländern entschieden, nicht von Russland. Es ist wichtig, sich daran zu erinnern, wer in dieser Situation der Provokateur ist. Und das sind nicht die Vereinigten Staaten.“*

Ob Psaki das genauso sehen würde, wenn Russland ein Militärbündnis mit Mexiko abschließen, seine Soldaten und Raketen an der Südgrenze der USA auffahren und seine Kriegsschiffe zusammen mit Schiffen aus China, Mexiko, Kuba und Venezuela Manöver vor der Küste von Florida abhalten würden?

## **Kubakrise 1962 – Ukraine Krise 2022?**

1962 haben die USA wegen sowjetischer Atomraketen auf Kuba mit dem Atomkrieg gedroht, der nur abgewendet werden konnte, weil die Sowjetunion ihre Raketen von Kuba abgezogen hat. Übrigens war der Grund für die Kubakrise, dass die USA vorher Atomraketen in der Türkei an der Grenze zur Sowjetunion aufgestellt hatten, die dann auch abgezogen wurden.

Nun droht eine Wiederholung einer solchen Krise und der damit verbundenen Gefahr eines Atomkrieges, weil die USA die Ukraine in die Nato holen und vor allem ihre Raketen dort aufstellen wollen. Kiew fordert das sogar schon offen. Wie soll Russland darauf reagieren? Soll es wieder Raketen nach Kuba bringen? Soll es mit Krieg drohen, um die Stationierung der Raketen zu verhindern, so wie es die USA 1962 getan haben? Muss sich die Geschichte wiederholen?

Die wichtigste Frage aber ist, sind die USA am Ende bereit, die vergleichsweise bescheidenen Sicherheitsgarantien, die Russland fordert, zu akzeptieren? Oder wollen die USA bis zum Letzten gehen und einen Atomkrieg mindestens in Europa riskieren? Wobei: Russland hat immer wieder deutlich zu verstehen gegeben, dass die USA sich nicht der Hoffnung hingeben sollten, einen Atomkrieg auf Europa beschränken zu können. In Moskau weiß man, wessen Atomraketen in Europa stehen und wer für Europa die Entscheidungen trifft. Sollte es einen Atomkrieg in Europa geben, wird er auch die USA betreffen, das hat Russland mehrmals deutlich gesagt.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Joe Bidens Antwort auf eine Frage zu Russlands roten Linien in der Ukraine und den von Putin geforderten Sicherheitsgarantien lässt nichts Gutes erwarten. Am 4. Dezember sagte Biden auf eine Journalistenfrage dazu schlicht [5]:

*„Ich erkenne keinerlei rote Linien an.“*



Generalsekretär der NATO Jens Stoltenberg (Foto: U.S. Department of State from United States, Wikimedia.org, Gemeinfrei)

## **Das neue Strategische Konzept der Nato**

Das aktuelle strategische Konzept der Nato stammt aus dem Jahr 2010. Beim Nato-Gipfel 2021 haben die Staats- und Regierungschefs des Militärblocks eine Überarbeitung in Auftrag gegeben, die 2022 auf dem nächsten Nato-Gipfel beschlossen werden soll. In welche Richtung das gehen soll, erklärte Nato-Generalsekretär Stoltenberg am 30. November [6]:

*„Wir leben heute in einem Zeitalter des systemischen Wettbewerbs. Russland und China untergraben die auf Regeln basierende internationale Weltordnung. Das Machtgleichgewicht verschiebt sich, und Demokratie und Freiheit sind unter großen Druck geraten.“*

Der Hinweis auf die „auf Regeln basierende Weltordnung“ ist übrigens eine Frechheit. Ich will darauf hier nicht im Detail eingehen, weil das zu weit führt. Das Problem ist, dass eine regelbasierte Weltordnung gibt, nämlich das Völkerrecht, gegen das der Westen inzwischen so konsequent verstößt, dass er den Begriff der „regelbasierten Weltordnung“ erfunden hat. Diese Weltordnung besteht darin, dass der Westen die Regeln vorgibt und alle anderen sie zu befolgen haben. Ich habe den Begriff „regelbasierte Weltordnung“ im Detail erklärt, den Artikel finden Sie hier: [7].

Weiter meinte Stoltenberg, dass „die Demokratie in der Welt im Niedergang begriffen ist“ und „das Vertrauen in demokratische Institutionen schwindet“ und er fügte hinzu:

*„Das neue Strategische Konzept der NATO bietet die Gelegenheit zu definieren, wie die NATO in dieser neuen Realität operieren wird. Fünf Elemente sind von zentraler Bedeutung: die Verteidigung unserer Werte, die Stärkung unserer militärischen Macht, die Erhöhung der Widerstandsfähigkeit unserer Gesellschaften, die Bereitstellung einer globalen Perspektive und die Entwicklung der NATO als institutionelle Verbindung zwischen Europa und Nordamerika.“*

Das sind wie immer schöne Worte, aber schauen wir uns einmal an, was sich dahinter verbirgt.

## **„Die Verteidigung unserer Werte“**

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Mit den westlichen Werten ist das so eine Sache, denn es handelt sich dabei nicht um das, was die Politiker immer verkünden. Es geht dabei keineswegs um Menschenrechte, Pressefreiheit und Demokratie, auch wenn diese Losungen immer wiederholt werden.

Dass es darum nicht geht, sieht man daran, dass der Westen zum Beispiel mit Saudi-Arabien kein Problem hat, obwohl es da weder Menschenrechte, noch Pressefreiheit, noch Demokratie gibt. Und als Saudi-Arabien den Journalisten Khashoggi kurzerhand in seinem Konsulat in der Türkei bei lebendigem Leib zerschneiden ließ, gab es keine Wirtschaftssanktionen des Westens gegen Saudi-Arabien.

Daran sieht man, um welche Werte es wirklich geht. Die Werte der Nato lassen sich in einem Satz zusammenfassen: Ein Staat, der die Politik der USA unterstützt, ist Teil der „Wertegemeinschaft“.

Und die Politik der USA lässt sich ebenfalls recht einfach zusammenfassen: Die Politik der USA dreht sich immer um ein einziges Ziel, nämlich den US-Konzernen neue Absatzmärkte und die benötigten Rohstoffe zu erschließen. Staaten, die ihre Märkte für US-Konzerne öffnen oder den US-Konzernen Konzessionen zur Förderung von Rohstoffen geben, sind gute Staaten. Wer sich dem verweigert, ist ein böser Staat und muss mit Sanktionen oder gar einem Krieg rechnen.

Das mit der Verteidigung „unserer“ Werte meint die Nato also durchaus ernst, nur geht es dabei um Werte, die man in Dollar messen kann, und nicht um ideelle Werte wie die Menschenrechte.

### **„Die Stärkung unserer militärischen Macht“**

Das ist ehrlich ausgedrückt, wenn auch nur zur Hälfte. Es geht auch hierbei nicht bloß um militärische Macht, es geht um die US-Rüstungsindustrie. Das wurde zum Beispiel 2019 deutlich, als die EU einen eigenen Fonds aufgelegt hat, um europäischen Rüstungskonzernen Fördergelder zur Verfügung zu stellen.

Das hat die USA verärgert und die USA haben der EU, also den eigenen „Partnern und Verbündeten“, mit Sanktionen gedroht, wenn US-Rüstungskonzerne nicht auch von den Fördergeldern profitieren können [8]. Dank dem Zwei-Prozent-Ziel der Nato ist Europa zum am schnellsten wachsenden Markt für die US-Rüstungsindustrie geworden [9].

Dass das auch in Zukunft so bleibt, soll die Nato sicherstellen.

### **„Die Erhöhung der Widerstandsfähigkeit unserer Gesellschaften“**

Auch das klingt toll, aber man muss sich fragen, um welche Widerstandsfähigkeit wogegen es sich handelt. Die Antwort ist schnell gegeben: Die westlichen Gesellschaften sollen widerstandsfähiger gegen solche „Propagandisten“ wie mich werden, die die Frechheit haben, den Menschen zu erzählen, was die „westlichen Werte“ wirklich sind.

Zu diesem Zweck werden immer mehr „Faktenchecker“ ernannt und sogar staatliche Organisationen gegründet [10], die gegen solche „Fake News“ vorgehen und den Menschen die Welt im Sinne der US-Propaganda und US-Politik erklären. Im Westen wurden bereits neue „Propagandaministerien“ oder auch „Wahrheitsministerien“ geschaffen.

Es geht bei diesem schön formulierten Punkt also um nichts anderes, als die Verstärkung und Intensivierung der Propaganda im Westen.

### **„Die Bereitstellung einer globalen Perspektive“**

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Bei der „Bereitstellung einer globalen Perspektive“ geht es um den Weltmachtanspruch der USA, den die Nato helfen soll, umzusetzen und zu sichern. Es geht darum, die „westlichen Werte“ weltweit durchzusetzen – und was die westlichen Werte in Wahrheit sind, haben wir schon gesehen.

Die Nato bezeichnet sich offiziell als Verteidigungsbündnis, aber sie hat schon mehrere Kriege gegen Staaten geführt, die die Nato weder angegriffen, noch bedroht haben. Als Gaddafi in Libyen die „globale Perspektive“ des Westens nicht akzeptieren wollte, wurde er weggebombt und sein Land zerstört.

Den Staaten der Welt wurde damit eine „Perspektive“ bereitgestellt, an der sie sehen können, was ihnen blüht, wenn sie sich den Wünschen der USA widersetzen: Dann kommt die Nato und setzt die Wünsche der USA durch.

## **„Die Entwicklung der NATO als institutionelle Verbindung zwischen Europa und Nordamerika“**

Dieser Punkt ist besonders bemerkenswert, weil er besonders ehrlich ist. Die Nato ist ein (vielleicht sogar das wichtigste) Instrument, mit dem die USA ihre Weltmacht ausüben und durchsetzen. Wenn ein Staat Nato-Mitglied wird, gibt er seine souveräne Außenpolitik auf und ordnet sich den USA unter. Über die Nato setzen die USA in Europa ihren Willen durch.

Auf diese Weise haben die USA sich „tributpflichtige Vasallenstaaten“ in Europa geschaffen. Das ist nicht meine Formulierung, so hat es der Geostratege und politische Berater vieler US-Präsidenten Zbigniew Brzezinski in seinem Buch „Die einzige Weltmacht“ formuliert. Wenn die Herrschaften unter sich sind, dann sind sie sehr offen und ehrlich. Aber die angeblich kritischen und freien „Qualitätsmedien“ in Europa halten es nicht für nötig, den Menschen zu erzählen, wie man in Washington über sie und ihre Staaten denkt.

Die Nato ist das Instrument, das dieses Vasallentum institutionalisieren soll und das tut die Nato seit ihrer Gründung. Im Rahmen des neuen Strategischen Konzeptes will man das weiter ausbauen.

## **Quellen:**

[1] Anti-Spiegel, Thomas Röper „Nach Wortbrüchen der USA: Putin fordert Sicherheitsgarantien von der Nato“, am 02.12.2021, <<https://www.anti-spiegel.ru/2021/nach-wortbruechen-der-usa-putin-fordert-sicherheitsgarantien-von-der-nato/>>

[2] TASS, „Stoltenberg: NATO не приемлет даже мысли, что Россия может обладать своей сферой влияния“, am 01.12.2021, <<https://tass.ru/mezhdunarodnaya-panorama/13082365>>

[3] TASS, „Пентагон заявил, что в ситуации с РФ и Украиной „поставлены на карту“ интересы США и НАТО“, am 03.12.2021, <<https://tass.ru/mezhdunarodnaya-panorama/13100295>>

[4] TASS, „Псаки прокомментировала заявления о недопустимости вступления Украины в НАТО“, am 03.12.2021, <<https://tass.ru/mezhdunarodnaya-panorama/13109087>>

[5] TASS, „Байден заявил, что не уважает ничьи красные линии в контексте Украины“, am 04.12.2021, <<https://tass.ru/mezhdunarodnaya-panorama/13110179>>

[6] TASS, „Защита демократии и военное усиление НАТО станут основой ее новой Стратегической концепции“, am 30.11.2021, <<https://tass.ru/mezhdunarodnaya-panorama/13066499>>

[7] Anti-Spiegel, Thomas Röper „Was ist eigentlich die „regelbasierte Weltordnung“?“, am 17.09.2021, <<https://www.anti-spiegel.ru/2021/was-ist-eigentlich-die-regelbasierte-weltordnung/>>

[8] Anti-Spiegel, Thomas Röper „US-Ultimatum: EU soll Rüstungsfond für US-Firmen öffnen, sonst müsse man die EU „bestrafen““, am 04.06.2019, <<https://www.anti-spiegel.ru/2019/us-ultimatum-eu-soll-ruestungsfond-fuer-us-firmen-oeffnen-sonst-muesse-man-die-eu-bestrafen/>>

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

[9] Anti-Spiegel, Thomas Röper „Mission „2-Prozent-Ziel“ der USA erfolgreich: Europa ist der am schnellsten wachsende Markt für US-Waffen“, am 25.06.2019, <<https://www.anti-spiegel.ru/2019/mission-2-prozent-ziel-der-usa-erfolgreich-europa-ist-der-am-schnellsten-wachsende-markt-fuer-us-waffen/>>

[10] Anti-Spiegel, Thomas Röper „„Deutschland ist das Hauptziel für russische Fake News“ – Was steht in dem EU-Bericht?“, am 09.03.2021, <<https://www.anti-spiegel.ru/2021/deutschland-ist-das-hauptziel-fuer-russische-fake-news-was-steht-in-dem-eu-bericht/>>

<https://free21.org/froesche-die-langsam-in-ihren-toepfen-kochen/>

Frösche die langsam in ihren Töpfen kochen

**Die auf Regeln basierende liberale Ordnung war in Teilen immer eine Illusion – wenn auch eine, die einen Großteil der Welt für eine gewisse Zeit im Griff hatte.**

Von [Alastair Crooke](#) Published On: 24. November 2021 Kategorien: [Geopolitik](#)



Dieser Text wurde zuerst am 01.11.2021 auf [www.strategic-culture.org](http://www.strategic-culture.org) unter der URL <<https://www.strategic-culture.org/news/2021/11/01/frogs-slow-boiling-in-their-pans/>> veröffentlicht. Lizenz: Alastair Crooke, [strategic-culture.org](http://strategic-culture.org), CC BY-NC-ND 4.0

Wladimir Putin (2020) (Foto: The Presidential Press and Information Office, Wikimedia Commons, CC-BY 4.0) | Joe Biden (2021) (Foto: Adam Schultz, U.S. federal government, Wikimedia Commons, Gemeinfrei) | Xi Jinping (2019) (Foto: Alan Santos/PR/Roman Kubanskiy, Wikimedia Commons, CC BY-SA 4.0)



George Kennans berühmtes „langes Telegramm“ aus Moskau von 1946 war in erster Linie eine scharfsinnige Analyse der dem sowjetischen Modell inhärenten strukturellen Widersprüche. Sie führte zu der analytischen Schlussfolgerung, dass die UdSSR letztlich unter dem Gewicht ihrer eigenen Schwächen zusammenbrechen würde. Das Telegramm wurde vor etwas mehr als siebenzig Jahren geschrieben.

Andere haben sich daran versucht: Nur vier Wochen nach Bidens Amtsantritt wurde „The Longer Telegram“ – ein von einem anonymen ehemaligen hohen Regierungsbeamten verfasster Aufsatz, der für eine neue amerikanische China-Strategie plädiert [1] – mit großem Beifall veröffentlicht. Kennans Original war jedoch eine tiefgreifende Bewertung, wie die Sowjetunion funktionierte (oder auch nicht), aus der Kennans Vorhersage hervorging, dass das sowjetische System letztendlich implodieren würde. Es genügte, Geduld zu haben.



Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Dieses zeitgenössische „Longer Telegramm“ ist jedoch ein Schwindel, welcher sich als tiefgreifende Einschätzung – im Kennan-Stil – ausgibt, während es in Wirklichkeit eine abgestandene Wiederholung des üblichen US-Interventionismus-Drehbuchs ist. Wenn auch ein Drehbuch, das auf China [2] abzielt (im Gegensatz zum Iran, obwohl die Methodik dieselbe ist). Es wurde irreführenderweise unter dem „Kennan“-Etikett verkauft. Es zeigt auf, wie man eine Implosion herbeiführen kann: Handeln statt Geduld. Es ist unwahrscheinlich, dass die Geschichte dieses jüngste Telegramm wohlwollend behandeln wird.

*Nichtsdestotrotz gibt es tiefgreifende strukturelle Widersprüche, die die Auflösung des Systems beschleunigen – und die heute viele Menschen beunruhigen, die sich fragen, wie die Zukunft sich entwickeln wird, wie sie aussehen wird, und ob sie irgendwie überleben werden. Denn die strukturelle Dynamik mahlt laut und erzeugt eine überhitzte Politik.*

Würden wir jedoch die jüngste Valdai-Rede [3] von Präsident Putin mit den Äußerungen von Sergej Lawrow und Präsident Xi verknüpfen, könnten wir feststellen, dass wir ein diskursives „Längstes Telegramm“ vor uns haben, das auf die inneren Widersprüche der westlichen Kultur- und Wirtschaftsstrukturen hinweist.

Putin unterstrich, dass es sich um kulturelle und ideologische Prozesse ähnlicher Art handelte, die Russland in den Jahren 1917 und 1920 schon heimgesucht hatten – mit enormen menschlichen Verlusten. Alle Systeme, die von der Gewissheit einer bestimmten Illusion besessen sind, haben ihre Widersprüche. Die Frage ist, ob sie die ganze „Sandburg“ kaskadenartig zum Einsturz bringen werden. Präsident Putin sprach aus Erfahrung – bitterer Erfahrung.



Wladimir Putin (2020) (Foto: The Presidential Press and Information Office, Wikimedia Commons, CC-BY 4.0)

Betrachten wir zunächst die offensichtlichen Widersprüche, die dem amerikanischen „Gesicht“, wie es sich der Welt heute präsentiert, innewohnen: Team Biden (wie auch viele andere) will unbedingt ein Klimaziel erreichen; John Kerry sagt ihm ganz offen, dass jedes Klimaabkommen von der Zusammenarbeit mit China abhängen muss. China ist einfach zu groß, um übergangen zu werden. Jake Sullivan (und die China-Falken) sagen Biden jedoch, dass die moralisch-kulturelle Agenda – Menschenrechte, Behandlung der Uiguren, Hongkong, Tibet und vor allem Taiwan – Themen sind, die nicht wie bei Chamberlain für ein „Stück Papier“ eingetauscht werden können, das zu unseren Lebzeiten eine Netto-Null-Kohlenstoffbilanz verspricht.

Letztere befürchten, dass Biden ihre Druckpunkte – ihre Zermürbungsinstrumente -, mit denen sie die Vormachtstellung der USA gegenüber China zu erhalten hoffen, zugunsten hohler Klimaversprechen aus Peking „verschenken“ wird.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Der Widerspruch wird also immer deutlicher: Einerseits beschleunigen die „China-Falken“ die stückweise Aufgabe der „Ein-China“-Verpflichtung und gaukeln Taipeh vor, dass die USA „hinter ihnen steht“, sollte China eine Wiedervereinigung mit militärischer Gewalt versuchen.

Aber vielleicht wird die taiwanesischen Führung durch diese Strategie zu der Überzeugung gelangen, dass sie Amerika wirklich hinter sich haben. Vielleicht gibt es sogar Momente, in denen auch Biden glaubt, ihnen den Rücken freizuhalten; oder in denen er denkt, dass Amerika dies tun sollte. Warum nicht? Taiwan „teilt die amerikanischen Werte“, sagt seine Regierung. Das ist wagemutig. Interessanterweise drängen einige in seiner progressiven Fraktion auf „Kriegsbefugnisse“ für Biden wegen Taiwan, während sie gleichzeitig am lautesten auf eine radikale Klimapolitik pochen.



Joe Biden (2021) (Foto: Adam Schultz, U.S. federal government, Wikimedia Commons, Gemeinfrei)

Andererseits halten die Chinesen den Glauben der USA, sie könnten eine chinesische Invasion abwehren, sollte es zu einer solchen kommen, für Phantasterei. Wahrscheinlich denken sie, dass die USA Blankoschecks ausstellen, d.h. dass Biden blufft. China wird geduldig sein, bis Taiwan seine „Unabhängigkeit“ erklärt.

Dieser „Blindflug-Ansatz“ ist auch im Fall der Ukraine zu beobachten: Die Biden-Regierung sagt, dass die Tür zur NATO-Mitgliedschaft für die Ukraine offen stehe. Die EU deutet eher kleinlaut an, dass auch die Tür zur EU-Mitgliedschaft „irgendwie“ offen sei. Zwei weitere geplätzte Schecks. Aber hier wittert Kiew eine Falle: Man vermutet dort, dass sie lügen und ist verzweifelt. Ihre wirtschaftliche Lage ist mehr als katastrophal. Das Wasser im Topf beginnt zu kochen. Vielleicht kommt es dann zu der Überzeugung – angesichts all dieser Schecks, die angeblich auf Kiew ausgestellt sind – dass „ein Frosch“ aus dem Topf springen muss, um nicht gekocht zu werden – in der Hoffnung, dass ein Angriff auf den Donbass die westliche Unterstützung erzwingen und die ansonsten nicht eingelösten Schecks einlösen wird. Der strukturelle Widerspruch ist also wieder einmal offensichtlich.

*Der Westen versucht, die Ukraine als Aufhänger zu benutzen, um Russland mit der NATO zu drohen. Aber es gibt keine Möglichkeit, den Donbass von Kiew zurückzuerobern (Moskau wird es nicht zulassen, und die NATO weiß, dass sie sich nicht durchsetzen kann).*

Der Punkt ist, dass die Ukraine entweder den Status Quo beibehält und an ihren eigenen wirtschaftlichen und politischen Widersprüchen zerbricht („gekocht wird“), oder an den Kräften im Donbass zerbricht und als zerstückelter Staat endet. Am Ende werden die Ukraine und Europa geschwächt sein – so oder so.

Dieser Widerspruch ist offensichtlich; ein weiterer besteht darin, dass Brüssel offenbar zu der Überzeugung gelangt ist, dass die leeren Drohungen der EU (und der NATO) in Moskau ein

gewisses Gewicht haben; und dass Putin schließlich Kiew aus der Patsche helfen wird (weshalb die EU ständig für einen Gipfel im Normandie-Format plädiert).

Moskau jedoch betrachtet Brüssel inzwischen mit völliger Verachtung. Sie werden es als Bluff betrachten und davon ausgehen, dass die USA – die all diese ungedeckten Schecks ausgestellt hat – das daraus resultierende Chaos vor der europäischen Haustür abladen wird. In einem Satz: Die Verachtung, mit der die russische Führung das EU-Establishment betrachtet, wird sich nur noch mehr vertiefen.

Dies ist ein ebensolcher Widerspruch, wie die Tatsache, dass die EU dringend auf russisches Gas angewiesen ist, um sich im kommenden Winter warm zu halten, während sie gleichzeitig keine Gelegenheit auslässt, ihren Hauptlieferanten zu beschimpfen. Gleich weiter zum nächsten überdeutlichen Widerspruch – Iran: Biden wollte offenbar, dass der Iran in die „Box“ des JCPOA (Joint Comprehensive Plan of Action – Wiener Nuklearvereinbarung mit Iran, Anm. d. Red.) zurückkehrt. Er war aber nicht bereit, den Preis dafür zu zahlen. Er wollte den Preis niedrig halten, damit er genug „Druck“ ausüben konnte, um den Iran zu zwingen, ein „stärkeres und längeres“ JCPOA der „Mark Two“ zu akzeptieren, das zusätzlich das iranische Raketenabwehrsystem und seine Netzwerkverbindungen zu regionalen Verbündeten einschließen sollte.

Auch hier spricht das Team Biden von „anderen Optionen“: ein Plan „B“ sei in Arbeit, falls der Iran nicht zur vollständigen Einhaltung des JCPOA zurückkehren sollte. Selbst die Israelis verstehen, dass die USA nicht in einen Krieg mit dem Iran ziehen. Das ist ein Bluff. In der Tat hat ein hochrangiger israelischer Militärkommentator ausdrücklich gesagt, dass Israel in einem Topf mit langsam aufkochendem Wasser sitzt [4] (eine Anspielung darauf, dass der Iran Israel mit intelligenten Raketen umzingelt hat). Jedoch wird kein israelischer politischer Führer die Entscheidung treffen, aus dem Topf zu springen, bevor der Frosch totgekocht ist – aus Angst dabei im Feuer zu landen, das den Topf erhitzt.

Was hat es mit dieser Reihe von nicht sehr glaubwürdigen Bluffs auf sich? Sie sind vor dem Hintergrund von Amerikas eigenen strukturellen Schwierigkeiten zu sehen: Angefangen von einer Energiekrise über eine sich beschleunigende Inflation bis hin zur Abwanderung von Arbeitskräften, von Lieferengpässen, leeren Regalen, Lebensmittelknappheit, Mangel an wichtigen Rohstoffen und Chips; von überfüllten Containerhäfen, Spannungen bei Impfstoffpflichten und Rücktritten, festgefahrenen Legislativprogrammen bis hin zum Widerspruch zwischen einer finanzialisierten Realwirtschaft, die auf niedrigen Zinssätzen aufbaut, und der Unvermeidlichkeit ihrer baldigen Erhöhung. Kurzum: Das Wasser im Topf wird sehr heiß. Und hier liegt der eigentliche Widerspruch, der von Pat Buchanan hervorgehoben wurde:

*„Im Gegensatz zu früheren Generationen sind die Spaltungen im 21. Jahrhundert viel tiefer – nicht nur wirtschaftlich und politisch, sondern auch sozial, moralisch, kulturell und ethnisch. Abtreibung, gleichgeschlechtliche Ehe und Transgender-Rechte spalten uns. Sozialismus und Kapitalismus spalten uns. Affirmative Action, Black Lives Matter, städtische Kriminalität, Waffengewalt und kritische Race-Theorie spalten uns. Der Vorwurf des weißen Privilegs und der weißen Vorherrschaft sowie die Forderung, dass die Chancengleichheit der Verdienstgleichheit weichen muss, spalten uns. Bei der Covid-Pandemie entzweien uns das Tragen von Masken und Impfvorschriften.“ [5]*

Dieser Punkt von Buchanan trifft den Kern von Russlands und Chinas diskursivem „Telegramm“: Der Westen hat sein Streben nach globaler Vorherrschaft genau auf eine bestimmte Darstellung seiner eigenen sozialen, moralischen, kulturellen und ethnischen Verwerfungen ausgerichtet, die zur Untermauerung globaler Werte genutzt werden.



Xi Jinping (2019) (Foto: Alan Santos/PR/Roman Kubanskiy, Wikimedia Commons, CC BY-SA 4.0)

Präsident Putin sagte jedoch auf der Valdai-Konferenz: „Wir gehen den Weg mit Ihnen, wenn es um Umweltschäden und das Klima geht (,Sie sind zweifellos real‘), aber wir werden Ihre ideologischen, moralisch-kulturellen Agenden nicht akzeptieren“; das haben wir bereits getan und die Folgen 1917 gesehen. Xi sagte es ähnlich: Halten Sie sich raus.

Diese Ablehnung macht die globalistische Agenda zunichte. Sie lehnen es ab, dass Themen wie die Identitätsrechte in Afghanistan zum Gegenstand internationaler Politik werden oder die Afghanen unter Druck setzen (sie sollten auf andere Weise behandelt werden). Sie bringen die Politik zurück zum souveränen Staat. Putin sagte: Schauen Sie, was passiert ist als die Covid-Krise ausbrach: Da war jeder Staat für sich – das ist die Realität.

Dies verweist auf den Meta-Widerspruch in dem Versuch, eine universelle Weltsicht durch eine imaginäre alternative Realität zu schaffen (wie es die Bolschewiki versucht hatten).

*Die auf Regeln basierende liberale Ordnung war zum Teil immer eine Illusion – wenn auch eine, die einen Großteil der Welt für eine gewisse Zeit im Griff hatte. Macht war überall wichtiger als Regeln, aber die Illusion behielt ihre langsam erodierende Aura der Stabilität, bis sich die Macht woanders hin verlagerte. Und diese Verschiebung hat jetzt stattgefunden.*

Vielleicht ist dies für das westliche Establishment kulturell zu schwer zu ertragen. Das ganze Bluffen mag der Ablenkung dienen. Die Gefahr besteht jedoch darin, dass einige US-Eliten ihren eigenen Bluffs Glauben schenken. Das Wasser im Topf erreicht den Siedepunkt. Vielleicht ist der Frosch schon zu zombifiziert, zu entnervt von der Hitze, um zu springen – und wenn er es versuchen sollte, könnte er feststellen, dass er nicht mehr die Energie und Vitalität hat, um die Brände unter ihm zu löschen – möglicherweise die Brände von Taiwan, Iran oder der Ukraine.

## Quellen:

[1] Atlantic Council, Anonymous „The longer telegram. Toward a new American China strategy“, <<https://www.atlanticcouncil.org/content-series/atlantic-council-strategy-paper-series/the-longer-telegram/>>

[2] Strategic Culture Foundation, Alastair Crooke „The U.S. ‘Longer Telegram’ Is Hostile Interventionism in China, Posing as Competition“, am 18.10.2021, <<https://www.strategic-culture.org/news/2021/10/18/us-longer-telegram-is-hostile-interventionism-in-china-posing-as-competition/>>

[3] President of Russia, Events: „Valdai Discussion Club meeting“, am 21.10.2021, <<http://en.kremlin.ru/events/president/news/66975>>

[4] Al-Monitor, Podcast Episode Number 64, On Israel with Ben Caspit „Military correspondent Alon Ben David: Israel cannot destroy Iranian nuclear know-how“, <<https://www.al-monitor.com/podcasts/military-correspondent-alon-ben-david-israel-cannot-destroy-iranian-nuclear-know-how>>

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

[5] Strategic Culture Foundation, Alastair Crooke „The China Cold War Will Unstick America’s Glue“, am 27.09.2021, <<https://www.strategic-culture.org/news/2021/09/27/china-cold-war-will-unstick-america-glue/>>

---

<https://free21.org/wir-haben-keine-antworten-wir-haben-fragen-dringende/>

Wir haben keine Antworten, wir haben Fragen. Dringende.

Wir wissen nicht, wie wir die vom Kapital verursachte Zerstörung des Planeten aufhalten können – aber indem wir die richtigen Fragen stellen, können wir zusammen einen Weg nach vorne finden. Dies ist eine angepasste Version des Vortrags von John Holloway auf der Konferenz „Crisis of Nation States – Anarchist Answers“ [1].

Von [John Holloway](#) Published On: 31. Oktober 2021 Kategorien: [Geopolitik](#)



Dieser Text wurde zuerst am 01.05.2021 auf [www.roarmag.org](http://www.roarmag.org) unter der URL <<https://roarmag.org/essays/holloway-asking-questions/>> veröffentlicht. Lizenz: John Holloway/ROAR, Lizenzart: CC BY-NC-ND 4.0

Foto: Pixabay, chenspec, Pixabay License



Wir leben in einem gescheiterten System. Es wird jeden Tag deutlicher, dass die derzeitige Organisation der Gesellschaft eine Katastrophe ist, dass der Kapitalismus nicht fähig ist, eine akzeptable Lebensweise zu sichern. Die COVID-19-Pandemie ist kein natürliches Phänomen, sondern das Ergebnis der gesellschaftlichen Zerstörung der Artenvielfalt – und weitere Pandemien werden wahrscheinlich folgen. Die globale Erwärmung, die eine Bedrohung sowohl für menschliches als auch für viele Formen nicht-menschlichen Lebens darstellt, ist das Ergebnis der kapitalistischen Zerstörung etablierter Gleichgewichte. Die Akzeptanz des Geldes als vorherrschendes Maß sozialen Wertes, zwingt einen großen Teil der Weltbevölkerung dazu, unter elenden und prekären Bedingungen zu leben.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Die vom Kapitalismus verursachte Zerstörung beschleunigt sich. Wachsende Ungleichheit, eine Zunahme rassistischer Gewalt, die Ausbreitung des Faschismus, zunehmende Spannungen zwischen Staaten und die Anhäufung von Macht durch Polizei und Militär. Darüber hinaus beruht das Überleben des Kapitalismus auf einer ständig wachsenden Verschuldung, die irgendwann zum Zusammenbruch verurteilt ist.

Die Situation ist dringlich, wir Menschen stehen jetzt vor der realen Möglichkeit unseres eigenen Aussterbens. Wie kommen wir hier wieder raus? Die traditionelle Antwort derer, die sich der Tragweite der sozialen Probleme bewusst sind, lautet: durch den Staat. Politische Denker und Politiker von Hegel über Keynes und Roosevelt bis hin zu Biden haben den Staat als Gegengewicht zur Zerstörung durch das Wirtschaftssystem gesehen. Staaten werden das Problem der globalen Erwärmung lösen; Staaten werden die Zerstörung der Biodiversität beenden; Staaten werden die enorme Not und Armut lindern, die aus der gegenwärtigen Krise resultiert. Wählen Sie einfach die richtigen Politiker und alles wird gut. Und wenn Sie sehr besorgt sind über das, was passiert, wählen Sie einfach radikalere Führer – Sanders, Corbyn oder Die Linke oder Podemos, Evo Morales, Maduro oder López Obrador – und alles wird gut.

Das Problem mit diesem Argument ist, dass die Erfahrung uns sagt, dass es nicht funktioniert. Linke Politiker haben ihre Versprechen nie erfüllt, haben nie die Veränderungen herbeigeführt, die sie versprochen haben. In Lateinamerika sind die linken Politiker, die mit der sogenannten Rosa Welle zu Beginn dieses Jahrhunderts an die Macht kamen, eng mit dem Extraktivismus [2] und anderen Formen der zerstörerischen Entwicklung verbunden. Der Tren Maya, das derzeitige Lieblingsprojekt des mexikanischen Präsidenten López Obrador in Mexiko, ist nur das jüngste Beispiel dafür [3]. Linke Parteien und Politiker können vielleicht kleine Veränderungen herbeiführen, aber sie haben nichts getan, um die destruktive Dynamik des Kapitals zu brechen.

### **Der Staat ist nicht die Antwort**

Nicht nur die Erfahrung sagt uns, dass der Staat nicht das Gegengewicht zum Kapital ist, auch wenn manche es so darstellen, auch theoretische Überlegungen besagen dies. Der Staat, der vom Kapital getrennt zu sein scheint, wird in Wirklichkeit vom Kapital erzeugt und ist in seiner Existenz vom Kapital abhängig. Der Staat ist kein Kapitalist und seine Arbeiter generieren im Großen und Ganzen nicht das Einkommen, das er für seine Existenz benötigt. Dieses Einkommen stammt aus der Ausbeutung von Arbeitern durch das Kapital, sodass der Staat tatsächlich auf diese Ausbeutung, d.h. auf die Akkumulation von Kapital, angewiesen ist, um seine eigene Existenz zu erhalten.

Gerade durch seine Form ist er gezwungen, die Akkumulation von Kapital zu fördern. Auch das Kapital ist auf die Existenz des Staates angewiesen, die sich nicht wie ein Kapitalist verhält und die scheinbar völlig unabhängig vom Kapital ist, um seine eigene Reproduktion zu sichern. Der Staat scheint das Zentrum der Macht zu sein, aber in Wirklichkeit liegt die Macht bei den Kapitaleignern, d.h. bei jenen Personen, die ihre Existenz der Expansion des Kapitals widmen. Mit anderen Worten: Der Staat ist kein Gegengewicht zum Kapital, er ist Teil der gleichen unkontrollierbaren Zerstörungsdynamik.

Die Tatsache, dass der Staat an das Kapital gebunden ist, bedeutet, dass er uns ausschließt. Die staatliche Demokratie ist ein Ausschlussverfahren, das besagt: „Kommt alle vier oder fünf Jahre zur Wahl, dann geht nach Hause und akzeptiert, was wir entscheiden.“ Der Staat ist die Existenz eines Gremiums von Vollzeit-Beamten, die die Verantwortung für das Wohlergehen der Gesellschaft übernehmen – natürlich in einer Weise, die mit der Reproduktion des Kapitals vereinbar ist. Indem sie sich diese Verantwortung anmaßen, nehmen sie sie uns ab. Aber unabhängig von ihren Absichten sind sie nicht in der Lage, diese Verantwortung zu erfüllen, weil sie nicht über die Gegenmacht verfügen, die sie zu haben scheinen: Was sie tun und wie sie es tun, ist von der Notwendigkeit geprägt, die Reproduktion des Kapitals sicherzustellen.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

So sprechen Politiker gerade jetzt von der Notwendigkeit eines radikalen politischen Richtungswechsels, wenn die Welt aus der Pandemie herauskommt, aber kein einziger Politiker oder Regierungsbeamter deutet auch nur an, dass ein Teil dieses Richtungswechsels die Abschaffung eines auf dem Profitstreben basierenden Systems sein muss. Wenn der Staat nicht die Antwort hinsichtlich der Beendigung der kapitalistischen Zerstörung ist, dann folgt daraus, dass es auch nicht die Antwort sein kann unsere Sorgen in politischen Parteien zu kanalisieren, da Parteien Organisationen sind, die darauf abzielen, Veränderungen durch den Staat herbeizuführen. Versuche, radikale Veränderungen durch Parteien und die Übernahme staatlicher Macht herbeizuführen, sind in der Regel in der Schaffung autoritärer Regime gemündet, die mindestens genauso schlimm waren wie die, die sie zu verändern versuchten.

## **Fragend gehen wir voran**

Wenn der Staat also nicht die Antwort ist, an wen oder was richten wir uns dann? Wie kommen wir hier wieder raus? Wir kommen natürlich zu einer Konferenz wie dieser [4], um anarchistische Antworten zu diskutieren. Aber es gibt mindestens drei Probleme:

1. Die Millionen Menschen sind nicht hier, die wir für einen wirklichen Richtungswechsel brauchen.
2. Wir haben keine Antworten.
3. Das Etikett „Anarchist“ ist wahrscheinlich nicht hilfreich.

### *Warum sind die Millionen Menschen nicht hier?*

Es gibt sicherlich ein weit verbreitetes, wachsendes Gefühl der Wut, der Verzweiflung und ein Bewusstsein dafür, dass das System nicht funktioniert. Aber warum wird diese Wut entweder auf links-reformistische Parteien und Kandidaten (Die Linke, Sanders, Corbyn, Tsipras) oder auf die extreme Rechte projiziert und nicht auf Bemühungen, die gegen das System und darüber hinaus gehen? Es gibt viele Erklärungen, aber eine, die mir wichtig erscheint, ist die Bemerkung von Leonidas Oikonomakis zur Wahl von Syriza in Griechenland 2015, dass, selbst nach Jahren sehr militanter antistaatlicher Proteste gegen die Austeritätsmaßnahmen, die Menschen immer noch den Eindruck hatten, dass der Staat „das einzige Spiel in der Stadt“ sei [5].

Wenn wir an die globale Erwärmung denken, an die Beendigung der Gewalt gegen Frauen, an die Bekämpfung der Pandemie, an die Lösung unserer wirtschaftlichen Verzweiflung in der gegenwärtigen Krise, ist es immer noch schwer, nicht zu denken, der Staat sei der Ort, wo die Antworten lägen – selbst wenn wir wissen, dass er es nicht ist.

Vielleicht müssen wir die Idee von Antworten aufgeben. Wir haben keine Antworten. Es kann nicht darum gehen, die anarchistischen Antworten den staatlichen Antworten entgegenzusetzen. Der Staat gibt Antworten, falsche Antworten. Wir haben Fragen, dringende Fragen, neue Fragen, denn diese Situation der drohenden Auslöschung hat es noch nie gegeben. Wie können wir die zerstörerische Dynamik des Kapitals stoppen? Die einzige Antwort die wir haben, ist, dass wir es nicht wissen.

Es ist wichtig zu sagen, dass wir es nicht wissen, und zwar aus zwei Gründen. Erstens, weil es wahr ist. Wir wissen nicht, wie wir die gegenwärtige Katastrophe beenden können. Wir haben Ideen, aber wir wissen es wirklich nicht. Und zweitens, weil eine Politik der Fragen etwas ganz anderes ist als eine Politik der Antworten.

Wenn wir die Antworten haben, ist es unsere Pflicht, sie den anderen zu erklären. Das ist es, was der Staat tut, das ist es, was vanguardistische Parteien tun. Wenn wir Fragen haben, aber keine Antworten, dann müssen wir sie gemeinsam diskutieren und versuchen, Wege nach vorn zu finden. „Preguntando caminamos“, wie die Zapatistas sagen: „Fragend gehen wir voran.“

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Der Prozess des Fragens und Zuhörens ist nicht der Weg zu einer anderen Gesellschaft, er ist bereits die Schaffung einer anderen Gesellschaft. Das Fragen-Zuhören ist bereits ein gegenseitiges Anerkennen unserer unterschiedlichen Würden. Wir fragen-und-hören dir zu, weil wir deine Würde anerkennen. Das ist das Gegenteil von staatlicher Politik. Der Staat redet. Er gibt vor, zu fragen-und-zuzuhören, aber er tut es nicht und kann es nicht, weil seine Existenz davon abhängt, dass er eine Form der sozialen Organisation wiederherstellt, die auf dem Kommando des Geldes basiert.

Unser Fragen-Zuhören ist eine anti-identitäre Bewegung. Wir erkennen deine Würde nicht deshalb an, weil du Anarchist oder Kommunist bist, oder Deutscher, Österreicher, Mexikaner oder Ire, oder weil du eine Frau, ein Schwarzer oder Inder bist. Etiketten sind sehr gefährlich – selbst wenn es „nette“ Etiketten sind – weil sie identitäre Unterscheidungen schaffen. Zu sagen: „wir sind Anarchisten“. ist ein Widerspruch in sich, weil es die identitäre Logik des Staates reproduziert: Wir sind Anarchisten, ihr seid es nicht; wir sind Deutsche, ihr seid es nicht. Wenn wir gegen den Staat sind, dann sind wir gegen seine Logik, gegen seine Grammatik.

### **Eine Bewegung der Selbstbestimmung**

Wir haben keine Antworten, aber unser „vorwärts Gehen-Fragen“ beginnt nicht bei Null. Es ist Teil einer langen Geschichte des Gehen-Fragens. Gerade in diesen Tagen begehen wir den 150. Jahrestag der Pariser Kommune [6] und den hundertsten Jahrestag des Kronstädter Aufstands [7]. In der Gegenwart können wir uns von den Erfahrungen der Zapatistas inspirieren lassen, die gerade ihre Reise über den Atlantik vorbereiten, um sich diesen Sommer mit den Gehenden-Fragenden gegen das Kapital in Europa zu verbinden [8].

Und natürlich schauen wir auf die tief verwurzelte Praxis des Rätessystems in der kurdischen Bewegung unter den furchtbar schwierigen Bedingungen ihres Kampfes. Und darüber hinaus auf die Millionen von Spalten, in denen Menschen versuchen, sich auf einer anti-hierarchischen, sich gegenseitig anerkennenden Basis zu organisieren. Es ist einfach nicht wahr, dass der Staat das einzige Spiel in der Stadt ist. Wir müssen von den Dächern schreien, dass es noch ein anderes, seit langem etabliertes Spiel gibt: das Spiel, die Dinge selbst zu machen – kollektiv.

Die Organisation in der kommunalen oder rätesspezifischen Tradition beruht nicht auf Auslese und Ausschluss, sondern auf dem Zusammenkommen derer, die da sind, sei es im Dorf, in der Nachbarschaft oder in der Fabrik. Mit all ihren Unterschieden, ihren Streitereien, ihren Verrücktheiten, ihren Gemeinheiten, ihren gemeinsamen Interessen und gemeinsamen Anliegen.

Die Organisation ist nicht instrumentell: Sie ist nicht als der beste Weg zur Erreichung eines Ziels gedacht, denn sie ist selbst ihr eigenes Ziel. Sie hat keine festgelegte Mitgliedschaft, denn ihr Ziel ist es, einzuladen und nicht auszuschließen. Ihre Diskussionen zielen nicht darauf ab, die richtige Linie festzulegen, sondern Unterschiede zu artikulieren und auszugleichen, um hier und jetzt die gegenseitige Anerkennung zu schaffen, die vom Kapitalismus negiert wird.

Dies bedeutet keine Unterdrückung der Debatte, sondern im Gegenteil einen ständigen Prozess der Diskussion und der Kritik, der nicht darauf abzielt, den Gegner zu eliminieren, zu denunzieren oder zu etikettieren, sondern die kreative Spannung aufrechtzuerhalten, die sich aus dem Sammeln von Ideen ergibt, die in leicht unterschiedliche Richtungen gehen. Ein stets schwieriges gegenseitiges Anerkennen der Würden, die in unterschiedliche Richtungen ziehen.

Der Rat oder die Kommune ist eine Bewegung der Selbstbestimmung: Durch Fragen-Zuhören-Denken werden wir entscheiden, wie wir die Welt haben wollen, nicht indem wir dem blinden Diktat von Geld und Profit folgen. Und, was vielleicht noch wichtiger ist, es ist eine Übernahme unserer Verantwortung für die Gestaltung der Zukunft des menschlichen Lebens.



Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Wenn wir den Punkt der Auslöschung erreichen, wird es nichts nützen, am letzten Tag zu sagen: „Es ist alles die Schuld der Kapitalisten und ihrer Staaten.“ Nein. Es wird unsere Schuld sein, wenn wir die Macht des Geldes nicht brechen und dem Staat die Verantwortung für die Zukunft des menschlichen Lebens entreißen.

## Quellen:

[1] Pädagogische Hochschule Freiburg, „Krise der Nationalstaaten – anarchistische Antworten? 19.-21. März 2021 – Online Tagung!“, März 2021, <<https://www.ph-freiburg.de/en/soziologie/veranstaltungen.html#c20910>>

[2] Dissent Magazine, Thea Riofrancos, „What Comes After Extractivism?“, Winter 2019, <<https://www.dissentmagazine.org/article/what-comes-after-extractivism>>

[3] Roar Magazine, Alexander Gorski und Pedro Uc Be, „There is nothing “Mayan” about Mexico’s Mayan Train“, am 31.01.2020, <<https://roarmag.org/essays/there-is-nothing-mayan-about-mexicos-mayan-train/>>

[4] Pädagogische Hochschule Freiburg, „Krise der Nationalstaaten – anarchistische Antworten? 19.-21. März 2021 – Online Tagung!“, März 2021, <<https://www.ph-freiburg.de/en/soziologie/veranstaltungen.html#c20910>>

[5] PM Press, John Holloway, Katerina Nasioka und Panagiotis Doulos, „Beyond Crisis: After the Collapse of Institutional Hope in Greece, What?“, <[https://www.pmpress.org/index.php?l=product\\_detail&p=934](https://www.pmpress.org/index.php?l=product_detail&p=934)>

[6] Roar Magazine, „Remembering the Commune“, <<http://roarmag.org/paris-commune-150/>>

[7] Roar Magazine, Alexander Herbert. „Recovering the anarchism of the 1921 Kronstadt Rebellion“, am 01.03.2021, <<https://roarmag.org/essays/1921-2021-kronstadt-rebellion-anarchism/>>

[8] Roar Magazine, ROAR Collective, „The Zapatistas are coming to Europe“, am 13.04.2021, <<https://roarmag.org/2021/04/13/the-zapatistas-are-coming-to-europe/>>

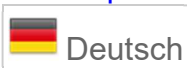
---

<https://free21.org/20-jahre-nach-9-11-9-09/>

20 Jahre nach 9/11 – 9/09?

# Vielleicht werden wir nie alle Einzelheiten des komplexen Rätsels um den 9/11 und den damit verbundenen Fragen erfahren...

Von [Pepe Escobar](#) Published On: 24. Oktober 2021 Kategorien: [Geopolitik](#)



Dieser Text wurde zuerst am 09.09.2021 auf [www.asiatimes.com](http://www.asiatimes.com) unter der URL <<https://asiatimes.com/2021/09/9-9-and-9-11-20-years-later/>> veröffentlicht. Lizenz: Pepe Escobar, Asia Times, Lizenzart : CC BY-NC-ND 4.0

New Yorker Feuerwehrmänner nach den 9/11-Angriffen. Foto: Flickr.com, U.S. Army Corps of Engineers, Lizenz: Public Domain Mark 1.0



Es ist unmöglich, nicht mit der jüngsten Erschütterung in einer Reihe von atemberaubenden geopolitischen Erdbeben zu beginnen: Genau 20 Jahre nach dem 11. September 2001 und dem darauffolgenden Beginn des Globalen Kriegs gegen den Terror (GWOT) [Global War on Terror, Anm. d. Redaktion] werden die Taliban in Kabul eine Zeremonie abhalten, um ihren Sieg in diesem fehlgeleiteten ewigen Krieg zu feiern.

Vier Hauptakteure der eurasischen Integration – China, Russland, Iran und Pakistan – sowie die Türkei und Katar werden offiziell vertreten sein und die offizielle Rückkehr des Islamischen Emirats Afghanistan miterleben. Im Vergleich zu anderen Rückschlägen ist dieser schlicht intergalaktisch.

Die Sache wird noch komplizierter, wenn der Taliban-Sprecher Zabihullah Mujahid mit Nachdruck betont, dass es „keine Beweise“ für die Beteiligung Osama bin Ladens am 11. September gibt [1]. Es gab also „keine Rechtfertigung für diesen Krieg, es war ein Vorwand dafür.“, erklärte er.

Nur wenige Tage nach dem 11. September veröffentlichte Osama bin Laden, der nie öffentlichkeits scheu war, eine Erklärung gegenüber Al Jazeera: „Ich möchte der Welt versichern, dass ich die jüngsten Anschläge nicht geplant habe, die anscheinend von Leuten aus persönlichen Gründen geplant wurden (...) Ich habe im Islamischen Emirat Afghanistan gelebt und die Regeln seiner Führung befolgt. Der derzeitige Führer erlaubt mir nicht, solche Operationen durchzuführen.“ [2]



Am 28. September wurde Osama bin Laden von der Urdu-Zeitung Karachi Ummat interviewt. Ich erinnere mich gut daran, denn ich pendelte nonstop zwischen Islamabad und Peshawar, und mein Kollege Saleem Shahzad in Karatschi machte mich darauf aufmerksam.

Dies ist eine ungefähre Übersetzung des CIA-nahen Foreign Broadcast Information Service: „Ich habe bereits gesagt, dass ich nicht an den Anschlägen vom 11. September in den Vereinigten Staaten beteiligt bin. Als Muslim versuche ich mein Bestes, um nicht zu lügen. Weder hatte ich Kenntnis von diesen Anschlägen noch halte ich die Tötung unschuldiger Frauen, Kinder und anderer Menschen für eine vertretbare Tat. Der Islam verbietet strengstens, unschuldigen Frauen, Kindern und anderen Menschen Schaden zuzufügen.

Ich habe bereits gesagt, dass wir gegen das amerikanische System sind, nicht gegen seine Menschen, während bei diesen Anschlägen das einfache amerikanische Volk getötet wurde. Die Vereinigten Staaten sollten versuchen, die Urheber der Anschläge in ihren eigenen Reihen ausfindig zu machen, d.h. bei den Menschen, die Teil des amerikanischen Systems sind, aber gegen dieses System opponieren.

Oder bei denen, die für ein anderes System arbeiten; Personen, die das gegenwärtige Jahrhundert zu einem Jahrhundert des Konflikts zwischen dem Islam und dem Christentum machen wollen, damit ihre eigene Zivilisation, Nation, Land oder Ideologie überleben kann. Dann gibt es Geheimdienste in den USA, die jedes Jahr Milliarden von Dollar an Geldern vom Kongress und der Regierung benötigen (...) Sie brauchen einen Feind.“

Dies war das letzte Mal, dass sich Osama bin Laden öffentlich zu seiner angeblichen Rolle beim 11. September äußerte. Danach verschwand er Anfang Dezember 2001 scheinbar für immer in Tora Bora: Ich war dabei und habe den gesamten Kontext Jahre später erneut untersucht [3]. Und doch vollbrachte Osama, wie ein islamischer James Bond immer wieder das Wunder, an einem anderen Tag zu sterben, beginnend – wo sonst – in Tora Bora Mitte Dezember, wie der pakistanische Observer und dann Fox News berichteten. 9/11 blieb also ein verschachteltes Rätsel. Und was ist mit dem 9.9., der möglicherweise der Prolog zuzu 9/11 war?

### **Grünes Licht von einem blinden Scheich**

„Der Kommandant wurde erschossen.“ Die knappe E-Mail vom 9.9. enthielt keine Einzelheiten. Eine Kontaktaufnahme mit dem Panjshir war unmöglich – der Satellitentelefon-Empfang war lückenhaft. Erst am nächsten Tag konnte festgestellt werden, dass Ahmad Shah Massoud, der legendäre Löwe des Panjshir, ermordet worden war – von zwei Al-Qaida-Dschihadisten, die sich als Kamerateam ausgaben.

In unserem Asia Times-Interview mit Massoud hatte er mir am 20. August gesagt, er kämpfe gegen eine Triade: Al-Qaida, die Taliban und den pakistanischen ISI [pakistanischer Geheimdienst; Anm. d. Red.] [4]. Nach dem Interview reiste er in einem Land Cruiser ab und flog dann mit einem Hubschrauber nach Kwaja-Bahauddin, wo er die Einzelheiten einer Gegenoffensive gegen die Taliban ausarbeiten würde. Dies war sein vorletztes Interview vor der Ermordung und es waren wohl auch die letzten Bilder – aufgenommen vom Fotografen Jason Florio und mit meiner Mini-DV-Kamera – die Massoud lebend zeigen.

Ein Jahr nach dem Attentat war ich erneut im Panjshir, um vor Ort zu recherchieren, wobei ich mich nur auf lokale Quellen und die Bestätigung einiger Details aus Peshawar stützte. Die Untersuchung ist im ersten Teil meines Asia Times-E-Book „Forever Wars“ [5] nachzulesen. Die Schlussfolgerung war, dass das grüne Licht für das gefälschte Kamerateam, Massoud zu treffen, über einen Brief

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

kam, der vom CIA-Kryptowährungs-Warlord Abdul Rasul Sayyaf gesponsert wurde – als „Geschenk“ an Al-Qaida.

Im Dezember 2020 veröffentlichten Peter Dale Scott, kanadischer Diplomat von unschätzbarem Wert und Autor u.a. des bahnbrechenden Buches „The Road to 9/11“ (2007), sowie Aaron Good, Redakteur des Magazins „CovertAction“, eine bemerkenswerte Untersuchung über die Tötung von Massoud, die eine andere Spur verfolgt und sich hauptsächlich auf amerikanische Quellen stützt [6].

Sie stellten fest, dass der berüchtigte ägyptische, blinde Scheich Omar Abdel Rahman, der wegen seiner Beteiligung an dem ersten Bombenanschlag auf das World Trade Center im Jahr 1993 eine lebenslange Haftstrafe in einem US-Bundesgefängnis verbüßt, wohl mehr als Sayyaf der Drahtzieher des Mordes war.



Umar Abd ar-Rahman (3. Mai 1983 in Gamaliyya, Ägypten; † 18. Februar 2017 in Butner, North Carolina, Vereinigte Staaten) war ein ägyptischer Islamist und Gründer von al-Dscham'a al-Islamiyya. Von 1996 bis zu seinem Tod 2017 verbüßte er eine lebenslange Haftstrafe im US-Bundesgefängnis Butner. Foto: George Ourfalian, Wikipedia.org, gemeinfrei.

Unter anderem bestätigten Dale Scott und Good auch, was der ehemalige pakistanische Außenminister Niaz Naik bereits 2001 gegenüber pakistanischen Medien erklärt hatte: Die Amerikaner hatten schon lange vor dem 11. September alles vorbereitet, um Afghanistan anzugreifen. In Naiks Worten: „Wir haben sie [die amerikanischen Delegierten] gefragt, wann ihr Afghanistan angreifen werdet. ... Und sie sagten: Bevor der Schnee in Kabul fällt. Das bedeutet September, Oktober, so etwas in der Art.“

Wie viele von uns in den Jahren nach dem 11. September festgestellt haben, ging es den USA darum, sich als unangefochtener Herrscher des neuen großen Spiels in Zentralasien durchzusetzen. Peter Dale Scott stellt nun fest: „Die beiden US-Invasionen in Afghanistan 2001 und im Irak 2003 basierten beide auf Vorwänden, die von Anfang an zweifelhaft waren und im Laufe der Jahre immer mehr in Verruf gerieten.“ „Beiden Kriegen lag das Bedürfnis Amerikas zugrunde, das auf fossilen Brennstoffen basierende Wirtschaftssystem zu kontrollieren, das die Grundlage für den US-Petrodollar bildete.“

### **Massoud gegen Mullah Omar**

Mullah Omar hieß in den späten 1990er Jahren „Dschihad, Inc.“ in Afghanistan willkommen: nicht nur die Al-Qaida-Araber, sondern auch Usbeken, Tschetschenen, Indonesier, Jemeniten. Einige von ihnen traf ich im August 2001 in Masouds Gefängnis am Flussufer des Panjshir.

Die Taliban boten ihnen damals zwar Stützpunkte – und eine ermutigende Rhetorik – aber sie waren zutiefst ethnozentrisch und hatten deshalb nie ein Interesse an einem globalen Dschihad im Sinne der „Dschihad-Erklärung“ von Osama aus dem Jahr 1996. Der offizielle Standpunkt der Taliban war, dass der Dschihad die Angelegenheit ihrer Gäste sei und nichts mit den Taliban und Afghanistan zu tun habe. Es gibt praktisch keine Afghanen in „Dschihad, Inc.“. Nur sehr wenige Afghanen

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

sprechen Arabisch. Sie ließen sich nicht vom Dreh mit dem Märtyrertum und einem Paradies voller Jungfrauen verführen: Sie zogen es vor, ein Ghazi zu sein – ein lebender Sieger in einem Dschihad.

Mullah Omar konnte Osama bin Laden wegen des Paschtunwali – des paschtunischen Ehrenkodex – in dem der Begriff der Gastfreundschaft heilig ist, unmöglich wegschicken. Als der 11. September 2001 passierte, wies Mullah Omar erneut die amerikanischen Drohungen und die pakistanischen Bitten zurück. Er berief daraufhin eine Stammes-Jirga mit 300 führenden Mullahs ein, um seine Position zu bestätigen. Ihr Urteil war recht nuanciert: Natürlich müsse er seinen Gast schützen, aber ein Gast sollte ihm keine Probleme bereiten. Osama müsste also freiwillig gehen.

Auch die Taliban verfolgten einen ähnlichen Weg, indem sie die Amerikaner um Beweise für Osamas Schuld baten. Es wurden keine vorgelegt. Die Entscheidung, zu bombardieren und einzumarschieren, war bereits getroffen worden. Das wäre zu Lebzeiten Massouds nicht möglich gewesen. Als klassischer intellektueller Krieger war er ein ausgewiesener afghanischer Nationalist und Volksheld – wegen seiner spektakulären militärischen Leistungen im Dschihad gegen die UdSSR und seines unablässigen Kampfes gegen die Taliban.

Als die sozialistische PDPA-Regierung in Afghanistan drei Jahre nach dem Ende des Dschihad im Jahre 1992 zusammenbrach, hätte Massoud leicht Premierminister oder Alleinherrscher im alten türkisch-persischen Stil werden können. Doch dann beging er einen schrecklichen Fehler: Aus Angst vor einem ethnischen Flächenbrand überließ er der in Peschawar ansässigen Mudschaheddin-Bande zu viel Macht, was zum Bürgerkrieg von 1992-1995 führte – einschließlich der gnadenlosen Bombardierung Kabuls durch praktisch alle Fraktionen – der den Weg für die Entstehung der „Recht und Ordnung“-Taliban ebnete.

Letztendlich war er also ein viel effektiverer militärischer Befehlshaber als ein Politiker. Ein Beispiel dafür sind die Ereignisse von 1996, als die Taliban Schritte unternahmen, um Kabul zu erobern und vom Osten Afghanistans aus anzugreifen. Massoud traf dies völlig unvorbereitet, aber es gelang ihm dennoch, sich ohne größere Gefechte – eine beachtliche Leistung – und ohne Verlust seiner Truppen in den Panjshir zurückzuziehen und gleichzeitig die Taliban, die ihn verfolgten, schwer zu treffen.

Er errichtete eine Verteidigungslinie in der Shomali-Ebene nördlich von Kabul. Das war die Frontlinie, die ich einige Wochen vor dem 11. September auf dem Weg nach Bagram besuchte, das damals ein praktisch leerer und abgebauter Luftwaffenstützpunkt der Nordallianz war.

All das steht in traurigem Kontrast zur Rolle von Masoud Jr., der theoretisch der Anführer des „Widerstands“ gegen die Taliban 2.0 im Panjshir ist, welcher jetzt völlig zerschlagen ist.

Masoud Jr. hat keinerlei Erfahrung, weder als militärischer Befehlshaber noch als Politiker. Und obwohl er in Paris von Präsident Macron gelobt wurde und einen Kommentar in den westlichen Mainstream-Medien veröffentlichte, beging er den schrecklichen Fehler, sich vom CIA-Agenten Amrullah Saleh führen zu lassen, der als ehemaliger Leiter des Nationalen Sicherheitsdienstes (NDS) de facto die afghanischen Todesschwadronen beaufsichtigte. Masoud Jr. hätte sich leicht eine Rolle in einer Taliban 2.0-Regierung sichern können. Aber er hat es vermasselt, indem er ernsthafte Verhandlungen mit einer in den Panjshir entsandten Delegation von 40 islamischen Geistlichen ablehnte und mindestens 30 % der Posten in der Regierung forderte.

Am Ende floh Saleh mit einem Hubschrauber – er könnte sich jetzt in Taschkent aufhalten – und Masoud Jr. hält sich derzeit irgendwo im nördlichen Panjshir auf. Die 9/11-Propagandamaschine wird an diesem Samstag [11.09.2021] einen Fieberschub erleben – sie profitiert jetzt von der erzählerischen Wendung, dass die „terroristischen“ Taliban wieder an der Macht sind – etwas, das perfekt dazu geeignet ist, die völlige Demütigung des Imperiums des Chaos auszulöschen.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Der „Deep State“ lässt nichts unversucht, um das offizielle Narrativ zu schützen – das mehr Löcher aufweist als die dunkle Seite des Mondes. Dies ist eine für die Ewigkeit gemachte geopolitische Schlange, die sich in den eigenen Schwanz beißt. 9/11 war der Gründungsmythos des 21. Jahrhunderts – aber jetzt nicht mehr. Er wurde durch den Bumerang des imperialen Debakels verdrängt, welches die Rückkehr des Islamischen Emirats Afghanistan in genau die Position ermöglicht, die es vor 20 Jahren bereits einnahm.

Wir wissen jetzt vielleicht, dass die Taliban nichts mit 9/11 zu tun hatten. Wir wissen jetzt vielleicht, dass nicht Osama bin Laden in einer afghanischen Höhle der Haupttäter vom 11. September war. Wir wissen jetzt vielleicht, dass die Ermordung von Massoud ein Auftakt zu 9/11 war, aber auf eine verdrehte Art und Weise: um eine im Voraus geplante Invasion Afghanistans zu erleichtern.

Und doch werden wir, wie bei der Ermordung von JFK, vielleicht nie die vollen Konturen des ganzen verschachtelten Rätsels kennen. Wie Fitzgerald es so unsterblich ausdrückte: „So treiben wir weiter, Boote gegen die Strömung, unaufhörlich zurück in die Vergangenheit“, wie verrückt diesen philosophischen und existenziellen Ground Zero sondierend und nie aufhörend, die ultimative Frage zu stellen: Cui Bono?

## Quellen:

[1] Dawn, Anwar Iqbal, „Osama’s involvement in 9/11 was never proven, say Taliban“, 27.08.2021, <<https://www.dawn.com/news/1642873>>

[2] CNN, „Bin Laden says he wasn’t behind attacks“, am 17.09.2001, <<https://edition.cnn.com/2001/US/09/16/inv.binladen.denial/>>

[3] Aljazeera, Pepe Escobar, „The day bin Laden vanished forever“, am 08.05.2011, <<https://www.aljazeera.com/opinions/2011/5/8/the-day-bin-laden-vanished-forever/>>

[4] Asia Times, Pepe Escobar, „Masoud: From warrior to statesman“, am 12.09.2001, <<https://asiatimes.com/2001/09/masoud-from-warrior-to-statesman/>>

[5] Asia Times, Pepe Escobar, „Forever Wars“, im Dezember 2020, <<https://asiatimes.com/product/forever-wars-by-pepe-escobar-part-1/>>

[6] CovertAction Magazin, Peter Dale Scott und Aaron Good, „Was the Now-Forgotten Murder of One Man on September 9, 2001 a Crucial Pre-condition for 9/11?“, am 09.12.2020, <<https://covertactionmagazine.com/2020/12/09/was-the-now-forgotten-murder-of-one-man-on-september-9-2001-a-crucial-pre-condition-for-9-11/>>

---

<https://free21.org/usa-nato-und-russland-china-im-hybridem-krieg/>

Bis zum Ende:

USA-NATO und Russland-China im hybriden Krieg

Beginnen wir mit einem Lachen zur Erleichterung: Der „Führer der freien Welt“ hat sich verpflichtet, China daran zu hindern, die „führende“ Nation auf dem Planeten zu werden. Und um solch eine außergewöhnliche Mission zu erfüllen, „erwartet“ er, 2024 erneut als Präsident zu kandidieren. Nicht als Hologramm. Aber mit der gleichen Vizepräsidentin.

Von [Pepe Escobar](#) Published On: 6. September 2021 Kategorien: [Geopolitik](#), [Krieg & Frieden](#)



Dieser Text wurde zuerst am 26.03.2021 auf [www.unz.com](https://www.unz.com/pescobar/us-nato-vs-russia-china-in-a-hybrid-war-to-the-finish) unter der URL <<https://www.unz.com/pescobar/us-nato-vs-russia-china-in-a-hybrid-war-to-the-finish>> veröffentlicht. Lizenz: The Unz Review, Pepe Escobar, Lizenzart: ©

(Wiederveröffentlichung aus der Asia Times mit Genehmigung des Autors oder Vertreters)

(Bild Youtube Screenshot: )



Nachdem die „freie Welt“ nun aufgeatmet hat, wollen wir uns wieder ernstesten Dingen zuwenden – wie zu den Konturen der „Shock and Awe“-Geopolitik („Furcht und Schrecken, Anm. d. Red.) des 21. Jahrhunderts [1].

Was in den vergangenen Tagen zwischen Anchorage und Guilin geschah, hallt noch immer nach. Als der russische Außenminister Sergej Lawrow betonte, dass Brüssel die Beziehungen zwischen Russland und der EU „zerstört“ hätte, konzentrierte er sich darauf, wie die umfassende strategische Partnerschaft zwischen Russland und China immer stärker werden kann.

Eine nicht ganz zufällige Synchronizität ergab, dass, während Lawrow vom chinesischen Außenminister Wang Yi in Guilin gebührend empfangen wurde – inklusive eines malerischen Mittagessens auf dem Fluss Li – US-Außenminister Tony Blinken das James-Bond-ähnliche Hauptquartier der NATO außerhalb von Brüssel besuchte. Lawrow machte deutlich, dass sich der Kern von Russland-China um den Aufbau einer Wirtschafts- und Finanzachse dreht, die ein Gegengewicht zum Bretton-Woods-Abkommen bilden soll. Das bedeutet, alles zu tun, um Moskau und Peking vor „Sanktionsdrohungen anderer Staaten“ zu schützen; eine fortschreitende Entdollarisierung und Fortschritte bei Kryptowährungen.

Diese „dreifache Bedrohung“ ist es, die die unbändige Wut des Hegemons entfesselt.

In einem breiteren Spektrum impliziert die russisch-chinesische Strategie auch, dass die fortschreitende Interaktion zwischen der „Belt and Road Initiative“ (BRI) [„Neue Seidenstraße“, Anm. d. Übersetzers] und der Eurasischen Wirtschaftsunion (EAWU) in Zentralasien, Südostasien, Teilen Südasiens und Südwestasiens weitergehen wird. Notwendige Schritte hin zu einem letztlich vereinten eurasischen Markt unter einer Art strategischem, chinesisch-russischen Management.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

In Alaska hat das Blinken-Sullivan-Team auf eigene Kosten gelernt, dass man sich nicht ungestraft mit einem Yoda wie Yang Jiechi anlegt. Jetzt sind sie dabei zu lernen, was es bedeutet, sich mit Nikolai Patruschew, dem Chef des russischen Sicherheitsrates, anzulegen.

Patruschew, ebenso ein Yoda wie Jang Jiechi und ein Meister des Understatements, überbrachte eine nicht ganz so kryptische Botschaft[2]: Wenn die USA für Russland „schwierige Tage“ schaffen würden, wie sie „das planen, können sie das auch umsetzen“ – dann sei Washington aber „für die Schritte verantwortlich, die sie dagegen unternehmen“ [3].

## Was die NATO wirklich vor hat

In der Zwischenzeit führte Blinken in Brüssel eine „Traumpaar“-Routine mit der spektakulär ineffizienten Chefin der Europäischen Kommission (EK), Ursula von der Leyen, auf. Das Drehbuch ging in etwa so: „Nord Stream 2 ist wirklich schlecht für Sie. Ein Handels-/Investitionsabkommen mit China ist wirklich schlecht für Sie. Und jetzt sitzt Braves Mädchen.“

Dann kam die NATO, die eine ziemliche Show abzog. Das volle Programm, mit einem Foto aller Außenminister ganz in Harter-Typ-Pose, vor dem Hauptquartier. Das war Teil eines Gipfels – der vorhersehbarerweise nicht den 10. Jahrestag der NATO Zerstörung Libyens „feierte“ oder den großen Arschtritt, den die NATO in Afghanistan verpasst bekam.



Jens Stoltenberg, Nato-Generalsekretär stellt die Nato2030-Strategie vor. (Foto: Nato / Flickr / CC BY-NC-ND 2.0)

Im Juni 2020 legte der NATO-Papp-Generalsekretär Jens Stoltenberg – eigentlich seine militärischen Handlanger aus den USA – das vor, was jetzt als „NATO 2030“-Strategie [4] bekannt ist, die auf ein globales politisch-militärisches Robocop-Mandat hinausläuft. Der Globale Süden ist (nicht) gewarnt worden.

In Afghanistan, so ein für Ironie unempfänglicher Stoltenberg, unterstützt die NATO die Einbringung „frischer Energie in den Friedensprozess“. Auf dem Gipfel diskutierten die NATO-Minister auch über den Nahen Osten und Nordafrika und untersuchten – mit ernster Miene – „was die NATO noch tun könnte, um Stabilität in der Region aufzubauen“. Das würden Syrer, Iraker, Libanesen, Libyer und Malier sicher auch gerne wissen.

Nach dem Gipfel gab Stoltenberg eine sprichwörtlich schläfrige Pressekonferenz, in der das Hauptaugenmerk auf – was sonst – Russland und dessen „Muster für repressives Verhalten zu Hause und aggressives Vorgehen im Ausland“ [5] lag.



Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Die ganze Rhetorik über den „Aufbau von Stabilität“ durch die NATO verflüchtigt sich, wenn man sich ansieht, was wirklich hinter „NATO 2030“ steckt. Und zwar durch einen Blick auf einen umfangreichen „Empfehlungsbericht“, der von einer Gruppe von „Experten“ [6] verfasst wurde.

Hier lernen wir die drei wesentlichen Punkte kennen:

1. „Das Bündnis muss auf russische Drohungen und feindselige Handlungen reagieren (...), ohne dass es zu einer Rückkehr zum ‚business as usual‘ kommt, es sei denn, Russlands aggressives Verhalten ändert sich und es kehrt zur vollständigen Einhaltung internationalen Rechts zurück.“

2. China wird als ein Tsunami von „Sicherheits Herausforderungen“ dargestellt: „Das Bündnis sollte die Herausforderung China in die bestehenden Strukturen einfließen lassen und die Einrichtung eines beratenden Gremiums erwägen, um alle Aspekte der Sicherheitsinteressen der Bündnispartner gegenüber China zu erörtern.“ Der Schwerpunkt liegt auf der „Abwehr jeglicher chinesischer Aktivitäten, die die kollektive Verteidigung, die militärische Bereitschaft oder die Widerstandsfähigkeit im Verantwortungsbereich des Obersten Alliierten Befehlshabers in Europa (SACEUR) beeinträchtigen könnten.“

3. „Die NATO sollte einen globalen Plan (Kursivschrift durch den Autor des Artikels) für eine bessere Nutzung ihrer Partnerschaften zur Förderung der strategischen Interessen der NATO entwerfen. Sie sollte von dem derzeitigen nachfrageorientierten Ansatz zu einem interessenorientierten Ansatz übergehen (Kursivschrift durch den Autor des Artikels) und die Bereitstellung stabilerer und besser vorhersehbarer Ressourcenströme für partnerschaftliche Aktivitäten in Erwägung ziehen. Die NATO-Politik der offenen Tür sollte beibehalten und neu belebt werden. Die NATO sollte die Partnerschaften mit der Ukraine und Georgien ausbauen und stärken.“

Ein Prost auf die Dreifach-Bedrohung. Doch der Superhit – geht es um fette, saftige Verträge für den militärisch-industriellen Komplex – findet sich eigentlich hier:

4. „Die größte geopolitische Herausforderung geht von Russland aus. Obwohl Russland in wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht eine im Niedergang begriffene Macht ist, hat es bewiesen, dass es zu territorialen Aggressionen fähig ist und wahrscheinlich auch in den nächsten zehn Jahren eine der größten Bedrohungen für die NATO darstellen wird.“ Die NATO mag ja redaktionell betreuen, aber das Meister-Drehbuch kommt direkt vom Tiefen Staat – inklusive Russlands „Hegemonialstreben“; seiner Ausweitung eines Hybridkrieges (das Konzept wurde in Wahrheit vom Tiefen Staat selber erfunden); und seiner Manipulation „staatlich sanktionierter Cyber-Attentate und Vergiftungen – mit chemischen Waffen, politischer Erpressung und anderen Methoden, um die Souveränität von Verbündeten zu verletzen.“

Peking seinerseits setzt „Gewalt gegen seine Nachbarn ein, ebenso wie wirtschaftlichen Zwang und einschüchternde Diplomatie weit über die indopazifische Region hinaus. Im kommenden Jahrzehnt wird China wahrscheinlich auch die Fähigkeit der NATO herausfordern, kollektive Widerstandsfähigkeit aufzubauen.“

Der globale Süden sollte sich das Versprechen der NATO, die „freie Welt“ vor diesen autokratischen Übeln zu retten, sehr bewusst machen.

Die NATO-Interpretation von „Süden“, umfasst Nordafrika und den Nahen Osten, tatsächlich jeden Ort von Schwarzafrika bis Afghanistan. Jegliche Ähnlichkeit mit dem vermutlich nicht mehr funktionalen Konzept des „Greater Middle East“ aus der Dubya-Ära (Gemeint ist George W Bush,; Dubya steht für „double u“, Anm. d. Red) ist kein Zufall.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Die NATO beharrt darauf, dass dieses riesige Gebiet durch „Fragilität, Instabilität und Unsicherheit“ gekennzeichnet sei – wobei sie sich natürlich weigert, ihre eigene Rolle als Serienverursacherin von Instabilität in Libyen, im Irak, in Teilen Syriens und Afghanistans offenzulegen.

Denn letztlich ... ist alles Russlands Schuld: „Im Süden besteht die Herausforderung aus der Präsenz Russlands und in geringerem Maße Chinas, die beide regionale Schwächen ausnutzen. Russland hat sich wieder im Nahen Osten und im östlichen Mittelmeerraum eingemischt. Im Jahr 2015 intervenierte es im syrischen Bürgerkrieg und bleibt dort. Russlands Nahostpolitik wird wahrscheinlich die Spannungen und politischen Unruhen in der gesamten Region verschärfen, da es seinen Partnern immer mehr politische, finanzielle, operative und logistische Mittel zur Verfügung stellt. Auch Chinas Einfluss im Nahen Osten wächst. Es unterzeichnete eine strategische Partnerschaft mit dem Iran und ist der größte Importeur von Rohöl aus dem Irak, hat sich in den Friedensprozess in Afghanistan gedrängt und ist der größte ausländische Investor in der Region.“

Das ist – in aller Kürze und ganz unverblümt – der Fahrplan der NATO bis 2030, um jeden relevanten Winkel der eurasischen Integration zu schikanieren und zu versuchen, ihn zu demontieren, insbesondere diejenigen, die direkt mit den Infrastruktur-/Vernetzungsprojekten der Neuen Seidenstraße verbunden sind (Investitionen im Iran, Wiederaufbau Syriens, Wiederaufbau des Irak, Wiederaufbau Afghanistans).

Der Dreh ist ein „360-Grad-Ansatz für die Sicherheit“, der „zu einem Imperativ“ wird. Übersetzung: Die NATO wird sich große Teile des globalen Südens unter dem Vorwand aneignen, „sowohl den traditionellen Bedrohungen, die von dieser Region ausgehen, wie dem Terrorismus als auch neuen Risiken, einschließlich der wachsenden Präsenz Russlands und in geringerem Maße Chinas, zu begegnen.“

## **Hybrider Zweifrontenkrieg**

Kaum vorstellbar, dass es in einer nicht allzu fernen Vergangenheit mal einige Blitze geistiger Klarheit gab, die vom US-Establishment ausgingen.

Nur wenige werden sich daran erinnern, dass James Baker, ehemaliger Außenminister unter Papa Bush, 1993 die Idee einer Ausweitung der NATO auf Russland vorbrachte, das damals unter Jelzin und einer Bande von Milton Friedman-Freimarktwirtschaftlern zwar verwüstet war, aber von einer „Demokratie“ regiert wurde. Doch Bill Clinton war bereits an der Macht und die Idee wurde ordnungsgemäß verworfen.

Sechs Jahre später stellte kein Geringerer als George Kennan – der die Eindämmungspolitik gegenüber der UdSSR überhaupt erst erfunden hatte – fest, dass die NATO-Annexion ehemaliger sowjetischer Satelliten „der Beginn eines neuen Kalten Krieges“ und „ein tragischer Fehler“ sei.

Es ist ungemein aufschlussreich, das ganze Jahrzehnt zwischen dem Untergang der UdSSR und der Wahl Putins zum Präsidenten mithilfe des ehrwürdigen Buches *Russian Crossroads: Toward the New Millennium* [Russische Kreuzungen: Dem neuen Jahrtausend entgegen, Anm. d. Übersetzers] [7] von Jewgeni Primakow zu entlasten und neu zu studieren. In den USA ist es bei Yale University Press erschienen.



Jewgeni Primakow, ehemaliger Außenminister und Premierminister der UdSSR. Er war der konzeptionelle Anstifter der RIC (Russland-Indien-China), die sich im nächsten Jahrzehnt zu BRICS entwickelte. (Foto: Robert D. Ward / commons.wikimedia.org / CC0)

Primakow, der ultimative Geheimdienst-Insider, der als Prawda-Korrespondent im Nahen Osten begann, ehemaliger Außenminister und auch Premierminister war, schaute wiederholt tief in Putins Seele und mochte, was er sah: ein Mann von Integrität und ein vollendeter Profi. Primakow war ein Multilateralist avant la lettre. Er war der konzeptionelle Anstifter der RIC (Russland-Indien-China), die sich im nächsten Jahrzehnt zu BRICS entwickelte.

Damals – vor genau 22 Jahren – saß Primakow in einem Flugzeug nach Washington, als er einen Anruf des damaligen Vizepräsidenten Al Gore entgegennahm: Die USA seien im Begriff, Jugoslawien, einen slawisch-orthodoxen Verbündeten Russlands, zu bombardieren und es gebe nichts, was die ehemalige Supermacht dagegen tun könne. Primakow befahl dem Piloten, umzukehren und nach Moskau zurückzufliegen.

Jetzt ist Russland mächtig genug, um sein eigenes großeurasisches Konzept voranzutreiben, das in Zukunft Chinas „Neue Seidenstraße“ ausgleichen – und ergänzen – soll. Es ist die Macht dieser Doppelhelix – die unweigerlich Schlüsselbereiche Westeuropas anziehen wird – die die herrschende Klasse des Hegemons benommen und verwirrt macht. Glenn Diesen, Autor von *Russian Conservatism: Managing Change Under Permanent Revolution* [Russischer Konservatismus: Wie man Veränderung unter den Bedingungen permanenter Revolution managed, Anm. d. Übersetzers], das ich in „Why Russia is Driving the West Crazy“ [8] analysiert habe und einer der besten globalen Analysten der eurasischen Integration, brachte es auf den Punkt: „Die USA haben große Schwierigkeiten, die sicherheitspolitische Abhängigkeit der Verbündeten in geoökonomische Loyalität umzuwandeln, was sich daran zeigt, dass die Europäer immer noch chinesische Technologien und russische Energie kaufen.“ [9]

Daher das permanente „Teile und herrsche“ mit einem seiner Hauptziele: das Europäische Parlament zu überreden, zu erpressen und zu bestechen – und all das, um das Handels-/Investitionsabkommen zwischen China und der EU zu verhindern [10].

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Wang Yiwei, Direktor des Zentrums für Europäische Studien an der Renmin-Universität und Autor des besten „Made in China“-Buches über die Neuen Seidenstraßen, durchschaut das „Amerika ist zurück“-Gepolter deutlich: „China ist nicht isoliert von den USA, dem Westen oder gar der gesamten internationalen Gemeinschaft. Je mehr Feindseligkeit sie zeigen, desto mehr Angst haben sie. Wenn die USA rund um den Globus reisen und ihre Verbündeten häufig um Unterstützung, Einigkeit und Hilfe bitten, bedeutet das, dass die US-Hegemonie schwächer wird.“



Wang Yiwei, Direktor des Zentrums für Europäische Studien an der Renmin-Universität, durchschaut das „Amerika ist zurück“-Gepolter deutlich. (Foto: Youtube Screenshot: <<https://www.youtube.com/watch?v=WFVt0920aLY>>)

Wang prognostiziert sogar, was passieren könnte, wenn der derzeitige „Führer der freien Welt“ daran gehindert wird, seine außergewöhnliche Mission zu erfüllen: „Lassen Sie sich nicht von den Sanktionen zwischen China und der EU täuschen, die für die Handels- und Wirtschaftsbeziehungen harmlos sind, und die EU-Führer werden nicht so dumm sein, das umfassende Investitionsabkommen zwischen China und der EU völlig aufzugeben, weil sie wissen, dass sie nie einen so guten Deal bekommen würden, wenn Trump oder der Trumpismus ins Weiße Haus zurückkehren.“

Die „Shock and Awe“-Geopolitik des 21. Jahrhunderts, wie sie sich in diesen entscheidenden letzten zwei Wochen konfiguriert hat, besiegelt den Tod des unipolaren Moments. Der Hegemon wird das niemals zugeben; daher der Gegenschlag der NATO, der schon vorher geplant war. Letztlich hat sich der Hegemon entschieden, sich nicht auf diplomatisches Entgegenkommen einzulassen, sondern einen hybriden Zweifrontenkrieg, gegen eine unermüdlich dämonisierte strategische Partnerschaft gleichrangiger Konkurrenten, zu führen.

Und als Zeichen dieser traurigen Zeiten gibt es keinen James Baker oder George Kennan, der von solchen Torheiten abrät.

## Quellen:

[1] Asia Times, Pepe Escobar, „Welcome to shocked & awed 21st century geopolitics“, am 23.03.2021, <<https://asiatimes.com/2021/03/welcome-to-shocked-awed-21st-century-geopolitics/>>

[2] TASS, „Russian security chief warns US would be to blame for ‘tough days’ with Moscow“, am 24.03.2021, <<https://tass.com/politics/1269761>>

[3] EU Observer, Andrew Rettman, „US takes aim at EU’s Russia pipeline and China trade pact“, am 25.03.2021, <<https://euobserver.com/world/151354>>

[4] Nato Otan, „NATO 2030: Makingg a strong Alliance even stronger“, <<https://www.nato.int/nato2030/>>

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

[5] YouTube, NATO HQ, „NATO Secretary General, Press Conference at Foreign Ministers Meeting, 24 MAR 2021“, am 24.03.2021, <<https://www.youtube.com/watch?v=n9xfDOdeu5g>>

[6] YouTube, „NATO 2030 United for a new Era“, am 25.11.2020, <[https://www.nato.int/nato\\_static\\_f12014/assets/pdf/2020/12/pdf/201201-Reflection-Group-Final-Report-Uni.pdf](https://www.nato.int/nato_static_f12014/assets/pdf/2020/12/pdf/201201-Reflection-Group-Final-Report-Uni.pdf)>

[7] Amazon, Yevgeny Primakov, „Russian Crossroads: Toward the New Millennium“, <[https://www.amazon.com/dp/B001B0WDL2/ref=pe\\_385040\\_118058080\\_TE\\_M1DP](https://www.amazon.com/dp/B001B0WDL2/ref=pe_385040_118058080_TE_M1DP)>

[8] Asia Times, Pepe Escobar, „Why Russia is driving the West crazy“, am 10.02.2021, <<https://asiatimes.com/2021/02/why-russia-is-driving-the-west-crazy/>>

[9] Sputnik Inational, Ekaterina Blinova, „US Hegemony Depends on Keeping Russian Energy, Chinese Technologies Away From Europe, Prof Says“, am 23.03.2021, <<https://sputniknews.com/us/202103231082419948-us-hegemony-depends-on-keeping-russian-energy-chinese-technologies-away-from-europe-prof-says/>>

[10] Global Times, „European Parliament cancels CAI meeting, threatens deal signing delay“, am 24.03.2021, <<https://www.globaltimes.cn/page/202103/1219363.shtml>>

---

Aus dem friedliebenden aktiven Widerstand, ihr göttlicher Klaus



**Wir sind viele**

...und gemeinsam sind wir stark!